

Landkreis Nordsachsen



Quelle: Thomas Malik

22. Beteiligungsbericht

für das
Wirtschaftsjahr
01.01.2023 – 31.12.2023

Inhalt

1.	Abkürzungsverzeichnis	3
2.	Vorwort	7
3.	Beteiligungsübersicht	8
4.	Zusammengefasste Unternehmensdaten	9
5.	Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Beteiligungen	12
5.1.	Verlustabdeckung	12
5.2.	Zuschüsse	12
5.2.1.	Laufende Zuschüsse	12
5.2.2.	Sonstige Zuschüsse	12
5.2.3.	Zuweisungen auf Grund einer Erstattungspflicht	12
5.2.4.	Einzahlungen in die Kapitalrücklage/Gewährung von Gesellschafterdarlehen	13
5.3.	Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung	13
5.4.	Bürgschaften	14
5.5.	Umlagen an Zweckverbände/andere Körperschaften des öffentlichen Rechts	14
6.	Eigenbetriebe	15
6.1.	Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen	16
7.	unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	22
7.1.	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH	23
7.2.	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH	29
7.3.	Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH	35
7.4.	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	41
7.5.	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH	47
7.6.	Krankenhaus Service GmbH Torgau	53
7.7.	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH	58
7.8.	Renaissance Pflegedienst gGmbH	63
7.9.	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH	67
7.10.	Collmed GmbH	74
7.11.	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)	80
7.12.	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH	86
7.13.	Kreiswerke Delitzsch GmbH	92
7.14.	Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	98
7.15.	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH	104
7.16.	Abfallwirtschaft Torgau- Oschatz GmbH	110
7.17.	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen	116

7.18. Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	123
7.19. HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH	129
7.20. HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG	134
7.21. Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	139
7.22. Nordsachsen Mobil GmbH	147
7.23. Leupold-Geschäftsführungs GmbH	154
7.24. Flughafen Leipzig/Halle GmbH	159
7.25. Döllnitzbahn GmbH	165
8. Zweckverbände	171
8.1. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen	172
8.2. Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	178
8.3. Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum	184
8.4. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA	189
8.5. Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	195
8.6. Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen	201
8.7. Kommunalen Sozialverband Sachsen	207
8.8. Zweckverband Großforschungszentrum CTC - Center for the Transformation of Chemistry	214
9. Anlagenverzeichnis	218

1. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ABU	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AG	Aktiengesellschaft
AmtsL	Amtsleiter/in
AN	Arbeitnehmervertretung
ASG	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH
ASP	Afrikanische Schweinepest
A.TO	Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BDO	Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BgO	Beigeordnete/r
BM	Bürgermeister/in
BMDV	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
COVID-19	coronavirus disease 2019 (Coronavirus-Krankheit-2019)
CTC	Zweckverband CTC – Center for the Transformation of Chemistry
DB	Deutsche Bahn
DBV	Deutscher Bankenkunden-Verband e.V.
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.
d.h.	das heißt
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DSW	Delitzsch-Südwest
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBS	Ersatzbrennstoffe
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
ENEBA	Entsorgungs-, Entwicklungs- u. Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FDP	Freie Demokratische Partei
FLH	Flughafen Leipzig/Halle
FUK	Fallwild, Unfallwild, krank erlegtes Wild
GARR	Gewerbeabfallrecycling GmbH

GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GKV	gesetzliche Krankenversicherung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GRÜNE	Bündnis 90/Die Grünen
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
h	Stunde
HAVAG	Hallesche Verkehrs-AG
HeilbZuG	Heilberufezuständigkeitsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
i.d.R.	in der Regel
IFR	Integrierte Finanzrechnung
IFS	International Food Standard
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
inkl.	inklusive
IRL	Invest Region Leipzig GmbH
IV	Interessenvertretung
KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KEK	Kreisentwicklungskonzept
KER	Kurzfristige Erfolgsrechnung
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KISA	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Kita	Kindertagesstätte
KoMoNa	Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen
KOV-VM	Kooperation Intermodales Verkehrsmanagement Mitteldeutschland
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KKH	Kreiskrankenhaus
KM-V	Kommunalmaster Veranlagung
KSV	Kommunaler Sozialverband
KT	Kreistag
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVS	Kassenärztliche Vereinigung Sachsens
KWD	Kreiswerke Delitzsch GmbH
LKW	Lastkraftwagen
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVB	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
MA	Mitarbeiter
MESO	Meldewesen-Software
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

MDSB	Mitteldeutsche S-Bahn
MFAG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft
Mio.	Millionen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
NASA	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Nr.	Nummer
OBM	Oberbürgermeister/in
öDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
oHG	offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Sachsen
OVH	Omnibus- Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH)
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
P.O.B.	Postbox
PpUGV	Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
PUMa	Pendlermobilität in Leipzig und dem Umland stärken
REK	Regionales Entwicklungskonzept Dübener Heide
RL	Richtlinie
ROI	Return on Investment
RPV	Regionaler Planungsverband
Revpar	Revenue per available room (Erlös pro verfügbarer Zimmerkapazität)
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsFAG	Sächsisches Finanzausgleichsgesetz
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKRG	Sächsisches Kulturraumgesetz
SächsLPIG	Sächsisches Landesplanungsgesetz
SAENA	Sächsische Energieagentur
SGB	Sozialgesetzbuch
SKSD	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SOEG	Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft
Spa	sanus per aquam
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr
StRM	Mitglied des Stadtrates
t	Tonnen
TBA	Tierkörperbeseitigung Sachsen
TE/TEUR	Tausend Euro
Tkm	Tonnenkilometer
THÜSAC	THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
TSE	Transmissible Spongiforme Enzephalopathien (neurodegenerative Krankheiten)
Tsd.	Tausend

u.a.	unter anderem
UE	Unterrichtseinheiten
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VDV-KA	Verband deutscher VerkehrsrechtsAnwälte
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
VK	Vollkräfte
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
wirtschaftl.	wirtschaftlich
z. B.	zum Beispiel
ZVNL	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
ZVNLS	ZVNL Schienenfahrzeug GmbH

2. Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2023 kommt der Landkreis Nordsachsen seiner gesetzlichen Pflicht gemäß § 63 Sächsische Landkreisordnung i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung zur jährlichen Information der Kreisräte und Einwohner über seine mittel- und unmittelbaren Beteiligungen nach.

Die Berichterstattung im Beteiligungsbericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2023.

Die Grundlage bilden die Jahresabschlüsse sowie Lageberichte der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften für das Wirtschaftsjahr 01.01.2023 – 31.12.2023. Der Bericht enthält, wie auch im Vorjahr, die entsprechenden Informationen über jene Gesellschaften, an denen der Landkreis über mehr als zwei Gesellschaften mittelbar beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Tätigkeit des Landkreises in seinem Eigenbetrieb sowie in den Rechtsformen des Privatrechts.

Er umfasst die allgemeinen Angaben des Unternehmens, die Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und den Unternehmen, die wichtigsten Sachverhalte aus den Lageberichten und die mittelfristige Unternehmensplanung. Des Weiteren enthält der Bericht die entsprechenden Angaben der Zweckverbände, in denen der Landkreis Mitglied ist, sowie deren Beteiligungsberichte.

Um den Umfang des Berichtes zu begrenzen, erfolgte teilweise eine Kürzung der Lageberichte auf die wesentlichsten Informationen. Alle ausführlichen Lageberichte der Unternehmen, die den Anforderungen nach §§ 264, 289 Handelsgesetzbuch entsprechen, können in der Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Darüber hinaus enthält der Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen des privaten Rechts, an dem der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt ist, Angaben zu den Organen der Gesellschaften und deren Zusammensetzung und zu den wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen. Der Umfang beschränkt sich hier auf die gesetzlich vorgeschriebenen Kennzahlenbereiche. Dabei ist zu berücksichtigen, dass anhand der gesetzlich vorgeschriebenen Darstellung nur eine eingeschränkte Aussagekraft über die Lage des Unternehmens gewonnen werden kann. Eine ausführliche Erläuterung der Kennzahlen der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage würde die Anforderung an eine übersichtliche und kompakte Darstellung als Information für den Kreistag nicht erfüllen.

Die Angaben des Beteiligungsberichtes stehen zur Einsichtnahme in der Kreisverwaltung zur Verfügung, dies wird ortsüblich bekanntgegeben.

Torgau, den 19.09.2024



Emanuel

3. Beteiligungsübersicht

Landkreis Nordsachsen	
100,00%	Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen
100,00%	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
	100,00% Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH
	100,00% Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH
	100,00% Sozial- und Beschäftigungsbetrieb Delitzsch gGmbH
100,00%	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH
	100,00% VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH
	50,00% Renaissance Pflegedienst gGmbH
	100,00% Krankenhaus Service GmbH Torgau
75,00%	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH
	100,00% Collmed GmbH
100,00%	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	51,00% Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH
	100,00% Anlagenbau Umweltprojekt GmbH
	100,00% Kreiswerke Delitzsch GmbH
100,00%	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH
51,00%	Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH
100,00%	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
51,00%	Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH
	100,00% HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH
	HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG
	43,63% HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG
3,42%	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
100,00%	Nordsachsen Mobil GmbH
	1,45% Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
100,00%	Leupold-Geschäftsführungs GmbH
0,25%	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
54,35%	Döllnitzbahn GmbH
	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen
	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
	6,84% Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
	100,00% ZVNL Schienenfahrzeug GmbH (ZVNLS)
	Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA
	100,00% Kommunale Daten Netz GmbH
	20,00% Komm24 GmbH
	10,00% Lecos GmbH
	2,62% ProVitako Marketing und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G
	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
	Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen
	Kommunaler Sozialverband Sachsen
	Zweckverband Großforschungszentrum CTC – Center for the Transformation of Chemistry

Der Landkreis Nordsachsen ist im Berichtszeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 an einem Kommunalen Eigenbetrieb und 13 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Der Landkreis Nordsachsen ist Mitglied im Kommunalen Sozialverband Sachsen, im Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen und in sechs Zweckverbänden. Rechtliche Verpflichtungen bestehen aufgrund mittelbarer Beteiligungen an weiteren 14 Unternehmen.

4. Zusammengefasste Unternehmensdaten

Der Landkreis Nordsachsen ist Träger bzw. Gesellschafter zahlreicher Eigen- und Beteiligungsunternehmen in öffentlicher wie privater Rechtsform. Diese erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Bildung und Kultur.

UNTERNEHMENSLISTE

BETEILIGUNG	BETEILIGUNGS- QUOTE ¹	EIGEN- KAPITAL (IN T€)	BILANZ- SUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)	BE- SCHÄF- TIGTE
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen		2.484	3.076	2.389	54
unmittelbare und mittel- bare Beteiligungen					
Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	16.630	41.518	50.820	562
Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	3.598	6.447	7.424	149
Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	47	389	3.049	86
Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	4.919	8.044	1.540	187
Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	97.099	111.071	46.951	540
Krankenhaus Service GmbH Torgau	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	120	260	1.105	32
VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	1.731	2.456	6.733	186
Renaissance Pflegedienst gGmbH	d: 0,0% i: 50,0% Σ: 50,0%	1.017	1.095	976	20
COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH	d: 75,0% i: 0,0% Σ: 75,0%	10.895	32.603	35.309	425
Collmed GmbH	d: 0,0% i: 75,0% Σ: 75,0%	31	125	431	10

¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt

BETEILIGUNG	BETEILIGUNGS- QUOTE¹	EIGEN- KAPITAL (IN T€)	BILANZ- SUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)	BE- SCHÄF- TIGTE
Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	5.422	5.884	447	2
Anlagenbau Umweltprojekt GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	1.014	2.428	4.405	37
Kreiswerke Delitzsch GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	2.805	19.539	21.757	145
Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	2.250	2.841	1.319	5
Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	1.275	1.822	2.068	18
Abfallwirtschaft Torgau- Oschatz GmbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	5.400	5.969	7.381	69
WFG- Wirtschaftsförderungsges ellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	240	342	65	2
Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	1.037	11.877	5.953	87
HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	25	38	73	0
HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG	d: 0,0% i: 22,3% Σ: 22,3%	1.336	7.144	5.407	42
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	d: 3,4% i: 1,5% Σ: 4,9%	477	3.358	1.433	52
Nordsachsen Mobil GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	3.569	13.416	11.975	122
Leupold- Geschäftsführungs GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	13	22	-	0
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	d: 0,3% i: 0,0% Σ: 0,3%	371.015	624.969	152.114	374
Döllnitzbahn GmbH	d: 54,4% i: 0,0% Σ: 54,4%	353	1.910	196	20

BETEILIGUNG	BETEILIGUNGS- QUOTE¹	EIGEN- KAPITAL (IN T€)	BILANZ- SUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)	BE- SCHÄF- TIGTE
Zweckverbände					
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen		4.463	13.423	6.705	54
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig		44.160	53.727	212.945	10
Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum		4.672	5.215	9.362	6
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA		5.104	15.858	28.062	129
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden		630	1.764	2.071	15
Regionaler Planungsverband Leipzig- Westsachsen		-	-	-	12
Kommunaler Sozialverband Sachsen		-	-	-	615
Zweckverband Großforschungcenter CTC - Center for the Transformation of Chemistry		-	-	20.000	0

5. Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Beteiligungen

Die Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und den Beteiligungen gliedert sich in fünf Bereiche. Neben der Verlustabdeckung sind die laufenden und sonstigen Zuschüsse als Zahlungsströme vorhanden. Darüber hinaus werden Erstattungen für Sicherheitsaufwendungen, die Zuweisungen aufgrund einer Erstattungspflicht, die Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung sowie die Übernahme von Bürgschaften durch den Landkreis Nordsachsen erläutert.

5.1. Verlustabdeckung

Verlustabdeckungen (Nachschusspflichten) sind geplante Zahlungen zum Zwecke des Ausgleichs nicht geplanter Verluste, die grundsätzlich aus dem Gesellschaftsvertrag des Unternehmens hervorgehen. Die Gesellschafter können diesen nicht beeinflussen, dennoch sind unbegrenzte Nachschusspflichten für Kommunen grundsätzlich nicht zulässig. Im Berichtszeitraum 2023 ergaben sich keine gesellschaftsrechtlichen Nachschussverpflichtungen bei den Beteiligungen des Landkreises.

5.2. Zuschüsse

Zuschüsse in diesem Sinne sind finanzielle Leistungen vom öffentlichen Bereich an den privaten Bereich, soweit es sich nicht um Gegenleistungen, Erstattungen oder Darlehen handelt.

5.2.1. Laufende Zuschüsse

Diese Zuschüsse umfassen Ausgaben der Gesellschaften, die zur Ausübung des laufenden Betriebes notwendig sind.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuschussentwicklung des Landkreises an seine Unternehmen von 2021 bis 2023.

Tabelle 5.2.1. Laufenden Zuschüsse

Unternehmen	Ist 2023 in €	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €
Eigenbetrieb Bildungsstätten des LK Nordsachsen	2.637.816	2.548.264	2.548.264
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	117.332	117.234	108.157
laufende Zuschüsse gesamt	2.755.148	2.665.498	2.656.421

5.2.2. Sonstige Zuschüsse

Diese Zuschüsse sind freiwillige Leistungen, die über die laufenden Zuschüsse hinausgehen. Sie sind notwendig, um Überschuldungen abzuwenden und/oder die Liquidität sicherzustellen. Im Berichtszeitraum 2023 ergaben sich keine sonstigen Zuschüsse bei den Beteiligungen des Landkreises.

5.2.3. Zuweisungen auf Grund einer Erstattungspflicht

Wie in den Vorjahren erfolgt in diesem Beteiligungsbericht eine separate Darstellung von Zuweisungen des Landkreises an seine Beteiligungen für übertragene Pflichtaufgaben. Es handelt sich hierbei um Zahlungen, die mit den erbrachten Gegenleistungen der Beteiligungen (eigentliche Pflichtaufgaben des Landkreises) in unmittelbarem Zusammenhang stehen und somit "Pflichtcharakter" haben.

Tabelle 5.2.3. - Zuweisung auf Grund einer Erstattungspflicht

Unternehmen	Ist 2023 in €	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €
Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	1.006.971	882.208	853.637
Nordsachsen Mobil GmbH	12.601.212	8.644.523	5.143.895
laufende Zuweisungen gesamt	13.608.183	9.526.731	6.873.401

Grundlage für die Zuweisung an die Nordsachsen Mobil GmbH ist im Jahr 2021 der Verkehrsqualitätssicherungs- und –finanzierungsvertrag vom 22.05.2013, inklusive diverser Vertragsanpassungen, zur Regelung der Qualitätssicherung und Finanzierung der durch die Nordsachsen Mobil GmbH zu erbringenden ÖPNV-Leistungen. Ab dem Jahr 2022 ist Grundlage für die Zuweisung an die Nordsachsen Mobil GmbH der öffentliche Dienstleistungsvertrag vom 01.01.2022 über die Durchführung der Verkehrsdienste im Linienbündel „Landkreis Bus“.

Die Zuweisung an das Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH erfolgt auf der Grundlage eines Versorgungsvertrages zur Erbringung von Leistungen in der Suchtberatung und -behandlung sowie des sozialpsychiatrischen Dienstes im Landkreis Nordsachsen.

5.2.4. Einzahlungen in die Kapitalrücklage/Gewährung von Gesellschafterdarlehen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Einzahlungen des Landkreises in die Kapitalrücklage bzw. die Gewährung von Gesellschafterdarlehen an seine Beteiligungsunternehmen von 2021 bis 2023.

Tabelle 5.2.4. Einzahlungen in die Kapitalrücklage/Gewährung von Gesellschafterdarlehen

Unternehmen	Ist 2023 in €	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	-	5.387	-
Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	200.381	1.121.196	484.070
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	147.302	238.506	-
Nordsachsen Mobil GmbH	-	-	130.000
Gesamt	347.683	1.365.089	614.070

Nach Abschluss des Beihilfeprüfverfahrens durch die Europäische Kommission erfolgen die Einzahlungen des Landkreises nicht – wie ursprünglich vorgesehen – in die Kapitalrücklage, sondern werden als Gesellschafterdarlehen ausgewiesen.

5.3. Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung

Die anschließende Tabelle beinhaltet die Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung der Beteiligungen des Landkreises Nordsachsen im Berichtszeitraum 2021 – 2023. Eine Gewinnausschüttung erfolgte lediglich durch die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH.

Tabelle 5.3. Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung

Unternehmen	2023 in €	2022 in €	2021 in €
Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	102.000	52.000	51.129
A.TO Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH*	701.000	678.455	702.601
Gesamt	753.000	730.455	753.730

*Die ausgewiesene Gewinnabführung an den Landkreis beinhaltet die abzuführende Kapitalertragssteuer.

5.4. Bürgschaften

Bürgschaften für Beteiligungen wurden nur zugunsten der Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH abgegeben.

Der übernommene Bürgschaftsrahmen beläuft sich auf insgesamt 3.322.462 €. Die Genehmigung erfolgte durch das Regierungspräsidium Leipzig (seit 1. März 2012 Landesdirektion Sachsen) mit Schreiben vom 11. Juni 1998. Eine Inanspruchnahme erfolgte auch im Jahr 2023 nicht.

5.5. Umlagen an Zweckverbände/andere Körperschaften des öffentlichen Rechts

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Umlagezahlungen des Landkreises an Zweckverbände von 2021 bis 2023.

Tabelle 5.5. Umlagezahlungen

Zweckverbände/KdÖR**	Ist 2023 in €	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €
Tierkörperbeseitigung Sachsen	191.093	167.385	162.254
Kulturraum Leipziger Raum	1.493.886	1.575.962	1.596.388
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	14.716	13.800	12.816
**Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen	7.900	7.850	7.900
**Kommunaler Sozialverband Sachsen	34.130.053	30.295.782	25.715.319
Großforschungszentrum CTC – Center for the Transformation of Chemistry	10.000	-	-
Gesamt	35.847.648	32.060.779	27.494.677

6. Eigenbetriebe

6.1. EIGENBETRIEB BILDUNGSSTÄTTEN DES LANDKREISES NORDSACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Puschkinstraße 3	
FIRMENSITZ	04860 Torgau	
TELEFON	034 21773 9300	
E-MAIL	betriebsleitung@ebbs-nordsachsen.de	
WEBSEITE	https://www.ebbs-nordsachsen.de/	
RECHTSFORM	Eigenbetrieb	
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2012	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordsachsen	
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Absicherung eines bedarfsgerechten, komplexen, vielseitigen Bildungs-, Weiterbildungs- und Freizeitangebotes. Aufgaben des Eigenbetriebes sind die Förderung von Bildung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie der Betrieb und die Unterhaltung von Weiterbildungseinrichtungen und kulturellen Einrichtungen.	
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
BETRIEBSAUSSCHUSS	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Herr Rayk Bergner (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Renè Bochmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Dr. Michael Friedrich (DIE LINKE)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Christiane Gürth (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Jörg Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Klaus Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Peter Klepel (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Tobias Meier (FDP)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Roland März (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Michael Reinhardt (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Jens Rühling (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Heiko Wittig (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	STELLVERTRETENDES MITGLIED	
	KR Herr Joachim Ackermann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Karin Bödemann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Lothar Dornbusch (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Jörg Döring (FDP)	Landkreis Nordsachsen

KR Herr Oliver Gossel (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Frank Grabsch (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Felix Jüngling (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Stefan Lange (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Maiko Lemm (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Frau Eike Petzold (CDU) (bis 28.02.2023)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Mathias Plath (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Ralf Scheler (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Peter Streubel (DIE LINKE)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen

BETRIEBSLEITUNG

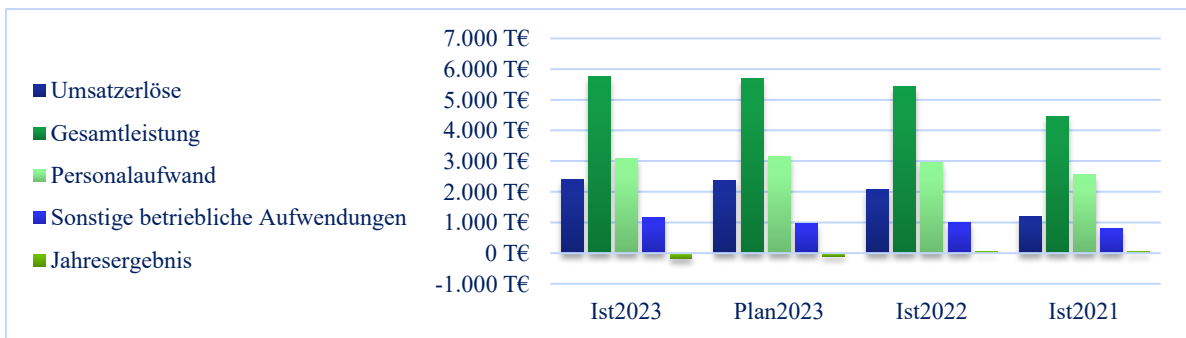
BETRIEBSLEITUNG

Herr Sven Keyselt
(bis 28.02.2023)

Frau Eike Petzold
(ab 01.03.2023)

Landkreis Nordsachsen

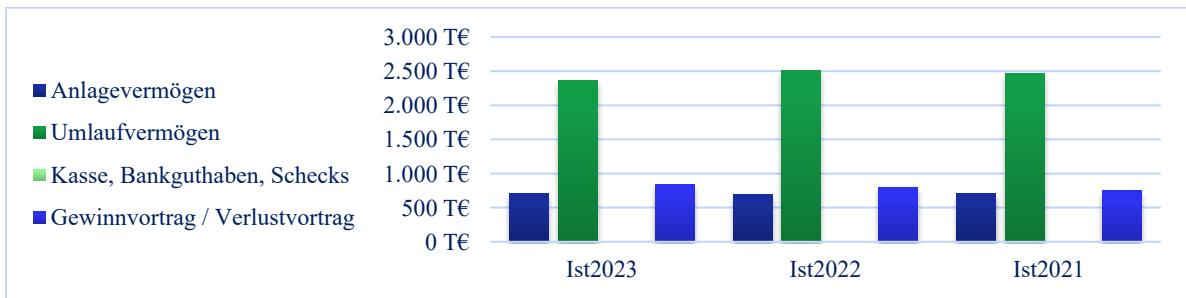
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	2.389	2.358	2.077	1.193
Sonstige betriebliche Erträge	3.375	3.343	3.347	3.263
Gesamtleistung	5.765	5.701	5.425	4.456
Materialaufwand	1.602	1.581	1.327	864
Personalaufwand	3.072	3.145	2.971	2.571
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.173	972	988	818
Abschreibungen	97	103	101	148
EBIT	-178	-100	38	55
Jahresergebnis	-178	-100	37	55

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	709	690	709
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	13	5
Sachanlagen	699	678	704
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	2.364	2.510	2.461
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.364	2.510	2.461
Kasse, Bankguthaben, Schecks	-	1	-
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	1
Bilanzsumme	3.076	3.202	3.171
Passiva			
Eigenkapital	2.484	2.662	2.624
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	1.824	1.824	1.824
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	838	801	746
Sonderposten	127	144	162
Rückstellungen	97	111	92
Verbindlichkeiten	314	245	257
Rechnungsabgrenzungsposten	54	40	35
Bilanzsumme	3.076	3.202	3.171

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-6,8	1,3	2,0
ROI (in %)	-5,8	1,2	1,7
Personalaufwandsquote (in %)	53,3	54,8	57,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	84,9	87,6	87,9
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	15,1	12,4	12,1

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	44.250	47.213	27.742
Vermögensstruktur (in %)	30,0	27,5	28,8
Investitionsdeckung (in %)	80,4	137,3	253,4
Effektivverschuldung (in €)	411.435	354.989	349.509
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	14	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Laufende Zuschüsse	2.638	2.548	2.548

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen nahm in seiner jetzt bestehenden Struktur zum 01.01.2012 seine Geschäftstätigkeit auf. In die Zuständigkeit des Eigenbetriebes gehören die Kreisvolkshochschule Nordsachsen mit Eingliederung der Geschäftsbereiche Schullandheim Reibitz und Sternwarte Nordsachsen, die Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen einschließlich deren Geschäfts- und Außenstellen und seit dem Jahr 2018 der GlasCampus Torgau.

Im Bereich der **Kreisvolkshochschule Nordsachsen** konnten in der Kreisvolkshochschule Nordsachsen im Geschäftsjahr 2023 766 Veranstaltungen und Kurse (Vorjahr: 637) durchgeführt und 24.589 Unterrichtsstunden (Vorjahr: 19.637) erteilt.

Im **Schullandheim Reibitz** konnten im Jahr 2023 7.622 Übernachtungen (Vorjahr: 7.076) erfasst werden. Davon entfielen 3.322 Übernachtungen auf Schulklassen und 4.300 Übernachtungen auf Horte, vorschulische Einrichtungen, Proben- und Trainingslager von Vereinen und sonstigen Besuchern. 1488 BesucherInnen wurden in Bildungsprojekten im Rahmen von Tagesaufenthalten betreut.

In den Einrichtungen der **Sternwarte Nordsachsen** „Juri Gagarin“ Eilenburg sowie im Astronomischen Zentrum Schkeuditz fanden 499 Veranstaltungen (Vorjahr: 378), Himmelsbeobachtungen und Vorträge mit 7.235 Besuchern (Vorjahr: 1.999) statt.

Insgesamt haben 71 Honorarlehrer und Honorarlehrerinnen und 22 festangestellte Lehrer und Lehrerinnen in wöchentlich 1.078 Unterrichtsstunden 3.650 Schüler und Schülerinnen in der **Kreismusikschule "Heinrich Schütz"** unterrichtet.

Im Betriebsbereich des **GlasCampus** konnten im Wirtschaftsjahr 2023 12 Kurse (Vorjahr: 5) mit insgesamt 152 Teilnehmern (Vorjahr: 28) durchgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr kam es damit bei den durchgeführten Kursen zu einer Steigerung von +140% und bei der Anzahl der Teilnehmer*innen zu einer Steigerung von +443%. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine stabilere Nachfrage an Kursangeboten durch die Unternehmen und auf ein geändertes Kursangebot des GlasCampus Torgau zurückzuführen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Eigenbetrieb weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.478,05 Euro (Vorjahr: 54.867,56 Euro) aus. Der Eigenbetrieb erzielte damit im Vergleich zum Planansatz ein positiveres Betriebsergebnis.

Im Allgemeinen ist die Finanzlage des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen als positiv zu bezeichnen. Im Einzelnen stellt sich das Wirtschaftsjahr wie folgt dar:

Im Bilanzzeitraum betragen die Erträge für die **Kreisvolkshochschule Nordsachsen** 2.118.510,21 Euro (Vorjahr: 1.675.967,93 Euro) und die Aufwendungen 2.295.578,37 Euro (Vorjahr: 1.862.876,75 Euro). Das Wirtschaftsjahr 2023 der **Kreisvolkshochschule Nordsachsen** schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -177.068,16 Euro (Vorjahr: -186.914,82) ab.

Für das **Schullandheim Reibitz** wurden im Bilanzzeitraum Erträge in Höhe von 552.240,92 Euro (Vorjahr: 678.529,45 Euro) erzielt und Aufwendungen in Höhe von 608.302,38 Euro (Vorjahr: 621.072,35 Euro) realisiert. Das Wirtschaftsjahr 2023 des **Schullandheimes Reibitz** schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -56.061,46 Euro (Vorjahr: 57.457,10 Euro) ab.

In der **Sternwarte Nordsachsen** wurden im Jahr 2023 Erträge in Höhe von 135.438,00 Euro (Vorjahr: 150.331,72 Euro) erzielt und Aufwendungen in Höhe von 165.112,67 Euro (Vorjahr: 130.132,78 Euro) geleistet. Das Wirtschaftsjahr 2023 der **Sternwarte Nordsachsen** schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -29.674,67 Euro (Vorjahr: 20.198,94 Euro) ab.

Die Erträge der **Kreismusikschule „Heinrich Schütz“** betragen insgesamt 2.611.698,82 Euro (Vorjahr: 2.567.430,06 Euro) und die Aufwendungen 2.538.596,11 Euro (Vorjahr: 2.452.799,89 Euro). Das Wirtschaftsjahr 2023 der **Kreismusikschule „Heinrich Schütz“** schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 73.102,71 Euro (Vorjahr: 114.630,17 Euro) ab.

Der **GlasCampus Torgau** erzielte im Wirtschaftsjahr 2023 Erträge in Höhe von 114.640,24 Euro (Vorjahr: 136.116,97 Euro) und Aufwendungen in Höhe von 115.149,23 Euro (Vorjahr: 128.917,63 Euro). Der **GlasCampus Torgau** schließt damit das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -508,99 Euro (Vorjahr: 7.199,34 Euro) ab.

Chancen, Risiken und Prognose

Mit regelmäßigen Soll-Ist-Vergleichen der Daten des Wirtschaftsplanes mit den Buchhaltungszahlen wird gewährleistet, dass bestandsgefährdende Abweichungen rechtzeitig festgestellt werden können. Auf entsprechende Frühwarnsignale reagiert die Betriebsleitung durch entsprechende Maßnahmen der Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerung.

Der Kultur- und Bildungsauftrag des Landkreises Nordsachsen ist die Grundlage für das Wirken des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen und definiert damit den Handlungsrahmen. Kontinuierlich vom Kreistag des Landkreises Nordsachsen bestätigte Wirtschaftspläne mit mittelfristiger Planung gewährleisten das Bestehen des Eigenbetriebes. Angesichts des schon erreichten Kostendeckungsgrades der Bildungseinrichtungen sollte bei der Weiterentwicklung des Eigenbetriebes weiter auf eine ausreichende Zuschussausstattung geachtet werden.

Um den Eigenbetrieb so kostengünstig wie möglich zu führen, sind geeignete Maßnahmen wie eine optimalere Kostendeckung durch Umsatzerlöse bzw. Eigeneträge einzuleiten. Gleichzeitig sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich durch den Einsatz von hochqualifiziertem Personal sowie steigenden Betriebskosten und aus den Konsolidierungsbemühungen des Landkreises ergeben, in den zu kalkulierenden Entgelten zu beachten.

7. unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

7.1. KREISKRANKENHAUS DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dübener Straße 3-9	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	034202767100	
TELEFAX	03420253046	
E-MAIL	st.pennendorf@kkh-delitzsch-gmbh.de	
WEBSEITE	http://www.klinik-delitzsch.de	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	01.10.1999	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ²	100 / - / 100	
KAPITALANTEIL ³	100% / - / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und der Betrieb des Kreis- krankenhauses Delitzsch mit seinen Kliniken Delitzsch und Eilenburg nach Maßgabe des im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen festge- legten Versorgungsauftrages. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der Notfallrettung durch die Bereitstellung von Notarztdiensten, die Sicher- stellung der leitenden Notärzte bei Großschadensereignissen und Kata- strophen durch die bei der GmbH beschäftigten Ärzte sowie das Vorhal- ten einer Notfallaufnahme.	
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Kreis Krankenhaus Delitzsch Service GmbH	25.000,0 € (100,00%)
	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH	25.000,0 € (100,00%)
	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	30.200,0 € (100,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	KR Herr Ralf Scheler (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Herr Joachim Ackermann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	Frau Ute Klimczak (AN)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dipl.-Med. Andreas Koch (IV)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Dr. Carola Paul (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Hans Poltersdorf (CDU)	Landkreis Nordsachsen

² direkt / indirekt / gesamt

³ direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Frau Dipl.-Med. Sabine Ermer
(LA)

Kreiskrankenhaus
Delitzsch GmbH

Herr Steffen Penndorf

Kreiskrankenhaus
Delitzsch GmbH

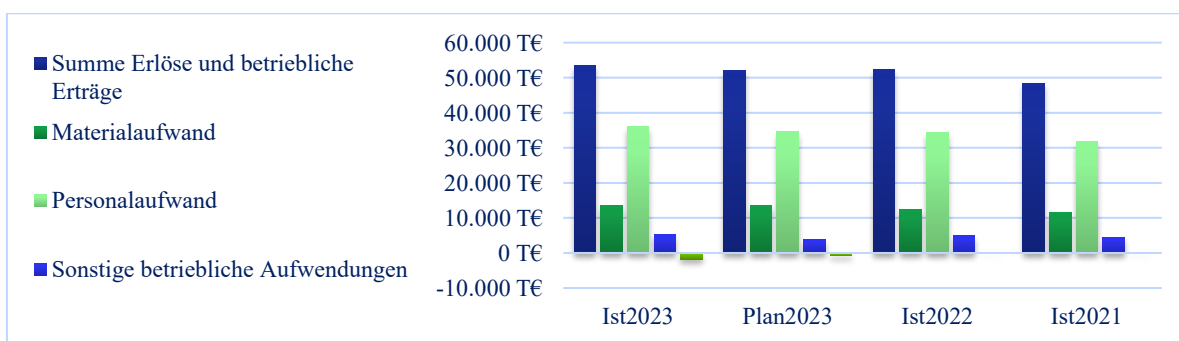
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

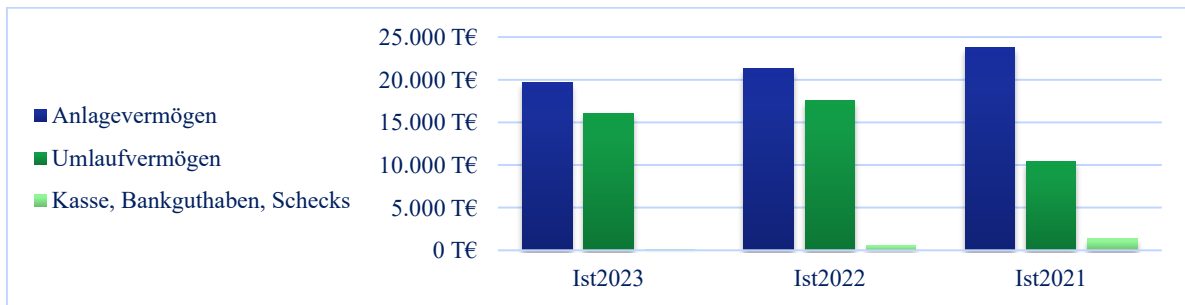
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	53.559	52.093	52.298	48.476
Materialaufwand	13.405	13.595	12.311	11.413
Personalaufwand	35.944	34.666	34.439	31.683
Abschreibungen	3.356	3.927	3.806	3.904
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.348	3.817	4.851	4.490
EBIT	-1.600	-707	95	189
Jahresergebnis	-1.776	-722	59	160

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	19.690	21.321	23.740
Immaterielle Vermögensgegenstände	396	242	172
Sachanlagen	15.968	17.753	20.241
Finanzanlagen	3.327	3.327	3.327
Umlaufvermögen	16.097	17.603	10.423
Vorräte	705	856	825
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.342	16.178	8.249
Kasse, Bankguthaben, Schecks	50	569	1.350
Rechnungsabgrenzungsposten	44	28	29
Bilanzsumme	41.518	44.603	39.808
Eigenkapital	16.630	18.405	18.347
Kapitalrücklagen	13.515	13.515	13.515
Gewinnrücklagen	4.865	4.806	4.646
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	12.175	13.311	15.086
Rückstellungen	1.344	1.302	1.291
Verbindlichkeiten	11.370	11.585	5.085
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	41.518	44.603	39.808

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-6,2	0,2	0,5
ROI (in %)	-4,3	0,1	0,4
Personalaufwandsquote (in %)	67,1	65,9	65,4
Eigenkapitalquote (in %)	40,1	41,3	46,1

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	90.427	92.755	88.034
Vermögensstruktur (in %)	122,3	121,1	227,8
Investitionsdeckung (in %)	222,1	274,0	360,2
Effektivverschuldung (in €)	12.663.400	12.318.243	5.026.420
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	9	-	-
Anzahl Betten	270	270	270

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem leistungsfähigen Gesundheitsunternehmen.

Das Geschäftsjahr 2023 war gesamtwirtschaftlich geprägt von den direkten und indirekten Auswirkungen der starken Preissteigerungen durch die Energiekrise und den Konflikt in der Ukraine. Neben den inflationsbedingten Kostensteigerungen gab es bundesweit ein rückläufiges Nachfrageverhalten an stationären Leistungen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der im Jahr 2022 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.776 TEUR liegt unter dem Planansatz sowie der Prognose aus dem Lagebericht des Vorjahres. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 102 TEUR trotz der Erhöhung des Landesbasisfallwerts um 169,18 Euro auf 3994,28 Euro.

Die abgerechneten Bewertungsrelationen stiegen im Geschäftsjahr 2023 um 324 auf 7.415 um 4,6%. Für das Jahr 2023 wurde mit den Kostenträgern eine Budgetvereinbarung abgeschlossen.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge werden Erträge aus der Abmilderung der Preisentwicklung im Bereich der Energiekosten bzw. Energiekostenbeihilfe in Höhe von 2.177 TEUR ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Jahr 2023 um 1.504 TEUR bzw. um 4,4%. Die Mitarbeiter im nichtärztlichen Dienst erhielten eine Tarifierhöhung zum 01.02.2023 in Höhe von 2,5%, Mitarbeiter der Entgeltgruppen P7 in Höhe von 4,5%. Zum 01.10.2023 stiegen die Vergütungen nochmals um 2,5%. Im ärztlichen gab es eine Tarifsteigerung von 3% ab 01.01.2023 verbunden mit Verbesserungen der Bewertung des Bereitschaftsdienstes und des Zusatzurlaub in Abhängigkeit von Dienstbelastungen.

Das Bilanzvolumen der Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2022 eine Höhe von 44.603 TEUR.

Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital finanziert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 1.631 TEUR auf 19.690 TEUR, da die Abschreibungen (3.356 TEUR) die Investitionen (1.725 TEUR) übersteigen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft sind um 518 TEUR gesunken. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände verminderten sich um 836 TEUR auf 15.342 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken zum Jahresende um 303 TEUR auf 1.565 TEUR.

Aufgrund des Geschäftsverlaufs in 2023 sind zum Bilanzstichtag die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um 518 TEUR auf 50 TEUR gesunken. Unter Einbeziehung der in Anspruch genommenen Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 2.839 TEUR, war der Finanzmittelfond zum 31.12.2023 negativ und betrug -2.789 TEUR.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Risikolage der Gesellschaft entwickelt sich in Abhängigkeit der Auswirkungen der geplanten Reform der Krankenhausvergütung des Bundes, der notwendigen Personalpräsenz und der Refinanzierung steigender Lohn- und Sachkosten.

Risiken aber auch Chancen entstehen, nach Auffassung der Geschäftsführung, mit einer zunehmenden Ambulantisierung und einem damit verbundenen Absinken von stationären Fällen. Dem kann durch Verbesserung des stationären Leistungsangebots sowie durch strukturelle Anpassungen entgegengewirkt werden. Eine mögliche Öffnung für ambulante Angebote und Hybrid DRGs können als Kompensation für Fallzahlrückgänge genutzt werden. Verstärkte Qualitätsmerkmale und Festlegungen weiterer Mindestmengen, welche nicht unterschritten werden dürfen können ebenfalls negativ wirken.

Durch Abschluss der Budget- und Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2022 und der Ausfinanzierung von Ausgleichsansprüchen früherer Geschäftsjahre sowie der noch abzuschließenden Budget- und Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2023, ist von einer Verbesserung der Finanzlage der Gesellschaft auszugehen.

Weitere Leistungsmengen können zusätzlich durch Kooperationen mit umliegenden Kliniken erreicht werden. In allen Fachbereichen gibt es Wachstumsmöglichkeiten mit dem Ziel, kurz- und mittelfristig das Niveau vor der COVID-19 Pandemie wieder zu erreichen. Mit der Einführung des Pflegebudgets bestehen Chancen der Rückerstattung der pflegerelevanten Kosten. Auch im Sachkostenbereich sind durch die Reduzierung der Aufwendungen für Zeitarbeit sowie diverser anderer Maßnahmen weitere Kostenpotenziale zu heben.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV). Inzwischen müssen sich alle Fachabteilungen an die Vorgaben der PpUGV halten. Bei Nichteinhaltung der Besetzungskriterien oder bei Dokumentationsmängeln oder Meldeverzug kommt es zu Strafzahlungen.

Die Landesförderung für den investiven Bereich im Jahr 2023 betrug TEUR 882. Der Freistaat Sachsen stellte damit TEUR 36 mehr Pauschale Fördermittel als im Vorjahr zur Verfügung. Die Mittelbereitstellung nach KHG ist nach wie vor von der Höhe her nicht geeignet, den Ersatzbeschaffungsbedarf an Medizintechnik, Kleinbaumaßnahmen und die Kosten für die notwendige digitale Infrastruktur zu kompensieren. Die Bereitstellung dieser Mittel wird auch prospektiv nicht ausreichen, um den Werteverzehr des Anlagevermögens zu decken. Die Investitionen in Höhe von TEUR 1.725 konnten die Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.356 nicht ausgleichen. Die Bereitstellung des notwendigen Differenzbetrages müsste durch den Freistaat Sachsen erfolgen. Eine weitere Möglichkeit, prospektiv Fördermittel zur Digitalisierung zu generieren, bietet das Krankenhauszukunftsgesetz. Hier haben die Kliniken in Delitzsch und in Eilenburg einen Fördermittelbescheid vom 15. August 2022 in Höhe von TEUR 2.300 erhalten. Die Fördermaßnahme beinhaltet die Umsetzung einzelner Fördertatbestände, beginnend bei der IT-Sicherheit bis hin zur digitalen Pflege- und Behandlungsdokumentation, der Patientenportale, der Robotik und weiterer kleinerer Projekte.

Das geplante Leistungsgeschehen für das Geschäftsjahr 2024 sollte knapp über 8.000 Bewertungsrelationen liegen. Auch Fallzahlsteigerungen über das Niveau von 2023 hinaus sollten generiert werden können.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erwartet für das Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 unter normalen Bedingungen einen ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Geschäftsjahr 2023. Die steigenden Personalkosten durch Tarifabschlüsse mit dem Marburger Bund für den ärztlichen Dienst und der Tarifabschluss mit der Gewerkschaft ver.di sollten komplett über die Steigerungsrate des Landesbasisfallwertes und das Pflegebudget kompensiert werden. Dieser Erhöhungstatbestand wird nach Einschätzung der Geschäftsführung jedoch nicht die Differenz der inflationsbedingten Sachkostensteigerungen ausgleichen. Hier wird die Geschäftsführung im Jahr 2024 ein Konsolidierungskonzept erstellen, das Einsparpotentiale aufzeigen soll.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wurde im Wirtschaftsplan von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

Die der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit von der Geschäftsführung erstellte und dem Jahresabschluss 2023 zugrunde liegende Planungsrechnung geht von einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 von zirka 2.000 TEUR aus.

Krankenhausreform, Krankenhausplanung, Inflation, Personalmangel, Energiekrise, Lieferkettenengpässe und der andauernde Krieg in der Ukraine sorgen für Unsicherheiten in der Krankenhausbranche. Vor dem Hintergrund der Dynamik der Ereignisse und den damit möglicherweise verbundenen Auswirkungen auf die Kliniken Delitzsch und Eilenburg, ist eine Entwicklung der wirtschaftlichen Situation für durch die Geschäftsführung nur sehr schwer einschätzbar.

7.2.SENIORENPFLEGE UND WOHNEN DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dübener Straße 3-9	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	034202767 100	
TELEFAX	03420253046	
E-MAIL	st.penndorf@kkh-delitzsch-gmbh.de	
		
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	10.01.2001	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ⁴	- / 100 / 100	
KAPITALANTEIL ⁵	- / 100% / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung im Altkreis Delitzsch unter Berücksichtigung dessen, dass die Würde und Selbstbestimmung des Pflegebedürftigen zu wahren und zu achten ist. Hierzu betreibt sie Senioren- und Altenpflegeheime einschließlich einer Gerontopsychiatrie sowie die dazu erforderlichen Nebeneinrichtungen und -betriebe.	
GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Steffen Penndorf	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Steffen Penndorf (Gesellschaftervertretung)	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH

⁴ direkt / indirekt / gesamt

⁵ direkt / indirekt / gesamt

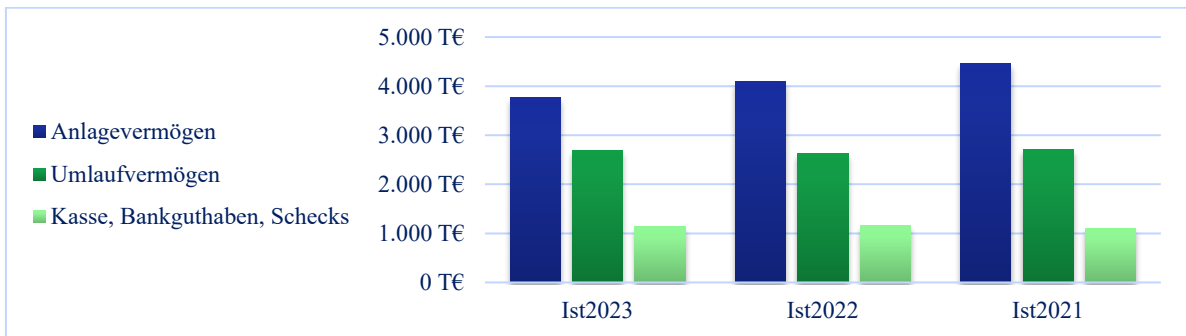
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Gesamtleistung	7.793	7.245	7.046	6.838
Personalaufwand	5.716	5.021	5.071	4.398
Materialaufwand	1.165	1.122	1.024	1.008
Abschreibungen	414	419	411	413
Sonstige betriebliche Aufwendungen	972	58	814	1.244
EBT	-192	0	-39	11
Jahresergebnis	-192	0	-39	11

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	3.763	4.098	4.465
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	10	3
Sachanlagen	3.753	4.088	4.462
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	2.684	2.618	2.709
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.549	1.466	1.600
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.135	1.152	1.109
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	4
Bilanzsumme	6.447	6.721	7.179
Eigenkapital	3.598	3.789	3.829
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	68	68	68
Gewinnrücklagen	3.696	3.735	3.724
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Rückstellungen	159	169	171
Verbindlichkeiten	303	168	353
Rechnungsabgrenzungsposten	73	47	46
Bilanzsumme	6.447	6.721	7.179

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-	-	0,3
ROI (in %)	-	-	0,2
Personalaufwandsquote (in %)	73,4	72,0	64,3
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	55,8	56,4	53,3
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	8,3	5,7	7,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	52.300	50.688	48.154
Vermögensstruktur (in %)	140,2	156,5	164,8
Investitionsdeckung (in %)	562,4	1.211,6	444,6
Effektivverschuldung (in €)	-672.245	-814.206	-584.201
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	19	97	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Das Angebot der ambulanten und stationären Altenpflege sowie der Tages- und Verhinderungspflege werden in der Region sehr gut angenommen. Insgesamt bietet die Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH an den Standorten Delitzsch und Löbnitz 143 Altenpflegeheimplätze in den valere – Senioreneinrichtungen an. Eine

weitere Expansion im Bereich der stationären, ambulanten Altenpflege sowie in der Tages- und Verhinderungspflege wird derzeit nicht forciert.

Die Nachfrage nach dem stationären Altenpflegeangebot an den Standorten in Delitzsch und Löbnitz war gegenüber dem Vorjahr steigend. Allerdings ist die durchschnittliche Verweildauer rückläufig. Dies ist dadurch bedingt, dass Bewohner mit einem immer höheren Pflegegrad, bei schlechtem Gesundheitszustand in die Einrichtungen der Gesellschaft aufgenommen werden. So betrug die Auslastung 97% (Vorjahr: 90%).

Des Weiteren engagiert sich die Gesellschaft mit dem Programm „Triple-Win“ für die Anwerbung von Fachkräften in der Pflege aus Drittstaaten. Seit Februar 2023 wurden eine Pflegekraft aus Tunesien und seit Mai 2023 fünf Pflegekräfte aus Indien eingestellt. Trotz Förderung durch den Freistaat Sachsen und den Bund belastet dieses Engagement das Jahresergebnis mit 108 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte durch die Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH auch kein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH verbuchte Gesamterträge in Höhe von 8.075 TEUR. Die Gesamtaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 8.267 TEUR.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 192 TEUR erzielt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wurde auch im Jahr 2023 weitestgehend durch Kontinuität geprägt.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus Erträgen aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege, für Unterkunft und Verpflegung. Diese Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 625 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Abschluss neuer Vergütungsvereinbarungen in der vollstationären Pflege zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 645 TEUR bzw. 12,7 % auf 5.716 TEUR. Die Veränderung resultiert zum einen aus im Jahr 2023 angepassten Erhöhungen der Tabellenentgelte und zum anderen aus dem wieder angestiegenem Personalkörper.

Der Materialaufwand stieg im Berichtszeitraum um 141 TEUR auf 1.165 TEUR. Durch Energiehilfen der Bundesregierung wurden die steigenden Kosten für Strom und Gas abgedeckt. Preissteigerungen für Heizöl, Lebensmittel, Dienstleistungen und sämtlicher Sachbedarf war im Pflegesatz nicht in der entstandenen Höhe enthalten. Trotz des erhöhten Personalkörpers im Vergleich zu 2022, musste wegen des fortwährenden Fachkräftemangels sowie der notwendigen Einhaltung der Fachkraftquoten vermehrt auf Arbeitszeitfirmen zurückgegriffen werden (195 TEUR). Der Differenzbetrag zwischen den durchschnittlichen Lohnkosten der Pflegefachkräfte und den tatsächlichen Kosten der Arbeitszeitfirmen zuzüglich Umsatzsteuer belasteten das Jahresergebnis.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 158 TEUR ist im Wesentlichen auf erhöhte Instandhaltungsaufwendungen (99 TEUR) zurückzuführen.

Die Investitionen hatten im Geschäftsjahr 2023 eine Höhe von 79 TEUR und lagen damit über dem Vorjahr (44 TEUR). Es wurde vor allem in Küchengeräte und IT-Software investiert.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestanden zum Stichtag nahezu unverändert in Höhe von 1.020 TEUR fort und sind auf ein ausgereichtes Darlehen an die Gesellschafterin, der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH, zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 73 TEUR auf 54 TEUR und resultieren hauptsächlich aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Ansprüchen gegen die Knappschaft aus Ergänzungshilfen Energie. Die

flüssigen Mittel bewegen sich mit 1.135 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Verminderung der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zur Vorperiode um 10 TEUR auf 159 TEUR ist im Wesentlichen durch eine Reduzierung der Resturlaubsverpflichtung

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres 2023 stabil.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Verknappung des Angebotes an Pflegefach- und Pflegehilfskräften wird sich zunehmend als Risikofaktor gestalten. Um als attraktiver Arbeitgeber wettbewerbsfähig zu bleiben, bedarf es zur Personalbindung oder zur Neuakquise von Mitarbeitern einer prospektiven Erhöhung der Vergütungsstrukturen. Als Risiko für das Jahr 2024 sind weitere negative Auswirkungen infolge der Ukraine Krise und der Konjunktur in Deutschland zu nennen. Fachkräftemangel und erhöhter Werterhaltungsbedarf werden auch das Ergebnis beeinflussen.

Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2024 den Planansatz mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu erfüllen. Dabei gehen wir von der Refinanzierung der Kosten über die Entgelte sowie einer stabilen Auslastung von mindestens 96% der stationären Kapazitäten aus. Im Wirtschaftsplan sind keine Überschüsse ausgewiesen. Des Weiteren wird ab dem neuen Pflegesatzzeitraum im Rahmen der Konsolidierung unsere stationären Kapazitäten jeweils ein Bett pro Standort reduziert. Damit soll dem Leerstand, wegen der immer kürzer werdenden Verweildauer, entgegenwirken, um die vereinbarten Sachkosten zu erzielen.

7.3. KREISKRANKENHAUS DELITZSCH SERVICE GMBH

FIRMENDATEN	
ANSCHRIFT	Dübener Straße 3-9
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2001
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ⁶	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ⁷	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Bewohnern, Mitarbeitern und Patienten der Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege einschließlich der Pflegeeinrichtungen auf dem Gebiet des Landkreises Nordsachsen, die keine speziellen medizinischen oder pflegerischen Sachkenntnisse erfordern, und im Übrigen die Erbringung von Dienstleistungen dieser Art gegenüber Dritten. Die Leistungen umfassen z.B. Pflegeleistungen, Hauswirtschaftsleistungen, Reinigungsleistungen, Unterhalt der Liegenschaften, technische Arbeiten und Pforten- und Rezeptionsdienste.
GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Robert Müller Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ
	Herr Steffen Penndorf (Gesellschaftervertretung) Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH

⁶ direkt / indirekt / gesamt

⁷ direkt / indirekt / gesamt

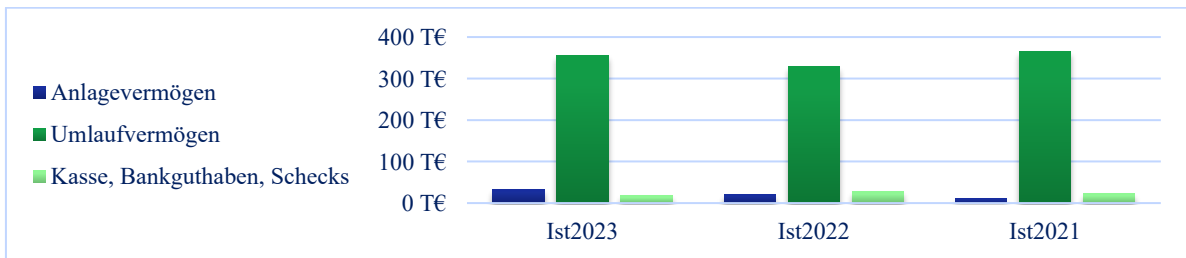
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	3.049	2.655	2.648	2.498
Sonstige betriebliche Erträge	70	50	62	77
Gesamtleistung	3.119	2.705	2.710	2.574
Materialaufwand	790	531	635	505
Personalaufwand	2.031	1.972	1.860	1.835
Sonstige betriebliche Aufwendungen	290	190	206	216
Abschreibungen	8	5	7	6
EBIT	1	7	3	14
Jahresergebnis	1	5	2	10

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	33	21	12
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	1	2
Sachanlagen	33	20	10
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	356	329	364
Vorräte	20	18	18
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	318	284	324
Kasse, Bankguthaben, Schecks	17	27	23
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	389	350	376
Passiva			
Eigenkapital	47	47	45
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	22	20	10
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	39	48	29
Verbindlichkeiten	303	255	302
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	389	350	376

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	1,2	3,3	22,9
ROI (in %)	0,1	0,4	2,8
Personalaufwandsquote (in %)	65,1	68,6	71,3
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	12,2	13,4	12,0
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	87,8	86,6	88,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	35.458	31.525	28.386
Vermögensstruktur (in %)	9,2	6,3	3,3
Investitionsdeckung (in %)	39,0	36,7	217,8
Effektivverschuldung (in €)	324.516	275.600	308.012
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die angebotenen Dienstleistungen der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH werden fast ausschließlich im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH als Organmutter und der Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH erbracht. Dabei bilden die Dienstleistungen im Bereich

der Reinigung, des Caterings, des Hol- und Bringendienstes sowie des Empfangs in den Gesellschaften des Konzerns als Aufgabenschwerpunkte das Kerngeschäft. Daneben werden Hausmeisterleistungen für die Klinikstandorte erbracht. Für die psychiatrische Tagesklinik am Standort Eilenburg werden Reinigungsleistungen und Cateringaufgaben erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 1 TEUR erwirtschaftet. Die Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH verbuchte Umsatzerlöse in Höhe von 3.049 TEUR und Gesamterlöse in Höhe von 3.119 TEUR. Die Gesamtaufwendungen inklusive Steuern betragen im Geschäftsjahr 3.118 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer Erholung des Nachfrageverhaltens im Bereich der Stationären Krankenhausaufenthalte geprägt. So wurden im Vergleich erstmals seit 2019 wieder mehr Beköstigungstage gegenüber der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH abgerechnet. Diese positive Entwicklung hat gemeinsam mit der Preisanpassung pro Beköstigungstag zu einer Umsatzsteigerung im Bereich der Cateringleistungen geführt. Dem gegenüber steht weiterhin die starke Teuerungsrate vor allem im Bereich der Lebensmittel, welche zu einem großen Kostendruck in der Abteilung geführt hat.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist stabil. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 401 TEUR auf 3.049 TEUR erhöht. Der Umsatz bei der Patientenspeiseversorgung in den beiden Kliniken Delitzsch und Eilenburg konnte gegenüber dem Vorjahr um 28,7% gesteigert werden. Weiterhin haben sich die Erlöse aus den Rezeptionsdiensten an beiden Klinikstandorten um 54 TEUR erhöht. Im Bereich der Reinigungsleistungen ist der Umsatz durch Vertragsanpassungen um 17 TEUR gestiegen, auch die Erlöse im Bereich des Hol- und Bringendienstes sind um 12 TEUR gestiegen.

In allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft wurden im Jahr 2023 tarifbedingte Lohnsteigerungen umgesetzt. Die dabei entstandenen Lohnsteigerungen wurden in Abstimmung mit der Gesellschafterin durch vertraglich geregelte Preisanpassungen kompensiert. Des Weiteren wurden die Verträge mit externen Kunden in gleichem Maße angepasst.

Im Sachkostenbereich der Speiseversorgung sind aufgrund des erhöhten Preisniveaus im Bereich der Lebensmittel die Aufwendungen von 430 TEUR um 86 TEUR auf 516 TEUR gestiegen, was einem prozentualen Anstieg von zirka 20% entspricht. Im Bereich der Reinigung bewegen sich die Sachkosten auf Vorjahresniveau. Insgesamt haben sich die Sachkosten der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service gGmbH im Jahr 2023 aufgrund gestiegener Preise am Beschaffungsmarkt um 155 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 8 TEUR auf 70 TEUR gesteigert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Jahr 2023 um 84 TEUR auf 290 TEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme eines externen Dienstleisters für Managementleistungen im Reinigungsbereich zurückzuführen. Das langfristige Vermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 TEUR erhöht.

Im Forderungs- und Verbindlichkeitsbereich zeigt sich die starke konzernweite Verflechtung. Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 87,0% (Vorjahr: 90,2 %) auf verbundene Unternehmen, von den Verbindlichkeiten 38,9 % (Vorjahr: 33,4 %). Die Forderungen gegen Gesellschafter haben sich um 32 TEUR auf 270 TEUR erhöht.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres 2023 gesichert.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Chancen für eine Ausweitung des geschäftlichen Betätigungsfeldes sind wegen der Bindung an den Organträger gering. Bei einer eventuellen Ausweitung der Geschäftstätigkeit des Mutterunternehmens werden die sich in diesem Zusammenhang ergebenden Chancen, die bestehenden Geschäftsfelder der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service gGmbH in diese Bereiche auszuweiten, als konkrete Entwicklungsmöglichkeit eingeschätzt.

Die weitere Entwicklung der Personalkosten ist, aufgrund der unterschiedlichen zur Anwendung kommenden Tarifwerke, schwer zu prognostizieren. Da die Erlössituation der Gesellschaft erheblich von der Entwicklung der Unternehmen des Konzerns der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH abhängt, ist dennoch damit zu rechnen, dass tarifbedingte Steigerungen sowie Steigerungen durch Anpassung von Mindestlöhnen zu erwarten sind.

Die Entwicklung der Muttergesellschaft wird ausschlaggebend für die Entwicklung der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service gGmbH sein. Aktuell ist für das Jahr 2024 weiterhin von einer sehr angespannten Lage im Gesundheitssektor und damit auch für die Muttergesellschaft auszugehen.

Die Geschäftsführung geht von einer stabilen Entwicklung der Umsätze bei kontrollierbaren Personal- und Sachkosten für das Geschäftsjahr 2024 aus. Der Wirtschaftsplan 2024 sieht für das Geschäftsjahr 2024 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 6 TEUR bei einem Umsatz von 2.735 TEUR vor.

7.4. SOZIAL- UND BESCHÄFTIGUNGSZENTRUM DELITZSCH GGMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Richard- Wagner- Straße 18A	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	0342027360	
TELEFAX	03420251147	
E-MAIL	info@wfbm-delitzsch.de	
RECHTSFORM	gGmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	10.01.1992	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	ADW Prof. Dr. Ditges GmbH	
STIMMRECHTSANTEIL ⁸	- / 100 / 100	
KAPITALANTEIL ⁹	- / 100% / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	30.200 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	<p>Der Gegenstand des Unternehmens ist die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen durch den Betrieb des Sozial- und Beschäftigungszentrums Delitzsch gGmbH und dessen Einrichtungen. Die Eingliederungshilfe umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Werkstätten für behinderte Menschen einschließlich Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich/Modulare Ausbildung sowie Förder- und Betreuungsgruppe, • die heilpädagogischen Maßnahmen (einschließlich frühkindlicher Förderung) in der Kindertagesstätte einschließlich der Bereitstellung von Kita-Plätzen (Regel- und Integrativkinder), • die Außenwohngruppen und Wohnstätten, • den Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis Nordsachsen, • die Suchtberatungs- und -behandlungsstelle Delitzsch mit Außenstelle Eilenburg und den Außensprechstunden Schkeuditz, Taucha, Torgau und Oschatz, • die ergotherapeutischen Leistungen, • die niederschweligen Angebote für Menschen mit Behinderung und chronisch psychisch kranke Menschen (Kontaktstelle "Anker"). <p>Außerdem unterstützt die Gesellschaft die medizinische Versorgung im Landkreis Nordsachsen durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums.</p>	
GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH	30.200,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Hannes Markert	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH
	Herr Steffen Penndorf	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH

⁸ direkt / indirekt / gesamt

⁹ direkt / indirekt / gesamt

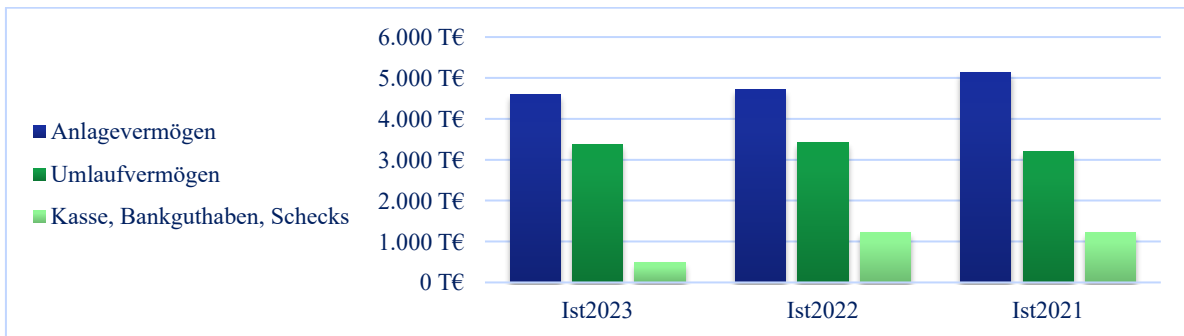
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	1.540	1.218	1.384	1.148
Sonstige betriebliche Erträge	1.294	1.199	1.209	1.185
Gesamtleistung	14.774	14.985	14.419	13.662
Materialaufwand	1.879	2.368	1.871	1.931
Personalaufwand	10.784	10.410	10.214	9.623
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.604	1.516	1.653	1.429
Abschreibungen	507	680	645	657
EBIT	0	11	35	22
Jahresergebnis	6	0	26	9

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	4.601	4.710	5.137
Immaterielle Vermögensgegenstände	489	367	421
Sachanlagen	4.112	4.343	4.715
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	3.373	3.420	3.205
Vorräte	25	28	27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.864	2.165	1.949
Kasse, Bankguthaben, Schecks	484	1.227	1.229
Rechnungsabgrenzungsposten	70	85	19
Bilanzsumme	8.044	8.215	8.361
Passiva			
Eigenkapital	4.919	4.913	4.888
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	4.889	4.883	4.857
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	1.940	2.064	2.319
Rückstellungen	190	275	89
Verbindlichkeiten	996	950	1.050
Rechnungsabgrenzungsposten	-	13	15
Bilanzsumme	8.044	8.215	8.361

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,1	0,4	0,1
ROI (in %)	0,1	0,3	0,1
Personalaufwandsquote (in %)	73,0	70,8	70,4
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	85,3	84,9	86,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	14,7	15,1	13,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	8.233	7.361	6.206
Vermögensstruktur (in %)	136,4	137,7	160,3
Investitionsdeckung (in %)	228,9	332,4	102,3
Effektivverschuldung (in €)	701.593	-2.082	-90.329
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Erstattungspflicht	1.007	882	854

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Nachdem das Unternehmen die massiven strukturellen und produktionsbezogenen Auswirkungen der Pandemie mit dem Corona-Virus Sars CoV-2 weitestgehend überstanden hat, konnte im Jahr 2023 zu den ursprünglichen Kernaufgaben des Unternehmens zurückgekehrt werden.

Das Unternehmen unternahm auch im Geschäftsjahr 2023 große Anstrengungen zur Stabilisierung des Personalkörpers, beispielsweise durch die Nutzung der Plattform indeed.com in Form der Erstellung eines professionellen Arbeitgeberprofils sowie durch monatelange Verpflichtung von Personalleasingmitarbeitern.

Das Jahr 2023 wurde in der Werkstatt genutzt, um die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr weiter zu steigern und zu stabilisieren. Dabei wurde das Niveau vor der Pandemie erreicht und punktuell ausgebaut. Um diesen

Prozess für die Werkstatt allerdings nachhaltig gestalten zu können, wurden verschiedene interne Rahmenordnungen überarbeitet und den aktuellen Bedingungen angepasst.

Zur prospektiven Sicherung des Standortes der Werkstatt wurden seitens des Unternehmens im Jahr 2023 strategisch notwendige Grundsatzentscheidungen getroffen. Die Außenstelle der Werkstatt in der Holzstraße wurde an den Standort der Hauptwerkstatt zurückgeführt.

Im Jahr 2023 konnte ein neuer Kooperationspartner für die Werkstatt gewonnen werden. Das zu erwartende Leistungsangebot aus der hiesigen Metallbranche stellt gleichzeitig eine Erweiterung des Produktionsprofils dar. Die komplexen fachbezogenen Verfahren wurden 2023 weitestgehend abgeschlossen, so dass mit Beginn des Jahres 2024 die Produktionsreife erreicht und mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Anfang 2023 ließ sich die Werkstatt im Arbeitsbereich Verpacken nach den International Food Standard (IFS) Logistics zum fünften Mal rezertifizieren. Damit erhielt sich das Unternehmen die Möglichkeit, auch mittel- und langfristig lukrative Arbeitsaufträge im Bereich der Lebensmittelverarbeitung für die Mitarbeiter mit Behinderung anbieten zu können.

Die in der zweiten Jahreshälfte 2021 in der Werkstatt eingeführte Arbeitsgruppe "Digitales Dokumentenmanagement" hat sich auch im Jahr 2023 weiter etabliert.

Das Medizinische Versorgungszentrum konnte auch im Jahr 2023 ein sehr stabiles Ergebnis erzielen und war damit auch im Jahr 2023 erneut erheblich verantwortlich für das positive Betriebsergebnis des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein positives Betriebsergebnis erzielt. Die Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH verbuchte Gesamterträge in Höhe von 14.790.053,95 Euro. Die Gesamtaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 14.784.236,55 Euro. Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.817,40 Euro erzielt. Das Jahresergebnis liegt damit leicht über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens war stabil. Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 2,5 % auf 14.773.931,42 Euro gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um 156 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 85 TEUR gestiegen. Die Zuwendungen nach dem SGB durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen und die Rentenversicherung, durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kassenärztliche Vereinigung (KV) sowie die Pflegekassen stiegen um 114 TEUR.

Der Gesamtpersonalaufwand hat einen Anteil von 73,0% (Vorjahr: 70,8%) an der Gesamtleistung.

Gemäß dem Ergebnis der Kostensatzverhandlung mit dem Kostenträger konnte eine Erhöhung der Entgelttabellen zum 1. Januar 2023 an die Mitarbeiter weitergegeben werden. Die daraus und aus Änderungen im Stellenplan resultierende Personalkostensteigerung betrug im Berichtszeitraum 569 TEUR.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen hat sich trotz einiger Investitionen im Geschäftsjahr marginal auf 57,2% (Vorjahr: 57,4%) vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,1%.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Chancen, Risiken und Prognose

Der Mangel an Fachkräften, insbesondere an Heilerziehungspflegerinnen innerhalb der Wohnformen, in der Betreuung und Pflege, wird auch in den nächsten Jahren das größte Risiko darstellen. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Vergütungssystems und eine effiziente Personalakquise soll dieses Risiko minimiert werden. Hauptziel ist auch weiterhin die Stabilisierung der Fachkraftquote in Abstimmung mit der Heimaufsicht.

Durch den demographischen Wandel, das damit verbundene altersbedingte Ausscheiden und/oder Wegzug, geringe Neuzugänge sowie Wettbewerber am Markt muss sich die Werkstatt mit dem Problem rückläufiger Beschäftigtenzahlen auseinandersetzen. Hier wird auch im Jahr 2024 eine zielgerichtete Akquise von Neuzugängen durch verstärkte interne und externe Netzwerkarbeit und der Erweiterung der Angebote fortgesetzt werden.

Planungen im Bereich der ambulanten medizinischen Betreuung über die MVZ-Strukturen steht das Unternehmen weiterhin offen gegenüber. Auch für die Zukunft schließt es nicht aus, im Bedarfsfall weitere Arztstühle zu übernehmen und so das Leistungsportfolio in enger Zusammenarbeit mit dem stationären Klinikbetrieb der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH noch weiter zu verzahnen. Momentan verfügt das Unternehmen über drei Medizinische Versorgungszentren mit 15 KV Stühlen.

Die Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH beabsichtigt auch im Jahr 2024 die stetige Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen. Der Förderauftrag wird weitergeführt und die räumlichen und investiven Voraussetzungen entsprechend der Zweckbindung des Unternehmens kontinuierlich erweitert.

Die Geschäftsführung erwartet auch für 2024 ein positives Betriebsergebnis.

7.5. KREISKRANKENHAUS TORGAU "JOHANN KENTMANN" GGMBH

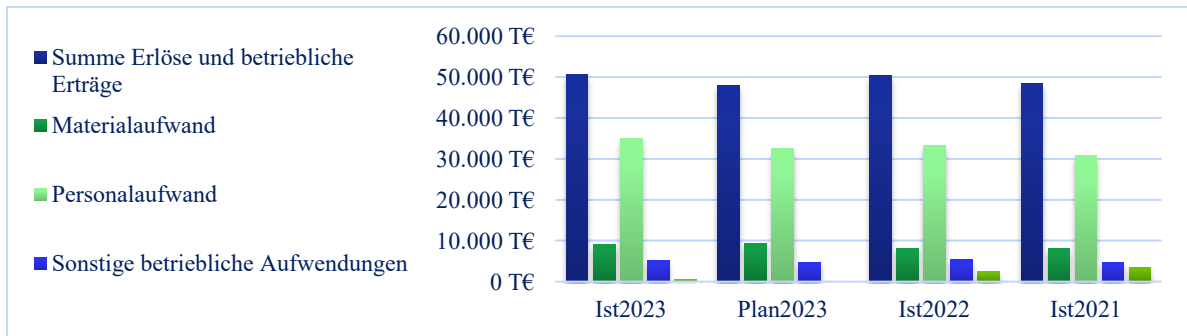
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Christianistraße 1	
FIRMENSITZ	04860 Torgau	
TELEFON	03421771010	
TELEFAX	03421771009	
E-MAIL	verwaltung@kkh-torgau.de	
WEBSEITE	http://www.kkh-torgau.de	
RECHTSFORM	gGmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	15.12.1997	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁰	100 / - / 100	
KAPITALANTEIL ¹¹	100% / - / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	1.022.584 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und der Betrieb der Krankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH nach Maßgabe des im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen und sonstiger einschlägiger Vorschriften festgelegten Versorgungsauftrages. Hierzu gehört insbesondere die Sicherstellung der Notfallrettung durch die Bereitstellung von Notarztdiensten. Des Weiteren ist eine Notfallaufnahme inklusive der Betreibung des Hubschrauberlandeplatzes und eines Computertomographen sicherzustellen.	
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	1.022.584,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Krankenhaus Service GmbH Torgau	25.564,6 € (100,00%)
	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH	25.000,0 € (100,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Dr. Jens- Uwe Aulrich (IV)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Herr Hartmut Büch (IV)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Dr. Frank Henjes (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Andreas Huth (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dr. Jörg Mehlhorn (IV)	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Dipl.-Ing. Jens Laser	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH
	Herr Chefarzt Lars Maiwald	Landkreis Nordsachsen

¹⁰ direkt / indirekt / gesamt

¹¹ direkt / indirekt / gesamt

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	50.569	48.030	50.303	48.344
Materialaufwand	9.064	9.288	8.211	8.186
Personalaufwand	35.023	32.488	33.395	30.837
Abschreibungen	2.661	3.372	3.033	3.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.284	4.796	5.317	4.780
EBIT	-597	-541	1.639	2.682
Jahresergebnis	544	24	2.553	3.521

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	87.519	88.913	90.648
Immaterielle Vermögensgegenstände	759	554	405
Sachanlagen	18.976	17.571	18.731
Finanzanlagen	67.785	70.788	71.512
Umlaufvermögen	23.112	21.637	15.784
Vorräte	423	536	516
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.239	13.638	10.447
Kasse, Bankguthaben, Schecks	12.450	7.463	4.821
Rechnungsabgrenzungsposten	439	458	371
Bilanzsumme	111.071	111.008	106.802
Eigenkapital	97.099	96.555	94.002
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023
Kapitalrücklagen	2.419	2.419	2.421
Gewinnrücklagen	74.455	72.078	70.506
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	19.202	21.035	20.052
Sonderposten	3.343	3.112	3.683
Rückstellungen	5.219	5.326	5.622
Verbindlichkeiten	5.208	5.998	3.489
Rechnungsabgrenzungsposten	203	18	6
Bilanzsumme	111.071	111.008	106.802

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,5	2,6	3,6
ROI (in %)	0,5	2,3	3,3
Personalaufwandsquote (in %)	69,3	66,4	63,8
Eigenkapitalquote (in %)	87,4	87,0	88,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	86.946	90.659	91.380
Vermögensstruktur (in %)	378,7	410,9	574,3
Investitionsdeckung (in %)	62,6	167,6	75,8
Effektivverschuldung (in €)	-2.023.579	3.859.978	4.290.447
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein:

Das Krankenhaus Torgau war auch im Jahr 2023 ein stabiler Regelversorger für die Region und zum Teil darüber hinaus. Für die Belegung und Wirtschaftlichkeit sind die hohe Leistungsfähigkeit und der gute Ruf der Einrichtung elementar. Beides sichert die kontinuierliche Nachfrage und Inanspruchnahme von stationären und ambulanten Leistungen. Großereignisse, wie die Corona-Pandemie, der Ukraine-Krieg oder zunehmender Personalausfall gehen allerdings auch an der Gesellschaft nicht spurlos vorbei.

Im Jahr 2023 fiel die Auslastung des Krankenhauses auf 59,63%, verglichen zu 60,81% im Vorjahr. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus einer geringeren Anzahl von COVID-19-Fällen in der Inneren Medizin und auf der Intensivstation. Während die Fallzahl in der Inneren Medizin um 216 sank, verzeichnete die Chirurgie einen leichten Anstieg, was die durchschnittliche Verweildauer um 0,046 Tage auf insgesamt 5,094 Tage erhöhte (Vorjahr: 5,048 Tage). Insgesamt sank die Zahl der behandelten Fälle auf 9.828 (Vorjahr: 10.113).

Es wurden umfangreiche Maßnahmen zum Patienten- und Mitarbeiterschutz realisiert. Der Brandschutz zur Fluchtwegverkürzung und Wanddurchführungen von Medienleitungen wurde verbessert. Medizinische Geräte, z.B. Beatmungstechnik, Ultraschalldiagnostik und OP-Tische wurden erneuert. Gleiches trifft auf die Haustechnik und das digitale Netzwerk zur Funktionsüberwachung der technischen Anlagen zu. Der Bau der neuen Medizinischen Berufsfachschule für den Nachwuchs der Pflegeberufe wurde im November 2023 in Betrieb genommen, die Außenanlagen bis Frühjahr 2024 fertiggestellt. Die Planungen zur Funktionserweiterung der Rettungsstelle und Intensivstation wurden aufgrund neuer, angekündigter gesetzlicher Regelungen (z.B. Krankenhaus-Reform, Notfall-Reform) erneut überarbeitet. Die Digitalisierung zur Verbesserung der stationären Patientendokumentation und Verfügbarkeit wurde fortgeführt und erweitert. Projekte zur Datensicherheit und zum Datenschutz schlossen sich an. Darüber hinaus wurden geplante, bauliche Maßnahmen zum Erhalt der Gebäudesubstanz oder Funktionserweiterung durchgeführt.

All die Maßnahmen waren nötig, um die zukünftige Leistungsfähigkeit des Krankenhauses zu erhalten und ambulante, stationäre, patienten- und mitarbeiterbezogene Anforderungen sowie Datenschutzerfordernisse grundsätzlich bzw. besser zu erfüllen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 701 TEUR gesunken.

Den um 1.522 TEUR bzw. 3,2% gestiegenen betrieblichen Erträgen stehen um 2.173 TEUR bzw. 4,6% gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht insbesondere auf dem Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 328 TEUR bzw. 0,8%, was u.a. aus der Erhöhung des Landesbasisfallwerts von 3.825,10 Euro auf 3.992,34 Euro (+4,4%) resultiert. Dem gegenüber steht der Wegfall der tagesbezogenen Ausgleichspauschale (Vorjahr: 2.031 TEUR).

Der Rückgang der Fallzahlen um 285 bzw. 2,8 % wurde durch die gleichzeitig um 3,4% gestiegene Fallschwere kompensiert, was insgesamt zu einer Steigerung der im a-DRG-Bereich erbrachten Bewertungsrelationen um 0,38 % führte. Gegenläufig wirkten die im Pflegebereich erbrachten Bewertungsrelationen. Hier ist ein Rückgang von 0,95% zu verzeichnen.

Die Personalaufwendungen hatten mit einer Erhöhung von 1.628 TEUR bzw. 4,9% den größten Einfluss auf die betrieblichen Aufwendungen. Hier wirkten sich u.a. der gestiegene Personaleinsatz sowie die tariflichen Steigerungen aufwandssteigernd aus.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 62 TEUR erhöht. Dem durch planmäßige Abschreibungen (2.457 TEUR, Vorjahr: 2.876 TEUR) sinkenden Sachanlagevermögen stehen Investitionen in Gebäude, Einrichtungen und Ausstattungen sowie Technische Anlagen über 3.866 TEUR (Vorjahr: 1.717 TEUR) gegenüber. Das Gesamtvermögen wird mit einem Anteil von 78,8% (Vorjahr: 80,1%) ganz wesentlich durch das Anlagevermögen bestimmt.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Zukunftschancen des Krankenhauses liegen u.a. im Ausbau der Kooperation zu benachbarten und trägergleichen Einrichtungen, um ortsübergreifende Spezialisierungen zu ermöglichen. Der neue Krankenhaus-Plan

2024 des Freistaates Sachsen gibt Struktur- und Leistungsvorgaben an, die zukünftig bei der stationären Versorgung einzuhalten sind. Dies betrifft Räumlichkeiten und Gerätetechnik genauso, wie Personalvorhaltungen. Die Investitionen und laufenden Kosten des Betriebes sind abzusichern, um handlungsfähig zu bleiben.

In den Jahren 2024 sind konkrete bauliche Maßnahmen im Krankenhaus Torgau geplant, die Flächen, Funktions- oder Strukturdefizite beseitigen bzw. dem Erhalt der bestehenden Bausubstanz, der Leistungsfähigkeit oder dem Brand-, Arbeits- und Datenschutz dienen.

Die Planungen zur Funktionserweiterung der Rettungsstelle und Intensivstation wurden aufgrund neuer, angekündigter gesetzlicher Regelungen (z.B. Krankenhaus-Reform, Notfall-Reform) erneut überarbeitet.

Die Anzahl der Beschäftigten im Krankenhaus (Pflege, Administration) wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Anders sind die gesetzlichen Verpflichtungen z.B. Strukturvoraussetzungen für bestimmte Leistungsgruppen (GBA), der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV), der PPR 2.0, das dreistufige Notfallstufenkonzept des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) oder die anstehende Krankenhaus-Reform nicht zu bewältigen.

Die Geschäftsführung geht mittelfristig von einer deutlichen Verminderung der Jahresergebnisse aus. Diese resultiert insbesondere aus hohen und weiter steigenden Personal- und Sachkosten.

Aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen ist die für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellte Prognose eines Jahresüberschusses von 41 TEUR mit besonderen Risiken verbunden und mit Vorbehalt zu versehen.

7.6. KRANKENHAUS SERVICE GMBH TORGAU

FIRMENDATEN	
ANSCHRIFT	Christianistraße 1
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	03421770
TELEFAX	03421771009
E-MAIL	info@kkh-torgau.de
WEBSEITE	http://www.kkh-torgau.de
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	10.12.1998
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ¹²	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ¹³	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital 25.565 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen für die Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH. Darunter fällt u.a. die Durchführung von Reinigungsleistungen, die Pflege von Außenanlagen, die Übernahme von Hauswirtschaftsleistungen (z.B. Wäschewechsel, Bettenreinigung Transportleistungen und technische Dienste) sowie die Durchführung von Verpflegungsleistungen für Patienten und Mitarbeiter.
GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH 25.564,6 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen MITGLIED Herr Hartmut Büch (IV) Landkreis Nordsachsen KR Herr Ingo Henjes (SPD) Landkreis Nordsachsen KR Herr Andreas Huth (CDU) Landkreis Nordsachsen Herr Dr. Jörg Mehlhorn (IV) Landkreis Nordsachsen STELLVERTRETUNG VORSITZ Herr Dr. Jens- Uwe Aulrich (IV) Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Dipl.-Ing. Jens Laser Krankenhaus Service GmbH Torgau Herr Dr. Joachim Müller Krankenhaus Service GmbH Torgau

¹² direkt / indirekt / gesamt

¹³ direkt / indirekt / gesamt

GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG

MITGLIED

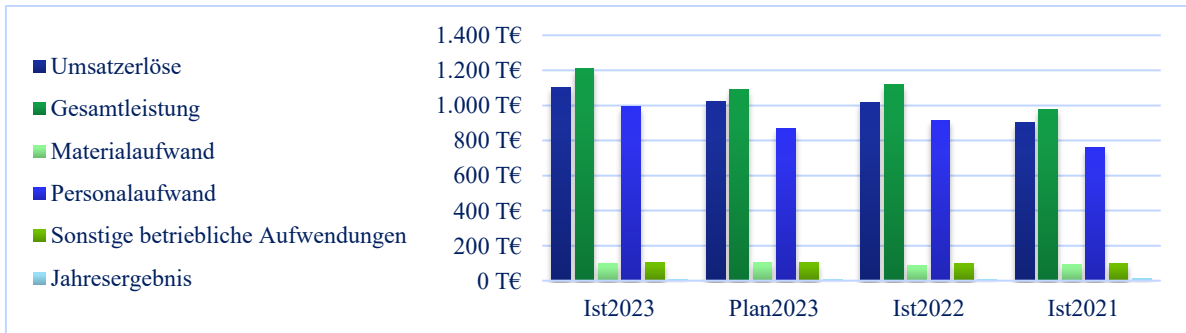
Herr Dipl.-Ing. Jens Laser
(Gesellschaftervertretung)

Kreiskrankenhaus Torgau
"Johann Kentmann"
gGmbH

Herr Dr. Joachim Müller
(Gesellschaftervertretung)

Kreiskrankenhaus Torgau
"Johann Kentmann"
gGmbH

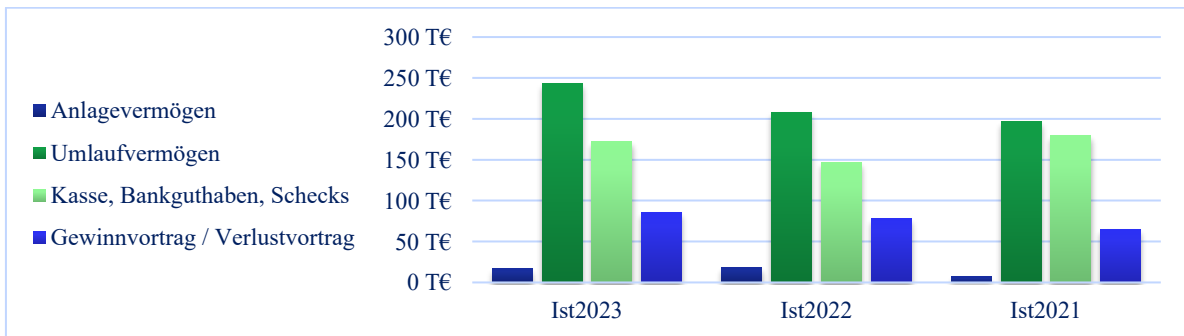
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	1.105	1.024	1.014	904
Sonstige betriebliche Erträge	105	68	105	75
Gesamtleistung	1.209	1.092	1.119	979
Materialaufwand	96	104	89	93
Personalaufwand	993	868	914	761
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	105	99	100
Abschreibungen	5	8	5	5
EBIT	12	7	11	19
Jahresergebnis	9	5	8	13

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	17	18	7
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	17	18	7
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	244	208	197
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71	61	17
Kasse, Bankguthaben, Schecks	172	147	180
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	260	226	204
Passiva			
Eigenkapital	120	111	104
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	86	78	65
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	94	88	66
Verbindlichkeiten	46	27	34
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	260	226	204

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	7,3	7,1	12,8
ROI (in %)	3,4	3,5	6,5
Personalaufwandsquote (in %)	82,1	81,7	77,8
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	46,2	49,2	50,8
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	53,8	50,8	49,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	34.517	32.717	31.166
Vermögensstruktur (in %)	6,8	8,9	3,4
Investitionsdeckung (in %)	162,3	29,9	405,3
Effektivverschuldung (in €)	-32.521	-31.624	-79.538
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Krankenhaus Service GmbH Torgau und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz von 1.105 TEUR (Vorjahr: 1.014 TEUR).

Die Lage des Unternehmens, welches 2023 über eine Eigenkapitalquote von 46,2% (Vorjahr: 49,2%) verfügte, wird als stabil eingeschätzt.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Jahresüberschuss von 9 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) erwirtschaftet werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Den um 82 TEUR bzw. 7,4% gestiegenen betrieblichen Erträgen standen um 89 TEUR bzw. 8,0% und damit leicht überproportional erhöhte betriebliche Aufwendungen gegenüber. Das positive neutrale Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8 TEUR auf 20 TEUR erhöht.

Steigende Personalkosten um 153 TEUR machten im Jahr 2022 eine Anpassung der Entgelte mit der Muttergesellschaft erforderlich. Die so gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % gestiegenen Umsatzerlöse führten zu einem Betriebsergebnis in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). In den Personalkosten sind 62 TEUR freiwillig gezahlte Corona-Prämie enthalten.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2023 um 33,8 TEUR auf 260,2 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen insgesamt 33,4 TEUR und resultieren im Wesentlichen aus Umsätzen mit der Muttergesellschaft und Wartungskosten. Die Kapitalstruktur besteht zu 48,5% aus langfristigen Mitteln (Vorjahr: 51,9%).

Chancen, Risiken und Prognose

Besondere Risiken der geschäftlichen Entwicklung bestehen im Anstieg der Energie- und damit Lieferkosten im Allgemeinen, in der ausschließlichen Tätigkeit für die Muttergesellschaft sowie deren Tochterunternehmen, wobei die darüber hinaus- und weitergehende Betätigung am Markt hinsichtlich der Durchführung von Reinigungsleistungen durch gesellschaftsrechtliche Beschränkungen verwehrt ist.

Unter Berücksichtigung der seit Jahren stabilen finanziellen Lage der Muttergesellschaft ist die Fokussierung auf die vertraglich gebundenen Dienstleistungen aber gleichzeitig auch als Chance zur Stabilität für die Krankenhaus Service GmbH Torgau anzusehen.

Es besteht die Absicht, das Unternehmen auch zukünftig in bestehendem Leistungsumfang fortzuführen.

Die Geschäftsführung plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR.

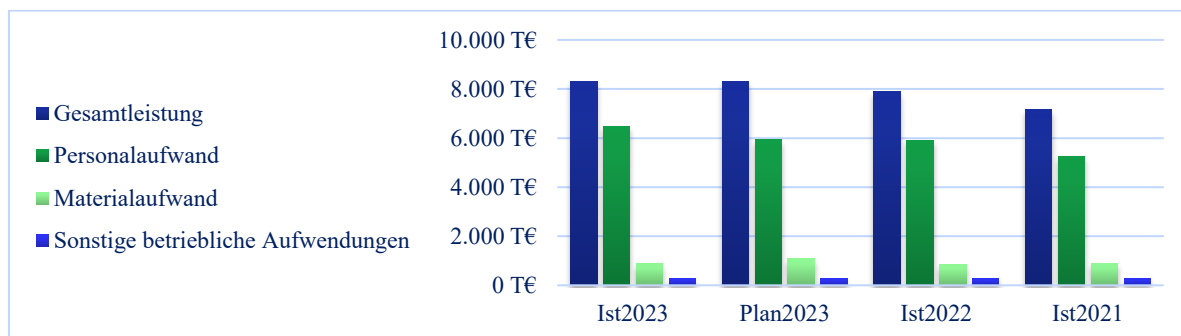
7.7. VITARIS- PFLEGE UND ALTENHEIM GGMBH

FIRMENDATEN		
ANSCHRIFT	Christianistraße 1	
FIRMENSITZ	04860 Torgau	
TELEFON	03421771010	
TELEFAX	03421771009	
E-MAIL	info@kkh-torgau.de	
WEBSEITE	http://www.kkh-torgau.de	
RECHTSFORM	gGmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	14.04.2003	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁴	- / 100 / 100	
KAPITALANTEIL ¹⁵	- / 100% / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Führung und der Betrieb von Altenheimen und Pflegeeinrichtungen einschließlich der dafür benötigten Neben- und Versorgungsbetriebe. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung, sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten als fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung.	
GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH 25.000,0 € (100,00%)	
TOCHTERUNTERNEHMEN	Renaissance Pflegedienst gGmbH	12.500,0 € (50,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Herr Hartmut Büch	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Ingo Henjes (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Andreas Huth (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dr. Jörg Mehlhorn	Landkreis Nordsachsen
	STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Dr. Jens- Uwe Aulrich	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Dipl.-Ing. Jens Laser	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH
	Herr Dr. Joachim Müller	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH
GESELLSCHAFTER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Dipl.-Ing. Jens Laser (Gesellschaftervertretung)	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH

¹⁴ direkt / indirekt / gesamt

¹⁵ direkt / indirekt / gesamt

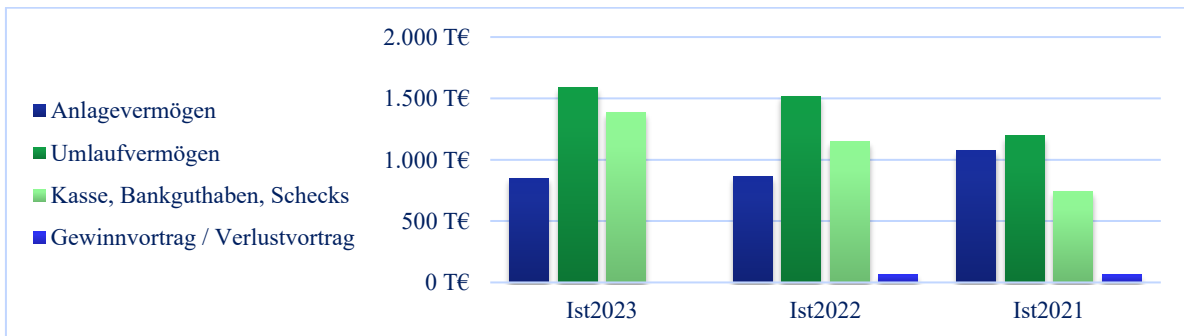
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Gesamtleistung	8.325	8.291	7.894	7.145
Personalaufwand	6.487	5.952	5.918	5.263
Materialaufwand	884	1.089	857	901
Steuern, Abgaben, Versicherungen	34	30	32	28
Mieten, Pacht, Leasing	461	492	448	458
Abschreibungen	15	15	19	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	279	279	275	262
EBT	-70	9	44	-49
Jahresergebnis	-70	9	44	-49

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	850	862	1.072
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4	7
Sachanlagen	30	40	47
Finanzanlagen	817	817	1.017
Umlaufvermögen	1.591	1.519	1.194
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	208	373	449
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.384	1.145	745
Rechnungsabgrenzungsposten	15	14	16
Bilanzsumme	2.456	2.394	2.281
Eigenkapital	1.731	1.801	1.757
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	1.706	1.709	1.665
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	66	66
Rückstellungen	501	391	296
Verbindlichkeiten	224	203	228
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	2.456	2.394	2.281

FINANZKENNKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-	2,4	-
ROI (in %)	-	1,9	-
Personalaufwandsquote (in %)	77,9	75,0	73,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	70,5	75,2	77,0
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	29,5	24,8	23,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	44.757	43.139	38.621
Vermögensstruktur (in %)	53,4	56,7	89,8
Investitionsdeckung (in %)	590,2	205,3	115,6
Effektivverschuldung (in €)	-658.552	-551.754	-220.426
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	25	-	36

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der VITARIS - Pflege und Altenheim gGmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die VITARIS - Pflege und Altenheim gGmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen nach SGB XI von 4.434 TEUR (Vorjahr: 4.018 TEUR). Die Erträge aus ärztlichen Leistungen im MVZ werden mit 911 TEUR ausgewiesen. Sie verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 130 TEUR.

Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 69,7 TEUR erzielt.

Das Unternehmen, welches 2023 über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 70,5% (Vorjahr: 75,2%) verfügte, soll auch künftig im bestehenden Leistungsumfang fortgeführt werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Ergebnis der Entgeltverhandlungen 2022 haben sich ab September 2022 die Pflegesätze erhöht, die bis 31.12.2023 abgerechnet wurden. Aus dem Pflegebereich resultieren Mehrerträge im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 549,0 TEUR (Vorjahr: 417,7 TEUR).

Die Erträge aus ärztlichen Leistungen 2023 im MVZ werden mit 911,3 TEUR ausgewiesen. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 130,2 TEUR gesunken.

Die Personalkosten stiegen auf 6.487,3 TEUR (Vorjahr: 5.918,0 TEUR) um 569,3TEUR. Begründet wird dies durch die Steigerungen des Tarifvertrages TV-Altenpflege für die Pflegekräfte ab 01.01.2023. Der DEHOGA-Tarifabschluss führte zu Personalkostensteigerungen von jeweils 3% ab 01.01.2023 und 01.06.2023. In den Personalkosten ist die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 188,4 TEUR im Dezember 2023 enthalten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2023 auf 2.456,0 TEUR (Vorjahr: 2.394,4 TEUR). Der Anstieg i.H.v. 61,6 TEUR resultiert vornehmlich aus dem Anstieg der Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten auf der Aktivseite und aus dem Anstieg der Rückstellungen auf der Passivseite.

Chancen, Risiken und Prognose

Die VITARIS - Pflege und Altenheim gGmbH, mit dem eingegliederten MVZ, ist ein verlässlicher, stabiler und gemeinnütziger Leistungserbringer für die Region Torgau/Oschatz. Qualitätsgerechte Arbeit ist dabei ein entscheidender Faktor. Die Pflegeheime wurden mehrfach mit sehr guter Benotung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft. Sie bieten durch die Unterbringung der Bewohner in kleinen Wohngruppen bestmögliche Betreuung und höchste Pflegequalität und sind in diesem Vergleichsumfeld preislich und regional marktgerecht. Der fehlende Berufsnachwuchs stellt ein großes und zunehmendes Problem dar.

Die Geschäftsführung plant Ende 2024 Pflegesatzverhandlungen für die Heime zu führen, in deren Ergebnis eine verbesserte Vergütung der Leistungen ab 1. Januar 2025 angestrebt wird.

Auch das MVZ hat, bei generell weiter verstärkendem Ärztemangel (insbesondere in den ländlichen Regionen), mittelfristig gute Leistungsperspektiven, wenn es gelingt, junge Ärzte zur Mitarbeit zu bewegen.

Es besteht das Ziel, das Unternehmen auch zukünftig im bestehenden Leistungsumfang fortzuführen und bei unveränderter Mitarbeiterzahl in den kommenden Jahren wieder positive Betriebsergebnisse zu erreichen. Ungewiss ist noch die konkrete finanzielle Aufwertung der Pflegeberufe durch gesetzliche/tarifliche Regelungen der Altenheime.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 TEUR.

7.8. RENAISSANCE PFLEGEDIENST GGMBH

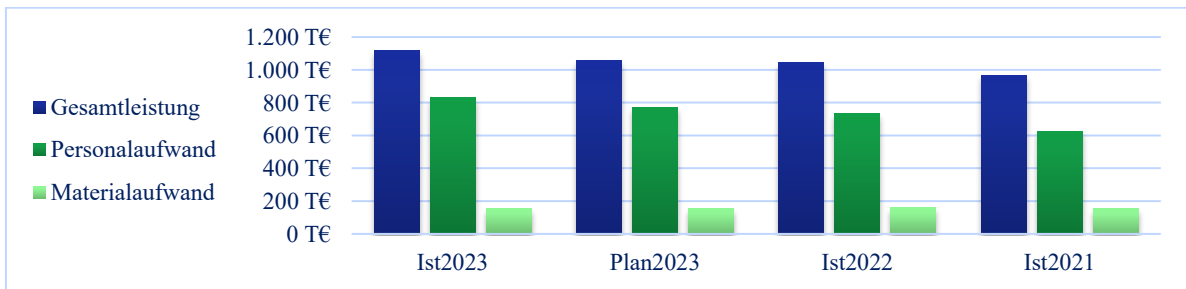
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Leipziger Wall 14
FIRMENSITZ	04860 Torgau
RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	23.06.2005
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁶	- / 50 / 50
KAPITALANTEIL ¹⁷	- / 50% / 50%
KAPITAL	Stammkapital 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Errichtung und der Betrieb von ambulanten Pflegeeinrichtungen und die Erbringung von Diensten auf dem Gebiet der ambulanten häuslichen Kranken- und Altenpflege sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Hierzu gehören alle Bereiche der häuslichen Pflegehilfe und Behandlungspflege.
GESELLSCHAFTER	K&S Krantz Sozialbau und Betreuung GmbH&CO.KG 12.500,0 € (50,00%) VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH 12.500,0 € (50,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Georg Krantz

¹⁶ direkt / indirekt / gesamt

¹⁷ direkt / indirekt / gesamt

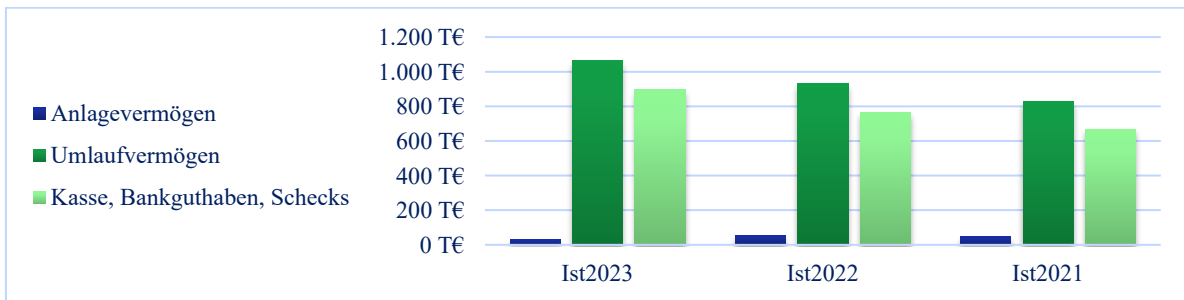
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Gesamtleistung	1.119	1.055	1.044	968
Personalaufwand	830	773	735	626
Materialaufwand	157	155	160	154
Steuern, Abgaben, Versicherungen	2	17	1	1
Mieten, Pacht, Leasing	22	22	17	17
Abschreibungen	22	20	19	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-	-
EBT	81	63	111	152
Jahresergebnis	81	63	111	152

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	31	53	45
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	31	53	45
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	1.064	931	827
Vorräte	3	4	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163	164	155
Kasse, Bankguthaben, Schecks	897	763	669
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.095	984	872
Eigenkapital	1.017	936	825
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	346	306	279
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Rückstellungen	63	36	30
Verbindlichkeiten	15	12	18
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.095	984	872

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	8,0	11,9	18,4
ROI (in %)	7,4	11,3	17,4
Personalaufwandsquote (in %)	74,2	70,4	64,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	92,9	95,2	94,6
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	7,1	4,8	5,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	55.934	47.473	44.022
Vermögensstruktur (in %)	2,9	5,7	5,5
Investitionsdeckung (in %)	-	54,6	226,1
Effektivverschuldung (in €)	-819.678	-715.522	-621.586
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Renaissance Pflegedienst gGmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Gesellschaft wird nach § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft eingestuft und hat auf Grund der größenabhängigen Erleichterung gemäß § 264 Abs. 1 HGB keinen Lagebericht erstellt.

7.9. COLLM KLINIK OSCHATZ GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Parkstraße 1	
FIRMENSITZ	04758 Oschatz	
TELEFON	03435941001	
TELEFAX	03435941003	
E-MAIL	info@collm-klinik-oschatz.de	
WEBSEITE	collm-klinik-oschatz.de	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	19.12.1997	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁸	75 / - / 75	
KAPITALANTEIL ¹⁹	75% / - / 75%	
KAPITAL	Stammkapital	511.292 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Betrieb der Collm Klinik Oschatz nach Maßgabe des im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen und sonstiger einschlägiger Vorschriften festgelegten Versorgungsauftrages. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der Notfallrettung durch die Bereitstellung von Notarztdiensten. Des Weiteren ist eine Notfallambulanz sicherzustellen.	
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	383.468,9 € (75,00%)
	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA	127.823,0 € (25,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Collmed GmbH	25.000,0 € (100,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Frau Dr. Ines Braunseis (IV)	Landkreis Nordsachsen
	Frau Hannah Gilles (Gesellschaftervertretung)	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
	Herr Patrick Hilbrenner (ab 01.01.2023)	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
	Herr Jens Köhler (IV)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Roland Neumann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr David Pfennig (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Dr. Mario Günther	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH
	Herr Stefan Härtel	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH



¹⁸ direkt / indirekt / gesamt

¹⁹ direkt / indirekt / gesamt

GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG

MITGLIED

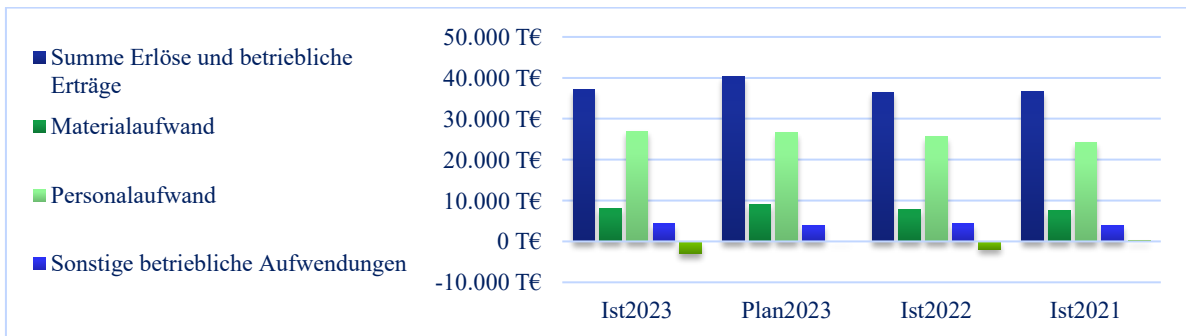
LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

Herr Kai Hankeln
(Gesellschaftervertretung)

Asklepios Kliniken
GmbH & Co.KGaA

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	37.162	40.359	36.536	36.540
Materialaufwand	8.149	9.091	7.729	7.565
Personalaufwand	26.953	26.556	25.638	24.201
Abschreibungen	1.969	640	1.972	1.824
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.357	4.016	4.384	4.013
EBIT	-2.938	56	-1.915	180
Jahresergebnis	-2.921	24	-1.923	177

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	19.371	20.368	20.942
Immaterielle Vermögensgegenstände	472	472	444
Sachanlagen	18.873	19.870	20.473
Finanzanlagen	26	26	25
Umlaufvermögen	10.485	13.794	14.879
Vorräte	584	564	1.017
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.057	5.528	7.340
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.844	7.701	6.521
Rechnungsabgrenzungsposten	165	68	28
Eigenkapital	10.895	13.816	15.740
Kapitalrücklagen	3.065	3.065	3.065
Gewinnrücklagen	10.241	12.164	11.987
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	15.464	16.014	16.508
Rückstellungen	2.137	2.387	2.448
Verbindlichkeiten	3.809	4.553	3.653
Rechnungsabgrenzungsposten	299	-	-
Bilanzsumme	32.603	36.770	38.349

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-11,1	-6,4	0,5
ROI (in %)	-9,0	-5,2	0,5
Personalaufwandsquote (in %)	72,5	70,2	66,2
Eigenkapitalquote (in %)	33,4	37,6	41,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	83.079	86.963	93.031
Vermögensstruktur (in %)	184,7	147,7	140,7
Investitionsdeckung (in %)	228,1	150,7	128,4
Effektivverschuldung (in €)	1.101.226	-761.770	-420.088
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	4	7	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Collm Klinik Oschatz GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Das Jahr 2023 ist nicht mit den Jahren vor der Covid-19-Pandemie bzw. vor 2020 vergleichbar, da die Folgen des pandemischen Ausmaßes von Covid-19 weiterhin zu spüren sind und die Fallzahlen stagnieren.

Mit durchschnittlich 59,0% (2022: 61,0 %) war die Auslastung geringer als im Vorjahr, aber etwas höher als im Jahr 2021. Die mittlere Verweildauer lag mit 6,7 Tagen leicht unter der des Jahres 2022 (7,0 Tage) und insgesamt über der Katalogverweildauer.

Für das Geschäftsjahr 2023 waren Umsatzerlöse in Höhe von 35.980 TEUR geplant. Diese wurden um 65 TEUR unterschritten. Die ambulanten Leistungen lagen mit 1.043 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Eine Entgeltverhandlung für das Geschäftsjahr 2023 fand am 21. Juni 2023 statt. Die Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2023 wurde am 21. September 2023 geschlossen. Es konnte eine Einigung der Leistungsdaten auf dem Niveau des Jahres 2022 erzielt werden. Der Landesbasisfallwert mit Ausgleichen wurde für das Jahr 2023 auf 3.994,28 Euro festgelegt und lag um 169,18 Euro höher als im Jahr 2022. Der vorläufig gültige Pflegeentgeltwert betrug ab dem 1. Januar 2023 214,97 Euro. Zahlbetragsänderungen gab es ab 1. November 2023 (Inkrafttreten der Vereinbarung 2023). Dabei sank der Pflegentgeltwert auf 25,85 Euro, um zu viel erlöste Einnahmen durch die Überlieger 2022/23 und aus dem Vorjahr auszugleichen. Der durchschnittlich ermittelte Pflegeentgeltwert für 2023 betrug 223,43 Euro.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse sind liegen leicht Vorjahr über denen des Vorjahres. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen wurden von der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten in ein gesondertes Pflegebudget und den Inflationsausgleichszahlung beeinflusst. Die COVID-19 Entlastungsmaßnahmen betragen im Geschäftsjahr 2.069 TEUR und fallen somit um 2.400 TEUR geringer aus als im Vorjahr. Das Auslaufen der COVID-19-Entlastungsmaßnahmen zum 18. April 2022, die verlangsamte Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen sowie Kostensteigerungen im Sach- und Personalkostenbereich sind die Ursachen für den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.923 TEUR.

Die Kurzzeitpflege mit 20 Betten hatte eine durchschnittliche Auslastung von 81,68% zu verzeichnen. Es wurden 339 Bewohner auch überregional betreut. Die Kurzzeitpflege erzielte TEUR 519 Erlöse im Vorjahr TEUR 429.

Seit 1. Januar 2015 wird für alle Beschäftigten des nichtärztlichen Dienstes ein Haustarifvertrag angewendet. Im Jahr 2023 erfolgte zum 1. April eine Tarifsteigerung von 4,0 % und ab 01. April 2024 eine weitere Steigerung um 5%. Für den Geltungsbereich des Haustarifvertrages gelten ab den 01. September 2023 eine 39 Stunden Woche und ab 01. Juli 2024 eine 38 Stunden Woche. Weitere Zuzahlungen zum Gehalt wurden 2023 gezahlt. wurden im Jahr 2023 durchgeführt.

- Einmalzahlung „Holiday Flex“ für 3 Monate jeweils EUR 52,00 pro Mitarbeiter des Haustarifs („Holiday Flex“ wird ebenso an die Mitarbeiter*innen der Küche sowie MVZ gezahlt)
- Kindergarten und Hortbeiträge werden zu 100 % für alle Mitarbeiter des Haustarifs sowie DEHOGA übernommen
- Zahlung einer Präsenzprämie für Nicht-Krank von EUR 50,00 je Monat.

Für die Ärzte gilt weiterhin der dynamische Tarifvertrag-Ärzte des Marburger Bundes, bei dem es rückwirkend am 0.07.2023 zu einer Tarifsteigerung von 4,80 % kam.

Die Steigerung der Personalkosten von 1.344 TEUR liegt insgesamt begründet in der Steigerung der Tarife insbesondere im Zusammenhang mit der Zahlung des Inflationsausgleiches im Ärztlichen Dienst sowie der Personalerweiterung um 7,40 VK.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2023 um 370 TEUR auf 4.384 TEUR erhöht. Der Anstieg ist überwiegend auf die Aufwendungen an den Ausbildungsfonds des Freistaats Sachsen im Rahmen der Finanzierung der generalistischen Berufsausbildung, den Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Ausbuchung von Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2023 ergibt sich bei Gesamterträgen in Höhe von 38.475 TEUR und einem Gesamtaufwand in Höhe von 40.398 TEUR ein Jahresfehlbetrag von 1.923 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresergebnis von 24 TEUR geplant. Das Jahresergebnis mit einem Verlust von 2.921 TEUR liegt um 2.945 TEUR unter dem Plan für 2023 und um 1.022 TEUR unter dem negativen Jahresergebnis 2022.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4.167 TEUR verringert. Dem durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.969 TEUR sinkenden Anlagevermögen stehen Investitionen in Höhe von 1.398 TEUR gegenüber.

Trotz der gesetzlichen Verpflichtung des Landes zur Investitionsförderung wurde die Förderquote im Freistaat Sachsen verringert. Für 2023 erhielt die COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH Pauschalfördermittel und Förderung nach RL eHealthSax insgesamt in Höhe von 729 TEUR. Einzelfördermittel wurden für Jahr 2023 in Höhe von 209 TEUR für das KHZF abgefordert. Auch künftig ist durch die Haushaltskonsolidierung des Landes nicht mit wesentlich höheren Mitteln des Freistaats Sachsen zu rechnen. Deshalb ist der Einsatz von Eigenmitteln die einzige Variante, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und den medizinischen Fortschritt zu sichern. Im Jahr 2023 wurden neben den Pauschalfördermitteln (729 TEUR) und Einzelfördermitteln (209 TEUR) zusätzlich Eigenmittel in Höhe von 231 TEUR ausgegeben. Eigenmittel wurden in Höhe von 105 TEUR, für geringwertige Anlagegüter 49 TEUR und immaterielle Anlagegüter 77 TEUR verwendet.

Der Gesellschaft stand im Geschäftsjahr 2023 jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2023 standen liquide Mittel (einschließlich Kassenbestand) in Höhe von 4.844 TEUR zur Verfügung (31. Dezember 2022: 7.701 TEUR).

Chancen, Risiken und Prognose

Chancen bietet die weiterhin gleichbleibende Qualität der medizinischen Versorgung und damit die Gewährleistung der Zufriedenheit der Patienten. Die Sicherstellung der Liquidität des Krankenhauses mit zukunftsorientierter Entwicklung sind unerlässliche Ziele. Die Krankenkassen und der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) richten ihren Fokus auf Qualitätssicherung und Mindestmengenregelungen aus.

Der Erhalt der Regelversorgung, zu der die Innere Medizin mit ihren Fachbereichen der Kardiologie und Gastroenterologie, die Allgemeine Chirurgie mit Gefäß- und Viszeralchirurgie sowie die spezialisierte Orthopädie und sekundäre Unfallchirurgie gehören, stellt aufgrund der ländlichen Bevölkerungsentwicklung weiterhin die Basis der regionalen Gesundheitsversorgung dar. Gleichzeitig wird verstärkt das Augenmerk auf eine Vergrößerung des originären Einzugsbereiches der Klinik gelegt. Wachsende Kommunikation über die sozialen Medien mit häufigen Veröffentlichungen führen zu einer verstärkten Wahrnehmung der Klinik.

Risiken bestehen im Personalbereich. Ein Mangel an Ressourcen - insbesondere qualifiziertem medizinischem Personal – beeinträchtigt die Fähigkeit des Krankenhauses, angemessene Gesundheitsversorgung anzubieten. Dies kann zu einer Überlastung der vorhandenen Infrastruktur führen und die Qualität der Versorgung beeinträchtigen. Insbesondere im Bereich Anästhesie und Pflegedienst ist die Gewinnung von geeignetem Personal weiterhin schwierig. Aber auch die steigenden Personalkosten, sofern keine volle Refinanzierung durch die Kostenträger erfolgt, stellen Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft dar.

Ein weiteres Risiko stellen fehlende oder unzureichende Investitionsmittel dar. Wenn nicht ausreichend Förder- und Eigenmittel zur Verfügung stehen, kann dies dazu führen, dass Leistungen nicht bzw. nicht in geforderter Qualität erbracht werden. Der Freistaat Sachsen hat hier eine zu geringe Förderquote, so dass das Unternehmen bereits in der Vergangenheit durch den Einsatz von Eigenmitteln nötige Anschaffungen finanziert hat, Eigenmittel aber in den kommenden Jahren in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Lage der Klinik weniger oder gar nicht mehr bereitgestellt werden können.

Eine Prognose für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ist aktuell sehr schwierig. Die neuen Anforderungen und Erweiterungen im Bereich des ambulanten Operierens mit den sich ständig verändernden Vorgaben der Bundes- und Landesgesetzgebung. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2024 dennoch mit einem um 50% geringeren Jahresfehlbetrag als im Geschäftsjahr 2023 sowie mit Umsatzerlösen in Höhe von zirka 38,6 Mio. Euro.

7.10.

COLLMED GMBH

FIRMENDATEN	
ANSCHRIFT	Parkstraße 1
FIRMENSITZ	04758 Oschatz
TELEFON	03435941001
TELEFAX	03435941003
E-MAIL	info@collm-klinik-oschatz.de
WEBSEITE	collm-klinik-oschatz.de
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	16.01.2008
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ²⁰	- / 75 / 75
KAPITALANTEIL ²¹	- / 75% / 75%
KAPITAL	Stammkapital 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren zur Erbringung ambulanter vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung.
GESELLSCHAFTER	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen
	2. STELLVERTRETUNG VORSITZ
	KR Herr Andreas Kretschmar (CDU) Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	Frau Dr. Ines Braunseis (IV) Landkreis Nordsachsen
	Frau Hannah Gilles (Gesellschaftervertretung) Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
	Herr Patrick Hilbrenner (ab 01.01.2023) Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
	Herr Jens Köhler (IV) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Roland Neumann (AfD) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr David Pfennig (GRÜNE) Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG
	Herr Dr. Mario Günther COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH
	Herr Stefan Härtel (LA) COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH

²⁰ direkt / indirekt / gesamt

²¹ direkt / indirekt / gesamt

GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG

MITGLIED

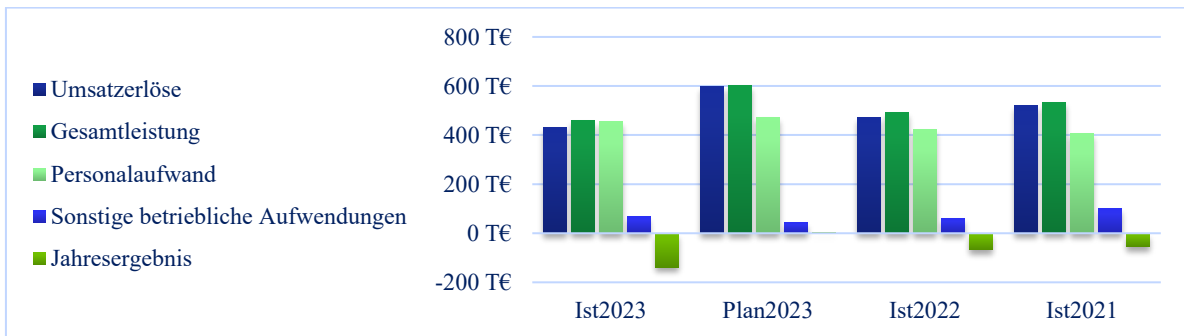
Herr Dr. Mario Günther

COLLM KLINIK
OSCHATZ GmbH

Herr Stefan Härtel

COLLM KLINIK
OSCHATZ GmbH

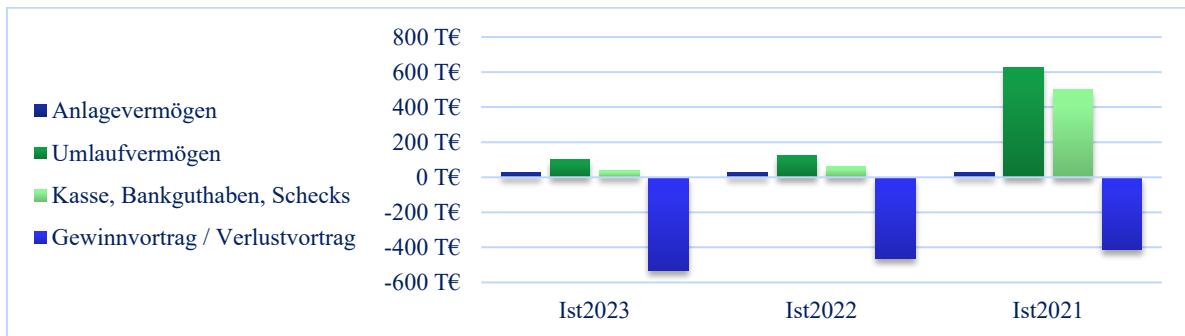
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	431	598	471	521
Sonstige betriebliche Erträge	29	5	20	12
Gesamtleistung	460	603	491	533
Materialaufwand	67	77	65	72
Personalaufwand	457	472	421	407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67	45	62	101
Abschreibungen	8	8	9	7
EBIT	-138	2	-66	-53
Jahresergebnis	-138	1	-66	-53

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	26	26	25
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	10	11
Sachanlagen	16	16	13
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	99	123	628
Vorräte	3	1	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59	62	122
Kasse, Bankguthaben, Schecks	37	59	501
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	125	148	653
Passiva			
Eigenkapital	31	74	26
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	675	580	467
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-532	-466	-413
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	53	54	57
Verbindlichkeiten	42	20	569
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	125	148	653

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-449,0	-89,9	-203,0
ROI (in %)	-110,0	-44,6	-8,1
Personalaufwandsquote (in %)	99,3	85,9	76,4
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	24,5	49,6	4,0
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	75,5	50,4	96,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	43.112	52.315	57.864
Vermögensstruktur (in %)	26,3	20,9	4,0
Investitionsdeckung (in %)	99,2	73,9	57,8
Effektivverschuldung (in €)	58.022	15.978	125.867
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	0	1	1

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Collmed GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die ambulante Versorgung gestaltet sich weiterhin kritisch. Dies liegt begründet in der demografischen Entwicklung mit einer deutlichen Zunahme der Anzahl älterer Einwohner in Oschatz und dem ländlichen Einzugsgebiet, wie auch in der Region Nossen. Vor allem Schmerzpatienten, die durch Hausärzte nicht erfolgversprechend behandelt werden können bzw. wegen des hohen medizinischen Aufwandes nicht hinreichend versorgt werden können, werden an das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) überwiesen.

Zur Entwicklung trägt wesentlich die Versorgung rheumaorthopädischer Patienten vor allem auch aus dem Leipziger Raum und die Zunahme von älteren Schmerzpatienten bei.

Die Patientennachfrage übersteigt die Möglichkeit kurzfristiger Terminvergaben. Die Wartezeiten betragen mindestens drei Monate. Um die Wartezeiten zu verkürzen und damit den Patientenfluss zu erhöhen, erweiterte die orthopädische Praxis am Standort in Oschatz ihre Praxisräume.

Im Jahr 2021 gelang es, eine Genehmigung zur Anstellung einer Psychotherapeutin (Tätigkeitsumfang: 0,5 Vollkräfte) am Standort Oschatz zu erhalten. Damit konnte das Leistungsspektrum um diesen Fachbereich erweitert werden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 138 TEUR (2022: Jahresfehlbetrag 66 TEUR) erwirtschaftet. Verursacht wurde der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2023 insbesondere durch einen Rückgang der Patientenzahlen aufgrund einer nicht ausreichenden ärztlichen sowie nichtärztlichen Besetzung, resultierend aus krankheitsbedingten Ausfällen und Personalwechseln. Gleichzeitig haben Kostensteigerungen insbesondere im Bereich der Personalkosten zum dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 beigetragen.

Es ist davon auszugehen, dass die Collmed GmbH auch zukünftig auf Unterstützung durch die COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH angewiesen ist. Im Jahr 2023 sind umfangreiche Neuorganisationen innerhalb der Gesellschaft vorgenommen wurden.

Insgesamt ergaben sich für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 431 TEUR. Dies entspricht einem Rückgang um 40 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Fallzahlen sanken von 9.327 auf 7.978 Scheine.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 66 TEUR (2021: Jahresfehlbetrag 53 TEUR) erwirtschaftet. Verursacht wurde der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2022 insbesondere durch einen Rückgang der Patientenzahlen aufgrund der Covid-19 Pandemie, eine nicht ausreichende ärztliche sowie nicht-ärztliche Besetzung, resultierend aus krankheitsbedingten Ausfällen und Personalwechseln.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die für das Geschäftsjahr 2023 erzielten Erträge lagen unterhalb der erwarteten an das Geschäftsjahr 2023. Dies ist insbesondere auf die gesunkenen Patientenzahlen und die unzureichende ärztliche Besetzung zurückzuführen. Die erbrachten Leistungen im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung sanken im Geschäftsjahr um 44 TEUR.

Die um TEUR 2 gestiegenen Materialaufwendungen sind insbesondere auf erhöhte Aufwendungen für Praxisvertretungen und Mieten zurückzuführen. Gleichzeitig haben sich die Aufwendungen für medizinischen Bedarf um 7 TEUR, aufgrund der rückläufigen Patientenzahlen, verringert.

Das prognostizierte ausgeglichene Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 wurde nicht erreicht. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR ist hauptsächlich auf den Rückgang

der Patientenzahlen aufgrund einer nicht ausreichenden ärztlichen sowie nichtärztlichen Besetzung, resultierend aus krankheitsbedingten Ausfällen und Personalwechseln zurückzuführen.

Der um 36 TEUR gestiegenen Personalaufwand ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Beschäftigten im nicht-ärztlichen Dienst zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5 TEUR auf 67 TEUR ist im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Fortbildungskosten sowie Versicherungsprämien zurück zu führen. Gleichzeitig haben sich die Aufwendungen für Verwaltungsumlagen um 2 TEUR verringert

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbeständen in Höhe von 5 TEUR (2022: 2 TEUR) und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 32 TEUR (2022: 57 TEUR) zusammen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr 2023 gegeben.

Der Sinken der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 20 TEUR ist insbesondere auf den geringeren Kas- senbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von 8 TEUR getätigt. Davon betreffen 8 TEUR Ausstat- tungsgegenstände und IT-Bedarf.

Chancen, Risiken und Prognose

Eine Erhöhung der Patientenzahlen ist nur durch eine Ausschöpfung des Kassensitzes mit einer Vollkraft und damit der Ausweitung der Sprechstundenzeiten möglich. Chancen am Standort Nossen liegen im Patientenzu- gewinn, was sich mit nahe gelegener ortsansässiger Konkurrenzpraxis sehr schwierig gestaltet.

Risiken bestehen zudem in möglichen krankheitsbedingten Ausfällen der Ärzte des MVZ, so wie es in den vergangenen Jahren sich darstellte.

Die COLLM KLINIK OSCHATZ profitiert von den stabilen Zuweisungen aus dem MVZ. Hiermit zeigt sich die wesentliche Existenzberechtigung eines Medizinischen Versorgungszentrums vor allem in der in Oschatz vorherrschenden Konstellation. Hier muss die Medizintechnik nicht zusätzlich vorgehalten werden, sondern die Praxis nutzt die nahegelegene Radiologie.

Ziel der Gesellschaft muss zwingend die Leistungsausweitung bei gleichzeitig konsequentem Kosten- und Pro- zessmanagement und die Weiterführung der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft sein.

Insgesamt ist die Prognose für ein medizinisches Versorgungszentrum aufgrund der aktuellen Bevölkerungsent- wicklung und der hohen ambulanten Nachfrage insbesondere orthopädischer und schmerztherapeutischer fach- ärztlichen Leistungen als gut einzuschätzen. Künftig sind mehr medizinische Leistungen insbesondere auch im ambulanten Bereich aufgrund der demografischen Entwicklung, die auch in der Region Oschatz genauso wie auch in der Region Nossen durch eine Zunahme der Anzahl der älteren Einwohner und vor allem zunehmende Zahl von Schmerzpatienten geprägt ist, zu erwarten.

Der Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums Collmed GmbH in der Trägerschaft des Krankenhauses und insbesondere mit den bestehenden Vergütungsstrukturen im öffentlichen Dienst, ist betriebswirtschaftlich nur durch den Synergieeffekt zu rechtfertigen, in dem sich die behandelnden Patienten für die COLLM KLINIK OSCHATZ entscheiden.

Die Fragestellung nach dem wirtschaftlichen Nutzen des Bestandes der Collmed GmbH für das Mutterunter- nehmen kann für das Jahr 2024 noch als gut beurteilt werden. Es wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahres- fehlbetrag in Höhe von 92 TEUR bei Umsatzerlösen in Höhe von 470 TEUR prognostiziert.

7.11. ENTSORGUNGS-, ENTWICKLUNGS- UND BAUGESELLSCHAFT DES LANDKREISES NORDSACHSEN MBH (ENEBA)

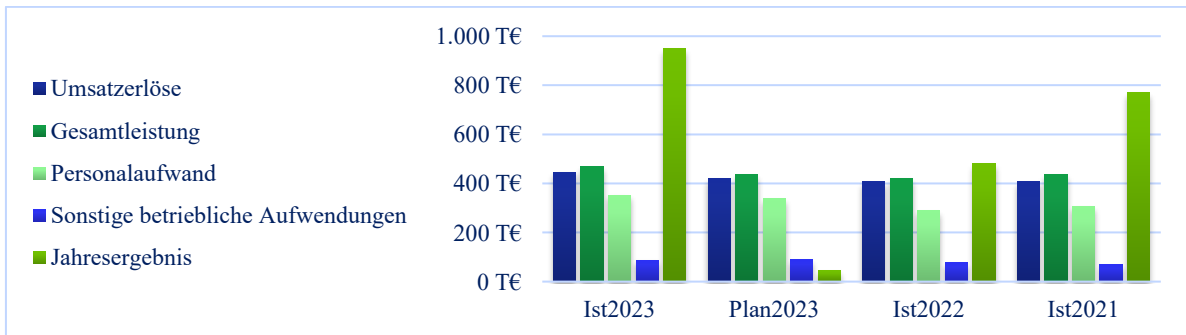
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	034202 33330	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	23.05.1992	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	Röber Hess Pimme GmbH	
STIMMRECHTSANTEIL ²²	100 / - / 100	
KAPITALANTEIL ²³	100% / - / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	908.100 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung, Koordinierung, Auftrags- beschaffung, Marktbetreuung, Planung und Konzeptionierung auf den Gebieten der Sammlung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen, des Betriebens und Konzeptionierens von Abfallanlagen und Abfallbehandlungsanlagen, der Grundstückswirtschaft einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Wohn- und Gewerbegrundstücken, der kommunalen Kreisentwicklung und des Straßenwesens.	
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	908.100,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH	225.000,0 € (100,00%)
	Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	100.000,0 € (100,00%)
	Kreiswerke Delitzsch GmbH	957.000,0 € (100,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	KR Herr Theodor Arnold (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Herr Uwe Bernhardt (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Karin Bödemann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Ferdinand Wiedeburg (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
Herr Ulf Bechstein		Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
GESELLSCHAFTER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen

²² direkt / indirekt / gesamt

²³ direkt / indirekt / gesamt

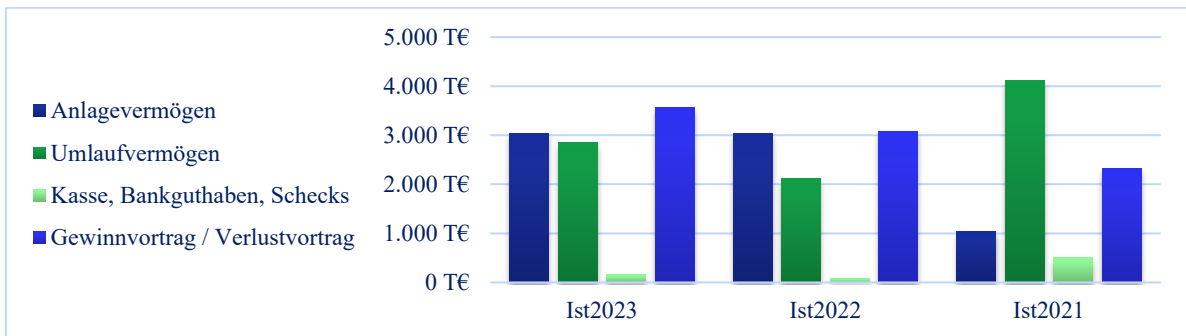
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	447	420	408	408
Sonstige betriebliche Erträge	22	15	11	29
Gesamtleistung	469	435	419	437
Materialaufwand	-	-	-	-
Personalaufwand	353	340	289	308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	88	90	76	69
Abschreibungen	-	-	-	-
EBIT	28	5	53	60
Jahresergebnis	949	43	480	769

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	3.040	3.040	1.039
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	3.040	3.040	1.039
Umlaufvermögen	2.844	2.118	4.120
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.684	2.032	3.616
Kasse, Bankguthaben, Schecks	160	86	503
Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	0
Bilanzsumme	5.884	5.159	5.159
Passiva			
Eigenkapital	5.422	4.472	4.008
Gezeichnetes Kapital	908	908	908
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.564	3.084	2.330
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	346	540	906
Verbindlichkeiten	117	147	246
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.884	5.159	5.159

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	17,5	10,7	19,2
ROI (in %)	16,1	9,3	14,9
Personalaufwandsquote (in %)	75,2	69,1	70,5
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	92,1	86,7	77,7
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	7,9	13,3	22,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	223.250	408.000	408.000
Vermögensstruktur (in %)	106,9	143,5	25,2
Investitionsdeckung (in %)	-	-	-
Effektivverschuldung (in €)	302.199	600.402	648.141
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) fungiert als Holding der Organgesellschaften Kreiswerke Delitzsch GmbH (KWD) und Gewerbeabfallrecycling Rade-
feld GmbH (GARR), mit denen ein Organschaftsvertrag (Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag) be-
steht. An beiden Gesellschaften hält die ENEBA jeweils 100 % der Gesellschaftsanteile. Ferner ist die ENEBA
alleinige Gesellschafterin der Anlagenbau Umweltprojekt GmbH (ABU).

Die Geschäftstätigkeit der ENEBA erstreckt sich auf die Leitung der beiden Organgesellschaften und auf die
Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft. Dabei nimmt die Entwicklung, Planung und Koordinierung der Aufga-
ben im Sinne des Unternehmensgegenstandes die vornehmliche Rolle ein.

Die Umsatzerlösen der Gesellschaft resultieren ausschließlich aus den bestehenden Geschäftsbesorgungsverträ-
gen mit den Organgesellschaften.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der ENEBA aus den Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Tochtergesellschaften beliefen
sich im Jahr 2023 auf 446,5 TEUR (Vorjahr: 408 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 22 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) und beinhalten zusätzliche Erträge
aus einem Dienstleistungsvertrag in Höhe von 12 TEUR.

Der im Geschäftsjahr 2023 von der Organgesellschaft KWD erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von
1.245 TEUR (Vorjahr: 748 TEUR) wurde gemäß dem Organschaftsvertrag an die ENEBA abgeführt. Von der
Organgesellschaft GARR übernimmt die ENEBA einen Jahresüberschuss in Höhe von 9,7 TEUR (Vorjahr: Jah-
resfehlbetrag i.H.v. 16 TEUR).

Im Jahr 2023 betrug der Personalaufwand 353 TEUR (Vorjahr: 289 TEUR).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 87 TEUR waren im Berichtsjahr in verschiedenen
Positionen Kostensteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 338 TEUR (Vorjahr: 343 TEUR).

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 949,2TEUR gegenüber dem Vorjahr (480,5 TEUR)
aus.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Risiken bestehen in den Organgesellschaften, im Wesentlichen in der KWD. Für die Unternehmen wurde
bereits 1999 ein integriertes Risikofrüherkennungssystem eingeführt, welches letztmalig im Jahr 2021 grundle-
gend überarbeitet wurde. Eine weitere Überarbeitung ist im Jahr 2024 vorgesehen.

Der weiter zunehmende Fachkräftemangel könnte mittelfristig betriebswirtschaftliche Folgen für die Unterneh-
mensgruppe nach sich ziehen. Mit einer Reihe von personellen Maßnahmen versuchen die Unternehmen ihre
Attraktivität als Arbeitgeber zu halten und weiter zu verbessern. Zukünftig wird die Bindung der Mitarbeiter,
die eigene Berufsausbildung und die Suche von neuen Mitarbeitern eine der zentralen Aufgaben der Konzern-
leitung darstellen.

Das Wirtschaftsjahr 2024 steht bei der ENEBA im Zeichen der geplanten Umstrukturierung innerhalb der Un-
ternehmensgruppe. Dabei werden die gewerblichen Unternehmensbereiche der KWD rückwirkend zum

01.01.2024 in die ABU GmbH abgespalten. In der bisherigen KWD verbleiben alle kommunalen Unternehmensaufgaben rund um die öffentliche Abfallentsorgung, der Betrieb der Wertstoffhöfe, der Umladestation, den Deponiestandorten, der Kompostieranlage sowie das Verwaltungsgebäude. Mit der Abspaltung wird die ABU nachfolgend den Brennstoffbereich und die sonstigen gewerblichen Unternehmensbereiche der KWD neben dem bisherigen Transportgeschäft fortführen. Die ENEBA wird dann die Verwaltungsaufgaben für die beiden Organgesellschaften sowie die GARR übernehmen, so dass im Jahr 2024 Mitarbeiter im Verwaltungsbereich von der KWD in die ENEBA übergehen.

Aufgrund der Ergebnisplanungen der Organgesellschaften rechnet die Geschäftsleitung der ENEBA im Jahr 2024 mit einer positiven Ertragslage.

7.12. ANLAGENBAU UMWELTPROJEKT GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	03420233330	
TELEFAX	03420233430	
E-MAIL	info@kwdz.de	
WEBSEITE	http://www.kwdz.de	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	28.01.1991	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	Röber Hess Pimme GmbH	
STIMMRECHTSANTEIL ²⁴	- / 100 / 100	
KAPITALANTEIL ²⁵	- / 100% / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	225.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Herstellung und der Vertrieb von Anlagen, insbesondere im Bereich des technischen Umweltschutzes sowie die Übernahme von Beratungen und sonstigen Dienstleistungen. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist zudem das Energiemanagement, die Energieversorgung aus eigenen und fremden Energiequellen, die mikrobiologische Bodenbehandlung, die Herstellung von Bodensubstraten, die Durchführung von Flächenrekultivierungsdienstleistungen, Transport- und Logistikleistungen, Containerdienste sowie der Handel und die Vermarktung von Verwertungsprodukten.	
GESELLSCHAFTER	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) 225.000,0 € (100,00%)	
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Ulf Bechstein	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Herr Hans Georg Wildführ	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Ulf Bechstein (Gesellschaftervertretung)	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)

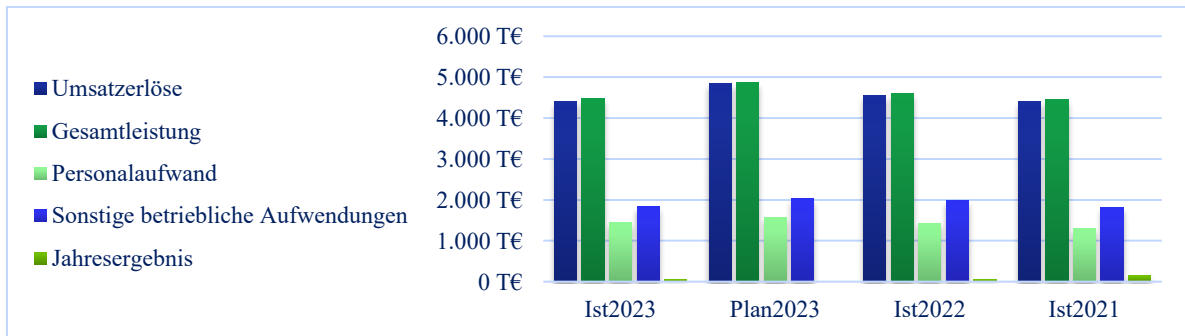
²⁴ direkt / indirekt / gesamt

²⁵ direkt / indirekt / gesamt

Herr Hans Georg Wildführ
(Gesellschaftervertretung)

Entsorgungs-,
Entwicklungs- und
Baugesellschaft des
Landkreises Nordsachsen
mbH (ENEBA)

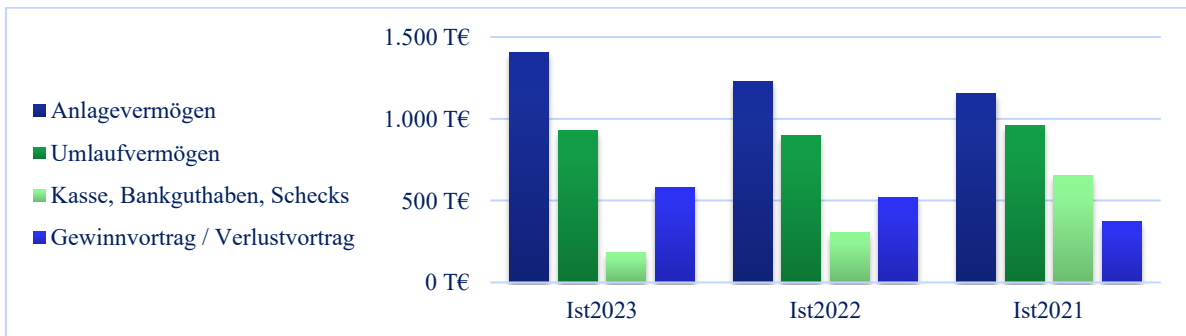
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	4.405	4.843	4.554	4.406
Sonstige betriebliche Erträge	63	16	52	47
Gesamtleistung	4.468	4.859	4.606	4.452
Materialaufwand	606	706	656	768
Personalaufwand	1.434	1.577	1.434	1.306
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.831	2.038	1.985	1.812
Abschreibungen	461	481	406	322
EBIT	137	57	125	245
Jahresergebnis	56	8	61	148

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.406	1.226	1.156
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.406	1.226	1.156
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	930	897	957
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	746	593	304
Kasse, Bankguthaben, Schecks	185	304	654
Rechnungsabgrenzungsposten	93	55	42
Bilanzsumme	2.428	2.179	2.156
Passiva			
Eigenkapital	1.014	958	896
Gezeichnetes Kapital	225	225	225
Kapitalrücklage	139	139	139
Gewinnrücklagen	11	11	11
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	583	521	374
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	78	68	103
Verbindlichkeiten	1.337	1.153	1.156
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	2.428	2.179	2.156

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	5,5	6,4	16,5
ROI (in %)	2,3	2,8	6,9
Personalaufwandsquote (in %)	32,1	31,1	29,3
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	41,7	43,9	41,6
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	58,3	56,1	58,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	119.051	111.062	110.141
Vermögensstruktur (in %)	151,1	136,7	120,8
Investitionsdeckung (in %)	72,0	85,3	68,7
Effektivverschuldung (in €)	1.230.178	917.696	605.631
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Anlagenbau Umweltprojekt GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Anlagenbau Umweltprojekt GmbH (ABU) ist eine 100 %-ige Tochter der Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA). Mit der ENEBA bestand bereits im Jahr 2023

eine umsatzsteuerliche Organschaft, welche mit dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit Wirkung zum 01.01.2024 auf eine ertragssteuerliche Organschaft ausgeweitet wurde.

Das Kerngeschäft des Unternehmens stellt bisher die Erbringung von einer Vielzahl von Logistikdienstleistungen mit Schubboden- und verschiedensten Containerdienstfahrzeugen dar.

Die im Jahr 2023 rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, mit einem gesunkenen Bruttoinlandsprodukt von 0,3 %, war auch in der Transportbranche zu spüren.

Die Umsatzerlöse erreichten 2023 nicht ganz die Vorjahreswerte. Die Ursachen hierfür lagen in einem konjunkturbedingten stagnierenden Containerdienstgeschäft und an Mitarbeiterfluktuationen. Im Schubbodengeschäft erreichten die Erlöse das Vorjahresniveau. In Summe resultierten 52,5 % der Umsatzerlöse der ABU aus Leistungen für die KWD (Vorjahr: 55 %).

Die Treibstoffpreise waren 2023 rückläufig. Die Kosten für Dienstleistungen, Ersatzteile und Betriebsmittel sowie die Lohnkosten sind auch im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen.

Der allgemeine Fachkräftemangel war im Berichtsjahr spürbar. So sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2023 auf 37 Mitarbeiter (Vorjahr: 41).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund der geschilderten wirtschaftlichen Entwicklungen fielen die Umsatzerlöse des Unternehmens im Berichtsjahr 2023 mit 4.405 TEUR um 3,3 % geringer aus als im Vorjahr (4.554 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2023 auf 63 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR) und beinhalten wiederum vor allem Erträge aus Anlagenverkäufen, die höher als im Vorjahr ausfielen.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 606 TEUR war ein Rückgang um 46 TEUR zu verzeichnen, da weniger externe Transportleistungen beauftragt wurden.

Aufgrund von Lohnanpassungen liegen die Personalkosten mit 1.434 TEUR auf Vorjahrshöhe (1.433 TEUR), obwohl im Jahresmittel 4 Mitarbeiter weniger als 2022 angestellt waren.

Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen auf 461 TEUR steht im Zusammenhang mit den durchgeführten Ersatzinvestitionen (Vorjahr: 406 TEUR).

In Summe reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 1.831 TEUR (Vorjahr: 1.985 TEUR).

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) betreffen die Zinsen für laufende Finanzierungen, die aufgrund der vorgenommenen Investitionen zugenommen haben.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich 2023 auf 23 TEUR (Vorjahr: 26 TEUR).

Bei den sonstigen Steuern in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR) wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, für Kfz-Steuer zukünftig keine Rechnungsabgrenzungsposten mehr zu bilden, so dass im Jahr 2023 die 2022 abgegrenzten Posten sowie die Kosten aus dem laufenden Jahr enthalten waren.

Im Jahr 2023 wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 640 TEUR in neue Fahrzeuge, Anhänger und Behälter vorgenommen.

Im Berichtsjahr 2023 weist die Anlagenbau Umweltprojekt GmbH einen Jahresüberschuss nach Steuern von 56,2 TEUR aus (Vorjahr: 61,3 TEUR).

Chancen, Risiken und Prognose

Die Gesellschaft ist im Risikomanagementsystem des Schwesterunternehmens KWD integriert. Die letzte grundlegende Aktualisierung des Risikomanagementhandbuchs für den Unternehmensverbund erfolgte im Jahr 2021.

Das Unternehmen verfügt über eine Kostenträger- und Kostenstellenrechnung. Monatlich wird im Rahmen einer „Kurzfristigen Erfolgsrechnung“ (KER) ein Soll-/Ist-Abgleich vorgenommen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Jahresverlauf 2023 stets gesichert.

Der Fachkräftemangel spiegelte sich 2023 erstmals auch in der Ertragslage der ABU wider, da im Jahresmittel 4 Planstellen nicht besetzt werden konnten. Auch zukünftig wird die Bindung der vorhandenen Kraftfahrer, die eigene Berufsausbildung und die Suche von neuen Mitarbeitern eine der zentralen Aufgaben der Unternehmensleitung darstellen.

Das Wirtschaftsjahr 2024 steht gesellschaftsrechtlich ganz im Zeichen der geplanten Umstrukturierung innerhalb der ENEBA-Unternehmensgruppe. Im Zuge dieser Maßnahme werden die gewerblichen Unternehmensbereiche des Schwesterunternehmens KWD im Laufe des ersten Halbjahres rückwirkend zum 01.01.2024 auf die ABU abgespalten. Mit der Abspaltung wird die ABU nachfolgend den Brennstoffbereich der KWD fortführen. Mit dem Vollzug der Umstrukturierung werden sich die Umsatz- und Kostenpositionen der ABU um den Faktor 4 - 5 erhöhen.

Im bisherigen Kerngeschäft der ABU ist im Geschäftsjahr 2024, aufgrund der Mengenabsprachen mit den Zementwerken, ein ähnliches Auftragsvolumen auf dem Niveau der Vorjahre für die EBS-Transporte zu erwarten. Im externen Transportgeschäft sollen Umsätze im Containerdienstgeschäft durch verstärkte Akquise regional ausgebaut werden. Beim Schubbodengeschäft konnten für 2024 bestehende Verträge verlängert und neue externe Transportverträge vereinbart werden.

Wirtschaftsinstitute und Experten erwarten für das Jahr 2024 eine Inflationsrate von 5 - 7 %, so dass weitere Preissteigerungen für Ersatzteile und Dienstleistungen zu erwarten sind. Weiterhin ist eine Erhöhung der Zinsen für Finanzierungen von Fahrzeugen zu erwarten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges scheinen aktuell politisch und gesamtwirtschaftlich beherrschbarer zu sein als noch zu Kriegsbeginn. Auch die Dieselpreise haben sich konsolidiert, wenn auch deutlich über dem Vorkriegsniveau. Diese Entwicklungen wurden in der Kalkulation der Transportpreise für das Jahr 2023 entsprechend berücksichtigt.

Sollten keine weiteren außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, erwartet die Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn über dem Niveau des Jahresergebnisses 2023.

7.13. KREISWERKE DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	03420233330
TELEFAX	03420233430
E-MAIL	info@kwdz.de
WEBSEITE	http://www.kwdz.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	28.11.1990
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Röber Hess Pimme GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ²⁶	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ²⁷	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital 957.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen, die Abfallberatung, das Betreiben von Abfallverwertungsanlagen und Umladestationen, der Betrieb von Ersatzbrennstoffanlagen, die Sanierung und Rekultivierung von Depo-nien, Straßen- und Tiefbauarbeiten einschließlich aller Dienstleistungen für Straßenbaulastträger zur Unterhaltung und Sicherung der Verkehrs-pflicht der öffentlichen Straßen, Containerdienste, Abrissleistungen so-wie kommunale Dienstleistungen.
GESELLSCHAFTER	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) 957.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Ulf Bechstein Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	MITGLIED Herr Ulf Bechstein (Gesellschaftervertretung) Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)

²⁶ direkt / indirekt / gesamt

²⁷ direkt / indirekt / gesamt

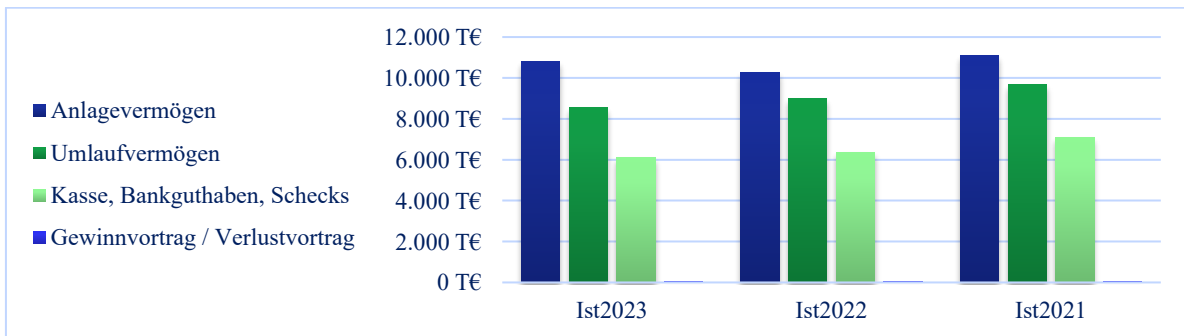
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	21.757	21.394	24.900	27.134
Sonstige betriebliche Erträge	722	322	377	165
Gesamtleistung	22.556	21.716	25.197	27.339
Materialaufwand	7.174	6.122	9.904	12.334
Personalaufwand	6.255	5.666	6.027	5.590
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.115	7.906	6.751	6.202
Abschreibungen	1.697	1.663	1.606	1.706
EBIT	1.314	358	909	1.508
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10.813	10.243	11.078
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	44	98
Sachanlagen	10.546	9.951	10.806
Finanzanlagen	248	248	174
Umlaufvermögen	8.565	8.995	9.657
Vorräte	516	569	589
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.962	2.081	1.994
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.086	6.345	7.075
Rechnungsabgrenzungsposten	160	167	153
Bilanzsumme	19.539	19.404	20.889
Passiva			
Eigenkapital	2.805	2.805	1.573
Gezeichnetes Kapital	957	957	957
Kapitalrücklage	1.232	1.232	-
Gewinnrücklagen	590	590	590
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	27	27	27
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	9.033	9.353	10.344
Verbindlichkeiten	7.700	7.247	8.971
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	19.539	19.404	20.889

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	27,7	23,9	20,4
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	14,4	14,5	7,5
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	85,6	85,5	92,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	150.049	167.112	179.698
Vermögensstruktur (in %)	126,2	113,9	114,7
Investitionsdeckung (in %)	73,1	94,7	107,0
Effektivverschuldung (in €)	10.647.087	10.254.612	12.240.140
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiswerke Delitzsch GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die im Jahr 2023 rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, mit einem gesunkenen Bruttoinlandsprodukt von 0,3 %, dessen Ursachen in einer hohen Inflation, der schwächelnden Weltwirtschaft, den

im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften hohen Energiepreisen und dem daraus resultierenden rückläufigen Konsumverhalten der Bürger liegen, ist auch in der Entsorgungsbranche zu spüren. Inflation und konjunkturelle Eintrübung waren auch bei der KWD spürbar, insbesondere durch geringere EBS-Absatzmengen, steigende Transportpreise, eine Verteuerung von Baumaterialien, Energie, Rohstoffen, Ersatzteilen und Dienstleistungen.

Die Liefermengen für hoch- und mittelkalorische Ersatzbrennstoffe fielen im Berichtsjahr 2023 geringer aus als in den Vorjahren. Der EBS-Gesamtabsatz erreichte eine Jahrestonnage von 112.100 t (Vorjahr 135.000 t).

Die Inputpreise im Brennstoffbereich der KWD lagen im Jahresmittel fast 30 % unter den Vorjahrespreisen. Die EBS-Verwertungspreise in der Zementindustrie passten sich parallel dazu ebenfalls nach unten an.

Alle erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der öffentlichen Abfallsammlung für den Landkreis Nordsachsen werden auf Basis einer LSP-Kalkulation abgerechnet, welche jährlich aktualisiert wird.

Die Leistungen in den anderen Tätigkeitsschwerpunkten der KWD, wie der Betrieb von Recycling- und Verwertungsanlagen, Straßen- und Tiefbauarbeiten sowie weitere Entsorgungsdienstleistungen, entsprachen umsatz- und ertragsseitig den Erwartungen der Geschäftsleitung.

Der Fachkräftemangel am Arbeitsmarkt ist auch bei der KWD zunehmend spürbar. Insbesondere bei Kraftfahrern, Maschinisten und Mechanikern im Schichtbetrieb gestaltet sich die Suche nach Arbeitskräften immer langwieriger. Soweit verfügbar kommen weiterhin Leiharbeitnehmer im Bedarfsfall zum Einsatz.

Aufgrund der Zinsentwicklung wurden Investitionen in einem stärkeren Maß aus Eigenmitteln finanziert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die KWD erwirtschaftete im Berichtsjahr 2023 Umsatzerlöse von 21.757 TEUR (Vorjahr: 24.900 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 722 TEUR (Vorjahr: 377 TEUR) beinhalten die Erstattung einer Versicherungssumme in Höhe von 428 TEUR für das Brandereignis der EBS-Anlage DSW im Jahr 2022.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren verminderten sich auf 1.978 TEUR (Vorjahr: 2.299 TEUR), da vor allem die Bezugspreise für Treibstoffe rückläufig waren.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierten sich um 33 % auf 5.196 TEUR (Vorjahr: 7.604 TEUR). Diese rückläufige Entwicklung korrespondiert mit den geringen Verwertungspreisen für die Ersatzbrennstoffe.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens betragen im Geschäftsjahr 1.697 TEUR (Vorjahr: 1.606 TEUR). Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 47 TEUR für die Wertberichtigung der beim Brand zerstörten Lagerhalle in der EBS-Anlage Delitzsch.

Aufgrund von Lohnanpassungen erhöhten sich die Personalaufwendungen auf 6.255 TEUR (Vorjahr: 6.027 TEUR) trotz eines Rückgangs der Anzahl der Mitarbeiter.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.115 TEUR (Vorjahr: 6.751 TEUR) waren im Vorjahr Aufwendungen für Brandschaden DSW in Höhe von 807 TEUR enthalten. Bereinigt um diese Kosten lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 11,3 % über dem Vorjahr, insbesondere wegen höherer Energiekosten.

Im Berichtsjahr 2023 weist die Kreiswerke Delitzsch GmbH einen Jahresüberschuss von 1.245,0 TEUR (Vorjahr: 748,2 TEUR) aus, der gemäß Organschaftsvertrag an die ENEBA abgeführt wurde.

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 2.271 TEUR (Vorjahr: 1.712 TEUR) und betrafen die Erweiterung der Brandschutz- und Löschtechnik in DSW und Ersatzinvestitionen in Fahrzeuge, mobile Technik und Container.

Die Liquidität des Unternehmens war stets gesichert. Am Jahresende standen Bank- und Kassenguthaben von 6.086 TEUR und freie Kreditlinien in Höhe von 1.800 TEUR zur Verfügung.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 weist das Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 1.724 TEUR aus (Vorjahr: 1.467 TEUR). Für die Finanzierung der Löschtechnik wurde ein Darlehen aufgenommen.

Für die noch verbleibenden Deponiesanierungsfolgekosten belaufen sich die Rückstellungen per 31.12.2023 auf 8.434 TEUR (Vorjahr: 8.730 TEUR).

Per 31.12.2023 weist die KWD eine erhöhte Bilanzsumme von 19.539 TEUR aus (Vorjahr: 19.404 TEUR). Zum Bilanzstichtag weist die KWD ein Eigenkapital von TEUR 2.805 aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 14,4 %.

Chancen, Risiken und Prognose

Das Unternehmen verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das alle wesentlichen Risiken nach Fachabteilungen dokumentiert und regelmäßig aktualisiert sowie über eine EDV-gestützte, detaillierte Kostenträger- und Kostenstellenrechnung.

Bei der Grundwasserproblematik am Deponiestandort Spröda sehen die Geschäftsführung und der Rechtsbeistand die KWD weder als Zustandsstörer oder Verursacher der Grundwasserproblematik noch ist das Unternehmen Grundstückseigentümer. Nach den zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen ist die KWD von einer Haftung für etwaige Altlasten freigestellt und hat die Risiken daher weder passiviert noch bilanziert oder abgerechnet. Der Landkreis Nordsachsen als Grundstückseigentümer hat dieses Risiko aber bei sich bilanziert.

Das Wirtschaftsjahr 2024 steht bei der KWD gesellschaftsrechtlich ganz im Zeichen der geplanten Umstrukturierung innerhalb der ENEBA-Unternehmensgruppe. Im Zuge dieser Maßnahme werden die gewerblichen Unternehmensbereiche der KWD im Laufe des ersten Halbjahres rückwirkend zum 01.01.2024 auf das Schwesterunternehmen ABU abgespalten. In der bisherigen KWD verbleiben alle kommunalen Unternehmensaufgaben rund um die öffentliche Abfallentsorgung, der Betrieb der Wertstoffhöfe, der Umladestation, der Deponiestandorte, der Kompostieranlage sowie das Verwaltungsgebäude.

Auch im Jahr 2024 sind die Sicherung der Input- und Outputmengen für die beiden EBS-Produktionsanlagen und die Wahrung der Preismargen zwischen den Input- und Outputstoffen die wesentlichen Schlüsselfaktoren zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Der Mengenbedarf an Inputmaterialien ist durch Lieferverträge und -vereinbarungen für das Jahr 2024 zum großen Teil gesichert. Bei den gebundenen hoch- und mittelkalorischen Inputstoffen sind entsprechend der allgemeinen Marktlage Preiserhöhungen zu verzeichnen. Entsprechend dieser Entwicklung drehen die Verwertungspreise für die Ersatzbrennstoffe aus dem Erlös- in einen Zahlungsbereich unter Wahrung der Preismargen.

Aufgrund der geschlossenen Liefer- und Preisvereinbarungen mit den EBS-Abnehmern erwartet das Unternehmen 2024 einen EBS-Absatz über der Liefermenge 2023, aufgrund der konjunkturellen Eintrübung jedoch ca. 10 % unter den Mengen der Jahre 2020/2021. Um langfristig die Belieferung mit den geänderten Qualitätsanforderungen des Hauptabnehmers für die mittelkalorische Fraktion sicherstellen zu können, wird in der ersten Jahreshälfte 2024 die Störstoffaushaltung des EBS-Werkes Bernburg umgebaut und erweitert. Ferner ist vorgesehen, die bei dem Brand beschädigte Lagerhalle im EBS-Werk DSW wieder zu errichten.

Um die Erreichung der Ziele sicherzustellen, ist der Erhalt des aktuellen Mitarbeiterstamms und die Mitarbeiterakquise weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben der Unternehmensleitung für die nächsten Geschäftsjahre, da die demografische Entwicklung am Arbeitsmarkt zunehmend spürbar wird.

Sollten keine außergewöhnlichen Umstände eintreten oder sich der Ukrainekrieg ausweiten, rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 mit einem positiven Jahresergebnis in geplanter Höhe.

7.14. GEWERBEABFALLRECYCLING RADEFELD GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	3420233330	
TELEFAX	3420233430	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	07.02.1992	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	Röber Hess Pimme GmbH	
STIMMRECHTSANTEIL ²⁸	- / 51,00 / 51,00	
KAPITALANTEIL ²⁹	- / 51,00% / 51,00%	
KAPITAL	Stammkapital	102.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Die Planung und der Betrieb einer Bau- und Gewerbeabfallsortieranlage sowie die Planung, der Bau und der Betrieb einer Anlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen aus kommunalen, gewerblichen und industriellen Herkunftsbereichen.	
GESELLSCHAFTER	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) 52.020,00 € (51,00%) Alba Sachsen GmbH 49.980,00 € (49,00%)	
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Ulf Bechstein	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Herr Jürgen Naujok (ab 28.04.2023)	Alba Sachsen GmbH
	Herr Hans Georg Wildführ (bis 27.04.2023)	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Ulf Bechstein (Gesellschaftervertretung)	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Herr Hans Georg Wildführ (Gesellschaftervertretung)	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)

²⁸ direkt / indirekt / gesamt

²⁹ direkt / indirekt / gesamt

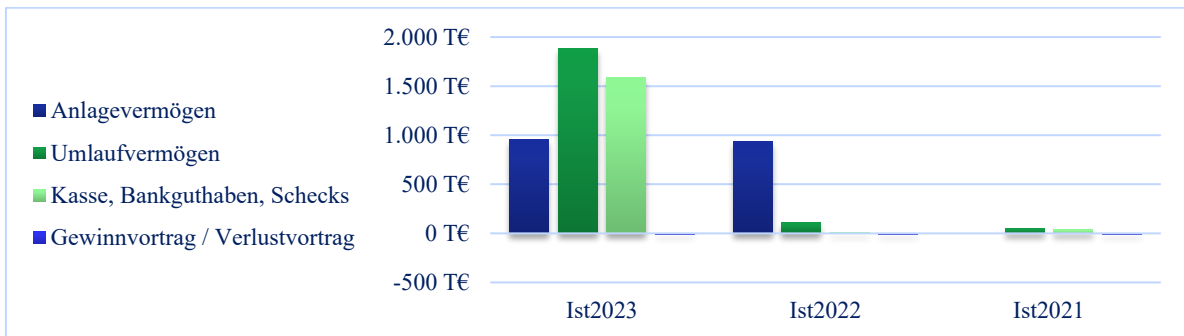
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	1.319	2.081	90	27
Sonstige betriebliche Erträge	0	24	0	0
Gesamtleistung	1.322	2.105	90	27
Materialaufwand	922	1.395	-	-
Personalaufwand	152	263	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	169	395	36	44
Abschreibungen	22	24	44	-
EBIT	58	28	10	-16
Jahresergebnis	42	18	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	955	932	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-
Sachanlagen	955	932	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	1.886	111	53
Vorräte	3	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	298	101	16
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.584	9	36
Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	0
Bilanzsumme	2.841	1.042	53
Passiva			
Eigenkapital	2.250	812	42
Gezeichnetes Kapital	102	52	51
Kapitalrücklage	2.115	768	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-9	-9	-9
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	109	11	11
Verbindlichkeiten	482	220	-
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	2.841	1.042	53

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	1,8	0,0	0,0
ROI (in %)	1,5	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	11,5	-	-
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	79,2	77,9	80,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	20,8	22,1	19,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	263.767	-	-
Vermögensstruktur (in %)	50,6	842,7	-
Investitionsdeckung (in %)	48,4	4,5	-
Effektivverschuldung (in €)	-993.800	221.407	-25.975
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH beschäftigt sich mit der Planung, dem Bau und Betrieb einer Bau- und Gewerbeabfallsortieranlage sowie der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Anlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen aus kommunalen, gewerblichen und industriellen Herkunftsbereichen.

Zu diesem Zweck wurde zum 01.01.2022 die Sortieranlage Radefeld des Schwesternunternehmens KWD in die GARR ausgegliedert.

Im Dezember 2022 wurden die notariellen Verträge mit der ALBA Sachsen GmbH geschlossen, wonach die ALBA Mitgesellschafter an der GARR wurde, mit dem Ziel die Sortieranlage Radefeld zukünftig gemeinsam zu betreiben und zu einer Gewerbeabfallsortieranlage im Sinne der Gewerbeabfallverordnung zu ertüchtigen. Mehrheitsgesellschafter ist die ENEBA mit 51 % der Stammkapitalanteile.

Am 01.07.2023 nahm die Gesellschaft die Geschäftstätigkeit auf. Die Entwicklung im zweiten Halbjahr 2023 entsprach mengen-, umsatz- und ertragsseitig den Erwartungen der Unternehmensleitung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beliefen sich um Berichtsjahr 2023 auf 1.319 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) und resultieren vor allem aus Erlösen aus der Annahme von Abfällen zur Sortierung und Verwertung.

Die Bestandserhöhung von 3 TEUR (Vorjahr: 0) begründet sich durch den Bestandsaufbau von Holzmengen zur stofflichen Verwertung.

Mit der Aufnahme des Geschäftsbetriebes fielen für die Verwertung und Entsorgung der sortierten Abfälle erstmals Aufwendungen für bezogen Leistungen in Höhe von 922 TEUR an.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens beliefen sich auf 22 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR).

Durch die Personalüberleitung von der KWD zur GARR zum 01.04.2023 fielen im Geschäftsjahr 2023 erstmals Personalkosten in Höhe von 152 TEUR an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich mit der Aufnahme des Geschäftsbetriebes auf 169 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR) und betreffen Reparatur- und Fahrzeugkosten, Raumkosten, Versicherungen, Prüfungs- und Beratungskosten sowie sonstigen Betriebsbedarf.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Berichtsjahr 15 TEUR.

Im Berichtsjahr 2023 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 41,6 TEUR (Vorjahr: 9,7 TEUR) aus.

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 45 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR) und betrafen insbesondere die Errichtung einer Fangnetzanlage und Planungs- und Genehmigungskosten zur Erweiterung und Umbau der Sortieranlage.

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2023 stets gesichert. Am Jahresende weist die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von 1.584 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) aus.

Per 31.12.2023 weist die GARR eine Bilanzsumme in Höhe von 2.840,6 TEUR (Vorjahr: 1.042,4 TEUR) aus. Die Änderung begründet sich mit dem Beitritt der ALBA Sachsen GmbH als Mitgesellschafter und der Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit. Aktivseitig betrifft das im Wesentlichen die Zunahme der Guthaben bei Kreditinstituten um 1.575 TEUR und den Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 40 TEUR. Auf der Passivseite erhöhte sich mit dem Gesellschafterbeitritt und dem Jahresüberschuss 2023 das

Eigenkapital in Summe auf 2.250 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, verbundenen Unternehmen und aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 482 TEUR und es wurden sonstige Rückstellungen von 94 TEUR und Steuerrückstellungen von 15 TEUR bilanziert.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Gesellschaft ist in das umfassende Risikofrüherkennungssystem des Schwesterunternehmens KWD GmbH eingebunden, welches im Jahr 2021 überarbeitet wurde. Eine Überarbeitung und Aktualisierung ist im Jahr 2024 vorgesehen.

Zukünftige Risiken könnten sich aus der geplanten Ertüchtigung der Anlage ergeben, welche sich insbesondere mit möglichen Personalbeschaffungs- und Finanzierungsrisiken (Zinsentwicklung, Beschaffung der Finanzmittel) begründen. Weitere Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind aus derzeitiger Sicht nicht erkennbar.

Ein Schwerpunkt der Unternehmensleitung liegt 2024 in der Errichtung einer Produktionshalle und in der Neugestaltung der Außenbereiche. Diese Investition soll über eine Finanzierung abgesichert werden, zu der aktuell Gespräche mit mehreren Finanzierungspartnern laufen. Der erste Bauabschnitt wird im ersten Quartal 2024 umgesetzt.

Für das Jahr 2024 plant das Unternehmen eine Jahrestonnage von ca. 21.000 t, wovon aktuell bereits 70 % der Mengen über bestehende Liefervereinbarungen gesichert sind.

Mit der Inbetriebnahme der umgebauten Anlage soll im Jahr 2025 die Mengenannahme um ca. 30 % gesteigert werden. Dafür ist zum Ende des Jahres 2024 eine Personalaufstockung um drei Mitarbeiter notwendig, was bei der angespannten Lage am Arbeitsmarkt eine herausfordernde Aufgabe darstellt.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Geschäftsleitung aufgrund der geplanten Umbauarbeiten einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 17 TEUR.

7.15. ABFALL- UND SERVICEGESELLSCHAFT DES LANDKREISES NORDSACHSEN MBH ASG MBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstrasse 1
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	03420230760
TELEFAX	03420230761
E-MAIL	ankedusi@asg-nordsachsen.de
WEBSEITE	https://www.asg-nordsachsen.de/



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	12.12.2013
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	ADW Prof. Dr. Ditges GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ³⁰	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ³¹	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung folgender öffentlich-rechtlicher Aufgaben im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers Landkreis Nordsachsen auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Schkeuditz (mit Ausnahme der Ortsteile Glesien, Gerbisdorf, Freiroda, Radefeld und Wolteritz), der Stadt Taucha, der Stadt Bad Dübener Heide und der Gemeinden Jesewitz, Zscheppin, Doberschütz und Laußig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsammeln und Befördern von Restabfällen aus privaten Haushaltungen und Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen einschließlich Behältergestaltung und -service unter Anwendung des vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger vorgegebenen Behälteridentifikationssystems • Einsammeln und Befördern von Sperrmüll aus privaten Haushaltungen und dem öffentlichen Bereich • Einsammeln und Transportieren von Altpapier aus privaten Haushaltungen einschließlich Behältergestaltung und -service • Errichtung und Betreuung von 3 Wertstoffhöfen einschließlich kommunaler Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte gemäß § 9 Abs. 3 ElektroG sowie für die Annahme von Gartenabfällen (Baum- und Heckenschnitt, Rasen, Laub u.Ä) • Durchführung der Vergabeverfahren für die Verwertung und Vermarktung des kommunalen Altpapiers, Gartenabfälle sowie Durchführung der Vergabeverfahren für die Dienstleistungen des Einsammelns und Beförderns und Verwertens und die Beseitigung von gefährlichen Abfällen aus privaten Haushaltungen unter Anwendung des öffentlichen Vergaberechts sowie die Durchführung des Vertragsmanagements für die zu vergebenden Leistungen

³⁰ direkt / indirekt / gesamt

³¹ direkt / indirekt / gesamt

- Einsammeln, Befördern , Verwerten und Beseitigung von wilden Abfallablagerung im Sinne des § 3 Abs. 4 des Sächsischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes
- Beratung und Aufklärung der Bürger auf abfallrechtlichem Gebiet

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
BEIRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	KR Herr Theodor Arnold (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Frau Karin Bödemann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Detlef Bölke (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Ferdinand Wiedeburg (AfD)	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Frau Anke Dusi	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH
GESELLSCHAFTERVER-SAMMLUNG	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen

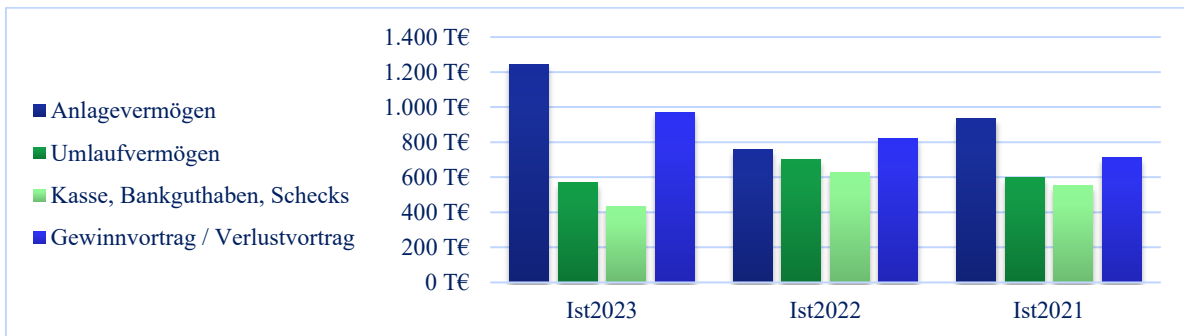
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	2.068	2.098	1.968	1.727
Sonstige betriebliche Erträge	15	-	16	13
Gesamtleistung	2.082	2.098	1.984	1.740
Materialaufwand	85	100	87	87
Personalaufwand	805	1.011	745	675
Sonstige betriebliche Aufwendungen	603	589	701	595
Abschreibungen	186	268	230	214
EBIT	403	130	221	169
Jahresergebnis	280	61	147	109

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.242	756	933
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	16	27
Sachanlagen	1.234	740	906
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	569	704	597
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137	74	45
Kasse, Bankguthaben, Schecks	432	629	552
Rechnungsabgrenzungsposten	11	10	8
Bilanzsumme	1.822	1.470	1.538
Passiva			
Eigenkapital	1.275	995	847
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	970	822	714
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	102	55	52
Verbindlichkeiten	445	420	639
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.822	1.470	1.538

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	22,0	14,8	12,9
ROI (in %)	15,4	10,0	7,1
Personalaufwandsquote (in %)	38,7	37,5	38,8
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	70,0	67,7	55,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	30,0	32,3	44,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	114.866	115.756	95.928
Vermögensstruktur (in %)	218,3	107,4	156,3
Investitionsdeckung (in %)	26,4	412,3	168,8
Effektivverschuldung (in €)	115.347	-154.335	138.475
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Auch im Berichtsjahr 2023 lagen die Unternehmensschwerpunkte vertragsgemäß in der Erbringung der vom Gesellschafter Landkreis Nordsachsen übertragenen Aufgaben. Insofern war die rückläufige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, mit einem gesunkenen Bruttoinlandsprodukt von 0,3% für die Gesellschaft nicht spürbar.

Die Treibstoffpreise waren im Jahr 2023 insgesamt betrachtet rückläufig, allerdings waren bei der Beschaffung von Ersatzteilen, Reparaturleistungen, Dienstleistungen und Personal teils deutliche Kostensteigerungen zu verzeichnen. Die Abrechnung aller Leistungen im Rahmen der kommunalen Abfallsammlung erfolgt auf Basis einer LSP-Kalkulation, die für das Jahr 2023/2024 durch einen externen Gutachter erarbeitet wurde.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 2.067,6 TEUR (Vorjahr: 1.967,9 TEUR). Der Anstieg resultiert Anpassungen in der LSP-Kalkulation aufgrund von Kostensteigerungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 14,6 TEUR (Vorjahr: 15,8 TEUR) betreffen unter anderem Erträge aus Verrechnungen von Sachbezügen und aus Schadensersatzleistungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 85,2 TEUR (Vorjahr: 86,8 TEUR) betreffen insbesondere Transportaufwendungen, Leiharbeitnehmerkosten und weiter zu berechnenden Fremdleistungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund von Lohnsteigerungen um 60,9 TEUR auf 805,5 TEUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 186,2 TEUR (Vorjahr: 230,0 TEUR) resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 602,7 TEUR (Vorjahr: 701,4 TEUR) betreffen insbesondere Fahrzeugkosten, Raumkosten, Versicherungen und Abgaben, Prüfungs- und Jahresabschlusskosten und BGA. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit geringeren Aufwendungen für den sonstigen Betriebsbedarf (Abfallbehälter), und für Treibstoff. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 3,8 TEUR (Vorjahr: 6,6 TEUR) betreffen die Zinsen für die Darlehen der finanzierten Anlagengüter des Unternehmens. Zinserträge von 3,9 TEUR (Vorjahr: 0) ergaben sich aufgrund von Zinssteigerungen für die angelegten Festgelder.

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 117,2 TEUR (Vorjahr: 61,8 TEUR) betreffen die Gewerbe- und Körperschaftssteuer für das Jahr 2023, wobei die Erhöhung im Zusammenhang mit dem besseren Betriebsergebnis des Unternehmens im Jahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022.

Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 280,0 TEUR (Vorjahr: 147,5 TEUR) aus. Die Steigerung begründet sich aus der Erweiterung des Geschäftsbetriebes sowie aus Kosteneinsparungen im Bereich der Treibstoffkosten und der Kosten für den sonstigen Betriebsbedarf.

Chancen, Risiken und Prognose

Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und damit der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft haben könnten, bestanden nicht.

Alle zu erbringenden Leistungen und deren Abrechnung sind in einer LSP-Kalkulation geregelt, die für die Jahre 2023/2024 durch ein externes Beratungsunternehmen im Auftrag der ASG erarbeitet wurden. Der Leistungsumfang und die -abrechnung entsprechen den vertraglichen Regelungen im Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Nordsachsen.

Der Wirtschaftsplan des Unternehmens für das Jahr 2024 basiert auf dieser LSP-Kalkulation.

Der Fachkräftemangel im Bereich der Kraftfahrer zeigt sich auch bei der ASG, so dass zukünftig die Bindung vorhandener Kraftfahrer an das Unternehmen, die Ausbildung von Kraftfahrern durch das Unternehmen und die Akquise neuer Kraftfahrer für das Unternehmen zentrale Aufgaben für die Geschäftsführung sein werden.

Die ersten beiden Monate des Jahres 2024 verliefen bisher weitestgehend planmäßig, so dass die Geschäftsführung der ASG mit einem Jahresüberschuss in der geplanten Höhe rechnet.

7.16. ABFALLWIRTSCHAFT TORGAU- OSCHATZ GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Gewerbering 51
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	0342177300 0
TELEFAX	0342177300 50
E-MAIL	info@ato-online.de
WEBSEITE	http://www.ato-online.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	17.12.2004
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Heuer Sutor + Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ³²	51 / - / 51
KAPITALANTEIL ³³	51% / - / 51%
KAPITAL	Stammkapital 250.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist insbesondere die Wahrnehmung von Aufgaben des Landkreises Nordsachsen als öffentlich - rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und die Übernahme damit zusammenhängender Tätigkeiten der Abfallentsorgung einschließlich der hierzu aus abfall- und betriebswirtschaftlichen Gründen durchzuführenden Transporte. Die Ausführung dieser Tätigkeiten durch das Unternehmen darf nicht von Natur aus und von Gesetzes wegen ausgeschlossen sein.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen 127.500,0 € (51,00%) Alba Sachsen GmbH 122.500,0 € (49,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen 1. STELLVERTRETUNG VORSITZ Herr Rainer Kröger Alba Sachsen GmbH (Gesellschaftervertretung) MITGLIED KR Herr Theodor Arnold (SPD) Landkreis Nordsachsen KR Herr Matthias Müller (CDU) Landkreis Nordsachsen Herr Jürgen Naujok Alba Sachsen GmbH (Gesellschaftervertretung)
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Martin Klemm Abfallwirtschaft Torgau- Oschatz GmbH
GESELLSCHAFTER- SAMMLUNG	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen (Gesellschaftervertretung)

³² direkt / indirekt / gesamt

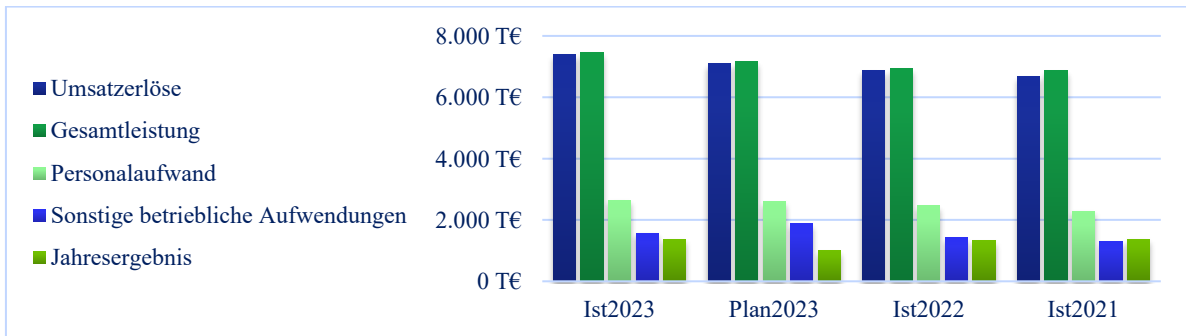
³³ direkt / indirekt / gesamt

MITGLIED

Herr Rainer Kröger
(Gesellschaftervertretung)

Alba Sachsen GmbH

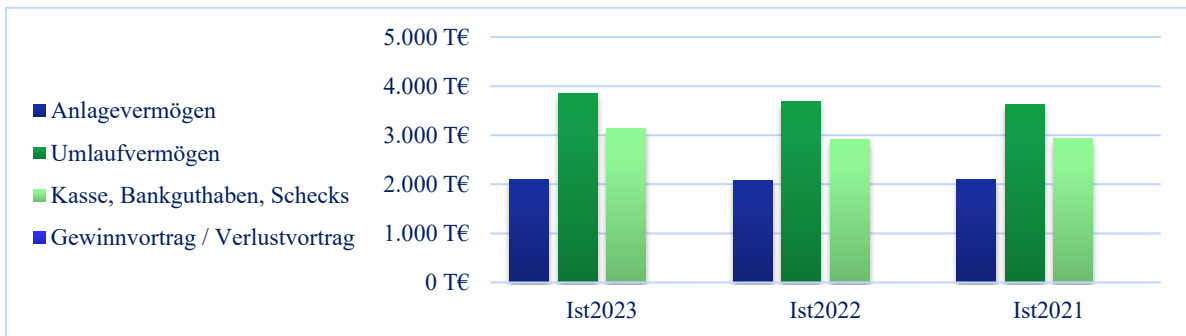
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	7.381	7.104	6.860	6.681
Sonstige betriebliche Erträge	82	54	70	196
Gesamtleistung	7.463	7.158	6.930	6.876
Materialaufwand	532	529	591	773
Personalaufwand	2.648	2.613	2.456	2.292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.573	1.876	1.428	1.289
Abschreibungen	740	685	594	569
EBIT	1.970	1.455	1.863	1.954
Jahresergebnis	1.375	1.012	1.330	1.378

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	2.101	2.086	2.103
Immaterielle Vermögensgegenstände	22	35	4
Sachanlagen	2.079	2.051	2.098
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	3.858	3.694	3.630
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	727	774	693
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.131	2.919	2.937
Rechnungsabgrenzungsposten	9	39	42
Bilanzsumme	5.969	5.819	5.775
Passiva			
Eigenkapital	5.400	5.356	5.403
Gezeichnetes Kapital	250	250	250
Kapitalrücklage	3.775	3.775	3.775
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	337	204	211
Verbindlichkeiten	232	259	160
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.969	5.819	5.775

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	25,5	24,8	25,5
ROI (in %)	23,0	22,9	23,9
Personalaufwandsquote (in %)	35,5	35,4	33,3
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	90,5	92,0	93,6
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	9,5	8,0	6,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	106.970	99.420	96.820
Vermögensstruktur (in %)	54,5	56,5	57,9
Investitionsdeckung (in %)	94,2	108,7	57,6
Effektivverschuldung (in €)	-2.561.917	-2.456.333	-2.565.498
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Gewinnausschüttung	701	678	703

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Aufgrund des zwischen dem Landkreis Nordsachsen und der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH abgeschlossenen Entsorgungsvertrages besitzt die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH im Bereich der Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushaltungen im Gebiet des ehemaligen Landkreises Torgau-Oschatz eine marktbeherrschende Stellung. Der Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 und beinhaltet eine Option auf Verlängerung von fünf Jahren. Die im Entsorgungsvertrag vereinbarten Leistungsentgelte, die im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung ermittelt wurden, werden als auskömmlich eingeschätzt.

Da die wesentlichen Leistungen, die das Unternehmen für den Landkreis erbringt, mengenbezogen vergütet werden, ist für die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH die Entwicklung der Abfallmengen und in diesem Zusammenhang die Bevölkerungsentwicklung von maßgeblicher Bedeutung. Im Zeitraum 31.12.2022 bis

30.09.2023 reduzierte sich die Bevölkerungsanzahl im Entsorgungsgebiet Torgau-Oschatz von 82.171 auf 81.751 (Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen), was einem Rückgang um 0,51 % entspricht.

Die eingesammelte Restabfallmenge aus privaten Haushalten und Kleingewerben erhöhte sich in 2023 gegenüber 2022 geringfügig von 10.277 t auf 10.353 t. Ein Rückgang ist hingegen bei den eingesammelten Altpapiermengen von 4.576 t in 2022 auf 4.326 t in 2023 zu verzeichnen. In 2022 wurde die Entsorgung von Sperrmüll von einer Straßensammlung auf ein Abrufsystem umgestellt (Anmeldung online oder mittels Postkarte). Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase haben sich die eingesammelten bzw. auf den Wertstoffhöfen erfassten Mengen von 2.752 t in 2022 auf 3.261 t in 2023 stabilisiert.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögens beläuft sich auf 2.101.402,00 Euro. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2023 35,21 %. Eine weitere Position hinsichtlich der Vermögenslage bilden die liquiden Mittel in Höhe von 3.130.942,28 Euro.

Der Eigenkapitalanteil der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2023 ohne Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung 90,5 %.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft war zum Abschlussstichtag zu 25,97 % mit Eigenkapital finanziert.

Die Eigenkapitalrentabilität der Gesellschaft hat im Berichtszeitraum 25,45 % betragen. Die Umsatzrentabilität lag bei 26,71 %.

Die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrifft bei der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH hauptsächlich den Dieselmotorkraftstoff. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Unternehmen 7,2 % des Umsatzes. Da diese Aufwendungen grundsätzlich auf die Auftraggeber umgelegt werden, bergen sie keinerlei Risiken und Chancen für das Unternehmen.

Im Wirtschaftsjahr 2023 erfolgten zur Erneuerung des Anlagevermögens Investitionen in Höhe von 771 TEUR. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um Ersatzbeschaffungen für bereits abgeschriebene Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.

Chancen, Risiken und Prognosen

Aufgrund des langfristigen Entsorgungsvertrages mit dem Landkreis Nordsachsen sind wirtschaftliche bzw. rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Im Rahmen der Neustrukturierung der öffentlich-rechtlichen Abfallwirtschaft im Landkreis Nordsachsen hat der Kreistag in seiner Sitzung am 13.12.2023 beschlossen, den mit der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz bestehenden Entsorgungsvertrag um weitere fünf Jahre bis zum 31.12.2029 zu verlängern. Die Neustrukturierung sieht allerdings vor, dass bestimmte Verwaltungsaufgaben ab dem 01.01.2025 nicht mehr im Auftrag des Landkreises durch die A.TO GmbH zu erbringen sind.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Umsätze in Höhe von 7.104,4 TEUR und Jahresgewinn in Höhe von 1.233,9 TEUR geplant.

Die Geschäftsführung legt dem privaten Gesellschafter monatlich Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und die durchgeführten Investitionen vor. Durch den Bereich Business Administration des privaten Gesellschafters findet monatlich eine Auswertung dieser Unterlagen, unter Anwesenheit der Geschäftsführung der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH, statt. Darüber hinaus informiert die Geschäftsführung mindestens zweimal jährlich den Aufsichtsrat und die Gesellschafter über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Durch die vorgenannten Maßnahmen ist ein ausreichendes Risikomanagement gewährleistet.

Die Geschäftsführung der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH analysiert und bewertet kontinuierlich die Risiken des Geschäftsbetriebes. Risiken sind insbesondere in der Wiederbesetzung von Kraftfahrerstellen zu nennen.

7.17. WFG-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES NORDSACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Richard- Wagner- Straße 7a
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	0342027581050
E-MAIL	info@wfg-nordsachsen.de
WEBSEITE	https://www.wfg-nordsachsen.de/startseite.html



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	27.03.2001
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Röber Hess Pimme GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ³⁴	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ³⁵	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital 25.000 €
UNTERNEHMENSGEGEN- STAND	<p>Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur im Landkreis Nordsachsen dienen und soweit sie langfristig ökologisch vertretbar sind, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Städte und Gemeinden im Landkreis Nordsachsen, • Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze durch die Entwicklung und Förderung der im Landkreis ansässigen Gewerbe-, Industrie-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen, • Beratung und Unterstützung der im Kreis ansässigen Betriebe und Motivation zur Expansion, • Akquise, Vermittlung, Beratung und Betreuung sowie Unterstützung von Unternehmen und potentiellen Investoren bei der Gründung oder Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben im Landkreis Nordsachsen, • Unterstützung bei der Übernahme von vorhandenen Unternehmen durch Mitarbeiter (z.B. Management by out) oder Externe, • Aufbau und Durchführung einer Energieberatung im Bereich der erneuerbaren Energien für Unternehmen, Kommunen und Bürger sowie Umsetzung von Projekten im engen Zusammenwirken mit den Energieversorgern des Landkreises Nordsachsen, • Beratung und Hilfestellung bei der betrieblichen Umsetzung von Innovation bei der Einführung von neuen bzw. Verbesserung vorhandener Technologien,

³⁴ direkt / indirekt / gesamt

³⁵ direkt / indirekt / gesamt

- Entwicklung von Gewerbe- und Energieflächen einschließlich An- und Verkaufs von bebauten und unbebauten Grundstücken,
- Unterstützung bei laufenden bzw. anstehenden Genehmigungs- und Förderverfahren,
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Wirtschaftslage, insbesondere im Landkreis Nordsachsen,
- Beobachtung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Nordsachsen
- Kontaktpflege zu gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden
- Maßnahmen zur Verbesserung des Innen- und Außenmarketings des Wirtschaftsstandortes Landkreis Nordsachsen

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
BEIRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	BEISITZER/-IN	
	KR Frau Anja Helbig (CDU)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	KR Herr Roland Kirchner (CDU)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	Herr Ralf Krippner	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	Frau Renate Mühlner	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Herr Joachim Ackermann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Theodor Arnold (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Tilo Bischoff	Regionalbauernverband
	Frau Cordula Hartrampf-Hirschberg (IV)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Olaf Klose	Sparkasse Leipzig
	KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Michael Tiedtke	Sparkasse Leipzig
	Herr Roman Treiber	Kreishandwerkerschaft Leipzig/Nordsachsen
	Herr Dr. Gert Ziener (IV)	Landkreis Nordsachsen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Sven Keyselt

WFG-
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des
Landkreises Nordsachsen

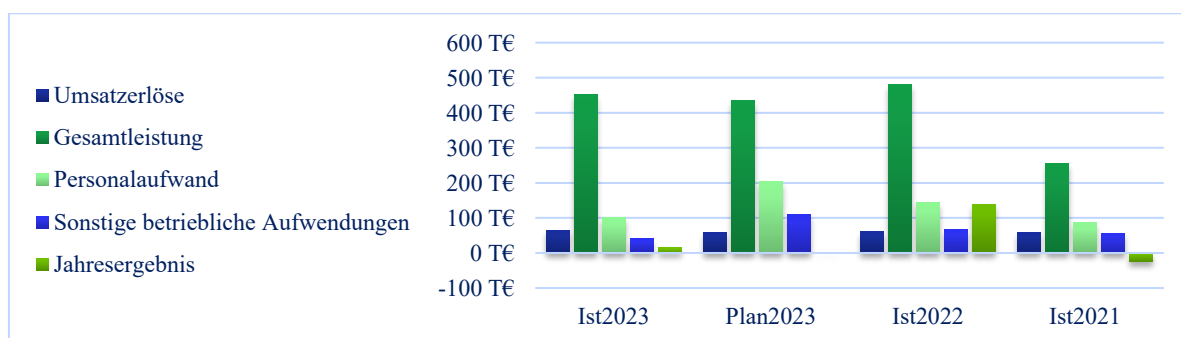
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

MITGLIED

LR Herr Kai Emanuel

Landkreis Nordsachsen

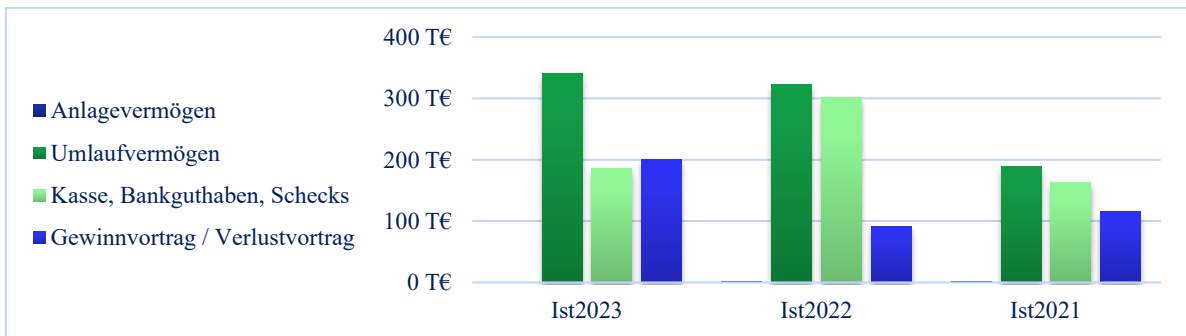
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	65	59	60	58
Sonstige betriebliche Erträge	388	374	420	197
Gesamtleistung	453	434	480	255
Materialaufwand	252	120	128	134
Personalaufwand	100	204	145	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41	109	66	56
Abschreibungen	1	1	0	0
EBIT	60	0	140	-23
Jahresergebnis	14	0	139	-24

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1	1	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	0	0	1
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	340	323	189
Vorräte	-	-	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	155	21	22
Kasse, Bankguthaben, Schecks	186	302	163
Rechnungsabgrenzungsposten	1	-	-
Bilanzsumme	342	324	191
Passiva			
Eigenkapital	240	257	117
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	200	92	115
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	6	6	4
Verbindlichkeiten	69	20	31
Rechnungsabgrenzungsposten	27	41	39
Bilanzsumme	342	324	191

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	6,0	54,3	-20,2
ROI (in %)	4,2	43,1	-12,4
Personalaufwandsquote (in %)	22,1	30,2	34,2
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	70,2	79,2	61,5
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	29,8	20,8	38,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	32.582	20.077	29.181
Vermögensstruktur (in %)	0,1	0,2	0,6
Investitionsdeckung (in %)	162,0	-	-
Effektivverschuldung (in €)	-110.473	-275.489	-127.816
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	5

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Einzahlung in die Kapitalrücklage	147	239	-

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Ziel der WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen bleibt auch im Geschäftsjahr 2023 die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Landkreis Nordsachsen, das Einwerben von Fördermitteln für Kommunen und Unternehmen und der Aufbau von Netzwerken und Synergien zwischen den Unternehmen. Unternehmensbestandspflege sowie die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Finanzierungsberatungen gehören weiterhin zum festen Aufgabengebiet der WFG.

Mit Wirksamwerden des Austrittes des Landkreises Nordsachsen aus der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) zum 31.12.2021 und der Mitarbeit im Verein „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“ erweiterten sich die Aufgaben der WFG.

Ein jährlicher Zuschuss der Sparkasse Leipzig, Förderungen des Freistaates Sachsen die Finanzierung der Projektarbeit betreffend und ein jährlicher Zuschuss des Landkreises die Mittel zur Umsetzung der vom Landkreis

zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Evaluierung und Optimierung der Wirtschaftsförderung und des Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) 2030 sichern die finanzielle Grundausrüstung der Gesellschaft.

Die Volksbank Delitzsch eG konnte 2023 wieder als Partner der WFG gewonnen werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die WFG schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14,5 TEUR (Vorjahr: 139,4 TEUR) ab und ist damit um 14,3 TEUR besser als im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 60,2 TEUR auf 65,2 TEUR gestiegen.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 420,2 TEUR im Vorjahr auf 388,0 TEUR zum 31.12.2023. Der Materialaufwand erhöhte sich um 123,2 TEUR gegenüber dem Vorjahr von 128,4 TEUR auf 251,6 TEUR erheblich. Dies steht im Zusammenhang mit der Erweiterung der Aufgaben der WFG. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von 66,0 TEUR im Vorjahr auf 40,6 TEUR per 31.12.2023. Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 145,1 TEUR auf 100,4 TEUR aufgrund des Wegfalls der Personalstelle für Grunderwerb sowie der Nichtbesetzung der Personalstelle Manager Akquise und Ansiedlung.

Das Anlagevermögen hat sich zum Vorjahr unter Berücksichtigung der Abschreibungen reduziert. Investitionen wurden nicht getätigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 153,4 TEUR gegenüber dem Vorjahr von 0,1 TEUR auf 154,5 TEUR. Die Forderungen betreffen ausschließlich Forderungen an den Landkreis Nordsachsen, vorwiegend die beiden Mittelabrufe für die Aufgabenerweiterung der WFG. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich mit 1,1 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduziert (Vorjahr: 21,3 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 4,7 TEUR auf 23,1 TEUR zu (Vorjahr: 18,4 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich vorwiegend wegen der Korrektur der Umsatzsteuer für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 um 44,4 TEUR von 2,0 TEUR im Vorjahr auf 46,4 TEUR. Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 17,7 TEUR von 323,9 TEUR auf 341,6 TEUR zu. Die Eigenkapitalquote ist mit 70,2 % gegenüber 79,2 % aus dem Vorjahr gesunken. Die Neufestsetzungen der Umsatzsteuer der Geschäftsjahre 2017 bis 2019 nach einer Betriebsprüfung des Finanzamtes 2022/2023 und den damit verbundenen Nachzahlungen reduzierten den Gewinnvortrag um 31,4 TEUR.

Die Finanzlage der WFG ist als stabil zu bezeichnen. Ein Kooperationsvertrag mit der Sparkasse Leipzig bildet die finanzielle Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Darüber hinaus sichern Förderungen des Freistaates Sachsen die Finanzen zur Umsetzung von Projekten zur Fachkräftesicherung. Die Erweiterung der Aufgaben der WFG wird durch Zuschuss des Landkreises Nordsachsen finanziert. Verbindlichkeiten werden stets innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Liquidität der Gesellschaft ist zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Chancen, Risiken und Prognosen

Eine Hauptaufgabe der WFG bleibt die Fortführung der Projektarbeit im Rahmen der Fachkräfteallianz zur Fachkräftesicherung im Landkreis Nordsachsen. Die Bewilligungen von Fördermitteln für alle vier SAB-Projekte liegen bis 31.12.2024 vor, für drei Projekte bis 2025 und für ein Projekt bis 2027.

Im Ergebnis einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt Eilenburg in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurde festgestellt, dass die WFG nur für wenige ihrer Aufwendungen vorsteuerabzugsberechtigt ist. Das führte zu Steuernachzahlungen 2017 bis 2019 und Steuerkorrekturen 2020 bis 2023. Betroffen waren auch die SAB-Förderprojekte. Die Gesellschaft hat die Feststellungen des Finanzamtes berücksichtigt und ihre Finanzierung angepasst.

Die WFG bewertet die Entwicklungschancen für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 als progressiv. Es wird mit leichten Jahresüberschüssen gerechnet.

Für die Fortsetzung der laufenden Projekte bleibt eine enge Zusammenarbeit der Gesellschaft mit der Sparkasse Leipzig und deren Zuschüsse sowie die Förderung durch den Freistaat Voraussetzung.

Die konservative Finanzpolitik der Gesellschaft vermeidet finanzielle Risiken. Es ist nicht beabsichtigt, Fremdkapital aufzunehmen. Für das Geschäftsjahr 2024 werden keine Risiken erwartet.

7.18. KURBETRIEBSGESELLSCHAFT DÜBENER HEIDE MBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bitterfelder Straße 42	
FIRMENSITZ	04849 Bad Dübén	
TELEFON	03424333641	
TELEFAX	03424333644	
E-MAIL	info@heidespa.de	
WEBSEITE	http://www.heidespa.de	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	26.09.1997	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ³⁶	51 / - / 51	
KAPITALANTEIL ³⁷	51% / - / 51%	
KAPITAL	Stammkapital	430.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Kurzentrums Bad Dübén sowie die Förderung und Entwicklung der Stadt Bad Dübén und die Region der Dübener Heide als Kur- und Erholungsgebiet.	
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	219.300,0 € (51,00%)
	Stadt Bad Dübén	124.700,0 € (29,00%)
	Sparkasse Leipzig	86.000,0 € (20,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH	25.000,0 € (100,00%)
	HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG	567.000,0 € (43,63%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)	Stadt Bad Dübén
	MITGLIED	
	KR Herr Thomas Hartmann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	StRM Herr Gisbert Helbing (CDU)	Stadt Bad Dübén
	Herr Olaf Klose	Sparkasse Leipzig
	KR Herr Stefan Lange (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Andreas Lindner (BM)	Sparkasse Leipzig
	KR Frau Gudrun Petzold (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Mathias Plath (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Edith Scheeren (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Hubertus Wacker	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	

³⁶ direkt / indirekt / gesamt

³⁷ direkt / indirekt / gesamt

Herr Thorsten Dressler

Kurbetriebsgesellschaft
Dübener Heide mbH

GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

MITGLIED

Herr Olaf Klose

Sparkasse Leipzig

KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)
(Gesellschaftervertretung)

Stadt Bad Dübener

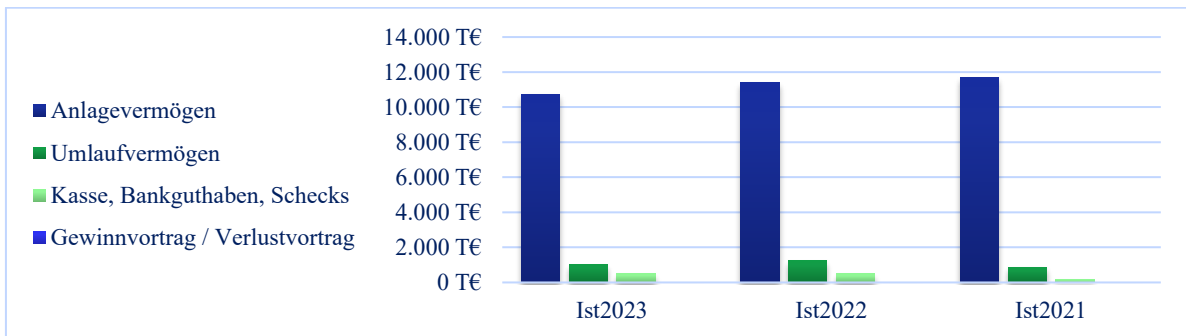
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	5.953	5.902	4.888	2.833
Sonstige betriebliche Erträge	399	359	570	843
Gesamtleistung	6.352	6.261	5.458	3.676
Materialaufwand	2.210	2.363	1.632	984
Personalaufwand	3.461	2.984	3.352	2.458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	805	638	694	559
Abschreibungen	527	535	522	535
EBIT	-650	-259	-743	-860
Jahresergebnis	-768	-300	-785	-901

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10.751	11.384	11.697
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.159	10.792	11.105
Finanzanlagen	592	592	592
Umlaufvermögen	1.041	1.253	872
Vorräte	80	92	80
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	438	669	600
Kasse, Bankguthaben, Schecks	522	492	192
Rechnungsabgrenzungsposten	85	10	8
Bilanzsumme	11.877	12.646	12.678
Passiva			
Eigenkapital	1.037	1.460	0
Gezeichnetes Kapital	430	430	430
Kapitalrücklage	1.470	1.470	258
Gewinnrücklagen	-	0	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	7.742	8.103	8.442
Rückstellungen	195	55	45
Verbindlichkeiten	2.887	3.028	4.188
Rechnungsabgrenzungsposten	17	1	2
Bilanzsumme	11.877	12.646	12.678

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-8,7	-8,2	-10,7
ROI (in %)	-6,5	-6,2	-7,1
Personalaufwandsquote (in %)	54,5	61,4	66,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	73,9	75,6	66,6
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	26,1	24,4	33,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anzahl Badegäste	176.687	151.258	72.065
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	68.421	50.395	29.509
Vermögensstruktur (in %)	1.033,3	908,8	1.341,0
Investitionsdeckung (in %)	10.903,3	249,7	265,7
Effektivverschuldung (in €)	2.559.330	2.591.241	4.041.732
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	1	2	0

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Bürgschaften	3.322	3.322	3.322
Einzahlung in die Kapitalrücklage	200	1.121	484

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Gesellschaft die geplanten Umsatzerlöse von 5.138,8 TEUR nicht ganz erreichen. Die Umsatzerlöse, als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator, sind im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Wirtschaftsplan unwesentlich gefallen.

Die durch Hotelgäste der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG (im Folgenden auch Hotel KG genannt) erzielten Umsatzerlöse haben in der Summe deutlich zugenommen. Die positive Entwicklung der Hotel KG wirkte sich damit unmittelbar auf die Gesellschaft aus.

Die Gesellschaft hat beim bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator Jahresergebnis einen Jahresfehlbetrag von 768,0 TEUR erreicht. Dies liegt unter dem geplanten Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von -300,0 TEUR.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 konnte das Unternehmen erfolgreich seine positive Entwicklung in den verschiedenen Bereichen fortsetzen.

Die betriebliche Gesamtleistung in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft inklusive sonstiger betrieblicher Erträge betrug 6.352,1 TEUR (Vorjahr: 5.457,9 TEUR).

In 2023 wurde in der Badelandschaft und Saunawelt ein Anstieg der Besucherzahlen um 16,8% auf 176.687 (Vorjahr: 151.258) verzeichnet. Dieser Anstieg geht Hand in Hand mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes in diesem Bereich.

Das VitalCenter verzeichnete in 2023 mit 17.329 Besuchern (Vorjahr: 14.020) ebenfalls eine deutliche Steigerung von 23,6% zum Vorjahr. Auch die Wellness-, Beauty- und Therapieabteilung konnte in 2023 die Zahl der Anwendungen mit 10.613 (Vorjahr: 10.505) leicht erhöhen.

Mit der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG sind im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse und Erlöse aus Weiterberechnungen von insgesamt 2.146,5 TEUR (Vorjahr: 1.663,9 TEUR) erwirtschaftet worden und haben damit einen Anteil am Gesamtumsatz von 34,0% (Vorjahr: 34,0 %).

Aufwandsseitig sind insbesondere die Materialaufwendungen um 26,8 % gestiegen, was in gestiegenen Energiekosten begründet ist. Die Steigerungen im Personalaufwand um 61 TEUR aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns sowie allgemeinen Gehaltssteigerungen konnte durch eine verminderte Anzahl an Arbeitnehmer kompensiert werden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen, das 90,5% der Bilanzsumme entspricht, geprägt. Dieses Vermögen ist durch ein Eigenkapital in Höhe von 8,7% und einem Sonderposten in Höhe von 65,3% finanziert.

Im Vergleich zu Vorjahr hat sich die Bilanzsumme abschreibungsbedingt um 769 T€ vermindert.

Das Nettoumlaufvermögen zum 31.12.2023 beträgt -255 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR).

Chancen, Risiken und Prognose

Wesentliche Risiken ergeben sich aus dem Fachkräftemangel, der rückläufigen Bevölkerungsdichte in der Region, der COVID-19 Pandemie und der Ukraine-Krise. Aktuell ergeben sich steigende Personal-, Lebensmittel- und Energiekosten. Inflationsbedingte Realeinkommensverluste können dazu führen, dass Teilen der Bevölkerung weniger finanzielle Mittel für Freizeitgestaltung, Gastronomie und Tourismus zur Verfügung stehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 muss weiterhin das Risiko der hohen Energiepreise betrachtet werden. Die ab dem Januar 2023 erheblichen Preissteigerungen im Energieeinkauf deuten auf eine enorme wirtschaftliche Herausforderung hin.

Ebenfalls werden die Personalkosten aufgrund der Mindestloohnerhöhungen in 2024 und den hohen Kosten für die zukünftige Personalbeschaffung das Ergebnis negativ beeinflussen.

Auch in 2024 ist weiterhin mit einer abnehmenden Bereitschaft zum Konsum zu rechnen, und die Kaufkraft der potenziellen Zielgruppen wird entsprechend abnehmen.

Für die naheliegende Zukunft wird der klare Plan fortgeführt, das Tagungssegment als zusätzliche Säule des Geschäfts auszubauen. Zudem werden für die übrigen Geschäftsfelder weiterhin gezielte Maßnahmen ergriffen, einschließlich spezieller Aktionen, saisonaler Angebote sowie einer erweiterten Ansprache verschiedener Zielgruppen, um auf die sich verändernden Marktbedingungen zu reagieren. Hierdurch erhofft sich das Unternehmen, seine Marktpräsenz zu stärken und neue Kunden zu gewinnen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil ist die gezielte Optimierung im Einkauf, um langfristige Kosteneinsparungen zu erreichen.

Die geplanten Maßnahmen sind wichtige Schritte, um das Wachstum des Unternehmens langfristig zu sichern und seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

7.19. HEIDE SPA HOTEL GESCHÄFTSFÜHRUNGS GMBH

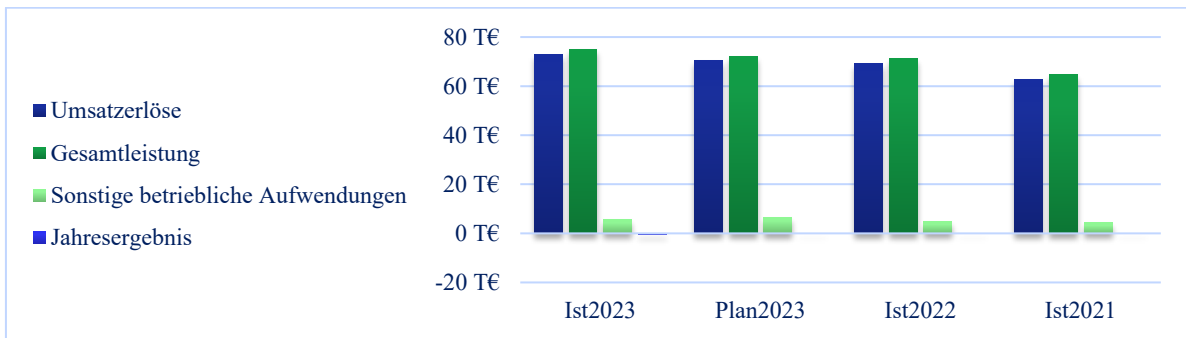
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bitterfelder Straße 42	
FIRMENSITZ	04849 Bad Dübén	
TELEFON	03424333641	
TELEFAX	03424333644	
E-MAIL	info@heidespa.de	
WEBSEITE	http://www.heidespa.de	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	01.04.2005	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
STIMMRECHTSANTEIL ³⁸	- / 51 / 51	
KAPITALANTEIL ³⁹	- / 51% / 51%	
KAPITAL	Stammkapital	25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG.	
GESELLSCHAFTER	Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG	0,0 € (0,00%)
BEIRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Herr Olaf Klose	Sparkasse Leipzig
	KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)	Stadt Bad Dübén
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Thorsten Dressler	Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Thorsten Dressler (Gesellschaftervertretung)	Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH

³⁸ direkt / indirekt / gesamt

³⁹ direkt / indirekt / gesamt

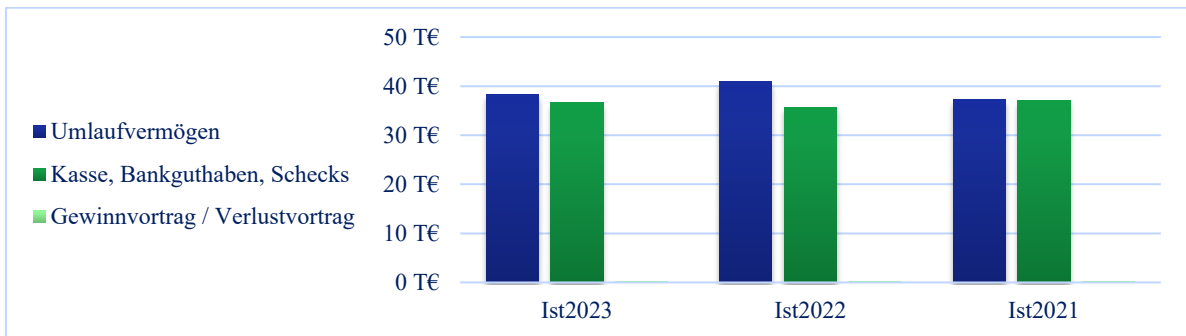
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	73	70	69	63
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	2	2
Gesamtleistung	75	72	71	65
Materialaufwand	70	65	66	61
Personalaufwand	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	7	5	4
Abschreibungen	-	-	-	-
EBIT	-1	0	0	0
Jahresergebnis	-1	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	38	41	37
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	5	0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	37	36	37
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	38	41	37
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	6	5	5
Verbindlichkeiten	7	10	7
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	38	41	37

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-2,0	0,3	-0,3
ROI (in %)	-1,3	0,2	-0,2
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	64,6	61,6	67,5
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	35,4	38,4	32,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	-	-	-
Vermögensstruktur (in %)	-	-	-
Investitionsdeckung (in %)	-	-	-
Effektivverschuldung (in €)	-23.063	-19.947	-24.948
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	49	-	339

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH ist Komplementärin der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 betragen 73 TEUR (Vorjahr: 69,4 TEUR) und sind Erlöse aus den Geschäftsbesorgungen für die HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 69,9 TEUR (Vorjahr: 66,3 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 5,4 TEUR (Vorjahr: 4,7 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,5 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 0,1 TEUR) ab.

Die Vermögens- und Liquiditätslage stellt sich nahezu unverändert zum Vorjahr dar. Bei einer Bilanzsumme von 38,2 TEUR (Vorjahr: 40,9 TEUR) beträgt das Eigenkapital 24,7 TEUR (Vorjahr: 25,2 TEUR).

Zum Bilanzstichtag werden liquide Mittel in Höhe von 36,6 TEUR (Vorjahr: 37,0 TEUR) ausgewiesen.

Die Gesellschaft wird voraussichtlich auch zukünftig nur die Komplementärtätigkeit ausüben.

Bezüglich des Haftungsrisikos aus der Komplementärstellung der Gesellschaft bei der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG ist eine Inanspruchnahme in der laufenden Finanzplanperiode aufgrund der getroffenen Maßnahmen, die die HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG zur Reduzierung der Risiken, die sich aus der COVID-19 Pandemie und der Ukraine-Krise ergeben, getroffen hat, nicht zu erwarten.

7.20. HEIDE SPA HOTEL GMBH & CO. KG

FIRMENDATEN	
ANSCHRIFT	Bitterfelder Straße 42
FIRMENSITZ	04849 Bad Döben
TELEFON	03424333641
TELEFAX	03424333644
E-MAIL	info@heidespa.de
WEBSEITE	http://www.heidespa.de
RECHTSFORM	GmbH & Co. KG
GRÜNDUNGSDATUM	17.01.2006
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁰	- / 22,25 / 22,25
KAPITALANTEIL ⁴¹	- / 22,25% / 22,25%
KAPITAL	Kommanditeinlage 1.299.500 € Komplementäreinlage 0 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Hotels in Verbindung mit dem HEIDE SPA in Bad Döben.
GESELLSCHAFTER	KOMMANDITISTEN Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH 567.000,0 € (43,63%) Stadt Bad Döben 312.500,0 € (24,05%) Bau- und Haustechnik Bad Döben GmbH 100.000,0 € (7,70%) Wohnungsbaugesellschaft Bad Döben mbH 100.000,0 € (7,70%) Globana Center Management GmbH 50.000,0 € (3,85%) Herr Dr. Werner Wartenburger 50.000,0 € (3,85%) Neubert Orthopädie- Technik GmbH & CO. KG 50.000,0 € (3,85%) Herr Mike Kühne 30.000,0 € (2,31%) Herr Nico Kricheldorf 30.000,0 € (2,31%) Herr Heiko Paetsch 10.000,0 € (0,77%) KOMPLEMENTÄR HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Thorsten Dressler Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH MITGLIED Frau Bettina Czerwonatis Wohnungsbaugesellschaft Bad Döben mbH Herr Thorsten Dressler HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH Herr Nico Kricheldorf

⁴⁰ direkt / indirekt / gesamt

⁴¹ direkt / indirekt / gesamt

KR Herr Mike Kühne (CDU)

KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER) Stadt Bad Dübén

Frau Sandra Neubert

Neubert Orthopädie-
Technik GmbH & CO.
KG

Herr Heiko Paetsch

Herr Rudolf Schäfer

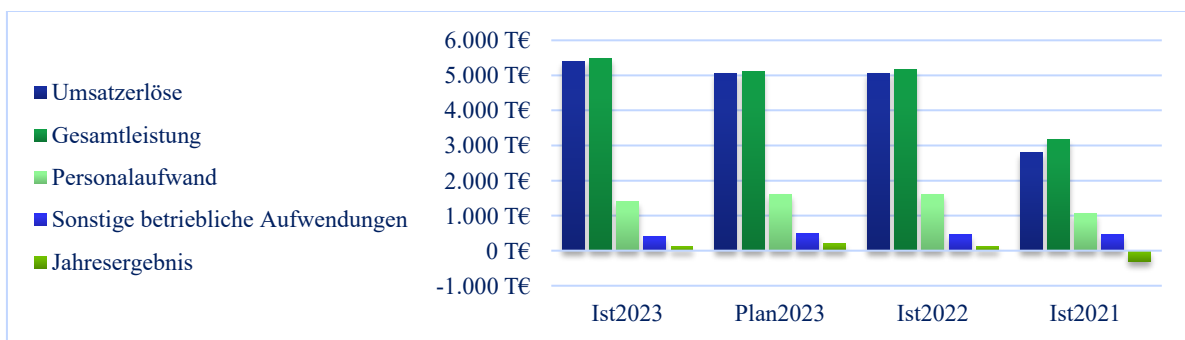
Bau- und Haustechnik
Bad Dübén GmbH

Herr Bernhard Sturm

Globana Center
Management GmbH

KR Herr Dr. Werner Wartenburger (SPD)

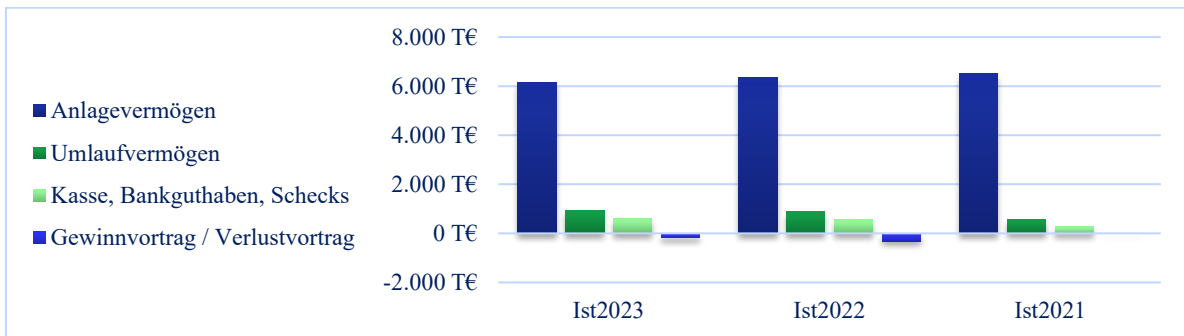
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	5.407	5.061	5.066	2.790
Sonstige betriebliche Erträge	63	55	105	376
Gesamtleistung	5.470	5.116	5.170	3.166
Materialaufwand	3.072	2.331	2.511	1.496
Personalaufwand	1.402	1.597	1.598	1.063
Sonstige betriebliche Aufwendungen	394	493	455	455
Abschreibungen	231	227	221	222
EBIT	371	468	384	-70
Jahresergebnis	111	205	125	-311

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	6.156	6.332	6.521
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	0
Sachanlagen	6.149	6.329	6.521
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	946	884	580
Vorräte	31	33	24
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	311	295	279
Kasse, Bankguthaben, Schecks	595	547	268
Rechnungsabgrenzungsposten	42	18	17
Bilanzsumme	7.144	7.234	7.118
Passiva			
Eigenkapital	1.336	1.224	1.099
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	111	111	111
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-186	-311	0
Sonderposten	798	823	848
Rückstellungen	39	38	39
Verbindlichkeiten	4.868	5.053	5.046
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	7.144	7.234	7.118

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	5,2	6,1	-16,0
ROI (in %)	1,6	1,7	-4,4
Personalaufwandsquote (in %)	25,6	30,9	33,6
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	29,9	28,3	27,4
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	70,1	71,7	72,6

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	128.729	105.532	60.659
Vermögensstruktur (in %)	650,8	716,6	1.123,5
Investitionsdeckung (in %)	465,5	735,6	2.916,5
Effektivverschuldung (in €)	4.303.080	4.536.090	4.808.296
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	4

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 sah sich die HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die auch den Geschäftsverlauf des Unternehmens maßgeblich beeinflusst haben.

Die Entwicklung der Übernachtungen stellte sich, zwar mit einem leichten Rückgang, weiterhin sehr positiv dar. Diese lag in 2023 bei 43.943 (Vorjahr: 45.680). Die Zimmerauslastung konnte mit einem Jahreswert von 76,41% (Vorjahr: 82,28%) abgeschlossen werden.

Die Average room rate (ARR) betrug in 2023 98,84 Euro (Vorjahr: 87,51 Euro). Bei der wichtigen Kennziffer, dem Revenue per available room (Revpar), mit 75,05 Euro (Vorjahr: 70,98 Euro) konnte erstmals seit der Corona-Pandemie ein Zuwachs verzeichnet werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 111 TEUR der mit 14 TEUR unter dem des Vorjahres liegt.

Die Betriebsleistung ist insbesondere aufgrund eines Anstiegs der Umsatzerlöse um 300 TEUR gestiegen.

Aufwandsseitig waren Steigerungen in Höhe von 313 TEUR zu verzeichnen. Vor allem haben erhöhte Aufwendungen für Energie und Aufwandssteigerungen im Bereich Food & Beverage zu dem Anstieg der Aufwendungen geführt.

Das Betriebsergebnis beträgt 357 TEUR. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR vermindert.

Das Finanzergebnis hat das Jahresergebnis um 237 TEUR und Ertragsteuern aus der Zuführung zu den latenten Steuern haben es um 9 TEUR gemindert.

Chancen, Risiken und Prognose

Ein zunehmendes Risiko ist die Rekrutierung von Fachpersonal wegen des demografischen Wandels in der Bevölkerung des Freistaates Sachsen. Schwerpunkte liegen hier auch in der Bindung des bisherigen Personalstamms an die Gesellschaft und in der Gewinnung von Auszubildenden aus der Region. Weitere Risiken ergeben sich aus den aktuell steigenden Personal-, Lebensmittel und Energiekosten. Inflationsbedingte Realeinkommensverluste können dazu führen, dass Teilen der Bevölkerung weniger finanzielle Mittel für die Freizeitgestaltung, Gastronomie und Tourismus zu Verfügung stehen.

Die Chancen des Unternehmens hängen von den gesamtwirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Lage der potenziellen Hotelgäste und der Wettersituation ab. Wesentliche Chancen ergeben sich daraus, den Kunden attraktive Angebote im Hotel, der Gastronomie und im Bereich SPA zu unterbreiten.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Gesellschaft ein Jahresergebnis (Jahresüberschuss in Höhe von 193 TEUR) über dem des Jahres 2023.

7.21. MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Prager Straße 8
FIRMENSITZ	04107 Leipzig
TELEFON	0341868430
TELEFAX	0341868499
E-MAIL	post@mdv.de
WEBSEITE	http://www.mdv.de



RECHTSFORM	GmbH																																								
GRÜNDUNGSDATUM	27.03.1998																																								
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar																																								
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Ebner Stolz GmbH & CO.KG																																								
STIMMRECHTSANTEIL ⁴²	3,42 / 3,5 / 6,92																																								
KAPITALANTEIL ⁴³	3,42% / 1,45% / 4,87%																																								
KAPITAL	Stammkapital 76.050 €																																								
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebotes, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.																																								
GESELLSCHAFTER	<table> <tr> <td>Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH</td> <td>12.900,0 € (16,96%)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Leipzig</td> <td>11.700,0 € (15,38%)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Halle</td> <td>9.150,0 € (12,03%)</td> </tr> <tr> <td>Hallesche Verkehrs AG</td> <td>8.050,0 € (10,59%)</td> </tr> <tr> <td>Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig</td> <td>5.200,0 € (6,84%)</td> </tr> <tr> <td>DB Regio AG</td> <td>4.950,0 € (6,51%)</td> </tr> <tr> <td>Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH</td> <td>3.500,0 € (4,60%)</td> </tr> <tr> <td>Burgenlandkreis</td> <td>2.600,0 € (3,42%)</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Leipzig</td> <td>2.600,0 € (3,42%)</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Nordsachsen</td> <td>2.600,0 € (3,42%)</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Saalekreis</td> <td>2.600,0 € (3,42%)</td> </tr> <tr> <td>Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH</td> <td>2.200,0 € (2,89%)</td> </tr> <tr> <td>Regionalbus Leipzig GmbH</td> <td>2.200,0 € (2,89%)</td> </tr> <tr> <td>GbR der Verkehrsunternehmen Nordsachsen Mobil GmbH,</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Döllnitzbahn GmbH</td> <td>1.100,0 € (1,45%)</td> </tr> <tr> <td>Nordsachsen Mobil GmbH</td> <td>1.100,0 € (1,45%)</td> </tr> <tr> <td>Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH</td> <td>1.100,0 € (1,45%)</td> </tr> <tr> <td>Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg- Querfurt mbH</td> <td>1.100,0 € (1,45%)</td> </tr> <tr> <td>Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)</td> <td>850,0 € (1,12%)</td> </tr> <tr> <td>Freistaat Thüringen</td> <td>750,0 € (0,99%)</td> </tr> </table>	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH	12.900,0 € (16,96%)	Stadt Leipzig	11.700,0 € (15,38%)	Stadt Halle	9.150,0 € (12,03%)	Hallesche Verkehrs AG	8.050,0 € (10,59%)	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	5.200,0 € (6,84%)	DB Regio AG	4.950,0 € (6,51%)	Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH	3.500,0 € (4,60%)	Burgenlandkreis	2.600,0 € (3,42%)	Landkreis Leipzig	2.600,0 € (3,42%)	Landkreis Nordsachsen	2.600,0 € (3,42%)	Landkreis Saalekreis	2.600,0 € (3,42%)	Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2.200,0 € (2,89%)	Regionalbus Leipzig GmbH	2.200,0 € (2,89%)	GbR der Verkehrsunternehmen Nordsachsen Mobil GmbH,		Döllnitzbahn GmbH	1.100,0 € (1,45%)	Nordsachsen Mobil GmbH	1.100,0 € (1,45%)	Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1.100,0 € (1,45%)	Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg- Querfurt mbH	1.100,0 € (1,45%)	Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)	850,0 € (1,12%)	Freistaat Thüringen	750,0 € (0,99%)
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH	12.900,0 € (16,96%)																																								
Stadt Leipzig	11.700,0 € (15,38%)																																								
Stadt Halle	9.150,0 € (12,03%)																																								
Hallesche Verkehrs AG	8.050,0 € (10,59%)																																								
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	5.200,0 € (6,84%)																																								
DB Regio AG	4.950,0 € (6,51%)																																								
Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH	3.500,0 € (4,60%)																																								
Burgenlandkreis	2.600,0 € (3,42%)																																								
Landkreis Leipzig	2.600,0 € (3,42%)																																								
Landkreis Nordsachsen	2.600,0 € (3,42%)																																								
Landkreis Saalekreis	2.600,0 € (3,42%)																																								
Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2.200,0 € (2,89%)																																								
Regionalbus Leipzig GmbH	2.200,0 € (2,89%)																																								
GbR der Verkehrsunternehmen Nordsachsen Mobil GmbH,																																									
Döllnitzbahn GmbH	1.100,0 € (1,45%)																																								
Nordsachsen Mobil GmbH	1.100,0 € (1,45%)																																								
Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1.100,0 € (1,45%)																																								
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg- Querfurt mbH	1.100,0 € (1,45%)																																								
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)	850,0 € (1,12%)																																								
Freistaat Thüringen	750,0 € (0,99%)																																								

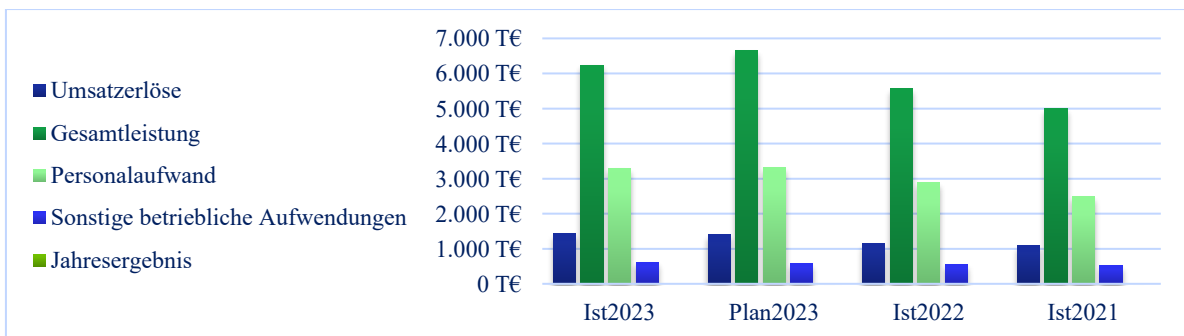
⁴² direkt / indirekt / gesamt

⁴³ direkt / indirekt / gesamt

	Landkreis Altenburger Land	750,0 € (0,99%)
	THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	750,0 € (0,99%)
	Erfurter Bahn GmbH	300,0 € (0,39%)
	Transdev GmbH	300,0 € (0,39%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Vinzenz Schwarz	Hallesche Verkehrs AG
	2. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Ronny Thieme	Landkreis Altenburger Land
	MITGLIED	
	Herr Wolfgang Aldag	Stadt Halle
	Frau Tatjana Bonert	THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
	Frau Sandy Brachmann	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Frank-Peter Bretzger	DB Regio AG
	Herr Thomas Böhm	Burgenlandkreis
	Herr Lutz Däumler	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Stephan Gerstenberg	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
	Frau Annett Hellwig	Landkreis Saalekreis
	Herr Bernd Irrgang	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
	Herr Ronald Juhrs	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Holger Klemens	Nordsachsen Mobil GmbH
	Herr Enrico Kretzschmar	Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg- Querfurt mbH
	Frau Anja Krimmling Schoeffler	Stadt Halle
	Herr Andreas Kultscher	Regionalbus Leipzig GmbH
	Frau Ines Lüpfer	Landkreis Leipzig
	Herr Ulf Middelberg	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Roland Neubert	Freistaat Thüringen
	Herr Peter Panitz	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
	Bgo Herr René Rebenstorf	Stadt Halle
	Frau Franziska Riekewald	Stadt Leipzig

	Herr Rolf Schafferath (ab 01.01.2023, bis 31.12.2023)	Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)
	StRM Frau Siegrun Seidel (CDU)	Stadt Leipzig
	Frau Christine Singer (ab 28.04.2023)	DB Regio AG
	Frau Anett Stadler-Roes	Land Sachsen-Anhalt
	Herr Andreas Völker	Hallesche Verkehrs AG
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Dipl.-Ing. Steffen Lehmann	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	VORSITZ	
	Bgo Herr René Rebenstorf	Stadt Halle
	MITGLIED	
	Frau Kerstin Beyer	
	Frau Tatjana Bonert	THÜSAC Personennahverkehrsgese llschaft mbH
	Herr Frank-Peter Bretzger	DB Regio AG
	Herr Thomas Böhm	Burgenlandkreis
	Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
	Herr Lutz Däumler	Personennahverkehrsgese llschaft Burgenlandkreis mbH
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Michael Hecht	Erfurter Bahn GmbH
	Herr Bernd Irrgang	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
	Herr Ronald Juhrs	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Holger Klemens	Nordsachsen Mobil GmbH
	Herr Andreas Kultscher	Regionalbus Leipzig GmbH
	Frau Ines Lüpfert	Landkreis Leipzig
	Herr Ulf Middelberg	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Peter Panitz	Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH
	Frau Carmen Maria Parrino	Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)
	Herr Lothar Riese	Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
	Herr Dr. Tobias Sawada	
	Herr Vinzenz Schwarz	Hallesche Verkehrs AG
	Herr Ronny Thieme	Landkreis Altenburger Land
	Herr Andreas Völker	Hallesche Verkehrs AG

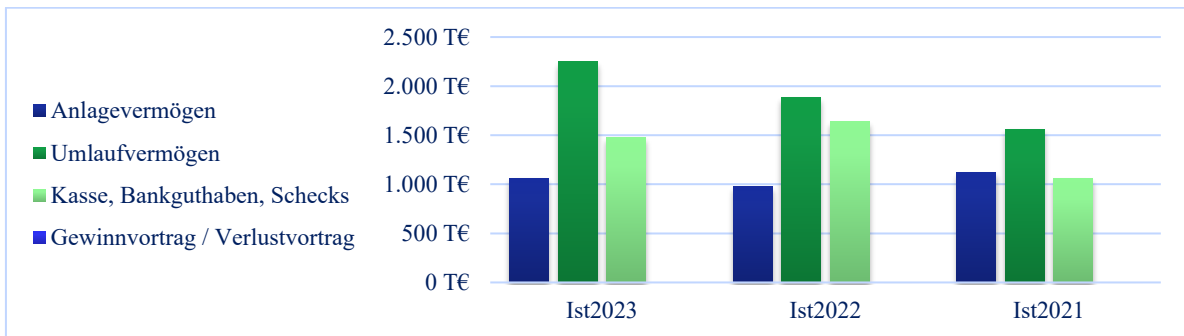
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	1.433	1.405	1.143	1.087
Sonstige betriebliche Erträge	4.806	5.252	4.438	3.908
Gesamtleistung	6.240	6.656	5.581	4.995
Materialaufwand	2.080	2.440	1.817	1.654
Personalaufwand	3.292	3.316	2.895	2.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	622	588	562	524
Abschreibungen	288	312	295	320
EBIT	-42	1	12	18
Jahresergebnis	0	1	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.063	980	1.120
Immaterielle Vermögensgegenstände	999	884	1.026
Sachanlagen	64	96	94
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	2.247	1.880	1.563
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	771	242	502
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.475	1.638	1.060
Rechnungsabgrenzungsposten	49	21	21
Bilanzsumme	3.358	2.881	2.703
Passiva			
Eigenkapital	477	477	477
Gezeichnetes Kapital	76	76	76
Kapitalrücklage	401	401	401
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	849	714	812
Rückstellungen	169	145	167
Verbindlichkeiten	1.509	1.251	1.037
Rechnungsabgrenzungsposten	354	293	210
Bilanzsumme	3.358	2.881	2.703

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	52,8	51,9	49,6
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	39,5	41,4	47,7
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	60,5	58,6	52,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	27.563	23.810	25.871
Vermögensstruktur (in %)	47,3	52,1	71,7
Investitionsdeckung (in %)	214,2	96,8	134,0
Effektivverschuldung (in €)	202.742	-241.312	143.512
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Laufende Zuschüsse	117	117	108

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab. Insgesamt standen den Aufwendungen in Höhe von 5.581 TEUR, ertragswirksam vereinnahmte Fördermittel sowie sonstige Erträge in Höhe von 2.230 TEUR und Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 2.252 TEUR gegenüber.

Die **Entwicklung der Verbundeinnahmen** war 2023 stark durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 1.05.2023 geprägt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Tarifeinnahmen um 51,7 Mio. Euro bzw. 24,0% auf 267,7 Mio. Euro. Allerdings ist die Vergleichbarkeit aufgrund der Sondersituation in 2022 wegen der zu Jahresbeginn noch spürbaren Wirkungen der Corona-Pandemie und des 9-Euro-Ticket im Zeitraum Juni bis August 2022 sowie der Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 stark eingeschränkt.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war auch für das Jahr 2023 eine zusätzliche preisliche **Fortschreibung des Verbundtarifs** erforderlich (Preisstufe Leipzig 6%, Preisstufe Halle 6%, Preisstufen Region 7,19%).

Seit der Einführung im Juli 2020 hat sich die **MDV-App MOOVME** weiterhin gut am Markt etabliert. Durch den Beitritt des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) als neuer Kundenvertragspartner, konnte ein neuer starker MOOVME-Partner hinzugewonnen werden. So konnten die Downloadziele auch in 2023 übertroffen werden. Durch die Einführung des Deutschlandtickets, das insgesamt zu Minderungen der Bartarifeinnahmen führte, konnte die starke Umsatzentwicklung von Januar bis März 2023 jedoch nicht beibehalten werden, so dass der monatliche Umsatz in MOOVME ab April 2023 rückläufig war. Der angestrebte Gesamtumsatz für das Jahr 2023 konnte somit nicht erreicht werden.

Im Ergebnis eines umfangreichen Abstimmungsprozesses über die spezifischen unternehmensinternen Ziele entwickelten die Gesellschafter unter Federführung der Verbundgesellschaft im Berichtsjahr eine gemeinsame **Strategie zur Digitalisierung im Vertrieb mit Blick auf eine künftige Digitalisierung im Tarif**. Insbesondere sollen die Medien Chipkarte und Handy MDV-weit ausgebaut werden, um künftig flexiblere elektronische Tarife einführen zu können und gleichzeitig Papier und Bargeldverkäufe massiv zu reduzieren. Vereinbart wurde die Umsetzung von Maßnahmen, die im Zeitrahmen 2022/2023 bis zu 30 % des Umsatzes im Segment Bartarifverkäufe auf die Apps verlagern sollen. Die meisten der im Herbst 2021 beschlossenen Maßnahmen sind im Jahr 2022 angelaufen.

Im Rahmen der **Kooperationsvereinbarung Verkehrsmanagement (KOV-VM)** wurden die wesentlichen Themen fortgeführt. Dazu gehörte der fachliche Austausch der Partner und Stakeholder in den Bereichen automatisiertes Fahren, umweltsensitive Verkehrssteuerung, kommunales Verkehrsmanagement und Datenaustausch. Intensiviert wurde der Austausch mit den MDV-Landkreisen und der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH. Neue Beziehungen wurden unter anderem zum BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik), zu den Universitäten Halle und Erfurt, der Digitalagentur Sachsen, dem DLR, dem Straßenverkehrsamt Dresden und regionalen Logistikverbänden aufgebaut.

Im Januar 2022 startete das im Rahmen des **Bundesprogramms „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“** sowie des ZVNL und der NASA GmbH geförderte Projekt „STADTLand+ Mitteldeutschland vernetzt“ unter der Konsortialführung der HAVAG mit einem Gesamtvolumen von 25 Mio. Euro für den Zeitraum 2022 bis 2024. Der MDV ist an zwei der fünf Teilprojekte mit einem Volumen von EUR 2,7 Mio. beteiligt. Die Verbundgesellschaft ist federführend als Projektleiter für die Teilprojekte 2 und 4 zuständig. Im Teilprojekt 2 sind in 2023 zwei der vier baulichen Maßnahmen zum Ausbau der Verknüpfungsstellen (Halle-Trotha und Halle-Büschdorf) abgeschlossen worden, die Maßnahmen in Halle-Neustadt und Merseburg Zentrum folgen leicht verzögert im 1. Quartal 2024.

Im Januar 2023 startete im MDV-Raum das 2. Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ mit dem **Thema Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig + Umland (PUMa)**. Unter dem Lead der LVB GmbH wird die Verbundgesellschaft mit den Partnern Regionalbus Leipzig GmbH, Nordsachsen Mobil GmbH und dem ZVNL bis 2025 das Thema Pendlermobilität sowohl in der Stadt Leipzig als auch im vernetzten Umland bearbeiten. Dazu sollen in 4 Teilprojekten u. a. die Anbindung der Gewerbestandorte insbesondere zu den Schichtzeiten verbessert und Angebote für die sogenannte letzte Meile geschaffen werden. Gepaart mit verschiedenen Marketingaspekten und dem Betrieblichen Mobilitätsmanagement sollen damit noch mehr Pendler für den ÖPNV gewonnen werden. Der Gesamtaufwand des MDV liegt bei 0,61 Mio. Euro bei einer Fördersumme von 0,49 Mio. Euro. In 2023 konnten u. a. zwei Expressbuslinien zu den Schichtwechselzeiten am Gewerbehotsport Schkeuditz/Flughafen Leipzig eingerichtet werden.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde das **betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM)** auf den gesamten MDV-Raum ausgeweitet. Bis Ende 2022 konnte dazu eine sächsische Förderung im Landkreis Nordsachsen genutzt werden. Eine ähnliche Förderung im Landkreis Leipzig war bereits 2021 ausgelaufen. Die restliche Stellenfinanzierung erfolgt über die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter. Auf Basis der o. g. Potenzialstudien

und der Wünsche der Gesellschafter wurden in 2022 konkrete Standorte benannt, die durch die MDV-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verbundpartnern betreut werden sollen. Ziel ist dabei, über das ÖPNV-Angebot vor Ort zu informieren, Schwachstellen im Angebot aufzudecken und zum Abschluss von Ticketverträgen zu animieren. Prinzipiell ist der Anteil der Pendler im ÖPNV eher gering, sodass hier noch Potentiale und teils noch freie Kapazitäten in den Fahrzeugen je nach Linie vorhanden sind, die durch die Arbeit des BMM-Teams gehoben werden sollen.

Das mit dem Deutschen Verkehrswendepreis ausgezeichnete Produkt **PlusBus** feierte im Dezember 2023 zeitgleich mit der S-Bahn Mitteldeutschland sein 10-jähriges Jubiläum. Aus den anfangs 26 Linien im MDV-Raum sind inzwischen 46 geworden. Deutschlandweit sind es Ende 2023 bereits fast 160 Linien.

Die **Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)** lief Ende 2022 aus. Die Weiterführung wurde für die Jahre 2023 bis 2025 vereinbart.

Chancen der zukünftigen Entwicklung im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der im Sommer 2024 angestrebten Beschlussfassung der neuen Verbund-Strategie „MDV 2030“. Sie soll zum einen die inhaltliche Richtschnur für die Schwerpunkte der künftigen gemeinsamen Verbundarbeit mit allen Gesellschaftern schaffen. Zum anderen soll sie die Verbundakteure in die Lage versetzen, trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen wieder deutlich stärker im aktiven Handlungsmodus agieren zu können.

Als größte Herausforderungen sieht die MDV-Geschäftsstelle die auskömmliche Finanzierung des ÖPNV und die Weiterentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens, vor allem unter dem Einfluss des Deutschlandtickets.

Die **Risiken** der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden durch die Geschäftsführung insgesamt als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung von beantragten Fördermitteln und der gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt. Die turnusmäßige Überprüfung des Risikomanagementhandbuchs im Zwei-Jahres-Rhythmus ist aktuell in Arbeit.

Auf Grundlage der mittelfristigen **Finanzplanung** geht die Geschäftsführung auch für die Folgejahre von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Fortführung der Gesellschaft ist daher nicht gefährdet.

7.22. NORDSACHSEN MOBIL GMBH

FIRMENDATEN	
ANSCHRIFT	Dresdener Straße 54
FIRMENSITZ	04758 Oschatz
TELEFON	03435906011
TELEFAX	03435906099
E-MAIL	info@ov-heideland.de
WEBSEITE	http://ov-heideland.de/startseite/
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	24.02.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	PricewaterhouseCoopers GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁴	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ⁴⁵	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital 500.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens sind alle Aktivitäten im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Betreiben eines Omnibusunternehmens stehen. Hierzu gehören insbesondere Linienverkehr, Vertragsverkehr, Gelegenheitsverkehr, Werkstattleistungen sowie die Tankstelle und Waschanlage.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen 500.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH 1.100,0 € (1,45%)
BEIRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ
	KR Herr Matthias Müller (CDU) Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	KR Herr Rayk Bergner (CDU) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Enrico Gruhne (AfD) Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Christiane Gürth (SPD) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Stephan Krahnert (FDP) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Heiko Wittig (SPD) Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG
	Herr Holger Klemens Landkreis Nordsachsen
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen (Gesellschaftervertretung)

⁴⁴ direkt / indirekt / gesamt

⁴⁵ direkt / indirekt / gesamt

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	11.975	9.571	12.232	5.251
Sonstige betriebliche Erträge	1.521	15.765	3.385	1.014
Gesamtleistung	26.990	25.336	26.204	9.391
Materialaufwand	17.289	17.132	16.440	3.589
Personalaufwand	6.644	5.679	5.616	4.011
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.812	985	3.644	1.041
Abschreibungen	1.232	1.451	1.181	942
EBIT	14	89	-677	-192
Jahresergebnis	0	5	-704	-207

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	7.011	7.000	8.706
Immaterielle Vermögensgegenstände	161	99	48
Sachanlagen	6.841	6.892	6.956
Finanzanlagen	9	9	1.703
Umlaufvermögen	6.305	5.853	2.584
Vorräte	168	184	129
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.105	2.414	1.011
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.032	3.254	1.444
Rechnungsabgrenzungsposten	99	111	110
Bilanzsumme	13.416	12.963	11.400
Passiva			
Eigenkapital	3.569	3.569	4.273
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Kapitalrücklage	2.888	3.593	3.593
Gewinnrücklagen	113	113	113
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	68	68	275
Sonderposten	3.934	4.213	4.877
Rückstellungen	1.784	1.581	450
Verbindlichkeiten	4.122	3.587	1.797
Rechnungsabgrenzungsposten	7	14	3
Bilanzsumme	13.416	12.963	11.400

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	-9,1	-2,3
ROI (in %)	0,0	-5,4	-1,8
Personalaufwandsquote (in %)	24,6	21,4	42,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	55,9	60,0	80,3
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	44,1	40,0	19,7

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	98.152	105.452	57.078
Vermögensstruktur (in %)	111,2	119,6	336,9
Investitionsdeckung (in %)	104,4	2.084,3	103,0
Effektivverschuldung (in €)	2.873.004	1.913.329	802.528
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	5	21

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Erstattungspflicht	12.601	8.645	5.144
Gesellschafterdarlehen	-	-	130

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Mit Beschluss des Kreistages des Landkreises Nordsachsen vom 04.12.2019, Beschluss-Nr. 048/19 KT, wurde die Nordsachsen Mobil GmbH ab dem 1. Januar 2022 für die Dauer von 10 Jahren mit der Erbringung aller straßengebundenen öffentlichen Personenverkehrsleistungen im Bediengebiet Landkreis Nordsachsen im Wege einer Inhouse - Vergabe gemäß § 108 GWB beauftragt. Voraussetzung für diese Beauftragung war aber, dass die Nordsachsen Mobil GmbH gemessen am Gesamtvolumen der ÖPNV –Verkehrsleistungen für den Landkreis einen Eigenanteil an Verkehrsleistungen im Landkreis von mindestens 33 Prozent erbringt. Zur Erreichung dieser Eigenerbringungsquote übernahm die Nordsachsen Mobil GmbH mit dem Austritt der Leupold Geschäftsführungs GmbH aus der Leupold GmbH & Co.KG im Wege der Anwachsung deren Geschäftsanteile. Das Liniennetz umfasst 8.561.404 Fahrplankilometer pro Jahr, verteilt auf 77 Liniengenehmigungen. Zur Erfüllung

dieses Aufgabenumfangs verpflichtete die Nordsachsen Mobil GmbH im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung 6 Subunternehmen und 6 Taxiunternehmen. Durch die Netzerweiterung wurden die verkehrlichen Beziehungen direkter vertaktet und schneller gestaltet.

Den Geschäftsverlauf im Jahr 2023 hat entscheidend der Einkaufspreis für Dieselmotorkraftstoff mit einem durchschnittlichen Wert von 1,39 €/l negativ beeinflusst.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Hauptanteil an der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen mit 7.011 TEUR (52,3% der Bilanzsumme), welches durch Eigenkapital (26,6% der Bilanzsumme), dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (29,3% der Bilanzsumme) und den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Gesellschafter (2,2 % der Bilanzsumme) mit insgesamt T€ 7.798 langfristig zu 111,2 % finanziert ist.

Die Zunahme der Bilanzsumme resultiert insbesondere aus der Erhöhung der sonstigen Forderungen und der sonstigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ansprüchen und der Verwendung von Fördermitteln und Ausgleichsleistungen.

Die Liquidität war in Verbindung mit dem erhaltenen Finanzrahmenbetrag gemäß ÖDA im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gesichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.244 TEUR getätigt. Es handelt sich im Wesentlichen um Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software sowie zwei neue Busse und einen gebrauchten Bus.

Unverändert wird der Verkehrstarif des MDV angewandt, dessen Grundlage die Anwendung eines Flächentarifs mit sieben verschiedenen Preisstufen ist.

Die Jahresrechnung zur Einnahmeaufteilung im MDV für das Jahr 2023 weist im Ergebnis eine Gesamtauführung in Höhe von 515 TEUR aus.

Die betrieblichen Tankstellen wurden durch Dritte in Höhe von 1.110 TEUR in Anspruch genommen.

Der Finanzrahmenbetrag des Aufgabenträgers zur Sicherung des öffentlichen Linienverkehrs wurde durch diesen auf der Grundlage des abgeschlossenen Öffentlichen Dienstleistungsauftrages in Höhe von 17.853 TEUR gezahlt. Er enthält in Höhe von insgesamt 4.359 TEUR Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG sowie in Höhe von 822 TEUR Ausgleichszahlungen zum Deutschlandticket.

Erlöse durch Anlagenverkäufe wurden in Höhe von 117 TEUR erzielt. Dies betrifft den Verkauf von zwei Bussen.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Schäden an Bussen durch Dritte verursacht, die zu Versicherungsentschädigungen in Höhe von 22 TEUR geführt haben.

Basierend auf dem nicht vertragskonformen Erbringen der Linienverkehrsleistungen wurden Vertragsstrafen gegen Subunternehmer in Höhe von insgesamt 88 TEUR geltend gemacht.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Investitionszuschüsse in Höhe von 276 TEUR im Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde im Jahr 2023 in Höhe von 555 TEUR ertragswirksam aufgelöst.

Im Berichtsjahr wurden Zuschüsse ertragswirksam in Höhe von 554 TEUR, im Wesentlichen für das Anlernen eines autonomen Busses (180 TEUR) und für das Projekt zur Verbesserung des Linienverkehrsangebotes (312 TEUR) erfasst.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.708 TEUR beinhalten im Wesentlichen Dieselmotorkraftstoffkosten für eigene Fahrzeuge (1.301 TEUR) und für Fremdkunden (1.079 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 14.580 TEUR basieren zum überwiegenden Teil in Höhe von 14.166 TEUR auf den geschlossenen Verträgen mit den Subunternehmern, darunter 266 TEUR, die über das Förderprojekt zur Verbesserung des Linienverkehrsangebotes ausgeglichen worden sind.

Im Jahr 2023 sind die Personalkosten gestiegen. Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen in Höhe von 6.644 TEUR sind überwiegend bedingt durch die Lohnerhöhung im Jahr 2023 basierend auf dem am 21. März 2023 unterzeichneten Lohnvertrag in Höhe von 12%, zuzüglich 225 TEUR gezahltem Inflationsausgleich und dem am 07. Dezember 2022 unterzeichneten Rahmentarifvertrag „Personenverkehr Sachsen“.

Chancen, Risiken und Prognose

Mögliche Marktpotentiale eines Verkehrsunternehmens werden wesentlich von der Bevölkerungszahl, der Größe des Bedienungsgebietes und den Mobilitätsbedürfnissen der zu befördernden Fahrgäste geprägt. Dabei kommt im Landkreis Nordsachsen der Anzahl der Schüler und der örtlichen Lage der Schulstandorte eine besondere Bedeutung zu.

Hierbei muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass auch künftig die Bevölkerungszahl stagniert bzw. sinkt. Bei den zu befördernden Personen im Ausbildungsverkehr spielt neben der Entwicklung der absoluten Zahlen auch die Schulwahl der Eltern für ihre Kinder eine nicht untergeordnete Bedeutung.

Risikobehaftet und schwer kalkulierbar, wirkt sich die fortgesetzte spekulative Situation auf dem Ölmarkt aus. Eine vernünftige kaufmännische Prognose, wie sich die Kraftstoffpreise weiter entwickeln werden, ist nicht möglich. Auch wenn sich die Kraftstoffpreise zwischenzeitlich stabilisiert haben, gilt es, weiterhin, das Fahrpersonal zur kraftstoffsparenden Fahrweise anzuhalten und entsprechend zu schulen.

Zum 01. Mai 2023 wurde das Deutschlandticket zu einem monatlichen Preis von derzeit 49 Euro eingeführt. Das Ticket wird im Abonnement erworben, kann jedoch monatlich gekündigt werden. Durch Änderung des Regionalisierungsgesetzes ist die Finanzierung zwischen Bund und Ländern bis zum Jahr 2025 geregelt. Noch nicht abschließend geregelt ist die Finanzierung von Mindereinnahmen sowie Einführungs- und Umstellungsaufwendungen im Freistaat Sachsen sowie die bundesweite Einnahmeverteilung. Durch die steigende Anzahl von Abonnementverträgen sowie die Möglichkeit der monatlichen Kündigung steigen der personelle Aufwand im Bereich Abonnementverwaltung und die Kosten des Geldverkehrs sowie die Inkassokosten. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die weitere Entwicklung hinsichtlich der Entwicklung der Fahrgastzahlen, der Ausgleichszahlungen aus den Einnahmeverlusten zum € 49 Ticket noch nicht gänzlich abschätzbar.

Als Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- bzw. Ertragslage des Unternehmens haben können, werden zusammenfassend die ungünstige allgemeine lohntarifliche Entwicklung gegenüber Mitbewerbern, die Entwicklung der Einkaufspreise an Dieselmotorkraftstoff, ein Rückgang der zu befördernden Personen, beihilferechtliche Änderungen sowie Planungsunsicherheit bei der Gewährung von Fördermitteln für Investitionen eingestuft.

Auch im Wirtschaftsjahr 2024 wird die Geschäftsführung das Risikofrüherkennungssystem fortschreiben, um stets in der Lage zu sein, bei identifizierten Risiken für das Unternehmen kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen festlegen zu können.

Mit ihrer regelmäßigen periodischen Kosten- und Erfolgskontrolle verfolgt die Nordsachsen Mobil GmbH konsequent das Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, d.h., den notwendigen Leistungsumfang in einer hohen Leistungsqualität bei geringsten möglichen Kosten zu erbringen. Die NoMo sieht sich heute als ein durchschnittlich gut geführtes Unternehmen mit einer transparenten Kostenstruktur.

Mit dem Öffentlichen Dienstleistungsvertrag zwischen dem Landkreis Nordsachsen und der Gesellschaft liegt eine stabile Geschäftsgrundlage bis zum 31.12.2031 vor.

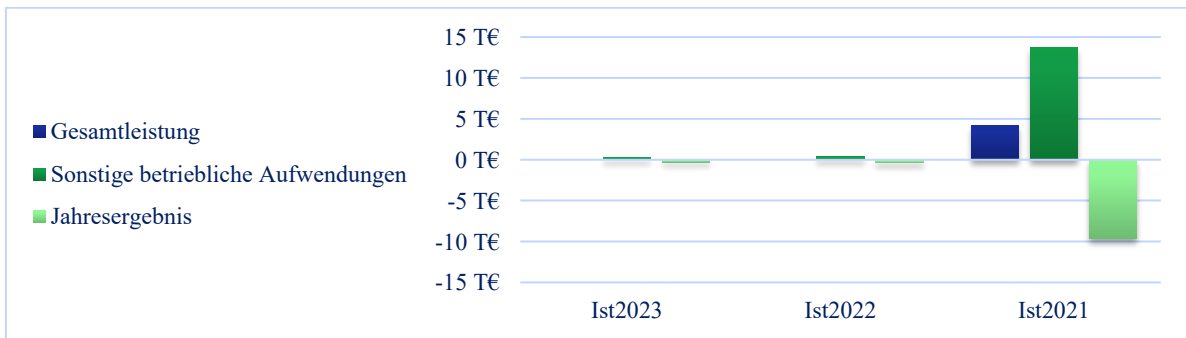
7.23. LEUPOLD-GESCHÄFTSFÜHRUNGS GMBH

FIRMENDATEN	
ANSCHRIFT	Dresdener Straße 54
FIRMENSITZ	Oschatz
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	31.03.2020
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	PricewaterhouseCoopers GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁶	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ⁴⁷	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme der Geschäftsführung der Leupold GmbH & Co. KG sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	KR Herr Rayk Bergner (CDU) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Enrico Gruhne (AfD) Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Christiane Gürth (SPD) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Stephan Krahnert (FDP) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Matthias Müller (CDU) Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Heiko Wittig (SPD) Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Holger Klemens
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen

⁴⁶ direkt / indirekt / gesamt

⁴⁷ direkt / indirekt / gesamt

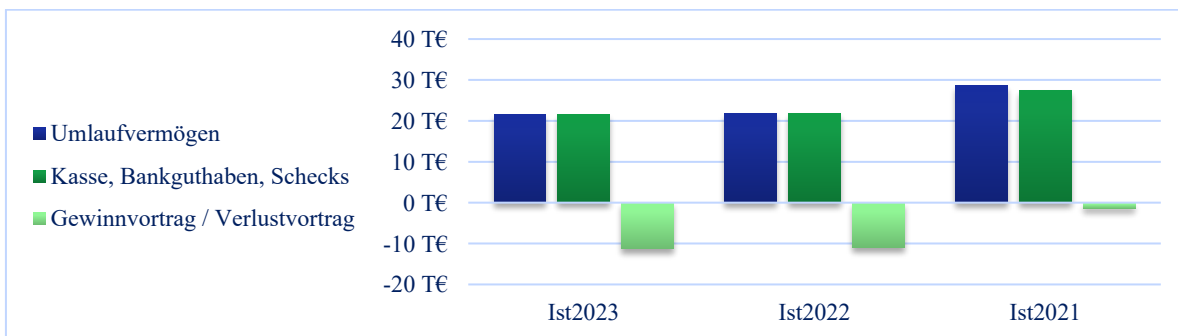
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	4
Gesamtleistung	-	-	4
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	14
Abschreibungen	-	-	-
EBIT	0	0	-10
Jahresergebnis	0	0	-10

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	22	22	29
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	0	1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	22	22	27
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	22	22	29
Passiva			
Eigenkapital	13	14	14
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-11	-11	-1
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	0	0	6
Verbindlichkeiten	8	8	8
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	22	22	29

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-2,1	-2,6	-68,3
ROI (in %)	-1,3	-1,6	-33,6
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	62,1	62,6	49,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	37,9	37,4	50,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	-	-	-
Vermögensstruktur (in %)	-	-	-
Investitionsdeckung (in %)	-	-	-
Effektivverschuldung (in €)	-13.412	-13.693	-12.960
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	48	39	2

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Leupold-Geschäftsführungs GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Der Landkreis Nordsachsen errichtete die kommunale Eigengesellschaft, die Leupold-Geschäftsführungs GmbH, am 20.03.2020.

Die Leupold-Geschäftsführungs GmbH trat als Komplementärgesellschaft, mit dem Ziel der Gründung der Leupold GmbH & Co.KG zur Weiterführung des Geschäftsbetriebes des Verkehrsunternehmens, der Omnibus Leupold oHG bei.

Die Leupold-Geschäftsführungs GmbH übernahm dieser Konstellation die Aufgabe der Geschäftsführung des Verkehrsunternehmens Leupold GmbH & Co.KG, dessen Aufgabe die Weiterführung des Geschäftsbetriebes der vormaligen Omnibus Leupold oHG im Hinblick auf alle Aktivitäten im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Betreiben eines Omnibusverkehrsunternehmens stehen, ist.

Die Geschäftstätigkeit war somit auf die Geschäftsführung der Leupold GmbH & Co.KG beschränkt.

Mit Austritt der Leupold-Geschäftsführungs GmbH aus der Leupold GmbH & Co.KG zum Ablauf des 31.12.2021 ruht die geschäftliche Tätigkeit der Gesellschaft.

7.24. FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	P.O.B. 1
FIRMENSITZ	04029 Leipzig
TELEFON	03412240
TELEFAX	03412241161
E-MAIL	mail_flh@leipzig-halle-airport.de



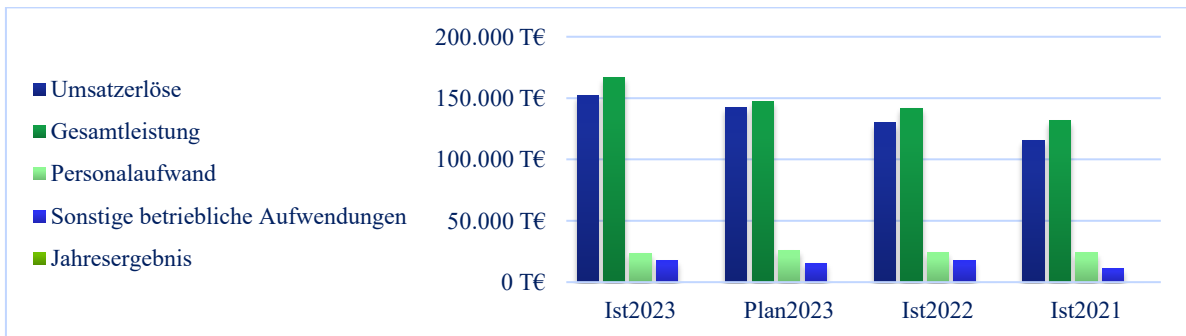
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	17.09.1990
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Deloitte GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁸	0,25 / - / 0,25
KAPITALANTEIL ⁴⁹	0,25% / - / 0,25%
KAPITAL	Stammkapital 5.112.919 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörenden Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG) und ihrer Beteiligung in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaft erbringen.
GESELLSCHAFTER	Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig 4.806.143,7 € (94,00%) Freistaat Sachsen 281.210,5 € (5,50%) Landkreis Nordsachsen 12.782,3 € (0,25%) Stadt Schkeuditz 12.782,3 € (0,25%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ Herr Dieter Köhler Mitteldeutsche Flughafen (bis 30.06.2023) AG, Leipzig Herr Jakob von Kirchbach Mitteldeutsche Flughafen (ab 01.07.2023) AG 1. STELLVERTRETUNG VORSITZ AmtsL Herr Clemens Schülke Stadt Leipzig 2. STELLVERTRETUNG VORSITZ Frau Ines Fröhlich Freistaat Sachsen MITGLIED KR Herr Rayk Bergner (CDU) Stadt Schkeuditz (OB) Herr René Brunzel Flughafen Leipzig/Halle (AN) GmbH Frau Daniela Düring Land Sachsen-Anhalt

⁴⁸ direkt / indirekt / gesamt

⁴⁹ direkt / indirekt / gesamt

	Herr Dr. Bernd Engelsberger	Freistaat Sachsen
	Frau Katja Hoffbauer (AN)	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
	Bgo Herr René Rebenstorf	Stadt Halle
	Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Götz Ahmelmann	
	Herr Ingo Ludwig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	VORSITZ	
	Herr Dieter Köhler (bis 30.06.2023)	Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig
	Herr Jakob von Kirchbach (ab 01.07.2023)	Mitteldeutsche Flughafen AG
	MITGLIED	
	KR Herr Rayk Bergner (CDU)	Stadt Schkeuditz
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Thomas Linz	Freistaat Sachsen

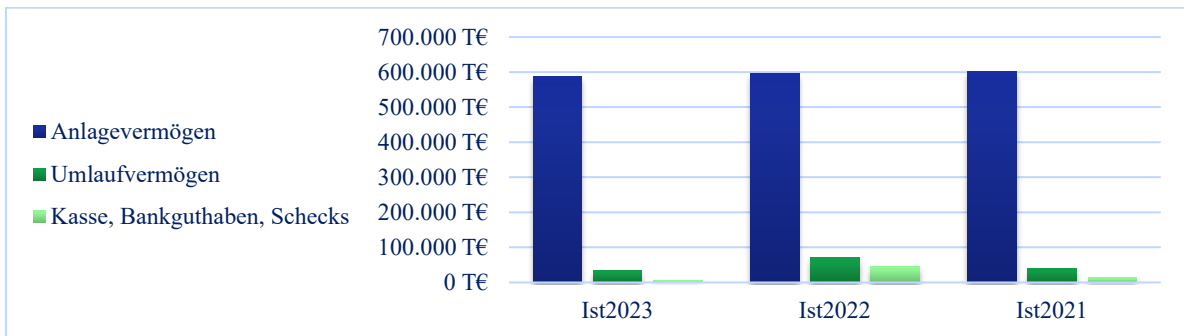
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	152.114	142.211	129.718	115.508
Sonstige betriebliche Erträge	13.496	2.293	10.056	13.965
Gesamtleistung	167.020	147.415	141.869	131.435
Materialaufwand	110.783	106.154	83.680	78.487
Personalaufwand	23.572	25.607	23.893	23.836
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.610	15.543	17.466	11.159
Abschreibungen	25.654	24.692	32.867	34.732
EBIT	-10.598	-24.581	-16.037	-16.779
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	586.790	596.025	601.413
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	87	365
Sachanlagen	586.527	595.710	600.821
Finanzanlagen	228	228	228
Umlaufvermögen	34.013	70.179	40.090
Vorräte	808	958	628
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.564	22.993	25.483
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.640	46.228	13.979
Rechnungsabgrenzungsposten	4.166	4.507	1.411
Bilanzsumme	624.969	670.711	642.915
Passiva			
Eigenkapital	371.015	386.379	403.740
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113
Kapitalrücklage	365.902	381.267	398.627
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	16.813	16.655	17.065
Verbindlichkeiten	218.908	249.910	219.578
Rechnungsabgrenzungsposten	18.232	17.766	2.533
Bilanzsumme	624.969	670.711	642.915

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	14,1	16,8	18,1
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	59,4	57,6	62,8
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	40,6	42,4	37,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	406.722	326.746	252.752
Vermögensstruktur (in %)	1.725,2	849,3	1.500,1
Investitionsdeckung (in %)	154,2	116,3	40,7
Effektivverschuldung (in €)	230.080.750	220.337.085	222.663.088
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Einzahlung in die Kapitalrücklage	-	5	-

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Während sich der Passagieraufkommen im Geschäftsjahr 2023 weiter erholte, reduzierte sich das Luftfrachtaufkommen um 7,7% auf rund 1.394 Kilotonne.

Die Zahl der gewerblichen Fluggäste stieg im Jahr 2023 um 34,8% auf 2.101.425 gegenüber dem Vorjahr. getragen wurde die Entwicklung von einer hohen Nachfrage im touristischen Verkehr. Mit 80.536 Starts und Landungen lag die Zahl der Flugzeugbewegungen um 0,5% unter dem Vorjahresniveau.

Als zweitgrößter Luftfrachtumschlagplatz in Deutschland sichert der Flughafen Leipzig/Halle auch im Geschäftsjahr 2023 wichtige Logistik- und Versorgungsketten.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 zwar ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 19.740 TEUR (Vorjahr: 22.634 TEUR) erzielt, dies lag jedoch über den Erwartungen des Budget 2023 (-36.691 TEUR).

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um 22.396 TEUR bzw. 17,3 % auf 152.114 TEUR ist hauptsächlich auf die Erlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 13.342 TEUR und die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 6.184 TEUR zurückzuführen. Dabei erhöhten sich die Fluggastzahlen und es veränderte sich die Struktur der Landeentgelte. Zudem stiegen die Parkerlöse um 3.467 TEUR auf 8.986 TEUR und es konnten um 1.218 TEUR höhere Erlöse aus Erbpachten erzielt werden.

Der Materialaufwand (110.784 TEUR) entwickelte sich überproportional zur Betriebsleistung und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 27.103 TEUR insbesondere aufgrund der gestiegenen Aufwendungen für den Leistungsbezug im Konzernverbund, Strombezugsaufwendungen, Entgelte für vorgelagerte Netzbetreiber und netzabhängige Aufwendungen für das geschlossene Verteilernetz am Standort, Instandhaltungsaufwendungen sowie Bewachungsleistungen.

Die Personalaufwendungen (23.572 TEUR) sind trotz des Rückgangs der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer leicht unter dem Vorjahresniveau (23.893 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf konzerninterne Betriebsübergänge auf die Mitteldeutsche Flughafen AG sowie Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die planmäßige Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.865 TEUR infolge des Erreichens des Endes der handelsrechtlichen Nutzungsdauer von Anlagegütern um 8.377 TEUR auf 24.500 TEUR vermindert. Zudem erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.154 TEUR. Diese stehen im Zusammenhang mit kundenspezifischen Erschließungskosten für eine ursprünglich geplante Ansiedlung im Nordbereich des Flughafens, die jedoch nicht realisiert werden konnte.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um -6,8% verringert. Die Eigenkapitalausstattung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH verringerte sich um 15.364 TEUR auf 371.015 TEUR und beträgt 59,4% (Vorjahr: 57,6%) an der gegenüber dem Vorjahr verminderten Bilanzsumme. Die Veränderung ergibt sich aus der Entnahme aus der Kapitalrücklage zur disquotalen Vorwegausschüttung an die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr 2023 jederzeit sichergestellt.

Chancen, Risiken und Prognose

Chancen bestehen insbesondere in den bestehenden Wirtschaftsentwicklungskonzepten und der Entwicklung freier Grundstücke. Eine fortschreitende Konzentration luftfahrtaffiner Industriepartner und globaler Logistikunternehmen in unmittelbarer Flughafennähe kann dort die Nachfrage nach Gewerbeflächen und darüber hinaus den Bedarf an Flugverkehr erhöhen.

Risiken hinsichtlich der weiteren Verkehrsentwicklung am Standort Leipzig/Halle ergeben sich nach Angabe der Geschäftsführung insbesondere aus den wirtschaftlichen und sich verändernden gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der allgemeinen Preisentwicklung, woraus Unsicherheiten im Nachfrageverhalten nach Luftverkehrsleistungen und im Hinblick auf die Planungsprämissen resultieren. Die Marktentwicklung muss zudem in Einklang mit klimapolitischen Zielsetzungen gesehen werden. Im Rahmen der politischen Diskussion zur Klimakrise können insbesondere dezentrale innerdeutsche Verkehre und die damit zusammenhängenden Flugzeugabfertigungen zukünftig weiter zurückgehen.

Für die FLH ergeben sich infolge des Rückzugs von Amazon am Standort Leipzig/Halle, der insgesamt zögerlichen Erholung der Passagierzahlen nach der Corona-Krise sowie aufgrund der mittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2023 hinaus Risiken für die mittelfristige Ertrags- und Liquiditätsentwicklung.

Als weitere Risiken für die Unternehmensgruppe wurden durch die Geschäftsführer IT-Risiken im Hinblick auf Cybersicherheit, das Risiko betrieblicher Einschränkungen durch Sondereffekte, z. B. zunehmende Extremwetterereignisse und Aktionen von Flughafengegnern, sowie aufgrund sich verändernder gesetzlicher und regulatorischer Rahmenbedingungen benannt.

Die Geschäftsführung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ausweislich der im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen überarbeiteten Planung für die FLH ein EBITDA in Höhe von zirka 2,1 Mio. EUR und einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von zirka - 3,4 Mio. EUR. Der Finanzmittelbedarf der FLH soll nach Darstellung im Lagebericht durch Darlehensaufnahmen von der MFAG sowie durch den im August 2024 geleisteten Gesellschafterbeitrag gedeckt werden.

7.25. DÖLLNITZBAHN GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT Bahnhofstraße 6
FIRMENSITZ 04769 Mügeln



Döllnitzbahn

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	15.12.1993
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Schweidler & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater
STIMMRECHTSANTEIL ⁵⁰	54,35 / - / 54,35
KAPITALANTEIL ⁵¹	54,35% / - / 54,35%
KAPITAL	Stammkapital 51.131 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist <ul style="list-style-type: none"> • die Durchführung von öffentlichem und nichtöffentlichem Schienenpersonen- und Güteverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Leipzig, • der Betrieb / die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Oschatz - Mügeln - Nebitzschen - Glosen/Kemmlitz als öffentliche Eisenbahninfrastruktur nach AEG (als öffentliche Eisenbahn) im Eigentum der Gesellschaft, • die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastruktur Dritter im Gebiet des Landkreises Nordsachsen, • die Erbringung touristischer Leistungen als Reiseveranstalter und Reisevermittler sowie von Veranstaltungsdienstleistungen, auch die Erstellung von Medien- und Verlagsprodukten sowie • die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die den Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen 27.789,0 € (54,35%) DBV-Förderverein "Wilder Robert" e.V. 12.834,0 € (25,10%) Stadt Oschatz 6.672,0 € (13,05%) Stadt Mügeln 2.762,0 € (5,40%) Gemeinde Naundorf 1.074,0 € (2,10%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG
	Herr Ingo Neidhardt Döllnitzbahn GmbH
GESELLSCHAFTER- SAMMLUNG	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung) Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	BM Herr Johannes Ecke (Gesellschaftervertretung) Stadt Mügeln

⁵⁰ direkt / indirekt / gesamt

⁵¹ direkt / indirekt / gesamt

Herr Lutz Haschke

DBV-Förderverein
"Wilder Robert" e.V.

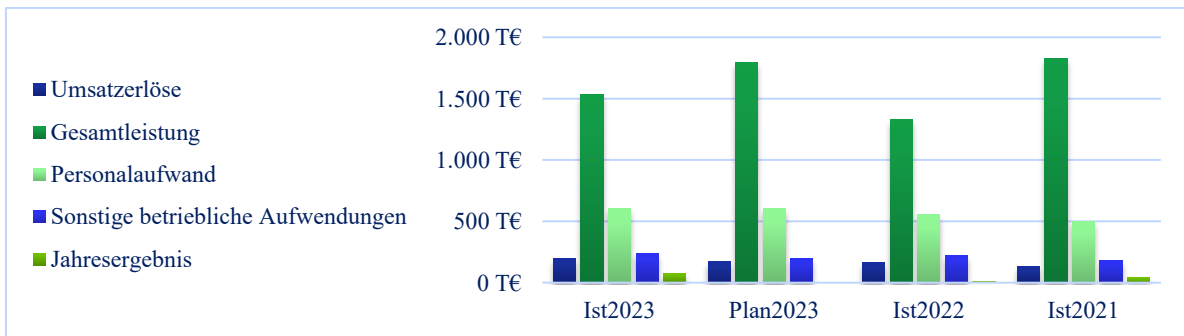
BM Frau Cathleen Kramm
(Gesellschaftervertretung)

Gemeinde Naundorf

OBM Herr David Schmidt
(Gesellschaftervertretung)

Stadt Oschatz

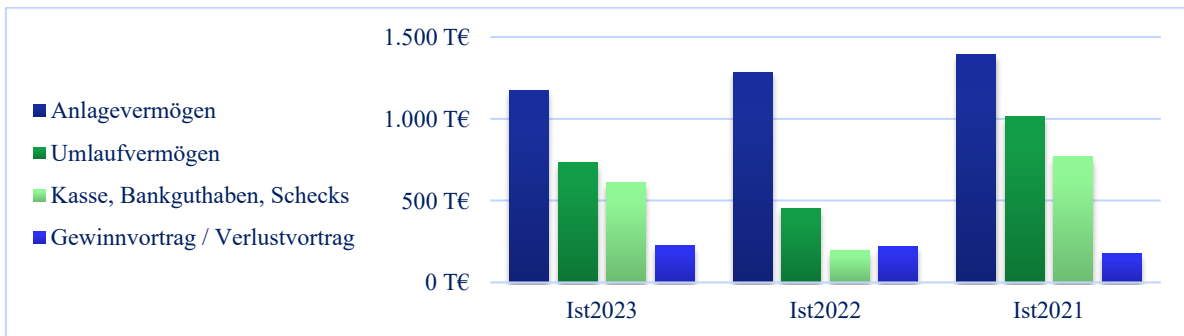
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	196	170	163	130
Sonstige betriebliche Erträge	1.252	1.627	1.083	1.698
Gesamtleistung	1.533	1.797	1.329	1.827
Materialaufwand	465	892	425	977
Personalaufwand	603	607	554	498
Sonstige betriebliche Aufwendungen	237	198	222	180
Abschreibungen	120	100	116	109
EBIT	110	0	12	63
Jahresergebnis	76	0	7	43

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	1.175	1.285	1.395
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	11	9
Sachanlagen	1.167	1.273	1.384
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	731	452	1.013
Vorräte	45	66	23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75	192	222
Kasse, Bankguthaben, Schecks	612	195	768
Rechnungsabgrenzungsposten	4	1	2
Bilanzsumme	1.910	1.739	2.410
Passiva			
Eigenkapital	353	277	270
Gezeichnetes Kapital	51	51	51
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	226	219	176
Sonderposten	880	965	1.041
Rückstellungen	63	45	61
Verbindlichkeiten	614	452	1.038
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.910	1.739	2.410

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	6,1	0,6	3,3
ROI (in %)	4,0	0,4	1,8
Personalaufwandsquote (in %)	39,3	41,7	27,2
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	64,5	71,4	54,4
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	35,5	28,6	45,6

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	9.812	9.040	8.095
Vermögensstruktur (in %)	160,6	284,0	137,6
Investitionsdeckung (in %)	1.226,5	2.227,8	1.488,7
Effektivverschuldung (in €)	66.164	301.475	330.644
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Döllnitzbahn GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Fahrgastzahlen der Döllnitzbahn konnten gegenüber dem Vorjahr von 44.716 auf 50.268 Fahrgäste (+112%) gesteigert werden. Bezogen auf vor der COVID-19 Pandemie liegen die Fahrgastzahlen bei 100% des Jahres 2019 mit 50.361 Fahrgästen.

Die attraktiven Veranstaltungen und Themenfahrten konnten in 2023 wieder angeboten und durchgeführt werden. Nur mit einem weiterhin hohen Niveau an Dampfzug-Veranstaltungen, wie das Fest im September, zusätzliche Fahrten wie Frühlings- und Sommerfahrten, Oster- und Pfingstfahrten oder Glühweinfahrten zum Jahreswechsel, lassen sich die Fahrgastzahlen auf dem bekannten Niveau von 50 Tausend halten.

Die Mobilitätszentrale im Bahnhof Oschatz, betrieben durch die DBG, wirkt sich weiterhin positiv aus. Gleiches gilt für das Geoportal Porphy-Land Kaolin am Bf. Mügeln, betrieben durch die Stadt Mügeln.

Neben dem Ausfall von Zulieferfirmen und Materialien stellte insbesondere die Kostenexplosion der Energie- und Materialpreise durch den Ukraine-Krieg die DBG vor große Herausforderungen. Der Ausgleich für das 49 €-Deutschland-Ticket von Bund über den Freistaat Sachsen und den ZVNL wurde für 2023 bisher nicht ausgereicht.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Umsatz ist von 163 TEUR in 2022 auf 196 TEUR in 2023 gestiegen.

Die Fahrgeldeinnahmen stiegen von 48,5 TEUR auf 97,0 TEUR zurück. Zuzüglich des Ausgleichs für das Bildungsticket in Höhe von 11,6 TEUR und der Erlöse aus den MDV Zuweisungen in Höhe von 12,9 TEUR, aus Sonderzügen in Höhe von 5,0 TEUR und Provisionen in Höhe von 33,2 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere das Bestellerentgelt (647,9 TEUR), Ausgleichzahlungen für den Schülerverkehr (87 TEUR) sowie der Ausgleich für höhengleiche Kreuzungen (48,1 TEUR) enthalten.

Hauptsächlich durch die Erhöhung der Fördermittel konnten um zirka 204 TEUR höhere Gesamterlöse verzeichnet werden. Darin enthalten sind zirka 72 TEUR Fördermittel, die für 2022 ausgereicht wurden. Trotz der um 49 TEUR höheren Personalaufwendungen und der um 40 TEUR höheren Materialaufwendungen konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von zirka 109 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) erwirtschaftet werden.

Chancen, Risiken und Prognose

Risiken bestehen darin, dass die Bestellerentgelte trotz der vereinbarten Dynamisierung die Mehrkosten für Energie, Versicherungen, Materialeinkauf und sonstiger Dienstleistungen, die durch den Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland entstanden sind, nicht abdecken. Außerdem sind größere Instandsetzungen der Infrastruktur nicht von dem Bestellerentgelt umfasst, so dass notwendige Fördermittel von der Mittelbereitstellung im Haushalt des Freistaates Sachsen abhängig sind. Die Umsatzerlöse sind abhängig von der Entwicklung des Tourismus in der Region Leipzig, während Sonderveranstaltungen vor allem witterungsbedingt Einflüssen unterliegen. Für den Schülerverkehr bergen die Überalterung der Gesellschaft sowie der Wegzug Risiken, jedoch bietet die Anbindung neuer Schülerverkehre aus Glossen auch Chancen. Aufgrund des hohen Alters von Lokomotiven, Wagen, Anlagen, Ausrüstungen und Gebäuden wird künftig mit steigenden laufenden Aufwendungen gerechnet.

Durch die Kooperation mit der SOEG können in gewissem Umfang Synergien auf den Gebieten Personal, Werkstatt, Technik und Marketing genutzt werden. Den derzeitigen Preissteigerungen kann dadurch jedoch nur bedingt entgegengewirkt werden.

Chancen bestehen in einem gemeinsamen internationalen Marketing für einen hohen Bekanntheitsgrad aller Bahnen und damit auch der Döllnitzbahn. Die Gesellschaft beteiligt sich daher an der Marketingplattformen „Dampfbahn-Route Sachsen“ als Kooperationspartner und arbeitet aktiv daran mit.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass nur mit zusätzlichen Inflationsausgleichsmitteln und erhöhten Bestellerentgelten bis Ende 2024 ein uneingeschränkter Betrieb in der bisherigen Fahrplanvariante durchgeführt werden kann.

Es wird mit Umsatzerlösen von 170 TEUR sowie Zuschüssen und sonstigen Erträgen von 1,3 Mio. EUR geplant. Die Personalkosten werden voraussichtlich zirka 625 TEUR betragen.

Die Geschäftsführung strebt im Geschäftsjahr 2024 ein ausgeglichenes Ergebnis an.

8. Zweckverbände

8.1.ZWECKVERBAND TIERKÖRPERBESEITIGUNG SACHSEN

FIRMENDATEN

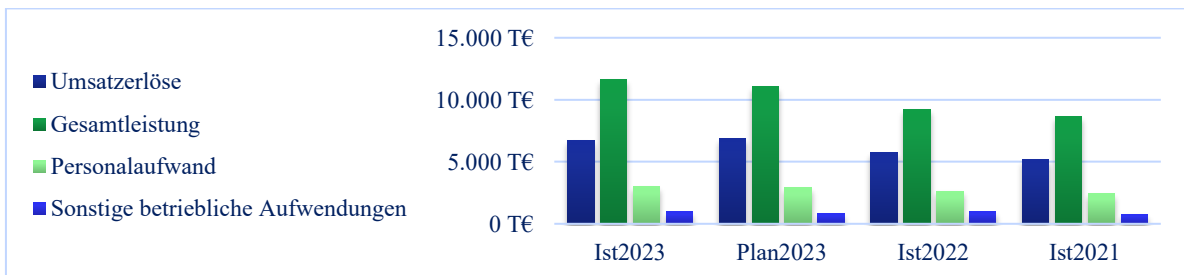
ANSCHRIFT	Staudaer Weg 1
FIRMENSITZ	01561 Priestewitz
TELEFON	0352497350
TELEFAX	0352497350
E-MAIL	info@tba-sachsen.de
WEBSEITE	http://www.tba-sachsen.de



RECHTSFORM	KdöR																																							
GRÜNDUNGSDATUM	21.02.1991																																							
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar																																							
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	A.V.A.T.I.S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft																																							
KAPITAL	Stammkapital _____ 0 €																																							
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen beseitigt unschädlich die im Verbandsgebiet (Freistaat Sachsen) anfallenden tierischen Nebenprodukte, für die eine gesetzliche Beseitigungspflicht besteht.																																							
MITGLIEDER	<table border="0"> <tr><td>Landkreis Bautzen</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Erzgebirgskreis</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Görlitz</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Leipzig</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Meißen</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Mittelsachsen</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Nordsachsen</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Vogtlandkreis</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Landkreis Zwickau</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stadt Chemnitz</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stadt Dresden</td><td>_____</td><td>1</td></tr> <tr><td>Stadt Leipzig</td><td>_____</td><td>1</td></tr> </table>	Landkreis Bautzen	_____	1	Landkreis Erzgebirgskreis	_____	1	Landkreis Görlitz	_____	1	Landkreis Leipzig	_____	1	Landkreis Meißen	_____	1	Landkreis Mittelsachsen	_____	1	Landkreis Nordsachsen	_____	1	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	_____	1	Landkreis Vogtlandkreis	_____	1	Landkreis Zwickau	_____	1	Stadt Chemnitz	_____	1	Stadt Dresden	_____	1	Stadt Leipzig	_____	1
Landkreis Bautzen	_____	1																																						
Landkreis Erzgebirgskreis	_____	1																																						
Landkreis Görlitz	_____	1																																						
Landkreis Leipzig	_____	1																																						
Landkreis Meißen	_____	1																																						
Landkreis Mittelsachsen	_____	1																																						
Landkreis Nordsachsen	_____	1																																						
Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	_____	1																																						
Landkreis Vogtlandkreis	_____	1																																						
Landkreis Zwickau	_____	1																																						
Stadt Chemnitz	_____	1																																						
Stadt Dresden	_____	1																																						
Stadt Leipzig	_____	1																																						
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.																																							
VERWALTUNGSRAT	<p>VORSITZ</p> <table border="0"> <tr> <td>LR Herr Michael Geisler</td> <td>_____</td> <td>Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge</td> </tr> </table> <p>MITGLIED</p> <table border="0"> <tr> <td>LR Herr Kai Emanuel</td> <td>_____</td> <td>Landkreis Nordsachsen</td> </tr> <tr> <td>LR Herr Henry Graichen</td> <td>_____</td> <td>Landkreis Leipzig</td> </tr> <tr> <td>Bgo Herr Jörg Höllmüller</td> <td>_____</td> <td>Landkreis Mittelsachsen</td> </tr> </table> <p>STELLVERTRETUNG VORSITZ</p> <table border="0"> <tr> <td>LR Herr Ralf Hänsel</td> <td>_____</td> <td>Landkreis Meißen</td> </tr> </table>	LR Herr Michael Geisler	_____	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	LR Herr Kai Emanuel	_____	Landkreis Nordsachsen	LR Herr Henry Graichen	_____	Landkreis Leipzig	Bgo Herr Jörg Höllmüller	_____	Landkreis Mittelsachsen	LR Herr Ralf Hänsel	_____	Landkreis Meißen																								
LR Herr Michael Geisler	_____	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge																																						
LR Herr Kai Emanuel	_____	Landkreis Nordsachsen																																						
LR Herr Henry Graichen	_____	Landkreis Leipzig																																						
Bgo Herr Jörg Höllmüller	_____	Landkreis Mittelsachsen																																						
LR Herr Ralf Hänsel	_____	Landkreis Meißen																																						
VERBANDSVERSAMMLUNG	<p>VORSITZ</p> <table border="0"> <tr> <td>LR Herr Michael Geisler</td> <td>_____</td> <td>Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge</td> </tr> </table> <p>MITGLIED</p>	LR Herr Michael Geisler	_____	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge																																				
LR Herr Michael Geisler	_____	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge																																						

LR Herr Rico Anton	Landkreis Erzgebirgskreis
LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
LR Herr Michael Harig	Landkreis Bautzen
LR Herr Thomas Hennig	Landkreis Vogtlandkreis
OBM Herr Dirk Hilbert	Landeshauptstadt Dresden
LR Herr Ralf Hänsel	Landkreis Meißen
Bgo Herr Jörg Höllmüller	Landkreis Mittelsachsen
AmtsL Frau Dr. Gabriela Leupold	Stadt Leipzig
LR Herr Carsten Michaelis	Landkreis Zwickau
OBM Herr Sven Schulze	Stadt Chemnitz
AmtsL Herr Dr. med. vet. Ralph Schönfelder	Landkreis Görlitz
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Frau Sylvia Schäfer
VERBANDSVORSITZ	VORSITZ
	LR Herr Michael Geisler
	Landkreis Sächsische-Schweiz- Osterzgebirge
	STELLVERTRETUNG VORSITZ
	LR Herr Ralf Hänsel
	Landkreis Meißen

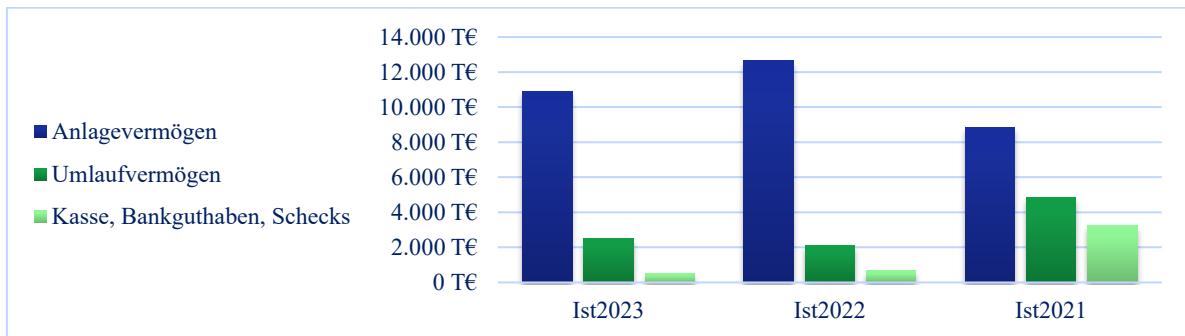
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	6.705	6.897	5.763	5.165
Sonstige betriebliche Erträge	4.949	4.193	3.418	3.475
Gesamtleistung	11.653	11.091	9.180	8.639
Materialaufwand	6.450	6.125	4.472	4.193
Personalaufwand	3.035	2.913	2.633	2.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	984	840	1.004	776
Abschreibungen	1.158	1.202	1.044	1.209
EBIT	27	11	27	-1
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	10.894	12.657	8.861
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	125	136
Sachanlagen	7.321	7.752	6.825
Finanzanlagen	3.534	4.780	1.900
Umlaufvermögen	2.511	2.086	4.866
Vorräte	140	79	63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.835	1.348	1.550
Kasse, Bankguthaben, Schecks	536	659	3.253
Rechnungsabgrenzungsposten	19	18	27
Bilanzsumme	13.423	14.761	13.753
Passiva			
Eigenkapital	4.463	4.463	4.463
Kapitalrücklage	4.463	4.463	4.463
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	6.162	6.352	6.278
Rückstellungen	265	361	541
Verbindlichkeiten	2.534	3.585	1.156
Rechnungsabgrenzungsposten	-	0	1.315
Bilanzsumme	13.423	14.761	13.753

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	26,0	28,7	28,5
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	77,1	71,0	76,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	22,9	29,0	23,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	124.164	104.775	93.908
Vermögensstruktur (in %)	433,8	606,8	182,1
Investitionsdeckung (in %)	165,0	49,7	84,6
Effektivverschuldung (in €)	2.262.190	3.287.221	-1.555.736
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umlage	191	167	162

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2023 technisch und wirtschaftlich stabil.

Die Erträge für Tierfett sind gegenüber dem ohnehin schon preisstarken Vorjahr um ca. 40 % gestiegen. Grund hierfür ist der im Sog der allgemeinen Energiepreissteigerungen stark gestiegene Preis für Tierfett, als Rohstoff für die Produktion von Biodiesel.

Hervorzuheben sind die sehr hohen Energiepreise (Gas, Heizöl, Strom). Die Auswirkungen konnten durch die Zahlung staatlicher Entlastungsbeträge über die Energieversorger nur zum Teil abgemildert werden. So sind beim Gas/Heizöl immer noch Kostensteigerungen von mehr als 175 % (ca. 1,8 Mio. Euro) festzustellen. Beim Strom kam es fast zu einer Verdoppelung der Kosten (Steigerung um ca. 350 TEUR).

Die Erträge für Tierfett sind gegenüber dem Vorjahr um zirka 35 % gefallen. Allerdings war das Vorjahr von sehr hohen Preisen gekennzeichnet. Das Tierfett dient als Ausgangsstoff für die Herstellung von Biodiesel.

Der Erlös für Tierkörpermehl ist gegenüber dem Vorjahr um zirka 15 % gestiegen. Durch die veränderte Nachfragesituation nach diesem Ersatzbrennstoff wurden die Transportkosten reduziert, sodass im Saldo ein Ertrag erzielt werden konnte.

Der Ertrag durch den Verkauf von Tierhäuten blieb auf niedrigem Niveau nahezu konstant. Eine erwartete Preiserhöhung trat nicht ein. Die Nachfrage wird aus heutiger Sicht auch weiterhin gering bleiben.

Die Verarbeitung lief üblicherweise durchgängig von Montagnachmittag bis Sonnabendmorgen, wobei die Anlage je nach Rohwareaufkommen zur Wochenmitte für einige Stunden außer Betrieb genommen wurde. Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 7.619 t Tiermehl und 3.051 t Tierfett an.

Der seit 2013 in Oelsnitz/Erzg. genutzte LKW-Stellplatz ermöglicht den Einsatz von sog. Wechselcontainern. Die Überführung zum Verarbeitungsbetrieb mittels Anhängerfahrzeug verringert den Transportaufwand.

Trotz Mengenrückgang verursacht die Entsorgung von Wildschweinkörpern und Wildschweinaufbruch (Schlachtabfall) aus den Landkreisen Görlitz, Bautzen und Meißen sowie von Wildschweinkörpern als sog. FUK-Tiere (Fallwild, Unfallwild, krank erlegtes Wild) in ganz Sachsen hohen Aufwand. Von den zuständigen Veterinärbehörden wurden Kadaversammelpunkte eingerichtet. Diese und teilweise auch Sammeltonnen bei Privatpersonen (Jäger) werden aus hygienischen Gründen auf separaten Touren entsorgt. Für diese Transporte werden ein Sammel-LKW sowie 2 Kastenfahrzeuge eingesetzt.

Der Zweckverband ist umlagefinanziert nach § 11 der Verbandssatzung. Er deckt finanzwirtschaftlich nur seine Aufwendungen und erzielt keine Gewinne. Die Erfolgsrechnung hat daher unter Berücksichtigung der Verbandsumlage grundsätzlich ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen. Dem entspricht der Jahresabschluss 2023.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Rohwareaufkommen sicherte eine planmäßige Anlagenauslastung. Die Verarbeitungsmenge sank nicht unerheblich auf 30.534 t (Vorjahr: 32.285 t; -5,4 %). Technisch bedingte Stillstände waren nicht zu verzeichnen.

Bei der Verarbeitung tierischer Nebenprodukte treten hohe Beanspruchungen an den technischen Anlagen auf, die einen hohen Instandhaltungsaufwand sowie periodischen Ersatz von Verschleißteilen oder ganzen Baugruppen notwendig machen. Die Planansätze für Reparaturen wurden im Berichtsjahr erheblich überschritten (Plan: 600 TEUR; Ist: 1.115 TEUR). Grund dafür waren umfangreiche Reparaturarbeiten an der Dekanteranlage, der Pressen-Motorsteuerung sowie am Brecher und den Muldenförderschnecken

Laufender Wartungs- und Reparaturaufwand ist auch im Bereich des Fuhrparks nötig. Der Planansatz wurde jedoch unterschritten (Plan: 380 TEUR; Ist: 371 TEUR).

Von den ausschließlich im Inland erwirtschafteten Umsatzerlöse entfallen 2.272 TEUR auf Verkaufserlöse, 4.288 TEUR auf Gebühren und Entgelte sowie 144 TEUR auf sonstige Erlöse.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um die Erstattung des ungedeckten Aufwands durch die Tierseuchenkasse (3.258 TEUR), die Verbandsumlage (1.566 TEUR), die Erstattung von Aufwendungen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) durch die Verbandsmitglieder und den Freistaat Sachsen (95 TEUR), Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (22 TEUR) und für die Vorabzahlung zweier ASP-Fahrzeuge (25 TEUR), Anlagenverkäufe (20 TEUR) sowie sonstige Erträge.

Im Materialaufwand setzen sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hauptsächlich aus Gas- (3.219 TEUR), Heizöl- (1.426 TEUR) und Strombezugsaufwendungen (941 TEUR), laufende Kfz-Betriebskosten/Diesel (614 TEUR), Maut (107 TEUR) sowie staatlichen Gas- und Strompreiserstattungen (-2.000 TEUR) sowie

Strom- und Energiesteuererstattungen (-124 TEUR) zusammen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen machen die Kosten für die Unterhaltung der technischen Anlagen (1.116 TEUR), der anderen Anlagen (103 TEUR) und des Fuhrparks (371 TEUR) sowie für den Transport von Tiermehl (68 TEUR) und für TSE-Untersuchungen (114 TEUR) den überwiegenden Anteil aus

Die Vermögens- und Finanzlage kann als gut eingeschätzt werden. Das Rohwarenaufkommen ist rückläufig, aber zur wirtschaftlichen Betriebsführung weiterhin ausreichend.

Chancen, Risiken und Prognose

Da der Zweckverband begrenzt in seinem Einzugsbereich die Pflichtaufgabe zur Beseitigung von tierischen Nebenprodukten erfüllt, sind Chancen, die sich etwa aus geografischer Expansion oder Erweiterung des Tätigkeitsspektrums ergeben können, nicht darstellbar.

Risiken für die Betriebsführung bestehen in der Möglichkeit verringerter Mengen an Schlacht- und Ei-Abfall, wenn die Produktion in den betreffenden wenigen Betrieben kurzfristig verringert oder gar eingestellt werden würde oder Pflichtware ausnahmsweise nach außerhalb des Verbandsgebiets verbracht werden würde. Ein weiteres Risiko stellt der Rückgang der Tierbestände in der Landwirtschaft dar. Weitere Risiken bestehen in fallenden Marktpreisen für den Verkauf der Produkte Tierfett, Tiermehl und Tierhäute.

Weitere Risiken bestehen in Preissteigerungen für den Bezug von Energie (Erdgas, Heizöl, Diesel, Strom) bzw. die im Zusammenhang mit Energiemangel infolge internationaler Verwerfungen mögliche zeitweise Sperrung des Energiebezugs, insbesondere von Erdgas. Zur Vorsorge wurde ein neuer Öltank gekauft, um alternativ Heizöl zu nutzen.

Als ein weiteres Risiko gelten Preissteigerungen für die Verbrennung des Tiermehls. Durch den zukünftigen Verzicht auf Kohleverstromung werden mit den Kohlekraftwerken mögliche Abnehmer wegfallen. Aufgrund der rückläufigen Konjunktur in der Bauwirtschaft könnte sich darüber hinaus die Abnahmesicherheit der Zementwerke vermindern.


Weitere Risiken bestehen in der Möglichkeit veränderter rechtlicher Vorgaben, etwa dem Wegfall der alleinigen örtlichen Zuständigkeit und der Verarbeitung nach anderen technischen Standards, wofür es allerdings derzeit keinerlei Ansatzpunkte gibt.

Daneben stellt die technische Verarbeitungssicherheit ein weiteres Risiko da. Durch die Auslegung der Schlüsselaggregate als redundante Systeme, also der Vorhaltung von mehrfachen, unabhängig voneinander wirkenden Anlagen, z.B. von zwei Dampfkesseln und der Beschäftigung erfahrener technischer Fachkräfte wird dieses Risiko minimiert. Es gibt keine Hinweise auf technische Einschränkungen. Die deutlich längeren Lieferzeiten für Ersatzteile und Investitionsgüter könnten jedoch zu technischen Problemen führen, die nicht kurzfristig behoben werden können. Daher werden einige wichtige Ersatzteile wieder auf Lager gelegt.

An den Planungen für 2024 wird festgehalten.

8.2. ZWECKVERBAND FÜR DEN NAHVERKEHRSRAUM LEIPZIG

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Emilienstraße 15	
FIRMENSITZ	04107 Leipzig	
TELEFON	0341 2258616	
TELEFAX	0341 2258629	
RECHTSFORM	KdöR	
GRÜNDUNGSDATUM	30.01.1998	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leipzig	
KAPITAL	Stammkapital	0 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Aufgaben des Verbandes sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • die Übernahme der Aufgabenträger für den Schienenpersonen-nahverkehr (SPNV) gemäß § 4 i.V. m. § 3 Abs. 2 ÖPNVG • die Planung, Koordination, Bestellung und Finanzierung der SPNV-Verkehrsleistungen im Verbandsgebiet • die Schaffung eines möglichst großen SPNV-Angebotes im Rahmen der dafür von Bund und Land zur Verfügung gestellten Mittel sowie • die Erstellung eines regionalen Nahverkehrsplanes 	
MITGLIEDER	Stadt Leipzig	4
	Landkreis Leipzig	3
	Landkreis Nordsachsen	3
TOCHTERUNTERNEHMEN	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	5.200,0 € (6,84%)
VERWALTUNGSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
	LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
VERBANDSVERSAMMLUNG	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
	2. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
	MITGLIED	
	Herr Oliver Gebhard	Stadt Leipzig
	BM Herr Maik Kunze	Landkreis Leipzig
	KR Herr Mathias Plath (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Karsten Schütze (SPD)	Landkreis Leipzig
	KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Christopher Zenker	Stadt Leipzig
	STELLVERTRETENDES MITGLIED	

Frau Anja Feichtinger	Stadt Leipzig
KR Herr Manfred Heumos (CDU)	Landkreis Nordsachsen
Frau Ilka Hildebrand	Landkreis Leipzig
Frau Franziska Riekewald	Stadt Leipzig
KR Herr Jens Rühling (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
Herr Jens-Reiner Spiske	Landkreis Leipzig

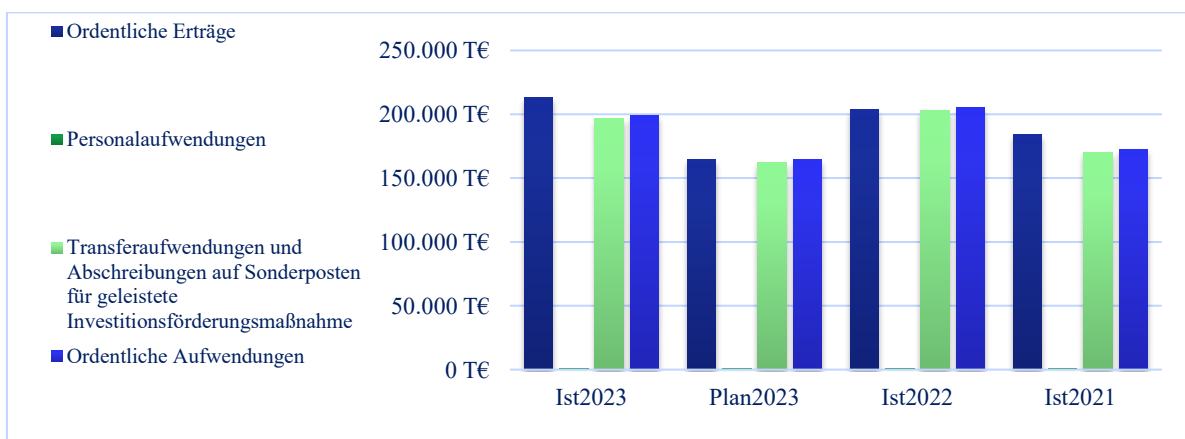
GESCHÄFTSFÜHRUNG

VORSITZ

Herr Bernd Irrgang

Zweckverband für den
Nahverkehrsraum
Leipzig

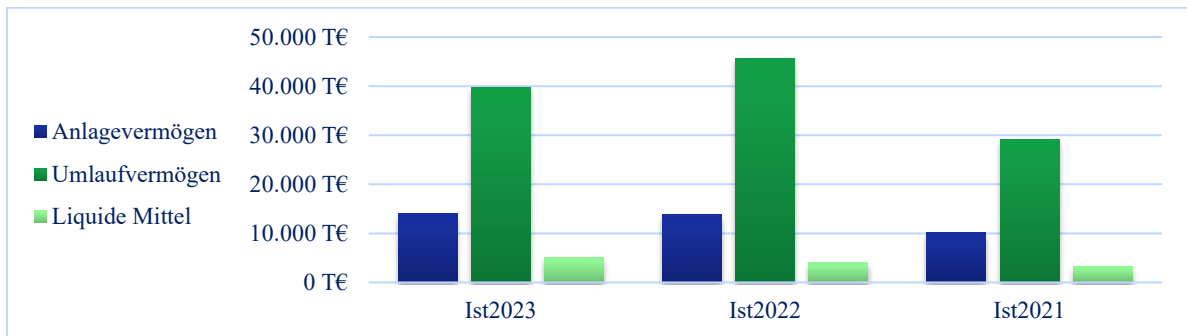
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Ordentliche Erträge	212.945	164.510	203.598	184.313
Personalaufwendungen	829	954	745	702
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268	254	200	241
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	44	40	37	35
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	196.649	162.079	202.654	169.810
Sonstige ordentliche Aufwendungen	946	1.184	1.319	1.719
Gesamtergebnis	14.208	0	-1.358	11.805

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	13.980	13.841	10.250
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	24	31
Sachanlagevermögen	39	46	57
Finanzanlagevermögen	13.937	13.771	10.163
Umlaufvermögen	39.744	45.723	29.179
Vorräte	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	82	18.850	6.044
Liquide Mittel	5.058	4.133	3.316
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	3
Bilanzsumme	53.727	59.567	39.432
Kapitalposition	44.160	29.952	31.309
Basiskapital	3.533	3.533	3.533
Rücklagen	40.627	26.419	27.776
Sonderposten	43	70	87
Rückstellungen	7.891	28.410	1.533
Verbindlichkeiten	1.633	1.136	6.502
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	53.727	59.567	39.432

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
ROI (in %)	26,4	-2,3	29,9
Personalaufwandsquote (in %)	0,4	0,4	0,4
Eigenkapitalquote I (in %)	82,2	50,3	79,4
Fremdkapitalquote (in %)	17,7	49,6	20,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	21.294.477	20.359.763	20.479.276
Vermögensstruktur (in %)	35,2	30,3	35,1
Investitionsdeckung (in %)	156,8	272,9	105,1
Effektivverschuldung (in €)	4.466.352	25.412.407	4.719.912
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	22	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Das Jahr 2022 war von großen Gegensätzen und bisher unbekanntem Entwicklungen gekennzeichnet.

Die pandemiebedingten Fahrgastrückgänge und Erlösausfälle konnten konsolidiert und auf einzelnen Linien der Vor-Corona-Stand 2019 übertroffen werden. Der zur Entlastung der Bevölkerung und Steigerung der Inanspruchnahme des öffentlichen Nahverkehrs durch die Bundesregierung eingeführte bundesweit einheitliche Nahverkehrstarif in Höhe von 49 EUR wurde um entsprechende Ausgleichsregelungen für die entstandenen Einnahmeverluste der EVU und damit auch des ZVNL (Brutto-Verträge) ergänzt. In diesem Zusammenhang wurde aber auch eine Deckelung des Ausgleich vorgenommen, so dass der Schaden durch Mindereinnahmeerlöse nur bis auf den Stand 2019 ausgeglichen werden wird.

Die unverändert anhaltenden umfangreichen Baumaßnahmen der DB Netz AG im gesamten Verbandsgebiet, mit Auswirkungen auch im Schienenpersonenfernverkehr, zwangen den ZVNL zu Anpassungen der Linienführungen und Zustimmung zu geänderten Fahrplanlagen. Insbes. die Verlängerung der Baumaßnahme „7 EÜ“ im Stadtgebiet Leipzig hat weiterhin erhebliche negative Auswirkungen.

Im MDSB II-Netz verkehrt die Linie S 9 Halle Hbf.–Delitzsch oberer Bahnhof–Bhf. Eilenburg vorrangig mit Vertragsfahrzeugen sowie mit einem Reserve-Park DoSto, da die Linie RE 13 Leipzig Hbf.–Magdeburg Hbf. auf einen Stundentakt verdichtet wurde. Für den Einsatz des DoSto-Parks sind ab dem Fplw 2022/23 keine Zusatzkosten für die beteiligten Aufgabenträger entstanden.

Der Zugverkehr war im Jahr 2023 dennoch überwiegend **stabil und qualitätsgerecht**. Jedoch stellt sich in 2023 weiterhin die Personalverfügbarkeit bei allen EVU's als sich verschärfendes Problem dar, was nicht nur zu Beschränkungen bei der Leistungserbringung selbst, sondern auch aufgrund fehlender Personalie in den Werkstätten zur Beeinträchtigung der Instandhaltung und in der Folge zu Engpässen bei den Verfügbarkeiten von Fahrzeugen führt.

Das PlusBus-Programm sowie die Modellprojekte „Muldental in Fahrt“ und Südraum Leipzig im Landkreis Leipzig in Kooperation mit dem MDV sowie „Nordsachsen bewegt“ des Landkreises Nordsachsen wurden weiter durch den ZVNL finanziell und ideell unterstützt. Finanziert wurden die vorgenannten Maßnahmen, ausgenommen PlusBus, über das Aktionsprogramm des ZVNL. Für das PlusBus-Netz war der ZVNL außerdem neben eigenen finanziellen Leistungen in die fördertechnische Zusammenarbeit mit dem SMWA eingebunden.

Der ZVNL engagierte sich auch 2023 im Rahmen seines Aktionsprogramms für die Verbesserung der Zugangsbedingungen zu den Verkehrsstationen im Verbandsgebiet. Insbesondere die Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger und die Schaffung barrierefreier Anlagen standen dabei im Mittelpunkt. Im Rahmen des Aktionsprogramms 2023 wurden in der 1. Prioritätsstufe 14.853.853 Euro hierfür bereitgestellt. Der Anteil für Innovative Projekte, erstmalig 2018 aufgeführt als Teil I im Aktionsprogramm, betrug 3.410.278,33 Euro und somit anteilig über die Hälfte. Für verbundbedingte Aufwendungen wurde den Verbandsmitgliedern insgesamt 3.433.294 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Unterführung an der Verkehrsstation Rackwitz wurde mit vandalismussicherer LED-Beleuchtung ausgestattet. Im Stadtgebiet Leipzig sowie in den Landkreisen Nordsachsen und Leipzig konnten die Planungen und der Bau an diversen Verkehrsanlagen zur Unterstützung der Busnetzreform gefördert werden. Insbesondere die Unterstützung des barrierefreien Neu- und Umbaus von Haltestellen wurde intensiviert.

Im Rahmen der innovativen Projekte beteiligte sich der ZVNL am Projekt „Automatisierter Bus – Shuttle Rackwitz“ des Landkreises Nordsachsen.

Mit der DB AG wurde das Anti-Vandalismus-Programm mit dem AntigraffitiProjekt in 2023 fortgesetzt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des öffentlichen Vergabeverfahrens zur Vergabe der Verkehrsleistungen im S-Bahn-Netz Mitteldeutschland (MDSB2025plus) wurden die entsprechenden Verkehrsverträge im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 14.12.2023 unterzeichnet. Ab Dezember 2026 werden zwei Eisenbahnverkehrsunternehmen im Auftrag aller beteiligten Aufgabenträger in diesem Netz die Verkehrsleistungen erbringen. Neben der bereits bekannten DB Regio AG (Los 1.1 und 1.2) ist neu Die Länderbahn GmbH DLB (Netinera-Konzern, Los 2) als Eisenbahnverkehrsunternehmen im MDSB-Netz hinzugekommen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Ertragslage des ZVNL hat sich im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsansatz verbessert. Der ZVNL schloss im ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 15.117.520,61 Euro ab. Ein Sonderergebnis fiel nicht an. Der Überschuss wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Das Vermögen des ZVNL entspricht der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 und beträgt 54.636,4 TEUR. Die Vermögenslage im Haushaltsjahr 2023 ist durch eine Vermögensreduzierung in Höhe von 4.930,5 TEUR der Bilanzsumme gekennzeichnet. Das Vermögen des ZVNL besteht zu 25,59 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Dieses ist im Vergleich zur Schlussbilanz 2022 um 139,5 TEURO gestiegen. Grund ist die bilanzielle Veränderung der Position des Finanzanlagevermögens, die die Darlehensgewährung an die VMS GmbH unter den Ausleihungen beinhaltet. Das Umlaufvermögen ist um 5.070,00 Euro gefallen. Dieses stellt mit 74,4 % den überwiegenden Vermögensanteil dar.

Die Finanzmittel des ZVNL verzeichnen im Jahr 2023 einen Zuwachs in Höhe von 924.255,23 Euro. Damit erhöhen sich die liquiden Mittel des ZVNL zum 31.12.2023 auf 5.057.680,95 Euro.

Chancen, Risiken und Prognose

Das oberste Ziel des Zweckverbandes wird auch weiterhin die Schaffung und Erhaltung eines transparenten und diskriminierungsfreien Wettbewerbs sein. Gleichzeitig setzt sich der ZVNL für eine Optimierung der Qualität der Nahverkehrsleistung durch Ausschöpfung aller verkehrsvertraglichen Regelungen ein und wird auch zukünftig die Verbesserung und Harmonisierung der aktuellen Regelungen bestehender Vertragsverhältnisse verfolgen. Nur durch ein konsequentes Vertragscontrolling und durch optimierte Vertragsverhältnisse kann unter Beachtung finanzpolitischer Rahmenbedingungen das SPNV-Angebot weiterentwickelt und verbessert werden.

Einer besonderen Betrachtung wird die Entwicklung der Infrastruktur-, Personal- und Energiekosten bedürfen, deren Anteile am Gesamtfinanzierungsvolumen weiter ansteigen. Auch ist die Entwicklung der Zuweisung der Regionalisierungsmittel sowie deren gesetzlicher Regelungen zu berücksichtigen, da hier in den nächsten Jahren deutliche Veränderungen und veränderte Rahmenbedingungen zu erwarten sind.

Aufgrund bestehender Brutto-Verträge und damit der Erlösabführung aus den Fahrgeldeinnahmen an den ZVNL wird die Mitwirkung des ZVNL im Rahmen der EAV, insbesondere für die Einnahmen aus dem Vertrieb des Deutschlandtickets zunehmend bedeutungsvoll.

8.3. ZWECKVERBAND KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Stauffenbergstraße 4
FIRMENSITZ	04522 Borna
TELEFON	03433241162
TELEFAX	034332413599
E-MAIL	kultursekretariat@kultur-leipzigerraum.de



RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.08.1994
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leipzig
KAPITAL	Stammkapital _____ 0 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Der Kulturräum fördert im Rahmen der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel und nach näherer Maßgabe der Förderrichtlinien die jährlich festzulegenden kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung - unabhängig von ihrer Trägerschaft und Rechtsform.
MITGLIEDER	Landkreis Leipzig _____ 1 Landkreis Nordsachsen _____ 1
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
KULTURBEIRAT	VORSITZ

Herr Peter Krümmel	Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., Soziokulturelles Zentrum Kuhstall e.V., Sächsischer Museumsbund
--------------------	--

MITGLIED

Frau Elvira Dreßen	Landkreis Nordsachsen
Herr Michael Friedrich	
Herr Jürgen Geißler	Stadt Delitzsch
Frau Anett Hacker	
Herr Olaf Hanemann	Stadt Schkeuditz
Herr Falk Hartig	Stadt Markkleeberg
Frau Meike Jäger	Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Herr Guido Jüttner	Landkreis Nordsachsen
Frau Cornelia Kasten	Gesellschaft Schloss Colditz e.V.
Herr Dr. Hans-Jürgen Ketzer	Landkreis Leipzig
Frau Konstanze Kötz	Landkreis Leipzig
Herr Jens Staude	Landkreis Leipzig
Herr Christoph Zwiener	Stadt Schkeuditz

KULTURKONVENT

VORSITZ

LR Herr Henry Graichen Landkreis Leipzig

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen

MITGLIED

KR Frau Maria Gangloff (DIE LINKE) Landkreis Leipzig

KR Herr Michael Hultsch Landkreis Leipzig

Herr Peter Krümmel Landkreis Leipzig

KR Herr David Pfennig (GRÜNE) Landkreis Nordsachsen

KR Frau Stefanie Schwaiger (CDU) Landkreis Nordsachsen

STELLVERTRETENDES MITGLIED

KR Herr Dietmar Berndt Landkreis Leipzig

KR Herr Josef Eisenmann Landkreis Leipzig

Herr Olaf Hanemann Landkreis Nordsachsen

Frau Eike Petzold Landkreis Nordsachsen

KR Herr Heiko Wittig (SPD) Landkreis Nordsachsen

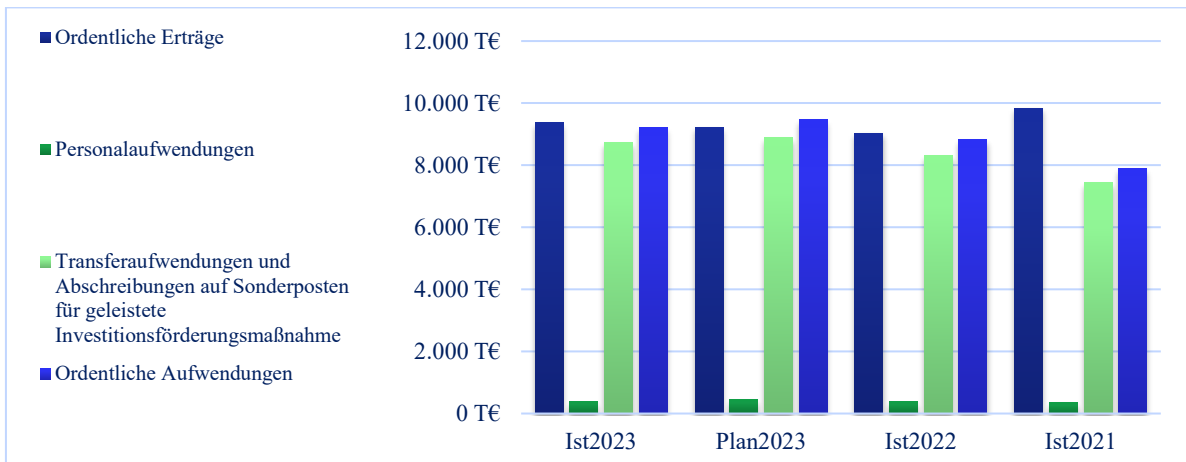
KULTURSEKRETARIAT

MITGLIED

Herr Sebastian Miklitsch

Zweckverband
Kulturraum Leipziger
Raum

GEWINN UND VERLUST

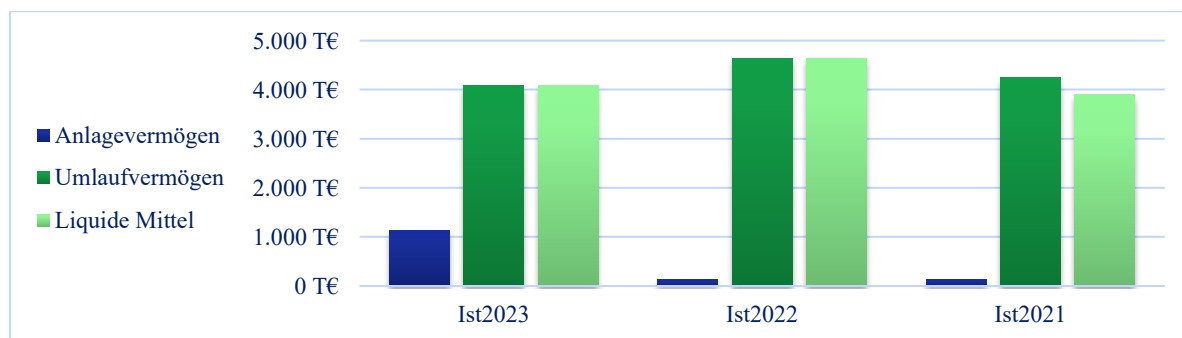


Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Ordentliche Erträge	9.362	9.228	9.037	9.842
Personalaufwendungen	391	452	375	345
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79	90	81	60
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	4	9	7	8
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf	8.728	8.878	8.322	7.444

Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme				
Sonstige ordentliche Aufwendungen	21	49	32	38
Ordentliche Aufwendungen	9.222	9.478	8.817	7.895
Gesamtergebnis	139	-250	221	1.947

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	1.135	125	132
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagevermögen	121	125	132
Finanzanlagevermögen	1.014	-	-
Umlaufvermögen	4.080	4.644	4.245
Vorräte	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	-	-	339
Liquide Mittel	4.077	4.643	3.906
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.215	4.770	4.377
Kapitalposition	4.672	4.533	4.312
Basiskapital	1.086	1.086	1.086
Rücklagen	3.586	3.447	3.226
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	468	216	42
Verbindlichkeiten	76	20	23
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.215	4.770	4.377

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
ROI (in %)	2,7	4,6	44,5
Personalaufwandsquote (in %)	4,2	4,1	3,5
Eigenkapitalquote I (in %)	89,6	95,0	98,5
Fremdkapitalquote (in %)	10,4	5,0	1,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	1.560.278	1.506.239	1.968.435
Vermögensstruktur (in %)	27,8	2,7	3,1
Investitionsdeckung (in %)	-	-	171,0
Effektivverschuldung (in €)	-4.547.799	-4.406.408	-3.840.161
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umlage	1.494	1.576	1.596

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Kulturraum Leipziger Raum (Kulturraum) - bestehend aus den Mitgliedern Landkreis Nordsachsen und Landkreis Leipzig - ist als Pflichtzweckverband nach § 1 Abs. 1 Sächsisches Kulturraumgesetz (SächsKRG) für die Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung im Verbandsgebiet verantwortlich. Die Vermögensbildung des Kulturraums dient daher nur der Ausgestaltung des Verfahrens zur oben genannten Zielerreichung.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Für das Haushaltsjahr 2023 standen dem Kulturraum demnach Landeszuweisungen des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus nach § 6 Abs. 2 Buchst. a und b SächsKRG und investive Verstärkungsmittel des Landeshaushaltes gemäß Kapitel 12 05 Titel 883 02 s zur Verfügung. Die Höhe der Landeszuweisungen beträgt zirka 5.430 TEUR

Die Kulturumlage wurde, orientiert an den Umlagegrundlagen nach § 27 Sächsisches Finanzausgleichsgesetz (SächsFAG), auf gleichbleibendem Niveau erhoben. Im Verlauf des Haushaltsjahres wurde dazu in einem Nachtragshaushalt der Hebesatz für die Kulturumlage angepasst und mit den endgültigen Umlagegrundlagen nach § 27 Abs. 4 SächsFAG für das Ausgleichsjahr 2023 erhoben.


Über die Kulturumlage der Mitglieder nach § 6 Abs. 3 SächsKRG standen somit in 2023 finanzielle Mittel in Höhe von 3.442 TEUR Euro zur Verfügung, welche in Höhe von 1.494 TEUR aus dem Landkreis Nordsachsen sowie in Höhe von 1.948 TEUR Euro aus dem Landkreis Leipzig bereitgestellt wurden.

Chancen, Risiken und Prognose

Das Ziel des Kulturraums war und ist es, eine stabile Kulturförderung auf gleichbleibendem Niveau zu gewährleisten. Für die Zukunft heißt das, dass mit den begrenzten Mitteln Kulturangebote und Kultur-einrichtungen in der Art unterstützt werden, dass diese mit geringen Einschränkungen in Vielfalt und Breite der Kulturlandschaft zukunftsfähig sind.

8.4. ZWECKVERBAND KOMMUNALE INFORMATIONSVERRARBEITUNG SACHSEN KISA

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Eilenburger Straße 1A	
FIRMENSITZ	04317 Leipzig	
TELEFON	034152010120	
TELEFAX	034152010122	
E-MAIL	post@kisa.it	
WEBSEITE	http://www.kisa.it	
RECHTSFORM	KdöR	
GRÜNDUNGSDATUM	01.10.1993	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	CONCREDIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
KAPITAL	Stimmrechte	3.113 €
UNTERNEHMENSGEGEN- STAND	Der Zweckverband "Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen" KISA stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Services zur Erledigung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.	
ITGLIEDER	andere Gesellschafter	3.101
	Landkreis Nordsachsen	12
TOCHTERUNTERNEHMEN	Kommunale Daten Netz GmbH	60.000,0 € (100,00%)
	Komm24 GmbH	5.000,0 € (20,00%)
	Lecos GmbH	20.000,0 € (10,00%)
	ProVitako Marketing und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.	5.000,0 € (2,62%)
VERWALTUNGSRAT	VORSITZ	
	Herr Ralf Rother	
	MITGLIED	
	KR Herr Rayk Bergner (CDU) (OB)	
	Herr Thomas Gampe	
	Herr Ulrich Hörning	
	LR Herr Matthias Jendricke	
	Frau Ute Kabitzsch	
	OBM Herr Heinrich Kohl	
	Herr Markus Michauk	
	BM Frau Dorothee Obst	
	OBM Herr Andre Raphael	
	BM Frau Michaela Ritter	
	Herr Jörg Röglin	
	Herr Dirk Schewitzer	
	BM Herr Stefan Schneider	
	Herr Alexander Troll	

BM Herr Uwe Weigelt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Andreas Bittner	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA
Frau Daniela Leonhardt (ab 01.10.2023)	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA

VERBANDSVORSITZ

VORSITZ

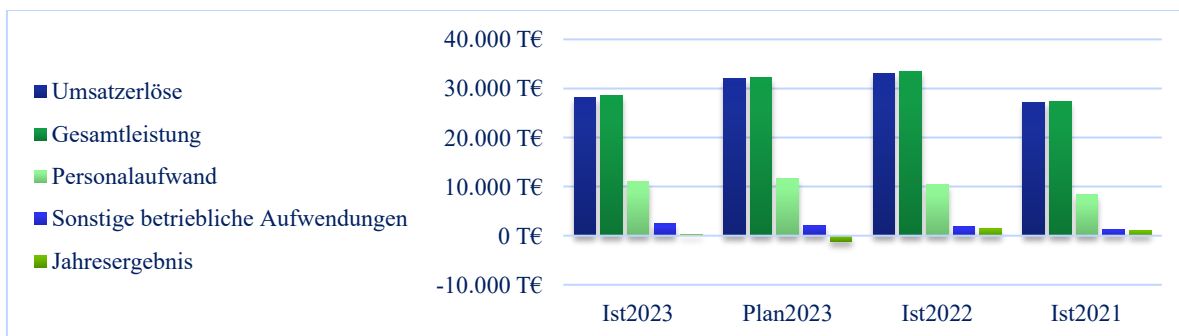
Herr Ralf Rother

STELLVERTRETUNG VORSITZ

OBM Herr Heinrich Kohl

BM Herr Maik Kunze

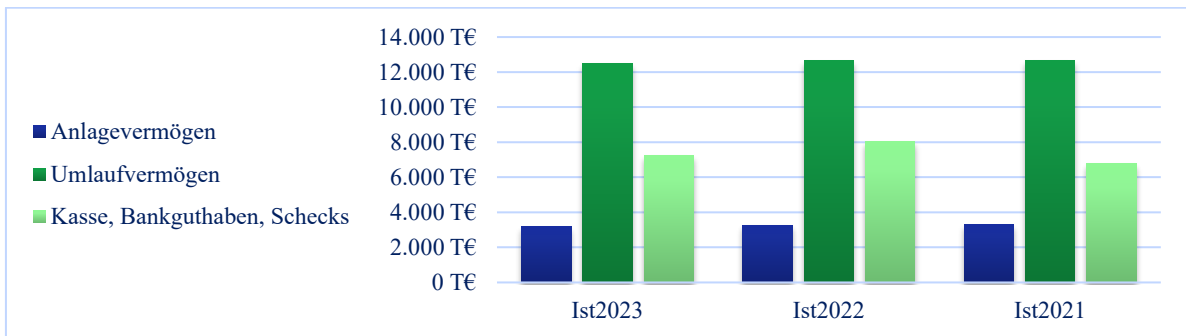
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	28.062	31.951	33.077	27.213
Sonstige betriebliche Erträge	498	182	381	174
Gesamtleistung	28.560	32.133	33.458	27.388
Materialaufwand	13.802	18.011	19.724	15.303
Personalaufwand	11.079	11.660	10.404	8.458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.427	2.159	1.786	1.320
Abschreibungen	1.132	1.408	960	689
EBIT	122	-1.105	584	1.618
Jahresergebnis	251	-1.146	1.395	1.085

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	3.197	3.271	3.334
Immaterielle Vermögensgegenstände	926	1.021	1.104
Sachanlagen	2.018	1.998	1.978
Finanzanlagen	252	252	252
Umlaufvermögen	12.513	12.653	12.662
Vorräte	285	268	324
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.971	4.361	5.558
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.257	8.024	6.780
Rechnungsabgrenzungsposten	148	163	93
Bilanzsumme	15.858	16.087	16.089
Passiva			
Eigenkapital	5.104	4.853	3.458
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	4.013	2.618	1.533
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	254	386	519
Rückstellungen	3.680	4.809	4.590
Verbindlichkeiten	6.820	5.953	7.523
Rechnungsabgrenzungsposten	0	86	-
Bilanzsumme	15.858	16.087	16.089

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	4,7	26,6	27,3
ROI (in %)	1,6	8,7	6,7
Personalaufwandsquote (in %)	38,8	31,1	30,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	33,8	32,6	24,7
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	66,2	67,4	75,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	217.537	226.555	204.611
Vermögensstruktur (in %)	25,5	25,8	26,3
Investitionsdeckung (in %)	91,7	96,3	0,0
Effektivverschuldung (in €)	3.242.668	2.737.752	5.333.320
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA und dem Landkreis Nord-sachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Zweckverbandes Kommunale Informationssicherheit waren im Geschäftsjahr 2023 die Konkretisierung der Produktlinie VOIS. Auch erfolgte die Konkretisierung der Produktbeschreibung für die Dienstleistung der Digitalen Kommune sowie für die Komm24 zu erbringenden Leistungen zum Antragsmanagement.

Des Weiteren erfolgte zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 die Umstellung auf die vollständige Umsatzsteuerpflicht. Des Weiteren wurde die seit 2021 andauernde Betriebsprüfung in 2023 zum Abschluss gebracht, die laut Verbandssatzung erforderliche Prüfung zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zur Rückerstattung der in den Jahren 2015 bis 2017 erhobenen Umlage durchgeführt sowie umfangreiche Rollenbeschreibungen einschließlich der Überprüfung der Eingruppierung der KISA-Mitarbeiter vorgenommen. Beendet wurde im Geschäftsjahr 2023 die grundlegende Neugestaltung der Geschäftsstelle in Leipzig.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis in Höhe von 251 TEUR (Vorjahr: 1.395 TEUR) und liegt damit deutlich über dem Planansatz.

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Umlagen erhoben.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich der Umsatz um 5.015 TEUR. Der Minderumsatz ist insbesondere im Rückgang der Technikverkäufe (zirka 4 Mio. Euro), der Umsätze im Zusammenhang mit Wahlen (zirka 0,6 Mio. Euro) sowie der Einwohnermelde- und Personenstandswesen (um zirka 0,4 Mio. Euro) begründet. Dagegen haben sich die Umsätze in den Bereichen Antragsmanagement (um zirka 0,7 Mio. Euro) und Digitales Wohnen (um zirka 0,4 Mio. Euro) erhöht.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus der im Wirtschaftsjahr erfolgten Auflösung der Personalrückstellungen für den ehemaligen Geschäftsführer aufgrund geänderter Bewertungsparameter.

Der Materialaufwand hat sich korrespondierend mit dem Rückgang der Umsatzerlöse aus Technikverkäufen deutlich um zirka 6 Mio. Euro verringert.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand im Jahr 2023 um 675 TEUR. Dies ist hauptsächlich in der Zunahme des Personalbestandes und in tarifbedingten Steigerungen der Lohn- und Gehaltskosten begründet. Die Personalaufwandsquote beläuft sich auf 39 % der Umsatzerlöse. Aufgrund der anhaltenden Schwierigkeiten bei der Besetzung der offener Planstellen mit adäquatem Fachpersonal blieben die Personalaufwendungen unter dem Planwert.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund von gestiegenen Recht- und Bratungskosten deutlich erhöht (640 TEUR).

Die Liquidität des Verbandes hat sich im Geschäftsjahr um 767 TEUR verringert. Die Zahlungsfähigkeit war aber zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Chancen, Risiken und Prognose

Risiken können sich insbesondere in der demografischen Entwicklung und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen, in den anhaltenden Lieferschwierigkeiten bei Hardware und daraus resultierenden langen Lieferfristen aufgrund von weltweiten Produktionsausfällen und Logistikengpässen, in der nicht möglichen Akquise von qualifiziertem Personal und in der zurückhaltenden Beauftragung der Kommunen durch die sich verschlechternde finanzielle Ausstattung der Kunden. Darüber hinaus sieht die Geschäftsleitung ein konkretes Risiko darin, dass über das Jahr 2024 hinaus keine Klarheit über die Strategie des Freistaates Sachsen zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes besteht bzw. zu beobachten ist, dass der Freistaat die Nachnutzung von in anderen Bundesländern digitalisierten Verwaltungsleistungen in Erwägung zieht. Hierdurch ist die künftige Finanzausstattung für in diesem Zusammenhang zu erbringende Dienstleistungen der KISA ungeklärt.

Chancen bestehen durch hoch motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter, gute Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad, die wachsende Bedeutung der EDV in allen Geschäftsbereichen und Lebenslagen, das Produktportfolio sowie eine umfassende EDV-Betreuung gerade kleiner und mittlerer Kommunen, IT-Services, zugeschnitten auf die Bedürfnisse öffentliche Auftraggeber, den Ausbau der Serviceleistungen im Bereich neuer digitaler Services, den Aufbau und die Einrichtung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems für die Kunden mit einer zukünftigen Anbindung an ein eArchiv in Sachsen, die Nachfrage nach Kommunalen Cloud-Diensten, die Beratungen und Unterstützungen in der IT-Sicherheit und im Datenschutz sowie im Lizenzmanagement, den Ausbau der Leistung im Bereich Schulen, die Neukundengewinnung aufgrund des zweiten Finanzverfahrens, den Ausbau der Leistungen im Finanzwesen durch ein zweites, parallel betriebenes Finanzverfahren und die Etablierung des Online-Zugangs-Gesetzes des Bundes und der Länder.

Die positive Entwicklung des Verbandes wird in der Zukunft hierbei davon abhängen, dass die Mitglieder und Kunden bereit sind, kostendeckende und marktgerechte Preise für die Dienstleistungen zu zahlen.

Für das Jahr 2024 plant der Zweckverband mit einem Umsatzanstieg in Höhe von 4,5 Mio. Euro bezogen auf die Plan- Umsätze des Wirtschaftsjahres 2023 und einer weiterhin gesicherten Liquidität.

8.5. SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	An der Kreuzkirche 6																																																															
FIRMENSITZ	01067 Dresden																																																															
TELEFON	03514383512																																																															
E-MAIL	post@sksd.de																																																															
WEBSEITE	www.sksd.de																																																															
RECHTSFORM	KdöR																																																															
GRÜNDUNGSDATUM	16.12.1994																																																															
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar																																																															
ABSCHLUSSPRÜFER																																																																
KAPITAL	Stammkapital	630.322 €																																																														
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Dem Studieninstitut obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Mitarbeit in den Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. das Studieninstitut unterstützt die Verwaltung in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechtes in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung, durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.																																																															
MITGLIEDER	<table border="0"> <tr><td>Landeshauptstadt Dresden</td><td>20</td></tr> <tr><td>Landkreis Bautzen</td><td>10</td></tr> <tr><td>Landkreis Görlitz</td><td>10</td></tr> <tr><td>Landkreis Meißen</td><td>10</td></tr> <tr><td>Landkreis Nordsachsen</td><td>10</td></tr> <tr><td>Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge</td><td>10</td></tr> <tr><td>Stadt Bautzen</td><td>5</td></tr> <tr><td>Stadt Görlitz</td><td>5</td></tr> <tr><td>Stadt Altenberg</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stadt Hoyerswerda</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stadt Kamenz</td><td>3</td></tr> <tr><td>Stadt Radeberg</td><td>3</td></tr> <tr><td>Gemeinde Klipphausen</td><td>2</td></tr> <tr><td>Gemeinde Ottendorf-Okrilla</td><td>2</td></tr> <tr><td>KVS</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Coswig</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Großenhain</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Heidenau</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Löbau</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Neustadt in Sachsen</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Niesky</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Nossen</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadt Weißwasser</td><td>2</td></tr> <tr><td>Abwasserzweckverband Weißer Schöps</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Amsdorf</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Dürrohrsdorf-Dittersbach</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Großpostwitz</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Halsbrücke</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Mittelherwigsdorf</td><td>1</td></tr> <tr><td>Gemeinde Moritzburg</td><td>1</td></tr> </table>		Landeshauptstadt Dresden	20	Landkreis Bautzen	10	Landkreis Görlitz	10	Landkreis Meißen	10	Landkreis Nordsachsen	10	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	10	Stadt Bautzen	5	Stadt Görlitz	5	Stadt Altenberg	3	Stadt Hoyerswerda	3	Stadt Kamenz	3	Stadt Radeberg	3	Gemeinde Klipphausen	2	Gemeinde Ottendorf-Okrilla	2	KVS	2	Stadt Coswig	2	Stadt Großenhain	2	Stadt Heidenau	2	Stadt Löbau	2	Stadt Neustadt in Sachsen	2	Stadt Niesky	2	Stadt Nossen	2	Stadt Weißwasser	2	Abwasserzweckverband Weißer Schöps	1	Gemeinde Amsdorf	1	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf	1	Gemeinde Dürrohrsdorf-Dittersbach	1	Gemeinde Großpostwitz	1	Gemeinde Halsbrücke	1	Gemeinde Mittelherwigsdorf	1	Gemeinde Moritzburg	1
Landeshauptstadt Dresden	20																																																															
Landkreis Bautzen	10																																																															
Landkreis Görlitz	10																																																															
Landkreis Meißen	10																																																															
Landkreis Nordsachsen	10																																																															
Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	10																																																															
Stadt Bautzen	5																																																															
Stadt Görlitz	5																																																															
Stadt Altenberg	3																																																															
Stadt Hoyerswerda	3																																																															
Stadt Kamenz	3																																																															
Stadt Radeberg	3																																																															
Gemeinde Klipphausen	2																																																															
Gemeinde Ottendorf-Okrilla	2																																																															
KVS	2																																																															
Stadt Coswig	2																																																															
Stadt Großenhain	2																																																															
Stadt Heidenau	2																																																															
Stadt Löbau	2																																																															
Stadt Neustadt in Sachsen	2																																																															
Stadt Niesky	2																																																															
Stadt Nossen	2																																																															
Stadt Weißwasser	2																																																															
Abwasserzweckverband Weißer Schöps	1																																																															
Gemeinde Amsdorf	1																																																															
Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf	1																																																															
Gemeinde Dürrohrsdorf-Dittersbach	1																																																															
Gemeinde Großpostwitz	1																																																															
Gemeinde Halsbrücke	1																																																															
Gemeinde Mittelherwigsdorf	1																																																															
Gemeinde Moritzburg	1																																																															

	Gemeinde Rietschen	1
	Gemeinde Schleife	1
	Gemeinde Wachau	1
	Stadt Brandis	1
	Stadt Großröhrsdorf	1
	Stadt Lommatzsch	1
	Stadt Radeburg	1
	Stadt Reichenbach (O.L.)	1
	Stadt Rothenburg (O.L.)	1
	Stadt Sebnitz	1
	Stadt Seifhennersdorf	1
	Stadt Stolpen	1
	Verwaltungsverband Am Klosterwasser	1
	Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße	1
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
VERWALTUNGSRAT	VORSITZ	
	OBM Herr Torsten Pötzsch (OB)	Stadt Weißwasser
	MITGLIED	
	OBM Herr Roland Dantz (OB)	Stadt Kamenz
	Bgo Frau Marion Franz	Stadt Heidenau
	OBM Herr Dirk Hilbert (OB, bis 20.09.2023)	Landeshauptstadt Dresden
	OBM Herr Dr. Sven Mißbach (OB)	Stadt Großenhain
	BM Herr Peter Mühle (BM)	Stadt Neustadt in Sachsen
	Bgo Herr Jan Pratzka (ab 21.09.2023)	Landeshauptstadt Dresden
	BM Herr Stefan Schneider (BM)	Stadt Großröhrsdorf
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Gesine Wilke	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
	STELLVERTRETUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Birgit Kretschmer	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
VERBANDSVORSITZ	VORSITZ	
	OBM Herr Torsten Pötzsch (OB)	Stadt Weißwasser
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	OBM Herr Dirk Hilbert (OB, bis 20.09.2023)	Landeshauptstadt Dresden
	Bgo Herr Jan Pratzka (ab 21.09.2023)	Landeshauptstadt Dresden
	2. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	BM Herr Peter Mühle (BM)	Stadt Neustadt in Sachsen

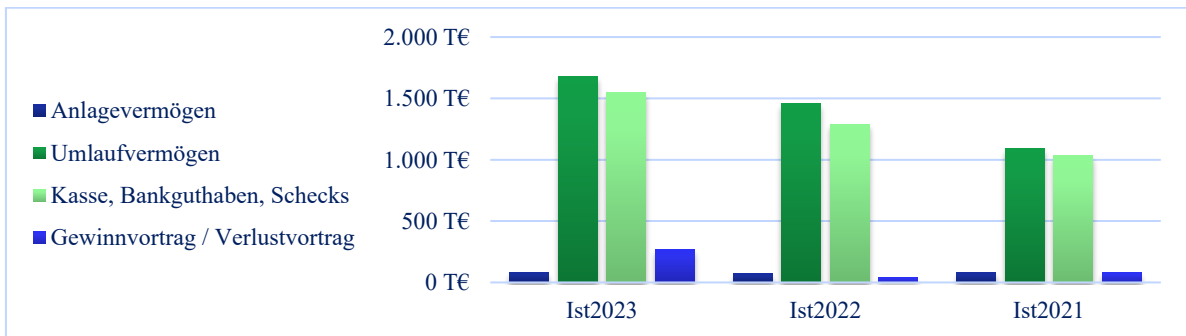
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2023	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Umsatzerlöse	2.071	1.897	1.968	1.492
Sonstige betriebliche Erträge	289	284	272	255
Gesamtleistung	2.360	2.181	2.240	1.747
Materialaufwand	875	739	770	527
Personalaufwand	971	1.043	933	932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	290	342	265	276
Abschreibungen	36	59	44	52
EBIT	188	-2	227	-41
Jahresergebnis	190	0	229	-39

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Aktiva			
Anlagevermögen	82	72	78
Immaterielle Vermögensgegenstände	46	44	49
Sachanlagen	35	28	29
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	1.678	1.462	1.088
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	130	171	55
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.549	1.291	1.033
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	1
Bilanzsumme	1.764	1.538	1.168
Passiva			
Eigenkapital	630	441	212
Kapitalrücklage	170	170	170
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	271	42	81
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	80	80	74
Verbindlichkeiten	139	80	98
Rechnungsabgrenzungsposten	915	938	784
Bilanzsumme	1.764	1.538	1.168

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	30,1	52,0	-18,3
ROI (in %)	10,7	14,9	-3,3
Personalaufwandsquote (in %)	41,1	41,7	53,4
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	35,7	28,7	18,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	64,3	71,3	81,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	138.062	115.790	78.544
Vermögensstruktur (in %)	4,9	4,9	7,2
Investitionsdeckung (in %)	62,9	54,4	334,7
Effektivverschuldung (in €)	-1.329.788	-1.131.392	-860.597
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	6

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umlage	15	14	13

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

437 Auszubildende nahmen an den Dienstbegleitenden Unterweisungen in den Ausbildungsberufen Verwaltungsfachangestellte/r und Kaufleute für Büromanagement in Dresden und Görlitz teil (1. bis 3. Ausbildungsjahr).

309 Fortbildungsteilnehmende (Vorjahr: 272) besuchten die dezentral in Bautzen, Dresden, Görlitz und Meißen durchgeführten Lehrveranstaltungen.

Angestelltenprüfungen I und II:

- 2 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
- AI-Prüfung: 14 TN, 14 bestanden, 2x gut
- AII-Prüfung: 39 TN, 29 bestanden, 6 x gut

Durch die Aufnahme des Frühbucherrabatts konnten wieder mehr Teilnehmer motiviert werden, sich rechtzeitig anzumelden. Dies erleichterte nicht nur die Planung übers Jahr, sondern ermöglichte auch die Arbeitsprozesse wieder zu entzerren. Durch die Aufhebung von Corona-Einschränkungen konnten geplante Veranstaltungen ohne weiteren Aufwand durchgeführt werden und es konnten auch wieder größere Gruppen zugelassen werden. Ein großer Teilnehmerkreis bucht lieber Präsenzseminare, da die Interaktion zwischen Teilnehmern und Dozenten und der Austausch unter den Teilnehmern besser gegeben ist. Trotz der Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen bleibt die Bedeutung von Onlineveranstaltungen in der beruflichen Weiterbildung bestehen. Der weitere Ausbau von Online-Modulen ermöglicht es den Teilnehmern, flexibler zu lernen und sich an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Durch die Kombination von Präsenz- und Online-Angebote konnten wir einen breiteren Interessentenkreis ansprechen und innovative Lernkonzepte entwickeln.


Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Umsatzerlöse konnten im Jahr 2023 in Höhe von 2.070,9 TEUR (Vorjahr: 1.968,4 TEUR) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 288,6 TEUR (Vorjahr: 271,7 TEUR) generiert werden.

Im Jahr 2023 war ein Jahresüberschuss in Höhe von 189,5 TEUR (Vorjahr: 229,1 TEUR) zu verzeichnen.

8.6. REGIONALER PLANUNGSVERBAND LEIPZIG-WESTSACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bautzner Straße 67	
FIRMENSITZ	04347 Leipzig	
TELEFON	034133741610	
TELEFAX	034133741633	
E-MAIL	berkner@rpv-vestsachsen.de	
RECHTSFORM	KdöR	
GRÜNDUNGSDATUM	06.11.1992	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Rechnungsprüfungsamt der Mitgliedskörperschaften	
KAPITAL	Stammkapital	0 €
UNTERNEHMENSGEGENSTAND	<p>Dem Verband ist als Pflichtaufgabe gemäß § 1 Abs. 3 Satz 2 SächsLPIG die Trägerschaft für die Regionalplanung in seinem Gebiet übertragen. Er hat insbesondere die Aufgabe</p> <p>a) den regionalplan aufzustellen, zu beschließen und fortzuschreiben und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung abzustimmen,</p> <p>b) an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung nach Maßgabe der Vorschriften des SächsLPIG mitzuwirken,</p> <p>c) Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren, Zielabweichungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben,</p> <p>d) Abstimmungen des Regionalplanes mit denen benachbarter Regionen untere angemessener Berücksichtigung deren Interessen und raumbedeutsamen Planungen herbeizuführen,</p> <p>e) Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung im Verbandsgebiet zu unterrichten, sie bei der Umsetzung der Ziele und Aufgaben der Regionalplanung zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in ihrem Gebiet miteinander im Einklang stehen und</p> <p>f) auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne hinzuwirken.</p>	
MITGLIEDER	Stadt Leipzig	7
	Landkreis Leipzig	5
	Landkreis Nordsachsen	4
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
VERBANDSVERSAMMLUNG	VORSITZ	
	LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	StRM Frau Dr. Sabine Heymann (CDU)	Stadt Leipzig
	MITGLIED	
	KR Herr Christoph Bienert (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Ingo Börner (SPD)	Landkreis Leipzig
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen

KR Herr Uwe Herrmann	Landkreis Leipzig
OBM Herr Burkhard Jung	Stadt Leipzig
StRM Herr Dr. Volker Külow (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
StRM Herr Christoph Mengers (SPD)	Stadt Leipzig
KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
StRM Herr Falk-Gert Pasemann (AfD)	Stadt Leipzig
StRM Herr Bert Sander (GRÜNE)	Stadt Leipzig
KR Herr Holger Schulz (CDU)	Landkreis Leipzig
KR Herr Karsten Schütze (SPD)	Landkreis Leipzig
StRM Frau Siegrun Seidel (CDU)	Stadt Leipzig
KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen

STELLVERTRETENDES MITGLIED

StRM Herr Karsten Albrecht (CDU)	Stadt Leipzig
StRM Herr Udo Bütow (AfD)	Stadt Leipzig
Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
StRM Herr Lasse Emcken (SPD)	Stadt Leipzig
StRM Herr Andreas Habicht (CDU)	Stadt Leipzig
KR Herr Jörg Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Jörg Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Michael Hultsch	Landkreis Leipzig
KR Herr Arno Jesse (SPD)	Landkreis Leipzig
StRM Herr Thomas Kumbernuß (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
KR Herr Bernd Laqua	Landkreis Leipzig
Bgo Herr Gerhard Lehne	Landkreis Leipzig
StRM Herr Dr. Tobias Peter (GRÜNE)	Stadt Leipzig
Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Dr. Holger Schirmbeck (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Lutz Simmler (CDU)	Landkreis Leipzig
KR Herr Holger Thilo Wolff (CDU)	Landkreis Nordsachsen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Prof. Dr. Andreas Berkner	Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen
--------------------------------	---

PLANUNGS AUSSCHUSS

VORSITZ

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

MITGLIED

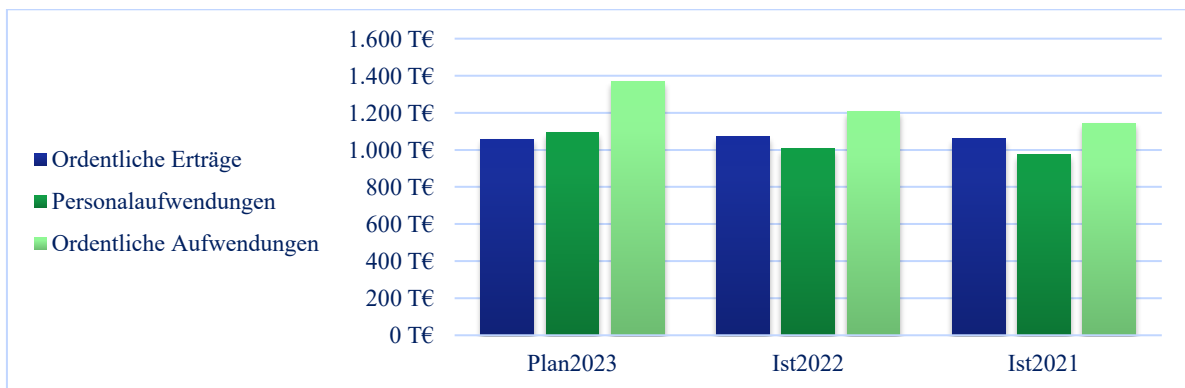
LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Uwe Herrmann	Landkreis Leipzig
StRM Herr Dr. Volker Külow (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
StRM Herr Falk-Gert Pasemann (AfD)	Stadt Leipzig
StRM Herr Bert Sander (GRÜNE)	Stadt Leipzig
KR Herr Karsten Schütze (SPD)	Landkreis Leipzig
KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen

STELLVERTRETENDES MITGLIED

StRM Herr Udo Bütow (AfD)	Stadt Leipzig
StRM Herr Thomas Kumbernuß (DIE LINKE)	Stadt Leipzig

KR Herr Bernd Laqua	Landkreis Leipzig
StRM Herr Dr. Tobias Peter (GRÜNE)	Stadt Leipzig
Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Dr. Holger Schirmbeck (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Holger Schulz (CDU)	Landkreis Leipzig
Herr Sebastian Weber	Landkreis Leipzig
KR Herr Holger Thilo Wolff (CDU)	Landkreis Nordsachsen
VERBANDSVORSITZ	
VORSITZ	
LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig

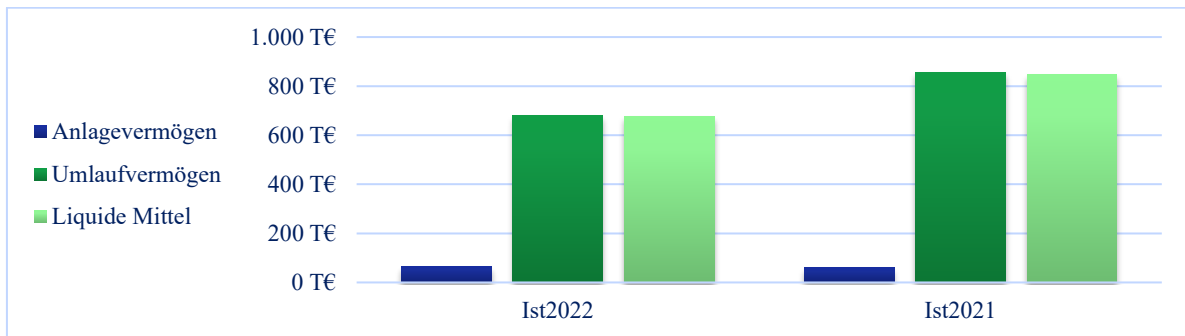
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Ordentliche Erträge	1.058	1.074	1.061
Personalaufwendungen	1.092	1.008	977
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117	91	77
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	19	19	14
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	-	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	143	91	76
Gesamtergebnis	-313	-136	-83

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	65	59
Immaterielle Vermögensgegenstände	17	11
Sachanlagevermögen	48	48
Finanzanlagevermögen	-	-
Umlaufvermögen	680	854
Vorräte	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	-	-
Liquide Mittel	678	848
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	11	8
Bilanzsumme	756	921
Kapitalposition	740	876
Basiskapital	740	876
Rücklagen	-	-
Sonderposten	0	0
Rückstellungen	7	7
Verbindlichkeiten	9	39
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	756	921

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021
ROI (in %)	-18,0	-9,0
Personalaufwandsquote (in %)	93,9	92,1
Eigenkapitalquote I (in %)	97,8	95,0
Fremdkapitalquote (in %)	2,2	5,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	89.469	88.417
Vermögensstruktur (in %)	9,6	6,9
Investitionsdeckung (in %)	100,0	87,1
Effektivverschuldung (in €)	-660.975	-802.291
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	5	11

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umlage	8	8	8

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Regionale Planungsverband war im Haushaltsjahr 2023 sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht und zu jedem Zeitpunkt in der Lage seine Aufgaben stetig erfüllen zu können.

Die Ziele des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen für das Haushaltsjahr 2023 ergaben sich, wie in den Vorjahren auch, im Wesentlichen aus den Vorgaben des Sächsischen Landesplanungsgesetzes und des Raumordnungsgesetzes resultierenden Pflichtaufgaben.

Der Regionale Planungsverband ist Träger der Regionalplanung, die ihm als Teil der Landesplanung als Pflichtaufgabe übertragen worden ist. Dabei ist die Strategie des Verbands hauptsächlich auf die Erstellung, Fortschreibung und Verwirklichung des Regionalplans West Sachsen sowie der Braunkohlenpläne ausgerichtet. Hierzu zählten die abgeschlossene Gesamtfortschreibung des Regionalplans West Sachsen sowie der Abschluss der gemeinsamen Gesamtfortschreibung der Braunkohlepläne als Sanierungspläne „Tagebaubereich Goitzsche-Holzweiß-Rösa“ und „Tagebau Delitzsch-Südwest/Breitenfeld“ sowie die Aufnahme der Gesamtfortschreibung des Braunkohlenplans „Tagebau Vereinigtes Schleenhain“, wobei die Interessen der Region unter Beachtung der vom Freistaat Sachsen durch den Landesentwicklungsplan gesetzten Handlungsaufträge abzustimmen waren.

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit stellten die Fortführung der Regionalentwicklung und der Braunkohlesanierung dar. Zunehmend war die fachliche Beteiligung an Arbeitsgremien im Zuge des laufenden Strukturwandels in Mitteldeutschland durch den verordneten Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2035 sicherzustellen.

Darüber hinaus wurden umfangreiche Informationsveranstaltungen in den Kommunen der Planungsregion zum Ausbau der erneuerbaren Energien durchgeführt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Planungsverband weist in seiner Ergebnisrechnung einen Jahresüberschuss in Höhe von 115.152,97 Euro (Vorjahr: -136.105,00 Euro) aus. Hierbei standen den ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.363.649,19 Euro

(2021: 1.061.002,59 Euro) ordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.248.496,22 Euro (2021: 1.144.135,21 Euro) entgegen. Die ordentlichen Aufwendungen konnten demnach vollständig durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die Höhe des Mehrbelastungsausgleichs beträgt jährlich gleichbleibend 1.015.000,00 EUR. Im Haushaltsjahr 2023 wurden zusätzliche Erträge aus zweckgebundenen Zuweisungen für die Umsetzung des WindBG in Höhe von 291.666,67 Euro ausgewiesen. Die Abweichungen zum Haushaltsplan resultieren bei den Erträgen hauptsächlich aus fehlenden Planansätzen. Dies ist vor allem bei den Zuweisungen und Umlagen in Höhe von 291.666,67 Euro und bei den Kostenerstattungen in Höhe von 14.542,82 Euro festzustellen. Insbesondere sind die Erträge aus den Schutzgebühren für die Abgabe von Druckerzeugnissen (Abweichung in Höhe von +337,33 Euro, entspricht Mindereinnahmen zum fortgeschriebenen Planansatz in Höhe von 67,47%) schwer planbar, da die Nachfrage in Haushaltsjahren ohne neue Neuerscheinungen schwer zu kalkulieren ist.

Bei den Aufwendungen dagegen dominiert die positive Entwicklung der Personalaufwendungen hauptsächlich durch die freiwillige Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit, der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie der sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Bei der letzteren Aufwandsposition stellt der Planungsverband im Haushaltsplan eine sog. „Sicherheitsposition“ für eventuelle Klageverfahren ein, deren Inanspruchnahme nicht erforderlich war. Ebenfalls wurden die geplanten Kosten für Kopierleistungen nicht realisiert (Abweichung: -7.694,05 Euro, entspricht einer Aufwandsersparnis zum fortgeschriebenen Planansatz in Höhe von 61,19 %).

Liquiditätsprobleme bestanden sowohl im Haushaltsjahr 2022 als auch im Haushaltsjahr 2023 nicht. Die liquiden Mittel zum 31.12.2023 betragen 801.029,41 Euro (2021: 848.100,58 Euro). Der Saldo der Zahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz erheblich verbessert. Der Grund hierfür liegt darin, dass in allen Auszahlungspositionen ein höherer Planansatz angesetzt wurde, was einer Planabweichung in Höhe von -133.798,68 Euro entspricht. Ebenso sind die Personalauszahlungen mit einem höheren Planansatz angesetzt wurden.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit weist eine Abweichung in Höhe von 5.889,13 Euro/ -38,46% (2021: 10.099,52 Euro/-37,41 % zum fortgeschriebenen Planansatz) auf. Dies liegt hauptsächlich darin begründet, dass die in den vorgenommenen Vergabeverfahren erzielten Ergebnisse unter den geplanten Aufwendungen lagen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz zum 31.12.2022 um 122.882,84 EUR (16,24%) auf 879.042,62 Euro erhöht.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Entwicklung der ordentlichen Erträge wird als konstant eingeschätzt. Die ordentlichen Aufwendungen werden sich gemäß Haushaltsplanung geringfügig vermindern. Dennoch wird der Planungsverband sowohl im Haushaltsjahr 2024 als auch in den Folgejahren voraussichtlich nicht in der Lage sein, ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Der Verband verfügt über eine stabile Kassenlage und ist daher in der Lage, mittelfristig eine negative Änderung des Zahlungsmittelbestands durch eine Entnahme aus der Liquiditätsreserve auszugleichen. Die stetige Aufgabenerfüllung des Verbands ist daher sichergestellt. Gemäß Haushaltsplanung wird sich der Bestand an liquiden Mitteln jedoch vermindern. Der Verband ist schuldenfrei. Die Aufnahme von Krediten ist weiterhin nicht vorgesehen.

Die wesentlichsten Erträge des Regionalen Planungsverbandes setzen sich aus dem Mehrbelastungsausgleich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie der Verbandsumlage zusammen. Da es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe nach dem Sächsischen Landesplanungsgesetzes und des Raumordnungsgesetzes handelt, stellen diese konstante und sichere Erträge dar.

8.7. KOMMUNALER SOZIALVERBAND SACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Humboldtstraße 18
FIRMENSITZ	04105 Leipzig
TELEFON	034112660
TELEFAX	03411266 700
E-MAIL	post@KSV-Sachsen.de
WEBSEITE	http://www.KSV-Sachsen.de
RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	22.01.1993
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Rechnungsprüfungsamt der Mitgliedskörperschaften
KAPITAL	Stammkapital 0 €
UNTERNEHMENSGEGENSTAND	<p>Die Aufgaben des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen erstrecken sich nach Maßgabe der hierzu erlassenen besonderen Vorschriften auf die nachfolgenden Aufgaben des Sozialwesens und des Gesundheitswesens.</p> <p>Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist:</p> <ol style="list-style-type: none">1. überörtlicher Sozialhilfeträger2. überörtliche Betreuungsbehörde3. zuständig für Aufgaben, die ihm durch das Landesjugendhilfegesetz zugewiesen sind,4. zuständig für die Anerkennung und Förderung der niedrigschwelligen Betreuungsangebote gemäß § 45b Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 SGB XI,5. zuständig für die Aufgaben nach § 7 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Gesetzes zur Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes und weiterer sozialer Entschädigungsgesetze,6. zuständige Landesbehörde für die Erteilung der Zustimmung zur gesonderten Berechnung und die Entgegennahme der Mitteilung der gesonderten Berechnung nach § 82 Abs. 3 Satz 3 und Abs. 4 Satz 2 SGB XI und der hierzu erlassenen landesrechtlichen Ausführungsvorschriften,7. zuständige Stelle nach § 1 Abs. 3 Satz 1 der Verordnung über die Erstattung von Aufwendungen für gesetzliche Rentenversicherung der in Werkstätten beschäftigten Behinderten,8. die Zentrale Vermittlungsstelle (Kopfstelle) zum Renten Service im Rentenauskunftsverfahren,9. zuständig für Aufgaben nach dem SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen,10. zuständig für die Aufgaben nach § 7 Satz 4 des Gesetzes über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche,11. zuständig für die Aufgaben des Integrationsamtes nach dem SGB IX und die Aufgaben nach dem Gesetz zur Errichtung des Sondervermögens "Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX",12. zuständige Behörde gemäß § 23 Abs. 1 des Heimgesetzes,13. zuständig für die in den §§ 1 und 7 Abs. 2 Nr. 2 SächsDGBVG genannten Aufgaben,14. zuständig für den Vollzug von Richtlinien zur Förderung nach § 9 Abs. 2 des Landesjugendhilfegesetzes,

15. zuständig für den Vollzug des Teils B Abschnitt 4 der Richtlinie zur Förderung von Chancengleichheit und
16. zuständige Behörde oder Stelle für den Vollzug der in § 1 Abs. 2 des Gesetzes über den Vollzug des Berufsrechtes der akademischen Heilberufe und der Gesundheitsfachberufe sowie der arzneimittel- und apothekenrechtlichen Vorschriften, soweit nicht aufgrund der Verordnung nach § 1 Abs. 2 und 3 Heilb-ZuG etwas anderes bestimmt ist

MITGLIEDER	Stadt Dresden	6
	Stadt Leipzig	6
	Landkreis Bautzen	4
	Landkreis Erzgebirgskreis	4
	Landkreis Zwickau	4
	Landkreis Görlitz	3
	Landkreis Leipzig	3
	Landkreis Meißen	3
	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	3
	Landkreis Vogtlandkreis	3
	Stadt Chemnitz	3
	Landkreis Nordsachsen	2

TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
---------------------------	--

VERBANDSVERSAMMLUNG	VORSITZ
----------------------------	----------------

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

LR Herr Udo Witschas	Landkreis Bautzen
----------------------	-------------------

MITGLIED

StRM Herr Karsten Albrecht (CDU)	Stadt Leipzig
----------------------------------	---------------

Frau Pia Barkow	Stadt Dresden
-----------------	---------------

Herr Dr. Jörg Bretschneider	Landkreis Mittelsachsen
-----------------------------	-------------------------

Herr Tilo Bretschneider	Landkreis Sächsische-Schweiz- Osterzgebirge
-------------------------	---

Herr Dr. Martin Böttger	Landkreis Zwickau
-------------------------	-------------------

Frau Michaela Dietze	Stadt Dresden
----------------------	---------------

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

Frau Gisela Fritzsche	Landkreis Leipzig
-----------------------	-------------------

KR Frau Elke Förster	Landkreis Bautzen
----------------------	-------------------

Herr Thomas Gampe	Landkreis Görlitz
-------------------	-------------------

Frau Doreen Hachenberger	Landkreis Mittelsachsen
--------------------------	-------------------------

Herr Mirko Herrmann	Landkreis Meißen
---------------------	------------------

Herr Roland Höhne	Landkreis Görlitz
-------------------	-------------------

Bgo Herr Jörg Höllmüller	Landkreis Mittelsachsen
--------------------------	-------------------------

Herr Thomas Höllrich	Landkreis Vogtlandkreis
----------------------	-------------------------

Frau Angelika Hölzel	Landkreis Zwickau
----------------------	-------------------

Frau Kati Kade	Landkreis Sächsische-Schweiz- Osterzgebirge
----------------	---

Frau Martina Kador-Probst	Stadt Leipzig
---------------------------	---------------

Frau Dr. Kristin Klaudia Kaufmann	Stadt Dresden
-----------------------------------	---------------

Herr Jörg Kerber	Landkreis Vogtlandkreis
------------------	-------------------------

KR Frau Kerstin Köhler	Landkreis Meißen
------------------------	------------------

StRM Herr Dr. Volker Külow (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
--	---------------

Frau Ines Lüpfer	Landkreis Leipzig
------------------	-------------------

LR Herr Carsten Michaelis	Landkreis Zwickau
Frau Cornelia Möckel	Stadt Dresden
Frau Ute Müller	Landkreis Erzgebirgskreis
Frau Dr. Martina Münch	Stadt Leipzig
StRM Herr Falk-Gert Pasemann (AfD)	Stadt Leipzig
Herr Mirko Pink	Landkreis Bautzen
Frau Dagmar Ruscheinsky	Stadt Chemnitz
Frau Marina Salzwedel	Landkreis Zwickau
Frau Heike Schmidt	Landkreis Nordsachsen
Frau Doreen Schwietzer	Landkreis Bautzen
Frau Tina Siebeneicher	Stadt Dresden
Herr Hans-Joachim Siegel	Stadt Chemnitz
Bgo Herr Andreas Stark	Landkreis Erzgebirgskreis
Herr Dr. Axel Steinbach	Landkreis Vogtlandkreis
Frau Janet Steinbach-Putz	Landkreis Meißen
Herr Ralf Thiele	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge
Herr Michael Tirpitz	Stadt Leipzig
Herr Frank Tröger	Landkreis Erzgebirgskreis
Frau Cornelia Utech	Stadt Chemnitz
Frau Daniela Walter	Stadt Dresden
Frau Martina Weber	Landkreis Görlitz
Herr Sören Wittig	Landkreis Erzgebirgskreis
Herr Gunther Zschommler	Landkreis Mittelsachsen

VERBANDSAUSSCHUSS

VORSITZ

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

MITGLIED

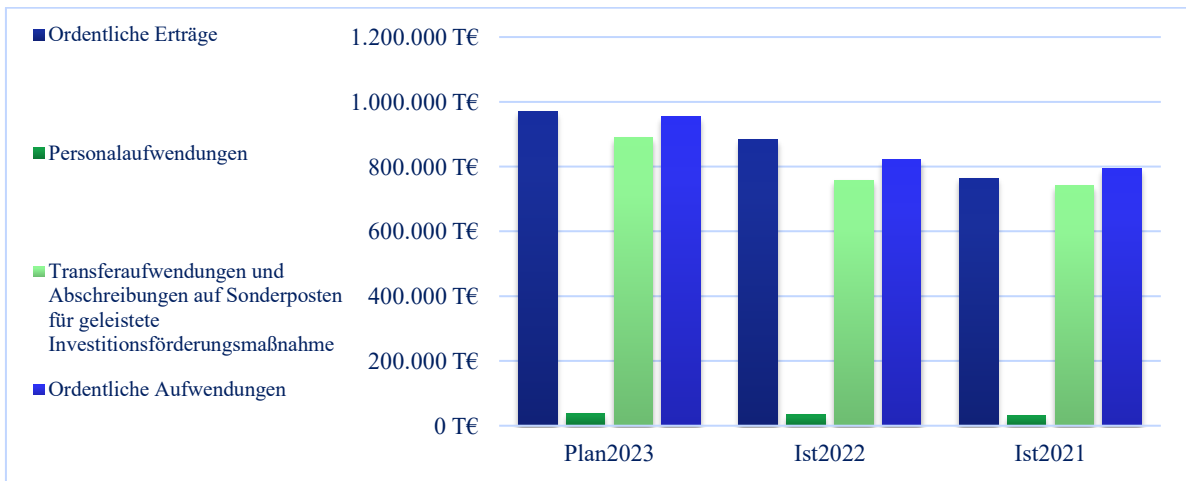
LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
Herr Dr. Thomas Fabian	Stadt Leipzig
Bgo Herr Jörg Höllmüller	Landkreis Mittelsachsen
Frau Angelika Hölzel	Landkreis Zwickau
Frau Kati Kade	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge
Frau Dr. Kristin Klaudia Kaufmann	Stadt Dresden
Frau Dagmar Ruscheinsky	Stadt Chemnitz
Frau Janet Steinbach-Putz	Landkreis Meißen
Herr Michael Tirpitz	Stadt Leipzig
Frau Martina Weber	Landkreis Görlitz
LR Herr Udo Witschas	Landkreis Bautzen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Frau Christin Wölk	Kommunaler Sozialverband Sachsen
--------------------	-------------------------------------

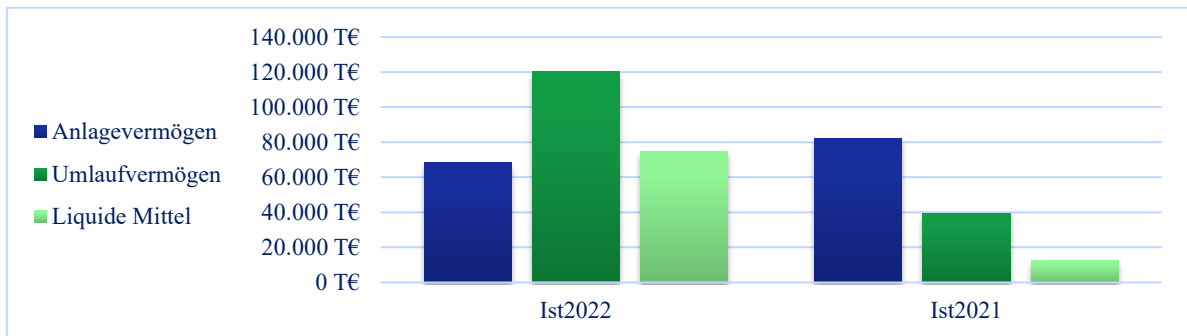
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	PLAN 2023	IST 2022	IST 2021
Ordentliche Erträge	971.186	882.303	764.794
Personalaufwendungen	39.230	33.573	32.121
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.900	2.452	2.459
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	7.725	16.678	7.550
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	889.268	758.554	740.198
Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.864	11.455	12.890
Gesamtergebnis	16.049	59.561	-30.429

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021
Anlagevermögen	68.250	82.339
Immaterielle Vermögensgegenstände	324	180
Sachanlagevermögen	10.743	11.038
Finanzanlagevermögen	57.183	71.121
Umlaufvermögen	120.465	39.504
Vorräte	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	45.425	26.769
Liquide Mittel	74.867	12.386
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.981	5.275
Bilanzsumme	194.696	127.117
Kapitalposition	87.137	27.576
Basiskapital	10.713	10.713
Rücklagen	76.424	16.863
Sonderposten	11	18
Rückstellungen	46.749	20.802
Verbindlichkeiten	55.870	78.126
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.930	595
Bilanzsumme	194.696	127.117

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021
ROI (in %)	30,6	-23,9
Personalaufwandsquote (in %)	3,8	4,2
Eigenkapitalquote I (in %)	44,8	21,7
Fremdkapitalquote (in %)	55,2	78,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	1.434.638	1.253.760
Vermögensstruktur (in %)	56,7	208,4
Investitionsdeckung (in %)	146,3	98,9
Effektivverschuldung (in €)	-25.483.131	33.307.047
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	1

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2023	IST 2022	IST 2021
Umlage	34.130	30.296	25.715

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Verbandversammlung beschloss am 24.09.2024 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 sowie ein entsprechendes Haushaltsstrukturkonzept für den Kommunalen Sozialverband.

Die wesentlichen Zahlen der Ergebnisrechnung des KSV stellen sich wie folgt dar (Werte in Mio. Euro):

	Plan 2023 (in Mio. Euro)	Ist 2023 (in Mio. Euro)
Erträge	932,7	929,3
Aufwendungen	907,4	878,0
Ergebnis	25,3	51,3

Auf Ertragsseite ist es gelungen, u. a. Mehrerträge bei den Transfererträgen sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen zu erzielen. Der realisierte Mehrertrag ergibt sich u. a. aus nicht planbaren ertragswirksamen Auflösungen von Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen gegenüber Dritten aus dem Jahr 2022. Weiterhin liegen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen mit 8,3 Mio. Euro über dem Plan.

Diese Mehrerträge werden allerdings durch Mindererträge kompensiert. Diese Mindererträge ergeben sich im Wesentlichen aus Mindererstattungen vom Freistaat Sachsen für Leistungen der Grundsicherung. Aufwandsseitig stehen geringere Transferaufwendungen (34,4 Mio. Euro) sowie Minderaufwendungen bei den Personalaufwendungen (3,1 Mio. Euro) und bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen (0,8 Mio. Euro) zu Buche.

Die nicht plangemäßen Transferaufwendungen sind hauptsächlich der Hilfe zur Pflege (30,4 Mio. Euro) und der Eingliederungshilfe im Bereich der besonderen Wohnformen (3,6 Mio. Euro) zuzurechnen. Weiterhin liegen die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit 14,2 Mio. Euro unter Plan, welche mit den Mindererträgen der Erstattung vom Freistaat Sachsen korrespondieren.

Ursächlich für die Minderaufwendungen in der Hilfe zur Pflege im Haushaltsjahr 2023 ist das durch den Bundestag zum 01.07.2023 beschlossene neuerliche Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz, wodurch es zu erheblichen finanziellen Entlastungen durch weiter steigende Leistungszuschläge der gesetzlichen Pflegeversicherung kam.


In der Eingliederungs- und Sozialhilfe war insbesondere der Bereich der besonderen Wohnformen von einem hohen Verhandlungsaufkommen geprägt. Umfassende Prüfungen hatten unter anderem zur Folge, dass ein Teil der Träger während des laufenden Verhandlungsverfahrens aus Teil B des Rahmenvertrages (sog. Vollverhandlung) in die pauschale Fortschreibung nach Teil D des Rahmenvertrages wechselte. Zudem konnten durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen in den Vollverhandlungen im Jahr 2023 noch günstige Ergebnisse erzielt werden, die insgesamt zu Einsparungen führten. Durch die Implementierung des Controllings ab 2022 konnten Schwachstellen und Defizite bezüglich Datenmanagement und Datengrundlage ermittelt werden. Fehlende Datenbanken und unzureichende Prozessanalysen wurden aufgefunden und befinden sich in der Neuentwicklung.

Das ordentliche Ergebnis für den Kommunalhaushalt für das Jahr 2023 beläuft sich auf 51,3 Mio. Euro. Damit kann planmäßig der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses sowie des Sonderergebnisses aus dem Jahr 2021 in Höhe von insgesamt 25,3 Mio. Euro ausgeglichen werden.

Infolge des Überschusses in der Ergebnisrechnung schließt auch die Finanzrechnung mit einem positiven Saldo ab. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöht sich auf 157,4 Mio. Euro. Die Bilanzsumme erhöht sich von 129,9 Mio. Euro auf 206,7 Mio. Euro. Dies spiegelt sich in größeren Abweichungen bei den Bilanzpositionen Umlaufvermögen (Liquiditätserhöhung), Kapitalposition (positives Ergebnis) und Rückstellungen wider.

8.8. ZWECKVERBAND GROßFORSCHUNGSCENTER CTC - CENTER FOR THE TRANSFORMATION OF CHEMISTRY

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Markt 3	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
RECHTSFORM	KdöR	
GRÜNDUNGSDATUM	30.05.2023	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN		
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	<p>Aufgabe des Zweckverbandes ist der An- und Verkauf sowie die Entwicklung von Grundstücksflächen im, in § 1 Abs. 1 der Satzung benannten Gebiet zur Ansiedlung des Großforschungszentrums CTC – Center for the Transformation of Chemistry – und weiterer Betriebe. Der Verband übernimmt hierzu insbesondere die Aufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • des An- und Verkaufs von Grundstücksflächen im, in § 1 Absatz 1 der Satzung benannten Gebiet, • der Erschließung der Grundstücksflächen im, in § 1 Absatz 1 der Satzung benanntem Gebiet, soweit die Erschließung kraft Gesetzes oder Vereinbarung nicht anderen Trägern obliegt; in diesem Fall schließt der Verband die entsprechenden Verträge zur Versorgung der betreffenden Grundstücksflächen und Errichtung der erforderlichen Einrichtungen ab und • der Förderung der Ansiedlung des Großforschungszentrums CTC – Center for the Transformation of Chemistry – und von weiteren Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben durch Bereitstellung der erforderlichen Grundstücksflächen im, in § 1 Abs. 1 der Satzung benanntem Gebiet. 	
MITGLIEDER	Das Unternehmen selbst hat keine Gesellschafter.	
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
VERWALTUNGSRAT	<p>MITGLIED</p> <p>LR Herr Kai Emanuel (LR, ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen</p> <p>OBM Herr Dr. Manfred Wilde (OB, ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch</p>	
VERBANDSVERSAMMLUNG	<p>VORSITZ</p> <p>LR Herr Kai Emanuel (LR, ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen</p> <p>MITGLIED</p> <p>KR Herr Rayk Bergner (CDU) (ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen</p> <p>KR Herr Uwe Bernhardt (FREIE WÄHLER) (ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen</p> <p>KR Herr Dominik Buchmann (AfD) (ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch</p>	

KR Herr Dr. Michael Friedrich (DIE LINKE)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

KR Herr Jörg Hofmann (AfD)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

KR Herr Mathias Plath (CDU)
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

Herr Olaf Quinque
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

Herr Christian Stoye
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

KR Herr Heiko Wittig (SPD)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

Herr Reinhard Zänker
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

STELLVERTRETUNG VORSITZ

OBM Herr Dr. Manfred Wilde
(OB, ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

STELLVERTRETENDES MITGLIED

Frau Bianca Dittmann
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

KR Herr Stephan Krahnert (FDP)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

KR Frau Evelin Mehnert-Schreiber (DIE
LINKE)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

KR Frau Ute Meißner (SPD)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

Frau Bettina Paubandt
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

Herr Steffen Penndorf
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

Herr Bernd Rittmeyer
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

Frau Angelika Stoye
(ab 30.05.2023) Stadt Delitzsch

Herr Ferdinand Wiedeburg (AfD)
(ab 30.05.2023) Landkreis Nordsachsen

VERBANDSVORSITZ

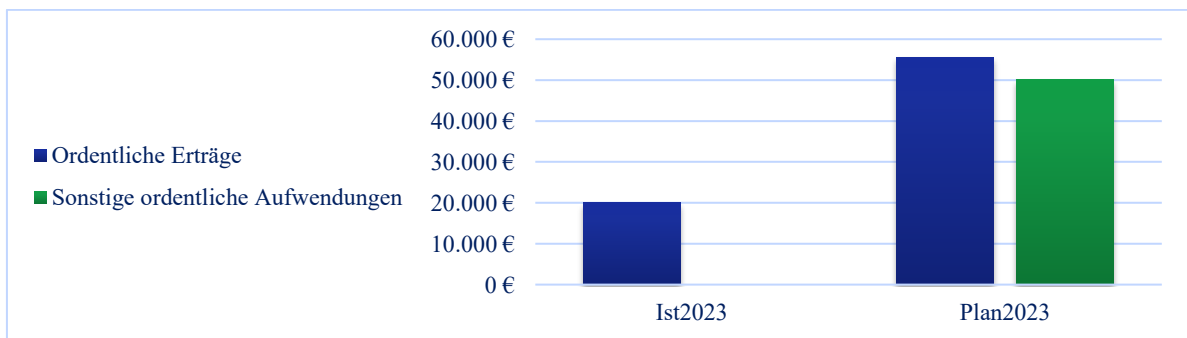
VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel
(LR, ab 30.05.2023) Zweckverband
Großforschungszentrum
CTC - Center for the
Transformation of
Chemistry

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

OBM Herr Dr. Manfred Wilde
(OB, ab 30.05.2023) Zweckverband
Großforschungszentrum
CTC - Center for the
Transformation of
Chemistry

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in €

	IST 2023	PLAN 2023
Ordentliche Erträge	20.000	55.600
Personalaufwendungen	-	-
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	900	5.500
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	-	-
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-	50.100
Gesamtergebnis	19.100	0

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in €

	IST 2023
Umlage	10.000

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Der Zweckverband Großforschungszentrum CTC - Center for the Transformation of Chemistry (ZV CTC) als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde mit der Genehmigung der Verbandsatzung durch die Landesdirektion Sachsen am 30. Mai 2023 (vgl. SächsABl. Nr. 24/2023 S. 689) gegründet.

Verbandsmitglieder sind der Landkreis Nordsachsen sowie die Große Kreisstadt Delitzsch.

Aufgabe des Zweckverbandes ist der An- und Verkauf sowie die Entwicklung von Grundstücksflächen, insbesondere auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik in der Stadt Delitzsch, zur Ansiedlung des Großforschungszentrums CTC - Center for the Transformation of Chemistry (CTC) und weiterer Betriebe. Der Verband übernimmt hierzu insbesondere die Aufgaben:

- des An- und Verkaufs von Grundstücksflächen im Verbandsgebiet
- der Erschließung der Grundstücksflächen im Verbandsgebiet soweit die Erschließung kraft Gesetzes oder Vereinbarung nicht anderen Trägern obliegt; in diesem Fall schließt der Verband die entsprechenden Verträge zur Versorgung der betreffenden Grundstücksflächen und Errichtung der erforderlichen Einrichtungen ab
- Förderung der Ansiedlung des CTC und von weiteren Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben durch Bereitstellung der erforderlichen Grundstücksflächen im Verbandsgebiet.

Die Gründung eines Zweckverbandes war insofern notwendig und von Vorteil, als dass

- der Erwerb und die Erschließung der Flächen in kommunaler Hand liegt und damit nicht privatwirtschaftlichen Gewinnerzielungsabsichten folgt,
- für die Erschließungsmaßnahmen gegebenenfalls weitere kommunale Förderungen, wie bspw. GRW-Infra, genutzt werden und
- die Flächen bedarfsgerecht und zügig erschlossen werden können.

Damit soll im Wesentlichen auch ein Beitrag, die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Delitzsch und des Landkreises Nordsachsen nachhaltig voranzutreiben und zu verbessern, geleistet werden.

Im Haushaltsjahr 2023 konnte ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die Erträge i. H. v. 20.000 Euro im Haushaltsjahr 2023 beinhalten Verbandsumlagen der Verbandsmitglieder von jeweils 10.000 Euro. Auf Grund der geringen Geschäftstätigkeit des ZV CTC wurde auf die Erhebung der geplanten Umlagen von insgesamt 55.600 Euro verzichtet.

Für das Haushaltsjahr 2024 wird ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert.

Im Finanzplanzeitraum sind Erträge aus den Verbandsumlagen i. H. v. insgesamt rd. 658 TEUR (2024: 370,0 TEUR; 2025: 288,0 TEUR), Fördermitteln i. H. v. rd. 108,0 TEUR im Jahr 2025 sowie aus der Verpachtung von Industrie- und Gewerbeflächen ausgewiesen.

Im Haushaltsjahr 2024 sind Umlagen von den Verbandsmitgliedern zur Finanzierung des Verwaltungsaufwandes, als Ausgleich für den nicht durch Pachterträge gedeckten Aufwand notwendig.

9. Anlagenverzeichnis

- I. Kennziffernbericht
- II. KISA Beteiligungsbericht 2023
- III. ZVNL Beteiligungsbericht 2024 für das Geschäftsjahr 2023

I. Kennziffernbericht

I. Kennziffernbericht

Allgemein

Entsprechend § 99 Abs. 2 Ziffer 2 SächsGemO müssen die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennziffern für das Berichtsjahr und die beiden dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahre gegenüber gestellt werden. Weiterhin sind diese Kennzahlen nach Ziffer 3 zu bewerten.

Der Gesetzgeber hat in seiner Begründung zum Gesetz (vgl. LT Drs. 3/6213 S. 25) für die jeweiligen Kennzahlenbereiche folgende Kennzahlen festgelegt:

1. Zur **Vermögenssituation** ist die *Vermögensstruktur* (Verhältnis von Anlagevermögen zum Umlaufvermögen), die *Investitionsdeckung* (Verhältnis von Abschreibung zu Neuinvestition) und die *Fremdfinanzierung* (Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital) darzustellen.
2. Zur **Kapitalstruktur** ist die *Eigenkapitalquote* (Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital) und die *Eigenkapitalreichweite* (Verhältnis von Eigenkapital zum Jahresfehlbetrag) anzugeben.
3. Zur **Liquidität** gehört über die *Effektivverschuldung* (Verhältnis von Verbindlichkeiten zu monetärem Umlaufvermögen) zu informieren.
4. Zur **Rentabilität** ist die *Eigenkapitalrendite* (Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital) und die *Gesamtkapitalrendite* (Verhältnis vom Jahresüberschuss und Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital) darzulegen.
5. Der **Geschäftserfolg** gibt Auskunft über den *Pro-Kopf-Umsatz* (Verhältnis von Umsatz zur Mitarbeiterzahl) und die *Personalaufwandsquote* (Verhältnis von Gesamtleistung zu Personalkosten).

Gleichwohl stellen diese Kennziffern keine Mindestvorgaben dar, die im Gesetz genannten Kennzahlenbereiche sind als Pflichtinhalt des Kennziffernberichts zu betrachten.

Grundsätzlich ist dabei zu berücksichtigen, dass eine Bilanzanalyse bzw. Bilanzkritik anhand oben genannter Kennziffern nicht möglich ist. Hierzu müssen weiterhin die Rahmenbedingungen der Unternehmen und Branchen kennziffern einbezogen werden. Danach hat eine Aufbereitung und Abstimmung des Datenmaterials, insbesondere eine strukturelle Gliederung der Bilanz, zu erfolgen.

Erst nach der Neutralisation bilanzpolitischer und motivierter Sachverhaltsgestaltungen kann mit einer objektiven Analyse durch Bildung von Kennziffern begonnen werden. Eine Bewertung erstreckt sich sowohl über den Vergleich der Kennzahlen in ihrer Entwicklung (Zeitvergleich) als auch mit den entsprechenden Kennzahlen für die Branche (Branchenvergleich).

Wird eine Kennzahl aus dem Gesamtzusammenhang herausgerissen, besteht die Gefahr, dass andere, für den Erfolg des Unternehmens mitbestimmende, Einflussfaktoren unbeachtet bleiben. Um diesen Nachteil zu vermeiden, werden Systeme aufeinander aufbauender und miteinander in Beziehung stehender Kennzahlen gebildet. Dadurch werden Wechselbeziehungen zwischen einzelnen Kennzahlen und den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen deutlich. Diese Kennzahlensysteme sind Hilfsmittel bei der Planung, Steuerung und Kontrolle, bei der Unternehmensanalyse und auch der steuerlichen Betriebsprüfung.

Diese Analysen werden von den Wirtschaftsprüfern als Bilanzgespräche, im Rahmen der Jahresabschlussprüfung mit den Unternehmensleitungen und in der Regel dem Aufsichtsräten ausführlich besprochen.

Eine solche fundierte Bilanzanalyse würde den Rahmen und die Funktion des Beteiligungsberichtes deutlich sprengen. Somit beschränken sich die folgenden Ausführungen auf die Erläuterung der Berechnungsgrundlagen der Kennziffern.

Die Arbeit mit Kennzahlen wird allerdings erschwert durch die inhaltlichen Unterschiede, nicht selten allein durch unterschiedliche Bezeichnungen, wie „-intensität“ statt „-quote“ u. ä. Der Arbeitskreis Externe Unterneh-

mensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft empfiehlt deshalb eine Auswahl von 12 Basis-Kennzahlen, die zu einer einheitlichen Terminologie im Rahmen der Analyse beitragen soll. Der Gesetzgeber konnte sich allerdings nur zu drei empfohlenen Kennziffern entschließen.

In der Einzeldarstellung der Unternehmen sind die vom Gesetzgeber geforderten Kennziffern pro Unternehmen dargestellt. Die wirtschaftswissenschaftlichen Grundsätze beruhen auf Ditges/Arendt bzw. Langenbeck.

1. Vermögenssituation

Die Kennzahlen zur **Vermögensstruktur** geben Aufschluss über die Art und die Zusammensetzung des Vermögens und die Dauer der Bindung.

Jede Investition von Kapital in Anlage- und Umlaufvermögen ist mit Risiken wie technische Überalterung, Veränderung der Nachfrage, der gesetzlichen Bestimmungen und der Verbrauchergewohnheiten verbunden. Das Risiko nimmt ab mit dem Grad der Flüssigkeit, d. h. der Geschwindigkeit, mit der die Vermögensgegenstände umgesetzt/wieder zu Geld werden.

Die Kennzahl zum Vermögensaufbau erfasst das Verhältnis des Anlagevermögens zum Umlaufvermögen.

Diese Relation ist grundsätzlich branchenabhängig und deshalb unterschiedlich auszulegen. Selbst innerhalb einer Branche können Leasing und das Wahlrecht zur Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände zu Unterschieden führen.

$$\text{Vermögensstruktur} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}} \times 100$$

Diese Kennziffer ist abhängig von den notwendigen technischen Kapazitäten (anlage- oder arbeitsintensiv), vom Halten flüssiger Mittel und von der Ausnutzung der Bewertungs- und Bilanzierungswahlrechte. Diese betriebsindividuellen Einflussfaktoren lassen einen Vergleich dieser Kennziffer nicht zu. Der Investitionsbedarf steigt mit dem Alter und dem Abnutzungsgrad der vorhandenen Anlagen. Auf der Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten im Anlagespiegel lassen sich verschiedene Kennzahlen ermitteln.

Die **Investitionsdeckung** gibt an, in welchem Maße Neuinvestitionen aus Abschreibungen finanziert werden können. Dabei wird unterstellt, dass die Abschreibungen über die Umsatzerlöse vom Markt hereingeholt werden.

$$\text{Investitionsdeckung} = \frac{\text{Summe der Jahresabschreibungen auf Sachanlagen}}{\text{Nettoinvestitionen in Sachanlagen}} \times 100$$

Die Investitionsquote spiegelt die Investitionsneigung des Unternehmens über den Zeitverlauf wieder. Die Investitionsdeckung zeigt, inwieweit ein wirkliches Wachstum des Unternehmens gegeben ist. Sie verdeutlicht, ob und in welchem Umfang die Anlagenzugänge aus den Abschreibungen finanziert werden.

Beträgt die Investitionsdeckung mehr als 100 %, wurden die Abschreibungen nicht vollständig reinvestiert. Bei einer Deckung von weniger als 100 % sind die Reinvestitionen größer als die Abschreibungen gewesen.

Den vom Gesetzgeber verwendeten Begriff der **Fremdfinanzierung** mit der dargelegten Berechnungsmethode kennt die Wirtschaftswissenschaft auch als Fremdkapitalquote, Anspannungskoeffizient oder Verschuldungsgrad.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Fremdkapitalquote ist der prozentuale Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme bzw. am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie ist ein Maß für die finanzielle Solidität.

Je höher die Fremdkapitalquote, desto geringer ist die Kreditwürdigkeit, desto größer ist die Insolvenzgefährdung und desto schwieriger wird es für das Unternehmen, weiteres Wachstum durch die Aufnahme neuer Kredite zu finanzieren.

Die goldenen vertikalen Finanzierungsregeln wie die von Mellerowicz entbehren einer wissenschaftlichen Begründung und empirischer Belegbarkeit.

Wie hoch der Anteil der Schulden am Gesamtkapital sein kann, ist nicht generell festlegbar, sondern ist von Branche, Unternehmen und Situation her unterschiedlich zu beurteilen.

2. Kapitalstruktur

Die Kennzahl zur Finanzierung zeigt, mit welchem Anteil das Unternehmen jeweils mit Fremdkapital und mit Eigenkapital finanziert ist. Dabei ist grundsätzlich das bilanzanalytische Eigenkapital d. h. das Eigenkapital aus der Strukturbilanz zu verwenden.

Da die gebildeten Sonderposten in den Bilanzen grundsätzlich keinen Rücklageanteil ausweisen (Gewährung von Fördermitteln), wurde das bilanzierte Eigenkapital zur Kennzahlenberechnung verwendet.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die **Eigenkapitalquote** ist der Anteil des Eigenkapitals, d. h. an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Fremdkapital ist, desto solider und krisenfester ist die Finanzierung. Je größer das Ertragsrisiko ist, desto größer sollte die Eigenkapitalquote sein.

Die Vorteile einer hohen Eigenkapitalquote sind vielfältig, so kann das Eigenkapital als Verlustpuffer wirken und einer Insolvenz wegen Überschuldung vorbeugen. Das Eigenkapital erhöht die Kreditwürdigkeit, da es für das Fremdkapital haftet. Ein hoher Eigenkapitalanteil garantiert Unabhängigkeit von Kreditgebern.

Die Eigenkapitalquote kann positiv beeinflusst werden durch den Abbau der Vorräte und der Forderungen, den Verkauf von Finanzanlagevermögen, die Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens.

Ein „sale-and-lease-back“ betriebsnotwendigen Vermögens mit anschließender Tilgung von Fremdkapital erhöht die Eigenkapitalquote. Mit der Verschlinkung der Aktiva geht eine Einsparung von Versicherungs-, Miet- und Instandhaltungskosten einher, die sich positiv auf den Jahresüberschuss auswirkt.

Beteiligungen sind zwar rechtlich selbständig, sie können jedoch den Haushalt belasten, indem laufende Jahresfehlbeträge oder aufgelaufene Bilanzverluste durch entsprechende Transferzahlungen letztlich aus dem Haushalt ausgeglichen werden müssen, wenn die jeweilige Gesellschaft diese Verluste nicht aus eigener Kraft abdecken kann. Dabei kann eine verdeckte Haushaltsbelastung entstehen, wenn laufende Jahresfehlbeträge nicht in der Periode ausgeglichen, sondern in den Bilanzen als Verlustvortrag in das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden müssen.

Ein genaues Kriterium, wann die wirtschaftliche Lage einer Beteiligungsgesellschaft zu einer Belastung für den Haushalt werden muss, gibt es nicht, da laufende Verluste beispielsweise vorübergehend durch Substanzverzehr aufgefangen werden können.

Wann ein kritischer Punkt überschritten wird, ist eine Bewertungsfrage, die unter Berücksichtigung der Kapitalausstattung und der Einschätzung der künftigen Entwicklung der Verluste/Gewinne einer Beteiligung zu beantworten ist.

Die **Eigenkapitalreichweite** gibt Aufschluss darüber, wie lange die Verluste eines Jahres noch durch die Unternehmenssubstanz abgedeckt werden können.

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

3. Liquidität

Die **Effektivverschuldung** (Nettoverbindlichkeiten) ergibt sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich der Kundenanzahlungen und der flüssigen Mittel.

$$\text{Effektivverschuldung} = \text{Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen} - \text{monetäres Umlaufvermögen}$$

Im Rahmen der Bilanzanalyse wird diese Kennzahl mit dem Cash-Flow in Beziehung gesetzt und ergibt damit den dynamischen Verschuldungsgrad.

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie lange ein Betrieb theoretisch brauchen würde, um seine Schulden mittels Cash-Flow in voller Höhe zurückzuzahlen. Der Cash-Flow sollte ausschließlich zur Schuldentilgung verwendet werden. Das heißt, dass während dieser Zeit keine Investitionen und Gewinnausschüttungen getätigt werden sollten. Je kürzer diese Schuldentilgungsdauer ist, desto kreditwürdiger ist das Unternehmen.

Die Effektivverschuldung entwickelt ohne die theoretische Schuldentilgungskraft keine Aussagekraft und stellt auch keine eigentliche Kennzahl zur Bilanzanalyse dar.

Ein negatives Ergebnis der Effektivverschuldung bedeutet, dass ein Zahlungsmittelüberschuss vorhanden ist.

4. Rentabilität

Die **Eigenkapitalrendite** ist die (Eigen-)Kapitalrentabilität eines Unternehmens und gibt an, wie viel % Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfällt.

$$\text{Eigenkapitalrendite} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Ein Unternehmer oder Gesellschafter kann anhand der Eigenkapitalrentabilität erkennen, ob seine Investition in das Unternehmen mehr oder weniger rentabel ist als eine andere Kapitalanlage.

Durch die Aufnahme von Fremdkapital kann die Eigenkapitalrentabilität gesteigert werden, solange die Fremdkapitalzinsen unterhalb der Gesamtkapitalrentabilität liegen. Dieser Hebeleffekt (Leverage-Effekt) zeigt die fehlende Finanzneutralität dieser Kennzahl auf und schränkt ihre Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Unternehmen ein.

Im Vergleich zu anderen Unternehmen einer Branche gilt grundsätzlich: Je höher die Eigenkapitalrendite desto positiver die Beurteilung. Allerdings muss selbst eine relativ geringe Eigenkapitalrendite für sich nicht unbedingt als negativ interpretiert werden, wenn die Gesellschaft diese z. B. in den letzten Geschäftsjahren sukzessive erhöhen konnte, der Trend also positiv ist. Dann lässt sich hieraus interpretieren, dass das Management die Ertragsituation in den Griff bekommt.

Die **Gesamtkapitalrentabilität (ROI)** (auch: Gesamtkapitalrendite, Kapitalrendite, Unternehmensrentabilität) gibt an, wie effizient der Kapitaleinsatz eines Investitionsvorhabens innerhalb einer Abrechnungsperiode war. Durch den Einsatz dieser Kennziffer lassen sich die Nachteile der Eigenkapitalrentabilität, und somit die des Leverage-Effektes, umgehen.

$$\text{ROI} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital} + \text{stille Reserven}} \times 100$$

Die Kennziffer zur Gesamtkapitalrentabilität macht die Rentabilität unterschiedlich finanzierter Unternehmen vergleichbar.

Liegt die Gesamtkapitalrentabilität über dem marktüblichen Zinsfuß für langfristig angelegte Gelder, lohnt sich der Einsatz zusätzlichen Fremdkapitals zur Steigerung des Gewinns und zur Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität.

5. Geschäftserfolg

Die Analyse des Betriebsergebnisses (Kennzahlen zum Betriebserfolg) beginnt mit der Umsatzanalyse nach Produktionsgruppen bzw. Tätigkeitsbereichen. Eine entsprechende Aufgliederung des Umsatzes ergibt sich aus dem Anhang und dient in erster Linie der internen Bilanzanalyse.

Der **Pro-Kopf-Umsatz** ist eher als volkswirtschaftliche Kennzahl aus der Beurteilung des Wirtschaftswachstums als aus der Betriebswirtschaft bekannt. Er ergibt sich aus dem Verhältnis des Umsatzes zur Mitarbeiterzahl.

$$\text{Pro-Kopf-Umsatz} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiterzahl}}$$

Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und in der Bewertung nicht unproblematisch. Trotz steigendem Pro-Kopf-Umsatz kann z. B. der Gewinn sinken, weil der erhöhte Umsatz zusätzliche Kosten verursacht.

Dabei sind viele beeinflussende Randfaktoren mit zu erörtern. Bei einer Verschlankung von Unternehmen, Outsourcing von Funktionen kann die Kennzahl verbessert werden.

Als eine weitere Kennziffer zum Betriebserfolg ist die **Arbeitsproduktivität** zu untersuchen. Der Zusammenhang zwischen Umsatzerlösen und Personalaufwand wird nach dem Umsatzkostenverfahren auch als Personalaufwandsquote bezeichnet.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus den Löhnen und Gehältern, der sozialen Abgaben und den Aufwendungen für Altersversorgung. Die Kennzahl zeigt die Abhängigkeit des Betriebes von der Entwicklung der Lohnkosten. Im zwischenbetrieblichen Vergleich gibt sie Aufschluss über das Niveau der Automatisierung. Im Zeitvergleich kann die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit des Personaleinsatzes analysiert werden.

Abschließend bleibt noch festzustellen, dass es sich bei aller Darstellung und Berechnung von Kennziffern um Zahlenwerte handelt, die nicht selbsterklärend sind.

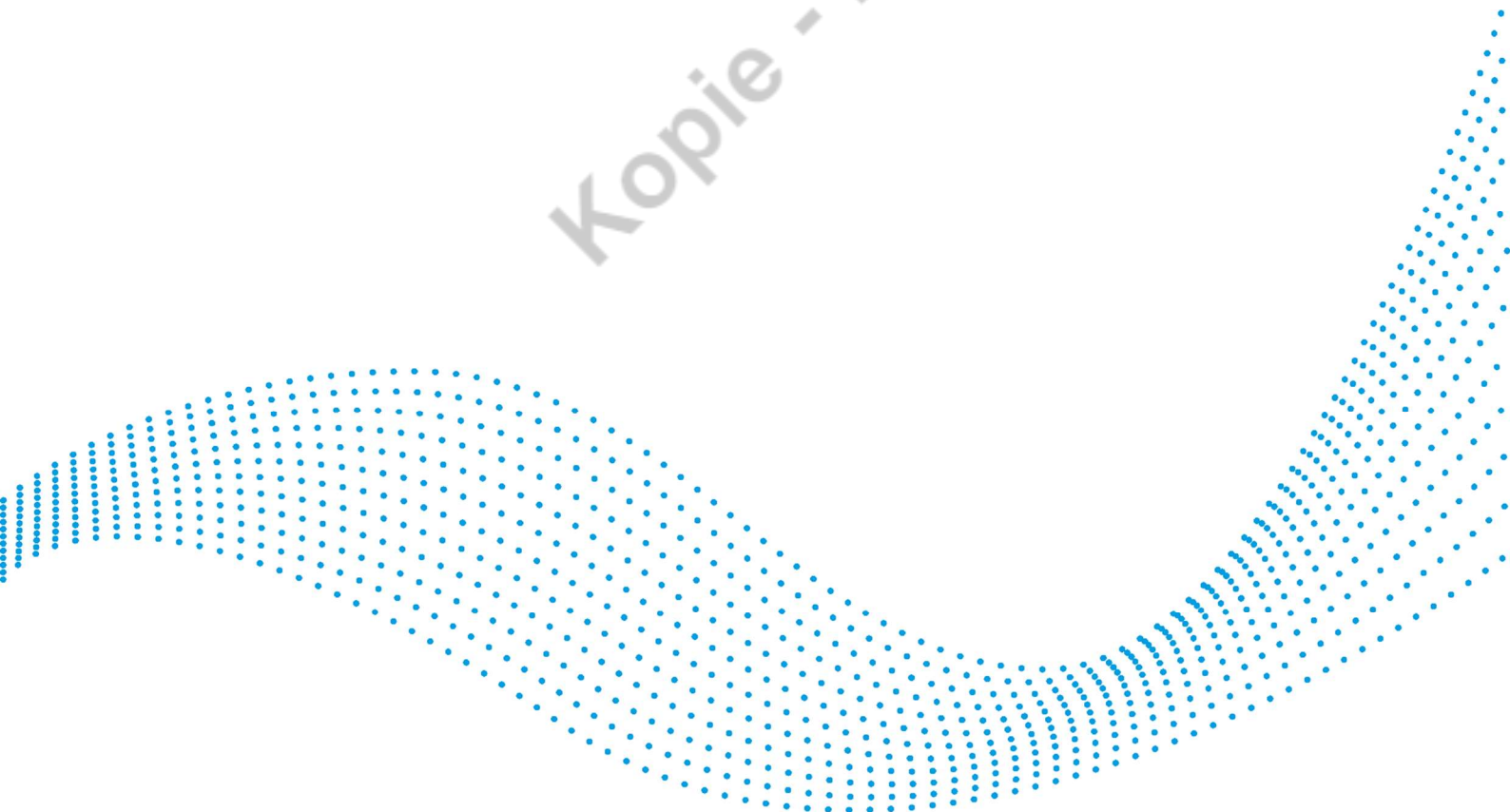
Eine umfassende Bilanzanalyse kann nur mit den heute in der Unternehmensführung gebräuchlichen dynamischen Kennziffersystemen erreicht werden.

II. KISA Beteiligungsbericht 2023

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2023

Kopie - KISA



Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Kopie - KISA

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	9
3.2	Lecos GmbH	13
3.2.1	Beteiligungsübersicht	13
3.2.2	Finanzbeziehungen	13
3.2.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	14
3.2.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	14
3.3	ProVitako eG	24
3.3.1	Beteiligungsübersicht	24
3.3.2	Finanzbeziehungen	24
3.3.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	25
3.3.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	25
3.4	Komm24 GmbH.....	31
3.4.1	Beteiligungsübersicht	31
3.4.2	Finanzbeziehungen	32
3.4.3	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	32
3.4.4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	32
3.4.5	Organe	38
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2023	39

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2023 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 09.08.2024

gez. Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

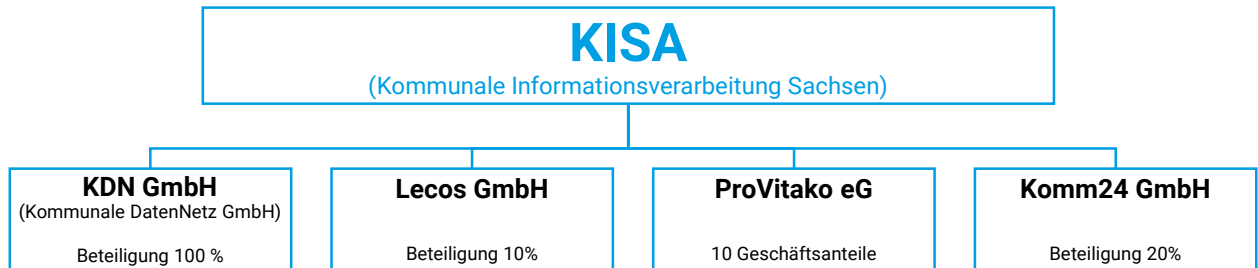


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

Kopie - KISA

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale DatenNetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen DatenNetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name: KDN - Kommunale DatenNetz GmbH

Anschrift: Wiener Straße 128
01219 Dresden

Telefon: 0351 3156952

Telefax: 0351 3156966

Internet www.kdn-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
(Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)

Gesellschafter: Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)

Stammkapital: 60.000,00 Euro

Anteil KISA: 60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue-Bad Schlema	Vorsitzender
Frau Veronica Müller, Stellvertretende Geschäftsführerin im Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreterin
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Ralf Leimkühler, Stellvertretender Geschäftsführer im Sächsischen Städte- und Gemeindetag e. V. (SSG) in Dresden	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane a.D	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: Schneider + Partner GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 3 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Die Gesellschaft ist ab dem 1. Januar 2021 Organgesellschaft in einer umsatzsteuerlichen Organschaft. Organträger ist die Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA), Leipzig.

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2021 in T€	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	9	4	2	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	877	791	963	
aktiver RAP	-	1,5	1,5	
<u>Summe Aktiva</u>	<u>886</u>	<u>797</u>	<u>967</u>	

KDN GmbH	Ist 2021 in T€	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€	Plan 2024 in T€
Eigenkapital+ Sonderposten	69	64	62	
Rückstellungen	64	48	48	
Verbindlichkeiten	753	684	857	
passiver RAP	-	-	-	
<u>Summe Passiva</u>	<u>886</u>	<u>796</u>	<u>967</u>	
Gewinn- und Verlustrechnung:				
Umsatz	1.329	1.314	1.297	323
sonstige Erträge	3.107	2.953	3.210	0
Materialaufwand	3.593	3.409	3.377	4.113
Personalaufwand	253	273	289	356
Abschreibungen	5	4,8	2,8	0
sonst. Aufwand	585	580	838	0
Zinsen / Steuern	0	0	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	4,7	0	0,4	
Mitarbeiter	3	3	3	3

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024	
Vermögenssituation					
Vermögensstruktur	1%	0%	0%	Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	7%	8%	6%		
Fremdkapitalquote	93%	92%	94%		
Liquidität					
Liquidität	113%	116%	112%		
Effektivverschuldung	keine	keine	keine		

KDN GmbH	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Plan 2024
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	443	438	433	108
Arbeitsproduktivität	5,25	4,81	4,49	0,91

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2023 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Gemäß den Verlautbarungen der Kommunalen Spitzenverbände zur Prognose der Kommunalfinanzen vom 18. Juli 2023 haben die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie sowie der Inflation der Jahre 2022 und 2023 die öffentlichen Haushalte vor große Herausforderungen gestellt. Die finanzielle Lage der Kommunen wird sich im Jahr 2023 und den folgenden Jahren sehr deutlich verschlechtern. Bereits für 2023 ist ein Einbruch des kommunalen Finanzierungssaldos um mehr als -8 Milliarden Euro zu erwarten. Während im vergangenen Jahr noch ein leichter Überschuss erzielt wurde, wird nunmehr ein Defizit von -6,4 Milliarden Euro erwartet. Die in den Folgejahren zu erwartenden Defizite gehen bis an Grenze von -10 Milliarden Euro p. a.; zugleich werden die Investitionen nominal weitgehend stagnieren und real zurückgehen. Die Kommunalhaushalte sind während der Corona-Jahre nur dank Stützungsmaßnahmen vom Bund und den Ländern im Gleichgewicht geblieben und konnten mit einer schwarzen Null abschließen. An die Herausforderungen durch die Corona Pandemie haben sich nahezu nahtlos die wirtschaftlichen und fiskalischen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine angeschlossen, die 2022 bereits zu spüren waren und sich insbesondere ab dem Jahr 2023 in voller Breite in den Kommunalhaushalten zeigen werden. Offen ist zudem die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Der Absturz des Finanzierungssaldos wird im Übergang des Jahres 2022 zu 2023 voraussichtlich rund 8,5 Milliarden Euro betragen. Auf den leichten Überschuss von 2,2 Milliarden Euro im Jahr 2022, der vor allem einem starken Zuwachs bei den Gewerbesteuererträgen geschuldet war, folgt ein deutliches Defizit von -6,4 Milliarden Euro im laufenden Jahr. In den Folgejahren werden v. a. aufgrund der massiv steigenden Ausgabebelastungen Defizite zwischen -8,2 und -9,6 Milliarden Euro erwartet. Die Kommunen werden daher bei weitem nicht so ausreichend in Klimaschutz, Klimaanpassung, Energie- und Verkehrswende investieren können, wie es notwendig ist – die tatsächlichen Investitionen werden angesichts steigender Preise sogar stetig abnehmen. Angesichts der strukturellen Unterfinanzierung haben die Kommunen keinerlei eigenen finanziellen Spielraum, um die Ziele der Bundesregierung z.B. beim ÖPNV oder der Umsetzung engagierter Klimaschutzziele zu unterstützen. Neben den hohen Ausgabebelastungen treffen die Kommunen auch steuerrechtsbedingte Einnahmeausfälle sowie insbesondere die unzureichende Flüchtlingsfinanzierung, deren Fortführung über das Jahr 2023 hinaus derzeit noch völlig ungeklärt ist.

Dabei werden die Aufgaben für die Kommunen nicht weniger. Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für viele Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen

weiterhin sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. In Vorbereitung der Vergabe des Nachfolgenetzes SVN NG / KDN IV sind auf erhöhte und neue Anforderungen zu berücksichtigen. Dies sind zum einen steigende Bandbreitenanforderungen auf Grund wachsender online-Lösungen, Unified Communication und Collaboration wie flächendeckender Einsatz von Webkonferenzen, mobile Working oder massiv steigender Nutzung von Cloud-Angeboten von SaaS und PaaS. Dazu gehören aber ebenfalls höhere Anforderungen an die Informationssicherheit auf Grund der weltweit gestiegenen Bedrohungslage.

Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Geschäftsverlauf

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Durch den Ukrainekrieg hat sich die Bedrohungslage weiter verschärft. Mit dem Schritt zum KDN IV werden die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Um alle gestiegenen Anforderungen für das neue KDN IV im Vergabeverfahren zu berücksichtigen, wurde der Zeitraum für das Vergabeverfahren bis März 2028 verlängert. Ebenso wurden die Verträge zum KDN III mit den Dienstleistern Deutsche Telekom Business Solution und Vodafone Deutschland GmbH verlängert.

Des Weiteren wurden und werden im KDN die Bereiche, welche eine umfangreiches mobiles Arbeiten ermöglichen, weiter ausgebaut, um den erhöhten Lastanforderungen gerecht zu werden.

Finanzlage

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2023 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betragen 1.297.394,89 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb einschließlich Investitionen im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich auf 3.182.776,81 EUR. Das Geschäftsergebnis 2023 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2023 30,5 Mio EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des

KDN III von April 2023 bis März 2025 weitere 16,904 Mio EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10 % zu tragen.

Mit dem Schreiben vom 27. Juni 2023 des Sächsischen Staatsministerium der Finanzen wurde der KDN GmbH die Verlängerung der Mittel gemäß des Sächsischen finanzausgleichsgesetz bis März 2028 zugesagt.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ertragslage

Die für das Geschäftsjahr 2023 geplanten Umsätze konnten von 312 TEUR auf 1.297 TEUR gesteigert werden. Dies liegt darin begründet, dass eine ganze Reihe von Verwaltungen in höhere Bandbreiten und Außenstellenanschlüsse investiert haben.

Chancen- und Risikobericht

Die Risiken im Geschäftsjahr 2023 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleichgeblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten sehr erschwert. Wie bereits vorstehend erwähnt erschwert der Fachkräftemangel eine kompetente Besetzung der dritten Stelle für einen Netzwerkmanager.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der verstärkten Bereitstellung von Lösungen für mobiles Arbeiten sowie der

Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Prognosebericht

Das Jahr 2024 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der weiteren Bereitstellung neuer Dienste wie UC/VoIP geprägt sein. Dazu kommen in sehr hohem Umfang Arbeiten im Rahmen des Vergabeverfahrens des Nachfolgenetzes. Beide Netzwerkmanager und auch der Geschäftsführer sind in Teilprojekten des SVN NG/KDN IV und im Kernteam in hohem Maße eingebunden

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine neue Stelle im Netzwerkmanagement geplant. Diese konnte aber auf Grund des eklatanten Fachkräftemangels bisher nicht besetzt werden.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2023

Gemeinsam mit dem Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste (SID) und der Sächsischen Staatskanzlei (SK) sowie den beauftragten externen Beratungsfirmen wurden im Projekt SVN NG/KDNIV wesentliche Fortschritte erzielt und die Konzeptionsphase abgeschlossen.

Aufgrund vieler Neuanschlüsse sind derzeit nur noch vier erfüllende Gemeinden nicht an das KDN angeschlossen.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2023 einen Anteil von 10 %.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

<i>Name:</i>	Lecos GmbH
<i>Anschrift:</i>	Prager Str. 8 04103 Leipzig
<i>Telefon:</i>	0341 2538 0
<i>Internet</i>	www.lecos-gmbh.de
<i>Rechtsform:</i>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<i>Gesellschafter:</i>	Stadt Leipzig Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
<i>Stammkapital:</i>	200.000 EUR
<i>Anteil KISA:</i>	20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

Lecos GmbH	Ist 2021 in T€	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€
Umsatz	41.031	45.957	49.498
sonstige Erträge	465	261	1.332
Materialaufwand	9.794	10.384	11.996
Personalaufwand	17.967	21.429	22.167
Abschreibungen	4.027	4.289	4.484
sonst. Aufwand	9.011	9.170	11.401
Zinsen / Steuern	398	466	529
<u>Ergebnis</u>	<u>299</u>	<u>480</u>	<u>253</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>20.603</u>	<u>22.463</u>	<u>25.081</u>

3.2.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2023 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Im Jahr 2023 haben sich die besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen weiter fortgesetzt, insbesondere durch den anhaltenden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich auch erneut überwiegend positiv entwickelt. Die im Jahr 2020 begonnenen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Fragestellungen zur Absicherung von Home-Office sowie der Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Kunden wurden 2023 gefestigt und weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen haben die Digitalisierung von Verwaltungen genauso wie die Leistungen für eine Digitale Schule einen großen Schub erhalten. Dabei stellen auch weiterhin die zur Verfügung gestellten Fördermittel einen großen Anreiz und gleichzeitig große Herausforderungen in der Umsetzung dar. Gleichzeitig hat sich bestätigt, dass eine Veränderung von Arbeitsweisen sowie die Anforderungen an digitale Verwaltungsleistungen, u. a. durch das Onlinezugangsgesetz, einen konsequenten Ausbau der Infrastrukturen erfordert. Dies ist die Grundlage, um auch eine Vernetzung von Daten zu ermöglichen.

Dies muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei, die Digitalisierung der Verwaltungen vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Für die für das Geschäftsjahr 2023 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese auch unter den Herausforderungen 2023 über die Planung hinaus ausgebaut werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90 %-Gesellschafter und Kunden, der Stadt Leipzig, als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche auch in den Zeiten der Pandemie umsetzen und weiterentwickeln konnte. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT- Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen der Veränderung der Arbeitswelten, das Angebot von digitalen Dienstleistungen, des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware sowie der Ausbau mobiler Arbeitsfähigkeit (u.a. zur Absicherung von Home-Office) weiter ausgebaut und im Rahmen der konzeptionellen Weiterentwicklung eines Arbeitsplatzes der Zukunft fortgeführt werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich fortgesetzt und ist vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Dabei werden die Erfahrungen der Pandemie sowie des weiteren Ausbaus der Leistungen im Rahmen des Digitalpakt Schulen konsequent verfolgt und in der weiteren Entwicklung berücksichtigt. Ziel ist dabei, die besten Voraussetzungen für die Umsetzung von „Digitaler Bildung“ zu schaffen. Des Weiteren konnte der stabile Betrieb der Kulturhäuser Gewandhaus zu Leipzig, Theater der Jungen Welt, Oper Leipzig und Schauspiel Leipzig gefestigt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2023 weiter konsequent umgesetzt werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2024 ff. wurden gelegt. Dies betrifft die strategischen Fragestellungen der Zusammenarbeit und gemeinsamen Leistungserbringung. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen, das Onlinezugangsgesetz sowie die IT-Sicherheit im Vordergrund. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2023

Das Jahr 2023 stand weiterhin im Fokus des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und den damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere der Energiekrise, Preissteigerungen und Lieferproblemen. Positiv sind in einzelnen Fällen bereits Preisstabilitäten sowie erste Verbesserungen bei den Lieferbedingungen zu verzeichnen.

Darüber hinaus wurde die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen intensiv fortgeführt. Die Erkenntnisse aus dem Jahr 2022/2023 stellen auch die Basis für die Umsetzung in Pilotschulen im Jahr 2024 dar.

Die Leistungen für weiteren Kundengruppen des Gesellschafters Stadt Leipzig, u.a. Unternehmen der L-Gruppe und Eigenbetrieben, konnten weiter ausgebaut werden und stellen somit dauerhaft einen wesentlichen Anteil zum Erfolg der Lecos GmbH dar.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2023 bestätigt. Der Umsatz mit dem Zweckverband KISA konnte auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Die Beteiligung der Lecos GmbH an der Komm24 GmbH hat sich 2023 ebenfalls als Erfolg dargestellt, d.h. sowohl aus wirtschaftlicher Sicht als auch um der Treiber für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetz zu werden. Hierbei agiert die Lecos GmbH in einem hoch komplexen Umfeld, sowohl in der Rolle als Gesellschafter der Komm24 GmbH als auch in der Rolle des Dienstleister im Infrastruktur- sowie im Beratungs- und Entwicklungsumfeld.

Über das Onlinezugangsgesetz hinaus konnten weitere Leistungen über die Komm24 GmbH vertraglich vereinbart werden. Damit werden neben dem stabilen Betrieb des Sächsischen Melderegister (SMR) auch Outputleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie der Betrieb des Kommunalarchiv Sachsen ausgebaut und abgesichert.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs-/Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung, die in Umsetzung befindliche forcierte Einführung der eAkte und dem damit verbundenen Ausbau des Scandvolumens sowie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Besonders hervorzuheben sind die weiteren umgesetzten Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und deren konsequenter Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement. Darüber hinaus lag ein wesentlicher Fokus auf Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiter ausgebaut.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2023 auch in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Die gemeinsame strategische Ausrichtung wurde in den Fokus genommen, um gemeinsam die Digitalisierung der Kommunen sowohl aus der Anwendungs- als auch der Infrastruktursicht voranzubringen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2023:

- Die Beteiligung an der zum 10. Juli 2019 gegründeten Komm24 GmbH, an der Lecos zu 20 % beteiligt ist, wurde fortgeführt. Ziel dieser Beteiligung ist es, zur Umsetzung des On-

linezugangsgesetzes im Auftrag des Freistaates Sachsen Entwicklungsleistungen zu erbringen sowie weiterer Dienstleistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24 GmbH. Damit entstehen auch Synergien mit den Gesellschaftern der Lecos GmbH.

- Das Ämterframework konnte als eine Entwicklungsplattform der Stadt Leipzig genutzt werden und durch weitere Fokussierung auf den Kunden Stadt Leipzig um weitere Module ergänzt werden. Die Entwicklungsleistungen werden um schnelle flexible Plattformen (Low- Code/ No-Code) ergänzt.
- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus fortgeführt und soll auch weiterhin für die Schulkabinette fortgesetzt werden.
- Auf Basis der Erkenntnisse der Pilotschulen wurden weitere 18 Schulen im Jahr 2023 ertüchtigt, d.h. im Wesentlichen Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung. Im Jahr 2024 wurde bereits eine weitere Schule abgeschlossen und 2 Schulen werden noch umgesetzt.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio in den Folgejahren weiter vorangetrieben.
- Im Jahr 2023 wurden vierzehn Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für vierzehn Ausschreibungen in 2023 erteilt, ein Zuschlag einer in 2022 veröffentlichten Vergabe erfolgte im 2. Quartal 2023. Der Zuschlag eines Ende 2023 veröffentlichten Verfahrens ist Ende Februar 2024 erfolgt. Die insgesamt vierzehn Ausschreibungen des Jahres 2023 gliedern sich in neun offene Verfahren (EU-weit), vier öffentliche Ausschreibungen (national) sowie ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb. Eine Ausschreibung wurde während der Vorbereitung gestoppt und die Umstellung auf eine Cloudbasierte Lösung wird geprüft, dabei entfällt die Hardware.
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2023 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2023 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zu einer der umfangreichsten Fachanwendungen auf dem Markt entwickelt werden. Der im Dezember 2022 gewonnene Kunde Frankfurt/Main ist der grösste KIVAN Kunde mit ca. 1.000 Einrichtungen. Die Planungs- und Abstimmungsgespräche konnten zur Zufriedenheit des Kunden geführt werden und die Stadt Frankfurt/Main wird nach Plan im Dezember 2024 online gehen. Im Jahr 2023 ist es neben vielen kleinen Städten gelungen im Rahmen einer Ausschreibung die Stadt Halle/Saale zu gewinnen. Die Partnerschaft mit Carlo & Friends bezüglich des Einsatzes der Care-App (Kommunikationsapp) hat sich bewährt.
- Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.
- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Nach dem Abschluss des vierten Rollouts der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig 2021, konnte auch 2023 der Ausbau mobiler Arbeitsplatztechnik weiter vorangebracht werden, um auch die Möglichkeiten der Arbeit im Home Office weiter auszubauen.
- Es erfolgte auch 2023 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen sowie im Zusammenhang mit den Maßnahmen des Digitalpaktes Schulen verbunden wurden.

- Mit der weiteren Produktivsetzung zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2023 der Ausbau des Geschäftsfeldes weiter im Fokus bleiben und dabei auch Maßnahmen zur digitalen Personalakte gemeinsam weiterbearbeitet werden.
- Mit der „Digitalen Werkstatt“ wurde mit der Stadt Leipzig der Rahmen für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. 2023 stand erneut im Fokus der Begleitung des Arbeitsplatzes der Zukunft und der KI-Technologie. Darüber hinaus konnten weitere Technologieberatungen sowie Methodentransfer durchgeführt werden.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt, die auch konkret von der Lecos GmbH für seine Kunden genutzt werden.
- Seit 11/2020 ist Peter Kühne Mitglied des Vorstandes der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.
- Im Jahr 2023 wurde die Umstellung auf den neuen Grundschutz als Grundlage für die Re-Zertifizierung 2023 abgeschlossen. Die Re-Zertifizierung konnte unter Berücksichtigung des hohen Schutzbedarfes im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden.
- Im Jahr 2021 erfolgte der Beitritt zur GovDigital eG. Die GovDigital ist ein Zusammenschluss aktiver und zertifizierter öffentlich-rechtlicher IT-Dienstleister. Das Ziel dieser Genossenschaft ist es, sich gemeinschaftlich verschiedenen Zukunftsthemen zu widmen. Auch in 2023 wurde aktiv in verschiedenen Arbeitsgruppen, u.a. IT-Sicherheit und Cloud, mitgewirkt. Dabei hat die Lecos GmbH am Proof of Concept sowie der Umsetzung des Kubernetes-Cluster mitgewirkt und über Beratungsleistungen auch Umsätze erwirtschaftet. So sollen gemeinsame bundesweite Dienstleistungen angeboten werden. (z.B. Bundes Cloud, Blockchain Lösungen oder Schaffung einer bundesweiten Plattform für EfA Leistungen). Die Lecos GmbH erhofft sich durch die Mitgliedschaft eine engere kollaborative inhousefähige Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen IT-Dienstleistern. Der Beitritt der Lecos GmbH entspricht dem strategischen Unternehmenskonzept.
- Das Geschäftsjahr 2023 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Umsetzung der Rahmenbedingungen und den Auswirkungen des andauernden russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Diese Erkenntnisse werden bei der Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden berücksichtigt. Im Jahr 2023 wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess fortgeführt. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue Arbeitsmethoden sowie des neuen Führungsverständnisses gelegt. Ziel ist es dabei, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden komplexen Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiten und sich somit die Anforderungen an die Lecos GmbH verändern.
- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. die Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine Stabilisierung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2023 TEUR 49.498 und lag damit um TEUR 3.541 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 (TEUR 45.957). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 253 (Vj.: TEUR 480). Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Rechenzentrumsdienstleistungen und Anwendungsentwicklung und -betreuung	61,45%
Sonstiges	7,74%
Telekommunikations-, Netz- und Serverbereitstellung sowie die Endgerätebetreuung	30,81%

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 86,3%, 5,9% mit der KISA und der Komm24 GmbH 5,1%. Die verbleibenden 2,7% Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben Beschaffungen im Bereich Endgeräteservice (Präsentationstechnik, Tablets) und Telekommunikationstechniken für die Stadt Leipzig und die Ausstattung der Eigenbetriebe und Netz Leipzig GmbH mit aktiven Komponenten. Darüber hinaus sind auch die Leistungen für Datenfernübertragungen, Portoaufwendungen und umsatzrelevante Fremdleistungen für Kundenprojekte zu benennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD (Tarifvertrag im öffentlichen Dienst) und Erhöhungen im Lecos GmbH Vergütungssystem.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 782 (Vj.: TEUR 946) und liegt über dem Plan für 2023.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt:

- Umsatzerlöse aus der Umsetzung von Kundenaufträgen der Stadt Leipzig im Zusammenhang mit der Umsetzung aus dem Digitalpakt Schulen (TEUR 3.318),
- Umsatzerlöse mit der Komm24 aus der Dienstleistung für die Entwicklungen und Umsetzungen des Online Zugangsgesetzes (TEUR 778),
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 203).

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2023 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursache dafür ist die Änderung in der Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen hin zum Weiterverkauf an den Kunden. Die Gesamtinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2023 TEUR 7.819. Schwerpunkte waren auch 2023 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll- Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsmanagement und der planmäßigen Kreditaufnahme konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2023 gesichert werden. Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken und Rückbauverpflichtung.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3 genannten teilweise hohen Forderungen gegen die Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2023 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme des Finanzmittelbestands sowie ggf. der Kreditlinien sowie der planmäßigen Aufnahme von Krediten für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, der Kulturhäuser, der Komm24 GmbH sowie der SAKD (Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung) eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr.

Das Risikomanagement wurde seit 2021 intensiv in die Entscheidungen der Maßnahmen im Zusammenhang der Corona-Pandemie sowie den Folgen des russischen Angriffskrieges einbezogen bzw. wurden diese vom Risikomanagement auch erarbeitet.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch die Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010“ der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt und weiterentwickelt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

In 2023 wurde gemäß § 8 EDL-G wiederholt ein Energieaudit nach DIN 16247 durchgeführt mit dem Ziel, die Verbesserung der Energieeffizienz sowie Senkung des Energieverbrauchs unter fachlicher Betreuung zu erreichen. Die Überprüfung und Fortschreibung der gesteckten Ziele erfolgt alle vier Jahre. In den erfassten Verbrauchsgruppen sind die Kosten für Strom mit rund 98 % der größte Kostenblock, gefolgt von 0,8 % für Fernwärme und Transport (4 %). Die größten Verbraucher USV und RLT-Anlagen werden als sehr gut und energieeffizient eingeschätzt. In Folge des Beschlusses der Bundesregierung zum Klimapaket ist die Bepreisung von CO₂ eingeleitet. In Folge, insbesondere vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, hat sich bestätigt, dass Strom seit 2022 jährlich teurer werden wird. Maßnahmen zum kosteneffizienten Umgang der Kostensteigerungen können hierbei Beachtung bei der Vertragsgestaltung mit den Energielieferanten auf die Umsetzung der CO₂-Bepreisung bzw. Bezug von erneuerbaren Energieträgern als auch Einsatz von Technologien für die Nutzung erneuerbarer Energien (bspw. Solar, Photovoltaik u.a.) finden. Geeignete Förderprogramme werden auch zukünftig auf deren Teilnahmeberechtigungen der Lecos GmbH geprüft und können Maßnahmen zur Minimierung der erwarteten Kostensteigerungen unterstützen. Schlussendlich werden die Energiekosten in den kommenden Jahren weiter zunehmen und zu einem erheblichen Kostentreiber werden. Konkret wird sowohl der Ausbau von Elektrolade für den Fuhrpark als auch der Ausbau von Photovoltaik 2024 geplant. Ebenfalls erfolgt 2024 eine CO₂ Bilanzierung der Lecos GmbH. Zukünftig werden alle Fahrzeuge auf Elektro /Hybrid umgestellt.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der fortführenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung sowie der sich verändernden Arbeitsformen (u.a. Möglichkeiten von Home-Office) mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2024 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2024 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2024 ff. abgebildet sind:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Kunden,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung sowie die Veränderung der Arbeitswelten,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung, Betrieb und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld, insbesondere durch die Erweiterung des Digitalisierungszentrums,
- Ausbau der Leistungen für die Komm24 GmbH,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Ausbau von Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region,
- Ausbau von Zukunftsthemen wie Cloud-Computing, KI, Blockchain u.a. über die GovDigital eG.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2024 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2024 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 6.208 und Leasing TEUR 3.000 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2024 von einem Umsatzvolumen von TEUR 51.183, einem Jahresüberschuss von TEUR 328 und liquiden Mitteln von TEUR 1.658 aus. Darüber hinaus ist ein Personalaufbau von 15 Stellen im Jahr 2024 geplant, um die steigenden Anforderungen umsetzen zu können. Dies resultiert neben fachlichen Themen auch aus der Erweiterung der betreuten Nutzer sowie der Ausweitung der eAkte.

Im Jahr 2024 müssen die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine konsequent überwacht werden. Beeinträchtigungen im Prozess der Leistungserstellung und/oder Einnahme- und damit einhergehende Ergebnisausfälle können daher nicht vollständig ausgeschlossen werden. Art und Umfang der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lecos GmbH lassen sich aktuell nicht zuverlässig abschätzen.

Kopie - KISA

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	225.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhielt bei Einkäufen von Technik im Jahr 2023 eine Provision von 0,1%.

3.3.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

ProVitako eG	Ist 2021 in T€	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€
Umsatz	2.345	2.360	7.810
sonstige Erträge	91	14	106
Materialaufwand	1.286	1.305	6.136
Personalaufwand	201	440	885
Abschreibungen	9	9	8
sonst. Aufwand	715	851	1.007
Zinsen / Steuern	76	- 62	1
<u>Ergebnis</u>	<u>148</u>	<u>-169</u>	<u>-118</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>1.545</u>	<u>2.080</u>	<u>5.049</u>

3.3.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2023 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft liegt in der wirtschaftlichen Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Rahmenbedingungen und Gesamteinschätzung der Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge und für den individuellen Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft fakturiert wird.

Generelle Entwicklungen in der (kommunalen) IT-Branche

In der IT-Branche hat sich im Jahr 2023 trotz der nach wie vor bestehenden externen Einflüsse wie z.B. den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine hinsichtlich der weltweiten Logistikverfügbarkeit eine starke Entspannung gezeigt. Die Hersteller haben sich auf diese Situation eingerichtet und die Lieferzeiten kehren weitestgehend in den Normalmodus zurück. Insgesamt hatten wir bei der ProVitako im Jahr 2023 mit einer stärkeren Nachfrage im dem kommunalen Sektor

gerechnet, als er sich dann tatsächlich gezeigt hat. Hierfür ursächlich sind vermutlich die Mittelverwendung in den Kommunen für andere Aufgaben und eine stark gestiegene Inflation.

Im Bereich der kommunalen IT ist aber weiterhin eine stabile Nachfrage und beider ProVitako auch eine gut wahrnehmbare Steigerung der über sie bezogenen Rahmenvertragsprodukte erkennbar. Insgesamt zeigt sich, dass die Endgeräte (PCs, Notebooks, Monitore, Drucker bzw. Multifunktionsgeräte), die typischerweise in den Verwaltungen genutzt werden, vermutlich durch längere Nutzungszeiten oder grundsätzlich auf Grund sich ändernder Abläufe (Digitalisierung) nicht mehr so stark nachgefragt werden. Dafür setzt sich der aus 2022 erkennbare Trend hinsichtlich der zentralen Betriebskomponenten (Server, SAN, Storage) fort. Nach wie vor hoch ist die Nachfrage im Bereich der Schulausstattung, die sich in den Segmenten interaktive Schultafeln, Schulnetz und Tablets zeigt.

In den Rechenzentren und bei den Herstellern von Fachsoftware ist der Trend hin zu Cloud basierenden Lösungen zu erkennen. Immer mehr Hersteller bieten diese Betriebswege nicht nur an, sondern sie fordern sie bei der Nutzung der Produkte von den IT-Dienstleistern. Dies verstärkt den Trend der Konsolidierung von Rechenzentren ebenso wie die zunehmende Bedrohungslagen. IT-Sicherheit ist in den Focus gerückt und lässt sich von kleinen Einheiten kaum selbst bewältigen.

ProVitako: Bedarfslagen befriedigen & Neuausrichtung treiben

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurden Beschaffungsvorhaben in den Bereichen Microsoft BMI Select Plus, Interaktive Schultafeln Ost und West, Tower PC, Apple-Produkte abgeschlossen, um auslaufende Rahmenverträge nahtlos für den Weiterbezug bereitzustellen oder um bestehende Rahmenverträge frühzeitig durch erneute Ausschreibung für neue Mitglieder zu öffnen.

Mit der begonnenen strategischen Neuausrichtung, die im Kern auf die Digitalisierung der Beschaffung mit einem eigenen Marktplatz, die Gestaltung eines ganzheitlichen Beschaffungssystems, eine agilere Vorgehensweise bei der gemeinsamen Beschaffung und eine Ausweitung des Community-Ansatzes bei der Bedarfsbündelung der einzelnen Beschaffungsvorgänge abzielt, wurde ein neues Kapitel bei der ProVitako begonnen, welches weiterhin erfolgreich im Rahmen des Programmes ProVi 2025 umgesetzt wird.

Die Erfolge lassen sich insbesondere an den Mitmachquoten - Anzahl teilnehmender Mitglieder an einem Beschaffungsvorgang - erkennen. Dieser Trend ist ungebrochen und führt auch in der Außenwirkung zu einer stärkeren Wahrnehmung der ProVitako als Kompetenzträger für öffentliche Ausschreibungen. Das Auftragsvolumen der einzelnen Ausschreibungen steigt kontinuierlich an und führt bei den Herstellern und Systemhäusern zu einem verstärkten Interesse an der Zusammenarbeit. Konkret wirkt sich die gebündelte Nachfragemacht zunehmend positiv sowohl auf den Preis bzw. die erzielten Rabattsätze als auch auf den Liefer-/Verfügbarkeitsstatus der einzelnen Rahmenvertragsprodukte für unsere Mitglieder aus.

Die Genossenschaft hat die Erprobung des eigenen Marktplatzes (ProVi-Marktplatz) im Zuge einer Pilotphase mit mehreren Mitgliedern durchgeführt und mit einem Empfehlungsbeschluss für die Umsetzung abgeschlossen. Aufgrund des Sicherheitsvorfalls bei der SIT kann die Umsetzung erst im Jahr 2024 erfolgen. Damit wird die angestrebte Intention einer voll digitalen Bedarfserhebung zur Verwendung für die gemeinsamen Beschaffungsvorhaben genauso erreicht, wie das danach stattfindende, digitale Abrufen (Einkaufen) aus den im Zuge des Vergabeverfahrens erzeugten Rahmenverträgen.

Die Neugestaltung des ProVitako-Beschaffungssystems hin zu einer möglichst weiten Öffnung der Bezugsmöglichkeiten für alle unsere Mitglieder aus den verfügbaren Rahmenverträgen einerseits und die Etablierung einer „mitlernenden-Option“ bei langlaufenden Rahmenverträgen (bis zu vier Jahren) andererseits wurde konzeptionell abgeschlossen und in ersten Facetten bereits in die Umsetzung gebracht.

Daraus entwickeln sich für die ProVitako neue Geschäftsformen mit ihren Mitgliedern, die in 2023 an den Start gebracht wurden. Explizit waren dies die Reseller-Tätigkeiten der ProVitako (Streckengeschäft) und die Fulfillment-Vorgehensweise zu Rahmenverträgen (mitlernende-Option) sowie die ersten Gespräche zu bundesweit einheitlichen Konditionenvereinbarungen für den kommunalen Markt.

Die notwendigen Entscheidungen zum Programm ProVi 2025 und dem Marktplatzvorgehen wurden im Aufsichtsrat und der Generalversammlung vorgestellt, erörtert und soweit notwendig beschlossen. Das für 2023 vorgesehene Review des Programms wurde im Oktober durchgeführt und vom Aufsichtsrat bestätigt. Die daraus resultierende Transition in die Linienorganisation bei der ProVitako wurde vorgeschlagen und in die Umsetzung gebracht; damit einher geht auch die Ausweitung des hauptamtlichen Vorstandes auf nunmehr zwei Vorstände.

Geschäftsverlauf 2023

Zur Neuausrichtung der ProVitako wurde das Programm ProVi 2025 gestaltet und gemeinsam durch Vorstand und Aufsichtsrat auf den Weg gebracht und in der Gesellschafterversammlung am 11.05.2022 vorgestellt. Das Programm ist mit einem B-Case ausgestattet, welcher die Jahre des Invests (2022 - 2024) und die Finanzierung auf Basis des Bilanzgewinnvortrags aufzeigt und die erwartete Entwicklung für 2025 und 2026 darstellt.

Dieser B-Case stellt den Referenzrahmen für die Umsetzung im Zuge der Wirtschaftspläne dar und sieht bewusst ein negatives Ergebnis für die Jahre 2022, 2023 und 2024 sowie die Rückkehr in die Gewinnzone in 2025 und den Ausbau der Ertragslage in 2026 vor.

Der Business-Case des Programms ProVi2025 sieht folgende jährlichen Entwicklungsschritte vor.

Wirtschaftsjahr	Umsatz	Aufwand	(Roh-)Ertrag	Jahresergebnis
2022	71 T€	241 T€	-170 T€	-169 T€
2023	1.640 T€	1.821 T€	-181 T€	-119 T€
2024	2.155 T€	2.180 T€	-25 T€	offen
2025	2.654 T€	2.502 T€	152 T€	offen
2026	3.230 T€	2.664 T€	566 T€	offen

Die Finanzierung des Programms ProVi 2025 erfolgt aus dem zum Ende 2021 bestehenden Bilanzgewinn in Höhe von 387.286,73 €. Ein Rückgriff auf die satzungsmäßigen bzw. die gesetzlichen Rücklagen ist nicht geplant.

Über das Programm und die damit einhergehende Entwicklung wird kontinuierlich dem Aufsichtsrat gegenüber berichtet und in der Generalversammlung im Zuge der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse entschieden.

Als Referenzrahmen für die Jahressicht haben wir jeweils die konsolidierte Sicht der Wirtschaftsplanung und der Programmplanung ProVi 2025 zu Grunde gelegt.

Die Umsatzerlöse der Genossenschaft haben sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber der Planung besser entwickelt. Der Planansatz ging von einem Umsatzerlös von 7.054 T€ aus, welcher im Ergebnis um 757 T€ überschritten wurde. Vergleicht man die Umsatzerlöse der Jahre 2022 und 2023 miteinander, so lässt sich feststellen, dass ein deutlicher Anstieg von rund 231 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Die im Wirtschaftsplan aufgestellte Prognose zeigte daher den richtigen Entwicklungstrend auf.

In den einzelnen Vertragssituationen haben sich gegenüber den Planungen die folgenden Veränderungen ergeben. Das Abrufverhalten der Mitglieder war im Bereich der Cisco Komponenten deutlich geringer als geplant. Das Vertragsverhältnis wurde mit Verzögerung erst zu Beginn des Jahres 2023 geschlossen und hatte daher eine längere Anlaufzeit als dies erwartet wurde. Betrachtet man das Abrufvolumen im Laufe des Jahres, so kann eine kontinuierliche Steigerung erkannt werden, die nunmehr auch den erwarteten Rahmen erreicht.

Das Vertragsverhältnis zur Endgeräteausstattung war durch die Entscheidung der Firma Fujitsu belastet, die die Fertigung der PCs sehr kurzfristig abgekündigt hat. Hierdurch kam es zu einer Kündigung im laufenden Vertrag durch unseren Lieferanten und entsprechenden Erlösausfällen. ProVitako musste daher unplanmäßig ein neues Vertragsverhältnis schaffen. Insgesamt ist ein Erlösausfall und ein Zusatzaufwand entstanden, den ProVitako mit einem vertragsgemäßen Schadenersatz in Höhe von 100 T€ außergerichtlich geltend gemacht hat. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Nachfrage in diesem Gerätesegment abnehmend ist. Corona bedingt hat sich mobiles Arbeiten durchgesetzt und daher auch eine Verlagerung zur Ausstattung mit Notebooks und Tablets. Derzeit ist die Nachfrage etwas gedämpft, da die Beschaffungen in den Coronajahren 2020 bis 2022 besonders stark waren und die Ersatzbeschaffungen erst ab 2025 wiedereinsetzen werden.

Ein weiterer Trend ist in den Vertragsverhältnissen für Multifunktionsgeräte (MFP) und Drucker erkennbar. Ausgelöst durch die zunehmende Digitalisierung der Verwaltung verlieren diese Endgeräte an Bedeutung. Dies zeigt sich entsprechend in den Abrufstatistiken der vorhandenen Rahmenverträge der ProVitako. Im Rechenzentrums-Umfeld hält die ProVitako verschiedene Rahmenverträge, die weiterhin stark frequentiert werden. Es ergeben sich immer wieder Verschiebungen zwischen den Herstellern, die Nutzung der Verträge entsprach den Erwartungen der Wirtschaftsplanung. In den kommenden Jahren ist jedoch auch in diesem Vertragssegment mit Veränderungen zu rechnen, da der eigene RZ-Betrieb an Bedeutung verlieren wird und sich die Nutzung von Cloud-Rechenzentren immer weiter etablieren wird. Die ProVitako stellt sich auf diesen Trend mit passenden neuen Vertragssituationen ein.

Zur Ausstattung der Arbeitsplätze bei den Mitgliedern konnte ProVitako im Jahr 2023 einen großen Handelspartnervertrag für Microsoftlizenzen schließen. An diesem Vergabeprozess haben sich deutlich mehr Mitglieder beteiligt, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Die Nutzung dieses Vertragsverhältnisses übersteigt daher deutlich die formulierten Erwartungen in der

Wirtschaftsplanung. Dieser Trend ist ebenfalls im Bereich der Schulausstattung zu erkennen. Sowohl Tablets zur Ausstattung der Lehrer und Schüler wie auch interaktive Schultafeln für Klassenräume sind weiterhin stark nachgefragt.

Im Bereich des Marktplatzes konnten im Jahr 2023 keine Erlöse erzeugt werden. Durch den Sicherheitsvorfall bei der SIT konnte die Inbetriebnahme nicht erfolgen. Das System ist seit Februar in neuer Betriebsumgebung wieder verfügbar. Bis Mitte April 2024 soll der Onboarding-Prozess abgeschlossen sein.

Der Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft entsprach den Planungen. Es ist ein positiver Trend für diesen Leistungsbezug zu erkennen.

Betrachtet man die Aufwandsseite können folgende Feststellungen getroffen werden.

In nahezu allen Bereichen blieben die Aufwände hinter den Planungen zurück. Im Personalbereich konnten im Laufe des Jahres 2023 Mitarbeitende eingestellt werden. Dies ist auch der Auslöser für die gestiegenen Reisekosten, die oberhalb der Planwerte liegen. Aufgrund der personellen Verstärkung konnten im Bereich der Dienstleistungen, zuvor extern beauftragte Leistungen, nunmehr teilweise selbst übernommen werden. Dies führte im Jahr 2023 zu deutlichen Einsparungen.

Trotz der angestiegenen Zahl an Mitarbeitenden blieben die Raumkosten hinter den Planwerten zurück. Aufgrund des durchgängigen digitalen Arbeitens im Homeoffice konnte in 2023 auf zusätzliche Raumkapazitäten verzichtet werden.

Der Aufwand für Steuer- und Rechtsberatungskosten fiel im Jahr 2023 höher als geplant aus. Der Vorstand hat unter juristischer Begleitung die Geschäftsstrategie der ProVitako angepasst und in diesem Zuge auch die Standardverträge und AGBs überarbeiten lassen.

Durch die verzögerte Inbetriebnahme des Marktplatzes entstanden der ProVitako im Jahr 2023 geringere Servicekosten, die zu entsprechenden Minderausgaben führten.

Die ProVitako verfügt zum Jahresende 2023 über einen Auftragsbestand aus Rahmenverträgen in Höhe von rd. 11,3 Mio Euro. Das Anlagevermögen beträgt 127 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 15 % (Vj 43%) der Bilanzsumme. Wir beurteilen die Eigenkapitalausstattung als noch angemessen.

Insgesamt ging der Planansatz von einem Rohertrag von 2.185 T€ aus, welcher im Ergebnis um 512 T€ unterschritten wurde. Vergleicht man den Rohertrag der Jahre 2022 und 2023 miteinander, so lässt sich feststellen, dass ein deutlicher Anstieg von rund 59 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Unter Berücksichtigung der Schadenersatzzahlung sowie der weiteren betrieblichen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von -119 T€, dass gegenüber der Planung damit um 62 T€ besser ausfällt.

Der deutliche Anstieg der Forderungen auf 4.056 Teuro (Vj. 1.145 Teuro) als auch der Verbindlichkeiten 3.921 Teuro (Vj 1.116 Teuro) aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus der Einführung des Streckengeschäfts/Handelsgeschäfts sowie der nachläufigen Rechnungslegung gegenüber der ProVitako.

Die Genossenschaft war im Laufe des Geschäftsjahres 2023 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigener Liquidität nachzukommen. Kredite wurden daher bislang nicht in Anspruch genommen.

In der Gesamtbetrachtung beurteilt der Vorstand die Lage und den Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2023 als zufriedenstellend.

Der Vorstand schlägt vor, den Verlust aus dem Bilanzgewinn der vergangenen Jahre zu decken. Eine Bildung von zusätzlichen Rücklagen - gesetzlich wie satzungsmäßig – erfolgt wegen des operativen Verlusts nicht. Diese bleiben in gleicher Höhe wie zum 31.12.2022 bestehen.

Kopie - KISA

3.4 Komm24 GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Komm24 mit Sitz in Dresden (HRB 39020). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2023 einen Anteil von 20 %.

3.4.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Komm24 GmbH
Anschrift:	Blasewitzer Straße 41 01307 Dresden
Telefon:	0351 21391030
Homepage:	www.komm-24.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	25.000 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR (20 %)

Unternehmensgegenstand

Die Komm24 GmbH ist eine im Jahr 2019 gegründete gemeinsame Tochter der kreisfreien Städte Chemnitz und Dresden, der Lecos GmbH sowie dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) und der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) und hat laut Gesellschaftsvertrag vom 17. Juni 2019 den Unternehmenszweck, gemeinsame Vorhaben der sächsischen Kommunen, insbesondere zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und der E-Government-Gesetze des Bundes sowie des Freistaates Sachsen zu realisieren sowie andere IT-Leistungen für ihre Gesellschafter zu erbringen.

Das Geschäftsmodell der Komm24 war 2023 im Wesentlichen geprägt von der Erst- und Weiterentwicklung von Online-Antragsassistenten sowie der Sicherstellung des Rollouts, Betriebes und Support dieser Online-Antragsassistenten für die sächsischen Kommunen (Geschäftsfeld OZG). Alle Leistungen im Geschäftsfeld OZG wurden im Auftrag der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD) erbracht. Die Leistungserbringung für das Rollout, dem Betrieb und dem Support erfolgte vollständig und für die Erst- und Weiterentwicklung teilweise durch die Gesellschafter der Komm24 als Subunternehmer. Die hierfür notwendige übergreifende Steuerung aller Leistungen sowie die Buchhaltung und das Controlling wird durch die Komm24 selbst übernommen.

Darüber hinaus betreibt die Komm24 noch das Geschäftsfeld der Leistungsvermittlung in der Rolle als Vermittler von Verträgen zwischen den Gesellschaftern zur Erbringung verschiedener Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2023 hatte die Komm24 neun Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer) und eine Werkstudentin.

Die Komm24 hat ihren Sitz in Dresden und keine weiteren Standorte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier reguläre und eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung sowie zwei satzungsgemäße und eine außerordentliche Versammlung der Gesellschaftervertreter statt.

3.4.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Komm24 liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €

3.4.3 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

Komm24 GmbH	Ist 2021 in T€	Ist 2022 in T€	Ist 2023 in T€
Umsatz	2.814	4.643	5.475
Bestandsveränderungen	7	-7	80
sonstige Erträge	9	16	10
Materialaufwand	2.475	3.839	4.344
Personalaufwand	204	332	663
Abschreibungen	47	47	2
sonst. Aufwand	81	149	289
Zinsen / Steuern	7	90	83
<u>Ergebnis</u>	<u>15</u>	<u>195</u>	<u>184</u>
<u>Bilanzsumme</u>	<u>1.050</u>	<u>1.450</u>	<u>1.781</u>

3.4.4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2023 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2023 gab es sowohl bundes- als auch sachsenweit keine wesentlichen strukturellen Veränderungen, um die Verwaltungsdigitalisierung stärker voran zu treiben. Auch das OZG-ÄndG, welches ursprünglich bereits zum 1. Januar 2024 in Kraft treten sollte, ist durch den Bundesrat in seiner Sitzung vom 22. März 2024 abgelehnt worden.

Trotzdem wurden bei der Verwaltungsdigitalisierung an einigen Stellen Fortschritte erzielt, jedoch gibt es gerade bei den mittleren und kleinen Kommunen in Sachsen noch enormen Nachholbedarf.

Im Freistaat Sachsen gibt es nach wie vor eine ganze Reihe von Stakeholdern auf der staatlichen Seite (Sächsische Staatskanzlei, IT-Kooperationsrat, verschiedene Sächsische Staatsministerien, staatliche Dienstleister wie die Sächsischen Informatik Dienste) mit entsprechendem Budget und einer Entscheidungskompetenz sowie auch auf kommunaler Seite (Sächsischer Städte- und Gemeindetag, Sächsischer Landkreistag, SAKD und kommunale Dienstleister wie Komm24, Lecos oder KISA). Mit einer vom Bund und der Sächsischen Staatsregierung beschlossenen zusätzlichen Förderung zur Einführung von EfaLeistungen im Freistaat Sachsen gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung. Jedoch ist bis dato weder eine Rollenverteilung noch ein schlüssiges Konzept zur Einführung dieser Leistungen in Sachsen zu erkennen. Auch die Frage, welchen Einfluss die Efa-Leistungen auf die weitere Gestaltung des Geschäftsfeldes für eigenentwickelte Online-Antragsassistenten haben, ist noch nicht geklärt. Hinzu kommt die Unsicherheit, wie sich der neue Sächsische Doppelhaushalt 2025/2026 nach der Landtagswahl am 01. September 2024 bezüglich einer weiteren Finanzierung der Verwaltungsdigitalisierung gestaltet. Eine bereits angekündigte Überarbeitung des Sächsischen E-Government Gesetzes (SächsEGovG) wird wohl nicht mehr in dieser Legislaturperiode kommen.

Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Komm24 insgesamt 67 neue Online-Antragsassistenten fertig stellen, was wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr bedeutet (2022: 52). Ab 2023 wurden zur Erhöhung der Transparenz bei Komm24 nicht mehr die Anzahl der Online-Antragsassistenten, sondern alle darin enthaltenen LeiKa-Leistungen (bundesweiter Katalog der Verwaltungsleistungen) gezählt. Damit wird der unterschiedlichen Komplexität einzelner Online-Antragsassistenten Rechnung getragen. Hier konnte der Bestand an umgesetzten LeiKa-Leistungen im Jahr 2023 mit 396 mehr als verdoppelt werden (Stand zu Beginn des Jahres: 165). Die durchschnittlichen Entwicklungskosten pro LeiKa-Leistung verringerten sich von >160 TEuro in 2020 auf nunmehr ca. 13,6 TEuro 2023. Der größte Erfolg für Komm24 war die kurzfristige Neuentwicklung des Online-Wohngeldantrages aufgrund der neuen Gesetzeslage ab 1. Januar 2023. In nur fünf Wochen komplett fertig gestellt, nutzen diesen Antrag nunmehr alle Wohngeldstellen in Sachsen und hatte mit über 11.000 Online-Anträgen in 2023 fast ein Drittel aller eingereichten Online-Anträge über Komm24-Online-Anträge ausgemacht.

Im Jahr 2023 standen für den Betrieb, dem Rollout, und dem Support und Service ein Budget von 2 Mio. Euro (Brutto) zur Verfügung. Diese Leistungen wurden von den Gesellschaftern und Dienstleistern Lecos GmbH und KISA vollständig übernommen. Jedoch zeigte sich bereits im ersten Halbjahr 2023, dass die Ergebnisse insbesondere beim Rollout von Online-Antragsassistenten für die Kommunen von der Zielstellung einer Flächendeckung noch weit entfernt liegen. Daher wurde von Komm24 ein neues Konzept entwickelt, durch eine automatische Bereitstellung der Online-Antragsassistenten auf Amt24, einer Neuorganisation des Produkt- und Servicemanagements sowie einer Verstärkung der Information und Kommunikation zu den Kommunen die Verbreitung und Akzeptanz bei den Kommunen wesentlich zu verbessern. Mit Beschluss AR- 08/2023 des Aufsichtsrates der Komm24 wird dieses Konzept derzeit umgesetzt und zu Teilen bereits im Januar 2024 eingeführt. Dabei wird die Komm24 auch eigene Investitionen aus der Gewinnrücklage leisten.

a) Ertragslage

Die Komm24 hatte im Jahr 2023 zwei wesentliche Geschäftsfelder. Die Leistungsvermittlung zwischen den Gesellschaftern, die über die Komm24 im Inhouse-Verfahren Verträge abschließen können und die Umsetzung von OZG-Projekten, beauftragt durch die SAKD.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Leistungsvermittlung betrug 2023 2.188 TEuro (Plan: 3.670 TEuro¹) mit einem Rohertrag von 93 TEuro (Plan 117 TEuro). Die Umsatzabweichung ergibt sich aus weniger Umsätzen mit den bestehenden Verträgen, worauf die Komm24 aber keinen Einfluss hat. Im Jahr 2023 kamen im Geschäftsbereich Leistungsvermittlung keine wesentlichen neuen Verträge hinzu. Eine weitere Ursache für den geringeren Umsatz ist der Übergang der Betriebs- und Serviceverträge für die Online-Antragsassistenten mit KISA und Lecos vom Geschäftsfeld Leistungsvermittlung in das Geschäftsfeld OZG ab 2. Halbjahr 2023.

Im Geschäftsfeld OZG konnte im Jahr 2023 ein Umsatz von 3.286,5 TEuro erzielt werden. Dies liegt zwar über dem Planwert von 2.888 TEuro, jedoch müssen ab dem 2. Halbjahr (nach der Fortschreibung des Wirtschaftsplans) die Betriebs- und Service-Verträge hinzugerechnet werden, damit ergab sich ein neuer Planwert von 3.770 TEuro. Somit wurde das Umsatzziel nicht ganz erreicht. Ursache hier sind hier eine Reihe von Projekten, welche erst Anfang 2024 fertiggestellt und abgerechnet wurden. Die bezogenen Leistungen für die OZG-Projekte lagen mit 2.248 TEuro (Plan: 2.030 TEuro à neuer Planwert mit Serviceverträgen: 2.904 TEuro) überproportional niedriger, begründet einerseits durch einen hohen Anteil an Eigenleistungen der Komm24 bei der Umsetzung der OZG-Projekte und andererseits durch zusätzliche Sicherheitsaufschläge in der Kalkulation von Festpreis-Projekten für eventuelle Mehraufwände, die aber im Wesentlichen nicht benötigt wurden.

Die Personalkosten der Komm24 im Jahr 2023 liegen mit 662,5 TEuro leicht über Plan (630 TEuro), aufgrund einer Auszahlung von Inflationsausgleichsprämien an die Mitarbeiter der Komm24.

Die sonstigen betrieblichen Aufwände sind mit 289 TEuro (Plan: 213,8 TEuro) höher als geplant. Diese sind im Wesentlichen begründet durch mehr Ausgaben im Bereich der periodenfremden Aufwände.

Durch die wesentlich geringeren bezogenen Leistungen bei den OZG-Projekten liegt das Ergebnis der Geschäftstätigkeit mit 267,2 TEuro 108,4 TEuro über Plan (158,8 TEuro).

Der Gesamtumsatz für 2023 liegt mit 5.474 TEuro um 1.093 TEuro unter Plan (6.567 TEuro), im Wesentlichen begründet durch die geringeren Umsätze im Geschäftsbereich Leistungsvermittlung.

b) Finanzlage

Die Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte im Berichtsjahr zu einem Zahlungsmittelbedarf von 45,7 TEuro.

Der Gesamtcashflow beträgt – 47,9 TEuro.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten

Aktiva	TEuro
kurzfristige Vermögenswerte	1.443,4
liquide Mittel	337,2
Passiva	
Eigenkapital	528,9
Rückstellungen	177,5
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.074,2
Bilanzsumme	1.780,6

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 528,9 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 29,7 % (Vorjahr: 23,8 %) und somit in der Größenordnung vergleichbarer Unternehmen der Branche.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als stabil und gesichert ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch die Forderungen und liquiden Mittel gedeckt.

Prognosebericht

Im Jahr 2024 setzt die Komm24 ihren Schwerpunkt auf die Umsetzung der Vorhaben aus 2023, die automatische Bereitstellung der Online-Antragsassistenten, das Produkt- und Servicemanagement und die Information und Kommunikation zu den Kommunen komplett neu zu gestalten. Es ist geplant, hier auch verstärkt Eigenmittel zur Finanzierung des Vorhabens einzusetzen. Neu strukturierte Verträge sowohl mit der SAKD als auch mit den Dienstleistern der Komm24 auf Grundlage detaillierter Leistungsbeschreibungen sollen die Qualität der Dienstleistungen erheblich erhöhen.

Die finanziellen Mittel der Staatskanzlei und aus FAG-Mitteln zur Förderung OZG-Umsetzung stehen 2024 in gleichem Maße wie 2023 zur Verfügung. Damit ist grundsätzlich das Geschäftsfeld OZG für 2024 abgesichert.

Jedoch gibt es derzeit noch keine vollständige Klarheit, ob die Mittel für die Erst- und Weiterentwicklung tatsächlich genau dafür verwendet werden sollen, oder ein Großteil davon für Leistungen zu den Themen EfADienste, End-to-End Lösungen und Automatisierung verwendet wird. Da es hier aber derzeit größtenteils noch keine Prozesse, Rollenverteilung und Verantwortlichkeiten

für das Rollout bzw. der Entwicklung dieser Leistungen gibt und größtenteils auch noch nicht klar ist, ob die EfA-Dienste für die sächsischen Verwaltungen geeignet und kurzfristig verfügbar sind, kann daraus noch keine konkrete Beauftragungssituation für die Komm24 abgeleitet werden. Komm24 ist mit SAKD und allen Stakeholdern im Gespräch, um hier schnellstmöglich Klärung herbeizuführen.

Es fehlt im Freistaat Sachsen nach wie vor eine Gesamtstrategie, wie und auf welchem Wege das OZG bzw. die Verwaltungsdigitalisierung umgesetzt werden soll, so dass dies auch bei den sächsischen Kommunen ankommt. Hinzu kommt noch die Unsicherheit, ob sich nach der Landtagswahl am 01. September 2024 die Digitalisierungs-Strategie und/oder die Finanzierung im Doppelhaushalt 2025/2026 ändert. Noch in diesem Jahr soll es eine von den Spitzenverbänden und der Sächsischen Staatskanzlei angeregte Untersuchung der kommunalen und staatlichen Organisationen, der Rollenverteilung und Prozesse im Rahmen der OZGUmsetzung in Sachsen geben mit Vorschlägen für eine Optimierung (Governance Check). Die Komm24 sieht hier sehr optimistisch in die Zukunft, ist sie doch eine der wenigen Dienstleister in Sachsen, welche OZGLösungen tatsächlich bis in die Kommunen bringt.

Chancen- und Risikobericht

a) Risiken aus operativer Tätigkeit

Umfeld-/ Marktrisiken

Komm24 ist sehr zuversichtlich, dass sich mit der Neugestaltung des Betriebs, Support und Services, der Information und Kommunikation sowie der automatischen Bereitstellung von Online-Antragsassistenten die Verwendung von Online Antragsassistenten vor allem auch in den kleineren sächsischen Kommunen flächendeckend durchsetzt. Es besteht hier jedoch ein hohes Risiko, dass sich dies durch die momentan nicht klare Strategie der Umsetzung des OZG im Freistaat Sachsen und einer nicht gesicherten Finanzierung ab 2025 zumindest verzögert.

Das gesamte Geschäftsmodell der Komm24 für die Bereitstellung der Online-Antragsassistenten, den Support und den Betrieb basiert auf einem kostenfreien Angebot dieser Leistungen für die Kommunen, eine Umlage der Kosten auf die Kommunen wäre hier höchstens auf indirektem Wege (z. B. pauschale FAG-Beiträge) möglich.

Daher ist für Komm24 die ungeklärte Frage der weiteren Finanzierung der Leistungen für die Kommunen im Kontext mit der Landtagswahl 2024 und dem Doppelhaushalt 2025/2026 ein wesentliches Risiko. Mit einem Dokument zur „Bewertung der wirtschaftlichen Risiken für die Gesellschaft Komm24“, welches im Auftrag des Aufsichtsrates der Komm24 entstand und in jeder AR-Sitzung aufgerufen wird, sind für den Fall einer verzögerten oder fehlenden Finanzierung ab 2025 Maßnahmen zur Begegnung dieses Risikos aufgeführt.

Risiken in den Leistungsbeziehungen

Auch mit einem verstärkten Einsatz eigener Mitarbeiter der Komm24 in den Projekten und zur Steuerung der Projekte sowie dem Produkt- und Servicemanagement gibt es nach wie vor eine starke Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Ressourcen bei den Dienstleistern der Komm24. Die Verfügbarkeit dieser Ressourcen kann aber nur sichergestellt werden, wenn es eine verlässliche mittelfristige Planung über deren Einsatz gibt.

Darüber hinaus ist die Komm24 abhängig von einer Auftragserteilung für OZG-Projekte durch die SAKD. Es gibt zwar einen Rahmenvertrag über das gesamte, der Komm24 zur Verfügung stehende Budget, jedoch hängen die Einzelabrufe von einer Vielzahl an Faktoren ab (u. a. von der weiteren Strategie zur Einführung von EfA-Leistungen).

b) Risikomanagementsystem

Alle erkennbaren Risiken für das Geschäft, der Liquidität und der Haftung werden durch den Geschäftsführer der Komm24 laufend identifiziert und in regelmäßigen Beratungen und Abstimmungen mit den Mitarbeitern der Komm24 bzw. den Geschäftsleitungen der Gesellschafter dargelegt und erforderliche Maßnahmen gemeinsam abgestimmt und festgelegt. Im Jahr 2023 wurde gemeinsam mit Führungskräften der Komm24 das bestehende Komm24-interne Risikomanagement System aktualisiert. In einer Risiko-Matrix werden die strategischen, Markt-, Finanz-, regulatorischen, Leistungs- und sonstigen Risiken betrachtet und regelmäßig angepasst. Darüber hinaus werden in einem Dokument zur „Bewertung der wirtschaftlichen Risiken für die Gesellschaft Komm24“, welches ständig aktualisiert wird, die Risiken einer fehlenden zukünftigen Finanzierung behandelt.

Das Gesamtrisiko für den generellen Fortbestand der Komm24 wird als gering eingeschätzt.

c) Chancen

Sehr viele Stakeholder im Umfeld der Verwaltungsdigitalisierung unterstützen den Kurs der Komm24 und setzen sich ebenso für eine Fortführung der Finanzierung eigenentwickelter Online-Antragsassistenten für die Kommunen ein. Komm24 ist einer der ganz wenigen sächsischen IT-Dienstleister, welche in größerem Umfang Online-Antragsassistenten für die Kommunen anbietet und hier auch in der Lage ist, auf neue Anforderungen schnell und effizient zu reagieren. Daher ist Komm24 zu einer festen Größe in der sächsischen Verwaltungsdigitalisierung geworden, ein Wegfall dieser Leistungen würde einen Rückschritt bedeuten.

Im Rahmen des Governance Checks, dessen Ergebnisse bis Ende 2024 vorliegen sollen, könnten sich neue Möglichkeiten eröffnen, durch neue Unternehmen oder Änderungen in der Gesellschafterstruktur der Komm24 mit mehr Ressourcen und einem erweiterten Aufgabenbereich stärker bei der Verwaltungsmodernisierung mitzuwirken.

d) Einschätzung

Die Perspektiven für die Entwicklung des Unternehmens sind aus Sicht der Geschäftsführung trotz der derzeit herrschenden Unklarheiten über die weitere Strategie zur Umsetzung des OZG in Sachsen gut.

Die Komm24 wird mit hoher Sicherheit auch in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen in der kommunalen ITLandschaft. Eine wichtige Rolle wird die intensive Zusammenarbeit und strategische Partnerschaft mit vor allem kommunalen Stakeholdern spielen.

Unterstützend wirkt hier auch das Geschäft der Vermittlung von IT-Leistungen zwischen den Gesellschaftern der Komm24.

3.4.5 Organe

Der Aufsichtsrat setzte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich Hörning, 1. Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Leipzig	Vorsitzender
Herr Andreas Bitter, Geschäftsführer KISA, Leipzig	Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor SAKD	Aufsichtsratsmitglied
Herr Jan Pratzka, Beigeordneter für Wirtschaft, Digitales, Personal und Sicherheit der Landeshauptstadt Dresden (ab 11.05.2023)	Aufsichtsratsmitglied
Herr Ralph Burghart, Bürgermeister Dezernat 1, Stadt Chemnitz	Aufsichtsratsmitglied

Kopie - KISA

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2023

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
1	LRA Altenburger Land	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
3	LRA Erzgebirgskreis	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
4	LRA Görlitz	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
5	LRA Gotha	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
6	LRA Leipzig	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
7	LRA Meißen	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
8	LRA Nordhausen	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
9	LRA Nordsachsen	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
10	LRA Saale-Holzland	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
11	LRA Saale-Orla-Kreis	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
12	LRA Saalfeld-Rudolstadt	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
13	LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
14	LRA Vogtlandkreis	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
15	LRA Weimarer Land	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
16	LRA Zwickau	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
17	SV Altenberg	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
18	SV Altenburg	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
19	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
20	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
21	SV Augustusburg	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
22	SV Bad Dübén	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
23	SV Bad Lausick	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
24	SV Bad Muskau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
25	SV Bad Schandau	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
26	SV Bautzen (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
27	SV Belgern-Schildau	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
28	SV Bernstadt a. d. Eigen	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
29	SV Böhlen	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
30	SV Borna (Große Kreisstadt)	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
31	SV Brandis	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
32	SV Burgstädt	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
33	SV Chemnitz	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
34	SV Coswig (Große Kreisstadt)	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
35	SV Crimmitschau	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
36	SV Dahlen	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
37	SV Delitzsch (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
38	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
39	SV Döbeln (Große Kreisstadt)	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
40	SV Dohna	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
41	SV Dommitzsch	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
42	SV Frankenberg/Sa.	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
43	SV Frauenstein	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
44	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
45	SV Freital (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
46	SV Gera	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
47	SV Geringswalde	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
48	SV Geyer	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
49	SV Glashütte	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
50	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
51	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
52	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
53	SV Gröditz	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
54	SV Groitzsch	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
55	SV Großenhain (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
56	SV Großröhrsdorf	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
57	SV Großschirma	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
58	SV Hainichen (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
59	SV Hartenstein	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
60	SV Hartha	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
61	SV Harzgerode	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
62	SV Heidenau	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
63	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
64	SV Hohnstein	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
65	SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
66	SV Kamenz	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
67	SV Kirchberg	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
68	SV Kitzscher	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
69	SV Kölleda	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
70	SV Königstein	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
71	SV Landsberg	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
72	SV Lauter-Bernsbach	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
73	SV Leipzig	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
74	SV Leisnig	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
75	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
76	SV Lommatzsch	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
77	SV Löbnitz	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
78	SV Markneukirchen	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
79	SV Markranstädt	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
80	SV Meerane	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
81	SV Meißen (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
82	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
83	SV Mügeln	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
84	SV Naumburg	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
85	SV Naunhof	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
86	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
87	SV Nordhausen	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
88	SV Nossen	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
89	SV Oberlungwitz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
90	SV Oelsnitz/Erzgeb.	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
91	SV Ostritz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
92	SV Pegau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
93	SV Pirna (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
94	SV Plauen (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
95	SV Pulsnitz	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
96	SV Rabenau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
97	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
98	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
99	SV Radeburg	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
100	SV Regis-Breitungen	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
101	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
102	SV Reichenbach/O.L.	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
103	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
104	SV Roßwein	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
105	SV Rötha	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
106	SV Rothenburg/O.L.	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
107	SV Sayda	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
108	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
109	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
110	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhla	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
111	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
112	SV Stolpen	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
113	SV Strehla	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
114	SV Suhl	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
115	SV Taucha	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
116	SV Thalheim/Erzgeb.	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
117	SV Tharandt	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
118	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
119	SV Trebsen/Mulde	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
120	SV Treuen	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
121	SV Waldheim	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
122	SV Weimar	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
123	SV Weißenberg	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
124	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
125	SV Werdau (Große Kreisstadt)	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
126	SV Wildenfels	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
127	SV Wilkau-Haßlau	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
128	SV Wilsdruff	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
129	SV Wolkenstein	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
130	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
131	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
132	SV Zschopau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
133	SV Zwenkau	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
134	GV Amtsberg	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
135	GV Arnsdorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
136	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
137	GV Bannewitz	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
138	GV Belgershain	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
139	GV Borsdorf	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
140	GV Boxberg/O.L.	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
141	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
142	GV Burkau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
143	GV Burkhardtsdorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
144	GV Callenberg	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
145	GV Claußnitz	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
146	GV Crottendorf	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
147	GV Cunewalde	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
148	GV Diera-Zehren	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
149	GV Doberschau-Gaußig	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
150	GV Dorfhain	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
151	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
152	GV Ebersbach (01561)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
153	GV Elstertrebnitz	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
154	GV Eppendorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
155	GV Erlau	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
156	GV Frankenthal	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
157	GV Gablenz	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
158	GV Glaubitz	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
159	GV Göda	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
160	GV Gohrisch	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
161	GV Großharthau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
162	GV Großpösna	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
163	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
164	GV Großschönau	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
165	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
166	GV Hähnichen	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
167	GV Hartmannsdorf	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
168	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
169	GV Hochkirch	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
170	GV Hohendubrau	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
171	GV Kabelsketal	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
172	GV Käbschütztal	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
173	GV Klingenberg	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
174	GV Klipphausen	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
175	GV Königswartha	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
176	GV Kottmar	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
177	GV Krauschwitz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
178	GV Kreba-Neudorf	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
179	GV Kreischa	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
180	GV Krostitz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
181	GV Kubschütz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
182	GV Laußig	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
183	GV Leubsdorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
184	GV Leutersdorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
185	GV Lichtenau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
186	GV Lichtentanne	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
187	GV Liebschützberg	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
188	GV Löbnitz	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
189	GV Lohsa	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
190	GV Lossatal	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
191	GV Machern	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
192	GV Malschwitz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
193	GV Markersdorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
194	GV Mildenau	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
195	GV Mockrehna	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
196	GV Moritzburg	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
197	GV Mücka	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
198	GV Müglitztal	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
199	GV Muldenhammer	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
200	GV Neschwitz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
201	GV Neuensalz	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
202	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
203	GV Neukieritzsch	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
204	GV Neukirch/L.	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
205	GV Neukirchen	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
206	GV Niederau	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
207	GV Nünchritz	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
208	GV Obergurig	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
209	GV Oderwitz	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
210	GV Ottendorf-Okrilla	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
211	GV Otterwisch	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
212	GV Petersberg (f. VG Götschetal-Petersb.)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
213	GV Pöhl	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
214	GV Priestewitz	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
215	GV Puschwitz	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
216	GV Quitzdorf am See	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
217	GV Rackwitz	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
218	GV Rammenau	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
219	GV Rathen (Kurort)	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
220	GV Rechenberg-Bienenmühle	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
221	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
222	GV Reinsdorf	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
223	GV Rietschen	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
224	GV Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
225	GV Schleife	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
226	GV Schmölln-Putzkau	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
227	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
228	GV Schwepnitz	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
229	GV Sehmatal	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
230	GV Steinberg	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
231	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
232	GV Striegistal	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
233	GV Tannenberg	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
234	GV Taura	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
235	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
236	GV Trossin	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
237	GV Wachau	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
238	GV Waldhufen	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
239	GV Weinböhlen	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
240	GV Weischlitz / Burgstein	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
241	GV Weißkeißel	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
242	GV Wernsdorf	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
243	GV Wiedemar	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
244	VV Diehsa	20	0,642	385,48 €	128,49 €	32,12 €
245	VV Eilenburg-West	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
246	VV Jägerswald	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
247	VG Kölleda	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
248	VG Oppurg	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
249	VG Triptis	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
250	Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien GmbH	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
251	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
252	Schulverband Treuener Land	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
253	AZV Elbe-Floßkanal	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
254	AZV "Gemeinschaftskläranlage Kal-kreuth"	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
255	AZV „Oberer Lober“	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
256	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
257	AZV „Untere Zschopau“	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
258	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
259	AZV „Weiße Elster“	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
260	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
261	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	8	0,257	154,19 €	51,40 €	12,85 €
262	ZV „Parthenaue“	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
263	ZV RAVON	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
264	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
265	ZV WALL	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
266	Trink-WZV Mildenaue-Streckenwalde	5	0,161	96,37 €	32,12 €	8,03 €
267	WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
268	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
269	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,385	231,29 €	77,10 €	19,27 €
270	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
271	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €
272	Lecos GmbH	30	0,964	578,22 €	192,74 €	48,19 €
273	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,096	57,82 €	19,27 €	4,82 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in €	Anteil Lecos GmbH in €	Anteil Komm24 GmbH in €
274	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
275	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
276	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,032	19,27 €	6,42 €	1,61 €
Gesamt 2023:		3113	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €

Kopie - KISA

III. ZVNL Beteiligungsbericht 2024 für das Geschäftsjahr 2023



Beteiligungsbericht

des

ZVNL

2024

Teil I - Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Prager Straße 8 04103 Leipzig
E-Mail	post@mdv.de
Homepage	***.***.**
Gründungs- jahr	1998
Unternehmens- gegenstand/ Unternehmenszweck	Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.
Rechtsform	GmbH
Stammkapital	76.050 EUR zum 31.12.2023 (76.050 EUR im Vorjahr) Der ZVNL ist Gesellschafter der Mitteldeutschen Verkehrsverbund. Mit der Verbunderweiterung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes im Dezember 2019 ergab sich für den ZVNL ein Anteil von 3,4188 % am Stammkapital der MDV GmbH. Der ZVNL-Anteil des Stammkapitals blieb durch die Beschlussfassung der MDV GmbH unverändert, ebenso der Anteil der Kapitalrücklage.
Geschäftsführung	Steffen Lehmann

Gesellschafter / Beteiligungsverhältnisse:	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Stadt Leipzig	11.700	11.700
Halle (Saale)	9.150	9.150
Landkreis Leipzig	2.600	2.600
Landkreis Nordsachsen	2.600	2.600
Landkreis Saalekreis	2.600	2.600
Burgenlandkreis	2.600	2.600
Landkreis Altenburger Land	750	750
Freistaat Thüringen	750	750
Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH; Magdeburg	3.500	3.500
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig; Leipzig	2.600	2.600
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH; Leipzig	12.900	12.900
Hallesche Verkehrs-AG; Halle (Saale)	8.050	8.050
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH; Halle (Saale)	1.100	1.100
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH; Querfurt	1.100	1.100
Regionalbus Leipzig GmbH; Deuben	2.200	2.200
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH; Weißenfels	2.200	2.200
Nordsachsen Mobil GmbH, Oschatz	1.100	1.100
DB Regio AG; Frankfurt am Main	4.950	4.950
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH; Halle (Saale)	1.150	1.150
Erfurter Bahn GmbH; Erfurt	300	300
Transdev GmbH; Berlin	300	300
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH; Windischleuba	750	750
	76.050	76.050

Beteiligungen	Keine
----------------------	--------------

Gremien	Gesellschafterversammlung
	Aufsichtsrat
	Finanz- und Rechtsausschuss
	Personalausschuss
	Verkehrsausschuss

*Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Herr Thomas Dienberg - Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig

Herr Vinzenz Schwarz - 1. Stellvertreter, Vorstand Hallesche Verkehrs-AG

Herr Ronny Thieme - 2. Stellvertreter, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, Landratsamt LK Altenburger Land

Herr Wolfgang Aldag, Landschaftsarchitekt, Landtagsabgeordneter, Stadtrat Halle (Saale)

Herr Thomas Böhm, Leiter Wirtschaftsamt des Burgenlandkreises

Frau Tatjana Bonert, Geschäftsführerin THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH

Frau Sandy Brachmann, Bereichsleiterin Marketing der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Herr Frank-Peter Bretzger, Leiter Vertragsmanagement Mitteldeutschland, DB Regio AG, Region Südost

Herr Lutz Däumler, Geschäftsführer Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH

Herr Kai Emanuel, Landrat des Landkreises Nordsachsen

Frau Annett Hellwig, Dezernentin Dez. II, Gesundheit, Soziales und Bildung Landkreis Saalekreis

Herr Bernd Irrgang, Geschäftsführer Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig

Herr Ronald Juhrs, Geschäftsführer Technik und Betrieb der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Herr Jan Kleinwechter, Geschäftsführer Transdev Regio Ost GmbH (ab 01.01.2024)

Herr Holger Klemens, Geschäftsführer Nordsachsen Mobil GmbH

Herr Enrico Kretschmar, Geschäftsführer PNVG Personenverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt GmbH

Frau Anja Krimmling-Schoeffler, Angestellte, Stadträtin Halle (Saale)

Herr Andreas Kultscher, Geschäftsführer Regionalbus Leipzig GmbH

Frau Ines Lüpfer, 2. Beigeordnete des Landkreises Leipzig

Herr Ulf Middelberg, Geschäftsführer für Marketing/Vertrieb/Finanzen und Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Herr Ronald Neubert, Referent Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Herr Peter Panitz, Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Herr René Rebenstorf, Beigeordneter für den Geschäftsbereich II „Stadtentwicklung Und Umwelt“ der Stadt Halle (Saale)

Frau Franziska Riekewald, Betriebswirtin (VWA), Stadträtin Leipzig

Herr Rolf Schafferath, Vorsitzender Geschäftsführer der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (bis 31.12.2023)

Frau Sigrun Seidel, Diplom Wirtschaftsingenieurin (FH), Stadträtin Leipzig

Frau Christine Singer, Vorsitzende der Region Südost der DB Regio AG (ab 28.04.2023)

Herr Andreas Völker, Bereichsleiter Marketing/Vertrieb/Kundenservice, Hallesche Verkehrs-AG

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Gerstenberg, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Frau Annett Stadler-Roes, Referatsleiterin Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt

Die Aufsichtsratsbezüge belaufen sich auf 4 TEUR (4 TEUR).

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Seit dem 15.12.2019 gilt der MDV-Tarif auch für die Fahrgäste in allen S-Bahnen und Regionalzügen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld (MDV-Nord).

Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Finanzbeziehungen zwischen dem ZVNL und der MDV GmbH

Im Jahr 2023 wurden durch den ZVNL Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 118.331,51 EUR sowie im Rahmen der Kooperationsvereinbarung 124.036,08 EUR an die MDV GmbH ausgezahlt. Weiterhin finanzierte der ZVNL anteilig die gemeinsamen Marketing-Maßnahmen (Freizeitmarketing u. Förderung Infotelefon) mit insgesamt 44.000,00 EUR. Darüber hinaus erhielt die MDV GmbH Zuwendungen im Rahmen des Aktionsprogrammes.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte in 2023

Die Entwicklung der Verbundeinnahmen war 2023 stark durch die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 geprägt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Tarifeinnahmen um 51,7 Mio. EUR bzw. 24% auf 267,7 Mio. EUR.

Allerdings ist die Vergleichbarkeit durch die Sondersituation in 2022 aufgrund der temporären Einführung des 9-Euro-Tickets von Juni bis August stark eingeschränkt. Gegenüber den auf Basis des Jahres 2019 geplanten Einnahmen von 284,9 Mio. EUR ist eine **Mindereinnahme von ca. 17,2 Mio. EUR bzw. 6%** zu verzeichnen. Diese ergibt sich aus dem Saldo der positiven Entwicklung von Januar bis April 2023 mit 1,8 Mio. EUR über dem Planwert und den Mindereinnahmen aus dem Deutschlandticket ab Mai 2023 von 19,0 Mio. EUR unter dem Planwert. .

Hätte sich die positive Entwicklung zu Jahresbeginn ohne Einführung des Deutschlandtickets fortgesetzt, wären hochgerechnet Tarifeinnahmen von 290,3 Mio. EUR erzielbar gewesen. Unter Berücksichtigung des gewährten Mindereinnahmeausgleichs durch Bund und Land inkl. des pauschalen Zuschlags von 1,3% wird eine Gesamteinnahme von 287,4 Mio. EUR abgeschätzt, welche 2,9 Mio. EUR unter den möglichen Einnahmen liegt.

Durch das Deutschlandticket stiegen die Stückzahlen im Zeitkartenbereich (ohne Schüler und Studenten) ab Mai bis Dezember gegenüber dem Monat April um 28%. Dieses Wachstum begründet sich wesentlich aus einer spürbaren Wanderung aus dem Bartarif in das Deutschlandticket, aber auch aus der Gewinnung neuer Fahrgäste. Im Monat Dezember lag der Anteil der Deutschlandticket-Einnahmen bereits bei 41% der Gesamteinnahmen im Verbund.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war auch für das Jahr 2023 eine zusätzliche preisliche **Fortschreibung des Verbundtarifs** erforderlich (Preisstufe Leipzig 6%, Preisstufe Halle 6%, Preisstufen Regionen 7,19%). Darüber hinaus wurde im MDV-Tarif zum 10.12.2023 die Tarifzonenreform Burgenlandkreis umgesetzt. Mit der deutlichen Reduzierung und Vergrößerung der Tarifzonen im Burgenlandkreis wird die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für den Fahrgast kostengünstiger und attraktiver.

Eine besondere tarifliche Situation ergab sich durch die von Bund und Ländern initiierte Einführung des bundesweit im Nahverkehr gültigen Deutschlandticket zum 01.05.2023. Aufgrund der bundesweiten Ticketgültigkeit ergab sich die Notwendigkeit umfassender Änderungen und Standardisierungen in den tariflichen, vertrieblichen und den EAV-Regelungen. Die Ausgabe der Tickets erfolgt sowohl über Apps als auch über Chipkarten im MDV, wofür die Ausgabesysteme angepasst werden mussten. Darüber hinaus wurden alle Kontrollgeräte mit neuer Software versehen, so dass sie die Deutschlandtickets auf Chipkarte aus allen Regionen Deutschlands sowie auf dem Handy mit verschiedenen Barcodes prüfen können.

Die Geschäftsstelle hat gemeinsam mit den Gesellschaftern im 2. Halbjahr 2022 die unerwartet hohe Kostendynamisierung im Nahverkehr analysiert, deren Auswirkung für den MDV-Raum bewertet sowie notwendige Handlungsschritte aufgezeigt. Demnach beträgt die zusätzliche Belastung MDV-weit ca. 100 Mio. EUR p.a. Das damit verbundene Risiko einer anteiligen Reduzierung von Verkehrsleistungen bei einem Teil der Verkehrsunternehmen bestand auch weiterhin im Jahr 2023, trotz erster zusätzlicher Bundesmittel für die Finanzierung des Bestandsangebots. Der MDV setzte sich dafür ein, das Bund und Länder einen erheblich größeren Anteil an der Finanzierung des Verkehrsangebots

übernehmen müssen, da aktuelle und künftig absehbare Kostensteigerungen durch Effizienz und Tarifierpassungen allein nicht finanziert werden können.

Im Rahmen der Umsetzung der **Strategie „Die Zukunft der Mobilität in Mitteldeutschland 2025“** wurde weiter an den 38 Arbeitspaketen mit den folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Seit der Einführung im Juli 2020 hat sich die MDV-App MOOVME weiterhin gut am Markt etabliert. Durch den Beitritt des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) als neuer Kundenvertragspartner, konnte ein neuer starker MOOVME-Partner hinzugewonnen werden. So konnten die Downloadziele auch in 2023 übertroffen werden. Durch die Einführung des Deutschlandtickets, das insgesamt zu Minderungen der Bartarifeinnahmen führte, konnte die starke Umsatzentwicklung von Januar bis März 2023 nicht beibehalten werden. Der angestrebte Gesamtumsatz für das Jahr 2023 konnte somit nicht erreicht werden.

Viele Nutzer von Wochen- und Monatskarten sind in das Deutschlandticket gewechselt, welches ebenfalls seit April 2023 in MOOVME ausgegeben werden kann. Hierdurch und durch eine zielgerichtete, kontinuierliche Vermarktung konnte auch eine höhere Akzeptanz und Offenheit für digitale Zahlverfahren und ÖPNV-Apps im Verbundgebiet und darüber hinaus erreicht werden.

Bewährt hat sich für MitteldeutschlandMobil auch die gemeinsame Personalstelle der Verbände, die beim MDV platziert ist. Diese Personalstelle bringt die Vertriebsverantwortlichen der sächsischen Verbände und der DB Regio AG sowie zunehmend weitere Eisenbahnverkehrsunternehmen zusammen, um die Prozesse im App-Vertrieb in Sachsen und Mitteldeutschland zu vereinheitlichen.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung Verkehrsmanagement (KOV-VM) organisiert die Verbundgesellschaft den fachlichen Austausch der Partner und Stakeholder in den Bereichen automatisiertes Fahren, umweltsensitive Verkehrssteuerung, kommunales Verkehrsmanagement und Datenaustausch. Intensiviert wurde insbesondere das Thema „künstliche Intelligenz“. Das Projekt „ABSOLUT“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Weitere interdisziplinäre Themen fanden Einzug in die Arbeit der Kooperation. So stand die strategische Auseinandersetzung mit Themen rund um NIS2, ÖPNV-Bevorrechtigung und dynamischer virtueller Kopie eines physischen Assets auf der Agenda. Etablierte Themeninhalte rund um autonomes Fahren, Kritische Infrastrukturen (KRITIS) und der Flächengerechtigkeit in urbanen Räumen wurden fortgeführt.

Im Januar 2022 startete das im Rahmen des Bundesprogramms „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ sowie des ZVNL und der NASA GmbH geförderte Projekt „STADTLand+ Mitteldeutschland vernetzt“ unter Konsortialführung der HAVAG mit einem Gesamtvolumen von 25 Mio. EUR für den Zeitraum 2022 bis 2024. Der MDV ist an zwei der fünf Teilprojekte mit einem Volumen von 2,7 Mio. EUR beteiligt. Die Verbundgesellschaft ist federführend als Projektleiter für die Teilprojekte 2 und 4 zuständig. Teilprojekt 2 bezieht sich auf Projekte im Raum Halle und Landkreis Saalekreis. Teilprojekt 4 beinhaltet Maßnahmen im Bereich Vernetzung von Auskunft- und Vertriebssystemen, die eine hohe Themenkomplexität mit unterschiedlichen Herstellern/Dienstleistern von Vertriebssystemen der betreffenden 10 Projektpartner haben.

In 2023 wurden die KA-Bezahlverfahren bei LVB und HAVAG inklusive der notwendigen Zentralsysteme technisch umgesetzt, Tests und Inbetriebnahme erfolgen in 2024. Im Bereich Check In- / Check Out- Apps wurden 2023

Abstimmungen zu den Prozessen und Spielregeln durchgeführt. Der Tarifserver wurde um die notwendigen Funktionen erweitert. Schließlich konnte im Dezember 2023 die App FAIRTIQ verbundweit eingeführt werden. Im Jahr 2024 folgen die CICO-Funktionen in MOOVME und LeipzigMOVE.

Neu aufgenommen wurde in STADTLand+ das Projekt „Konsolidierung im Vertrieb“. Hierbei ging es darum, geeignete Maßnahmen zwischen allen Verkehrsunternehmen zu erarbeiten, die es unter den aktuellen und künftigen Rahmenbedingungen erlauben, den Vertrieb gemeinsam, zukunftssicher und digital abzusichern. Das Projekt wurde Ende 2023 weitestgehend fachlich abgeschlossen.

Im Januar 2023 startete im MDV-Raum das 2. Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ mit dem Thema Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig + Umland (PUMa).

Unter dem Lead der LVB GmbH wird die Verbundgesellschaft mit den Partnern Regionalbus Leipzig GmbH, Nordsachsen Mobil GmbH und dem ZVNL bis 2025 das Thema Pendlermobilität sowohl in der Stadt Leipzig als auch im vernetzten Umland bearbeiten. Dazu sollen in 4 Teilprojekten u.a. die Anbindung der Gewerbestandorte insbesondere zu den Schichtzeiten verbessert und Angebote für die sogenannte letzte Meile geschaffen werden. Der Gesamtaufwand des MDV liegt bei 0,61 Mio. EUR bei einer Fördersumme von 0,49 Mio. EUR.

In 2023 konnten u.a. zwei Expressbuslinien zu den Schichtwechselzeiten am Gewerbehotsport Schkeuditz/Flughafen Leipzig eingerichtet werden. In Wurzen und Colditz wurden wichtige Gewerbestandorte besser an den ÖPNV angeschlossen und mit Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements intensiv für Mitarbeiter und Kunden beworben.

Seit 2022 wurde das **Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM)** auf den gesamten MDV-Raum ausgeweitet. Auf Basis von Potenzialstudien und Vorschlägen der Gesellschafter wurden konkrete Standorte benannt, die durch die MDV-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verbundpartnern betreut werden. Prinzipiell ist der Modal Split Anteil der ÖPNV-Nutzer insbesondere bei Pendlern eher gering, sodass hier noch Potenziale je nach Linie vorhanden sind, die durch die Arbeit des BMM-Teams gehoben werden sollen. Katalysator waren in beiden Jahren sowohl das 9-Euro-Ticket als auch das Deutschlandticket.

Seit 2015 erarbeiten die MDV-Geschäftsstelle und die MDV-Landkreise die Nahverkehrspläne im Rahmen einer gemeinsamen Kooperation. In 2023 wurde mit der Bearbeitung des Nahverkehrsplans für den Landkreis Nordsachsen gestartet. Eine Beschlussfassung ist in 2024 vorgesehen.

Das mit dem deutschen Verkehrswendepreis ausgezeichnete Produkt **PlusBus** feierte im Dezember 2023 zeitgleich mit der S-Bahn Mitteldeutschland sein 10-jähriges Jubiläum. Aus den anfangs 26 Linien im MDV-Raum sind inzwischen 46 geworden. Deutschlandweit sind es Ende 2023 bereits fast 160 Linien.

Schwerpunkte der Arbeiten im Rahmen der **Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)** waren in 2023 u.a. die folgenden Themenstellungen:

- Durchführung von Fahrplankonferenzen zur frühzeitigen Information und Abstimmung der veränderten Fahrplänen im SPNV und auch im straßengebundenen ÖPNV

- Unterstützung der regionalen Aufgabenträger bei der Herausforderung der Netzanpassung, die sich durch veränderte Zeitlagen im SPNV ab Ende 2026 ergeben
- Qualitätskontrollen im laufenden SPNV wie auch im Schienenersatzverkehr (SEV).

Die aktuelle Kooperationsvereinbarung hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet im Dezember 2025.

Schwerpunkte im **Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation** waren im Jahr 2023 über die bereits benannten Themen hinaus u.a. die Vermerkung neuer Angebote in den Landkreisen, zum Beispiel die Erweiterung der RufBus-Gebiete im Landkreis Nordsachsen.

Das Projekt „**Digitale Karte/digitaler Liniennetzplan**“ wurde fertiggestellt und im zweiten Halbjahr 2023 aufgeschaltet. Der Onlinegang wird nach seiner Anlaufphase in 2024 durch ausgesuchte Maßnahmen kommunikativ begleitet., Gänzlich neu entwickelt wurde das Gestaltungsbild für MDV-Kampagnen, das im Rahmen der Kampagne zur Tarifzonenreform im Burgenlandkreis erstmals zur Anwendung kam.

Ende 2023 wurde das MDV-Infotelefon neu ausgeschrieben und Anfang 2024 an das Dienstleistungsunternehmen o.phon der Zuschlag mit einer begrenzten Laufzeit von einem Jahr erteilt. Für 2024 ist angestrebt, mit weiteren Verbundpartnern im Sinne der Effizienzsteigerung und Kostensenkung, Synergien gemeinsam auszuschreiben.

Um dem erhöhten Anrufaufkommen am MDV-Infotelefon und den E-Mails am MOOVME-Kundensupport effizient gerecht zu werden, soll zudem auf der MDV- und MOOVME- Website sowie ggf. in der App MOOVME ein Chatbot (KIM) integriert werden. Der Onlinegang auf der MDV-Website erfolgte im ersten Quartal 2024.

Um den Bedürfnissen der Verbundpartner entgegenzukommen, die Produktion von gedruckten Publikationen bedarfsgerechter auszurichten, über Schulungsangebote und Verbundmaterialien zu informieren wurden in 2023 die entsprechenden Marketingkollegen der Verbundpartner in Vor-Ort-Terminen besucht. Die Ergebnisse aus diesen Terminen werden in die Erstellung von Publikationen in 2024 einfließen und so zur Kostensenkung und verbesserten, zielgerichteten Kommunikation beitragen.

Realisierung des Wirtschaftsplans 2023

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 8.12. 2022 beschlossen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan schließt der MDV das Geschäftsjahr 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der durch die Gesellschafter entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages in 2023 **zu zahlende Zuschuss** von **3.461 TEUR** entsprach der mittelfristigen Planung des Vorjahres. Mit dem Wirtschaftsplan 2023 und dem Beschluss zum Jahresabschluss 2022 wurden zusätzlich nicht verbrauchte Zuschüsse in Höhe von 631 TEUR auf Folgejahre zweckgebunden übertragen. Im Berichtsjahr wurden davon Zuschüsse von 3.403 TEUR in Anspruch genommen, da den Aufwendungen von 6.239 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel von 2.836 TEUR gegenüberstanden. Der **nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 689 TEUR wurde passiviert**. Mit dem Wirtschaftsplan 2024 wurde davon durch die Gesellschafter am 30.11.2023 bereits ein Übertrag von 595 TEUR

auf die Jahre 2024 bis 2026 beschlossen. Über die Verwendung der zusätzlich nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse von 94 TEUR werden die Gesellschafter entscheiden.

Neben den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter erfolgte die Finanzierung des Betriebsaufwandes der Gesellschaft durch Erträge aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen sowie durch Zuwendungen des Bundes, des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA). Weitere Erträge wurden aus der Realisierung der Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Verbundunternehmen und Verkehrsverbänden, dem ZVNL sowie zum Verkehrsmanagement, zur Bearbeitung von Nahverkehrsplänen und sowie den ÖPNV-Konzepten entsprechend den mit den Verbundpartnern geschlossenen Verträgen erzielt. Hinzu kommen Erlöse aus Beteiligungen der jeweiligen Partner an verschiedenen Strategieprojekten.

Zum 31. Dezember 2022 waren unverbrauchte Mittel von 400 TEUR des **projektbezogenen Erfolgsanteils** abgegrenzt. Zusätzlich wurden in 2023 Zahlungen von 512 TEUR von den Verkehrsunternehmen abgefordert. Damit standen für 2023 912 TEUR zur Verfügung, von denen 467 TEUR ertragswirksam in Anspruch genommen und 49 TEUR in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt wurden. Der Restbetrag von 396 TEUR wurde passiviert. 249 TEUR sind davon bereits im Wirtschaftsplan 2024 übertragen. Zusätzlich wurden Mittel in Höhe von 147 TEUR nicht in Anspruch genommen, die sich über mehrere geplante Maßnahmen verteilen und in den Folgejahren als Eigenmittel in Anspruch genommen werden sollen.

Die **Bilanzsumme** von 3.358 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr (2.881 TEUR) um 17 % gestiegen. Dies begründet sich wesentlich aus einem Anstieg der Sonstigen Vermögensgegenstände (424 TEUR) aufgrund ausstehender Fördermittel in den beiden Bundesprojekten.

Auf der Passivseite erhöhte sich der Sonderposten aus Investitionszuschüssen um 135 TEUR, da die anteilige Förderung der Anlagenzugänge (324 TEUR) die planmäßige Auflösung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 189 TEUR überstieg. Außerdem stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 199 TEUR im Zusammenhang mit den Bundesförderprojekten und der externen Begleitung des Strategieprozesses.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 trotz der veränderten Kostensituation im ÖPNV gesichert, da die geplanten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt wurden.

Ausblick auf 2024 und 2025

Die in den Jahren 2013 und 2015 erarbeitete Strategie „MDV 2025“ sollte in 2019 fortgeschrieben werden, was jedoch aufgrund der besonderen Pandemie-Situation gestoppt wurde. Seit 2021 haben sich wesentliche Änderungen in den Rahmenbedingungen (Energiekrise, Fachkräftemangel, 9-Euro-Ticket, Deutschlandticket) ergeben, die eine Neuausrichtung der Strategie notwendig gemacht haben. Auf dieser Grundlage haben die Gesellschafter in 2023 die MDV-Geschäftsstelle mit der Fortschreibung der MDV-Strategie beauftragt.

Die Geschäftsleitung führt diesen Prozess zur **Erarbeitung der neuen Verbund-Strategie „MDV 2030“** mit externer Unterstützung der Firma HPP Strategie- und Marketingberatung GmbH durch.

Im Rahmen der Strategie wird außerdem eine erste Maßnahmen-Roadmap für die Jahre 2024-2030 entlang der zwölf strategischen Handlungsfelder ausgearbeitet, die nach Behandlung in Facharbeitsgruppen mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen durch Einzelmaßnahmen untersetzt, priorisiert und wenn erforderlich zur Beschlussfassung gebracht werden.

Seitens Bund und Ländern wird für das **Deutschlandticket** eine Weiterentwicklung angestrebt. Hierzu gehört die Umsetzung eines Deutschlandsemestertickets für Studierende ab dem Sommersemester 2024.

Für die Weiterentwicklung des MDV-Tarifs werden die Arbeiten zur „**Tarifstrategie 2027**“ fortgeführt. Im Fokus stehen dabei die Digitalisierung sowie die perspektivische Abschaffung von Tarifprodukten, die aufgrund des Deutschlandtickets obsolet geworden sind.

Im Jahr 2024 werden die technischen Umsetzungen innerhalb des **STADTLand+ Projekts** einschließlich der durch das Deutschlandticket zusätzlich notwendigen Anpassungen in allen Systemen abgeschlossen.

Im Fokus der **Kooperation Intermodales Verkehrsmanagement** liegt im Jahr 2024 weiterhin auf der Stärkung des Austauschs insbesondere mit der Wissenschaft und den Verwaltungen zur Unterstützung hinsichtlich intelligenter Algorithmen, Verbesserung der Datenqualität und es autonomen Fahrens sowie die Erweiterung des Netzwerks um neue Partner.

Schwerpunktaufgaben im Rahmen der **Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)** sollen in 2024 neben Zuarbeiten zum ZVNL-Nahverkehrsplan auch Erhebungen zur Nutzung des SPNV im Rahmen der EURO 2024 sein. Daneben werden klassische Aufgaben wie die ZVNL-Fahrplankonferenz durch den MDV durchgeführt, der Baustellenkalender für die sächsischen MDV-Gesellschafter wird regelmäßig aufgestellt und verschickt. Stichpunktartige Qualitätskontrollen sowohl im laufenden SPNV-Angebot als auch beim Schienenersatzverkehr gehören auch 2024 und den Folgejahren zu den Aufgaben.

Im Jahr 2024 bilden die Vermarktung der App MOOVME (verbundweit sowie im VMS und in weiteren sächsischen Verbänden) und der Busmarken die Schwerpunkte. Darüber hinaus unterstützt der MDV die regionalen Verkehrsunternehmen bei der Vermarktung von Projekten in den Landkreisen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kommunikation und Vermarktung von Fahrplan- und Vertriebsprodukten aus den Fördermittelprojekten STADTLand+ sowie Pendlermobilität in Leipzig und Umland stärken. Auch die MDV-Website soll in 2024 im Zuge der Chatbot-Integration und des interaktiven Liniennetzplans Schritt für Schritt (technisch und perspektivisch auch optisch) aktualisiert werden.

Der MDV verfügt über eine **mittelfristige Wirtschaftsplanung**, die zurzeit bis 2028 reicht. Der darin eingebundene Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung am 30.11.2023 beschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind. Der Wirtschaftsplan 2024 sieht durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse von 3.676 TEUR vor. Zusätzlich beinhaltet die Planung einen Übertrag nicht verbrauchter Gesellschafterzuschüsse der Vorjahre von 595 TEUR, wovon 303 TEUR auf das Jahr 2024 und 292 TEUR auf 2025 und 2026 entfallen. Die Finanzierung der Eigenmittel für die Modellprojekte STADTLand+ bis 2024 und Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig und Umgebung bis 2025 ist vollständig aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen geplant.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die Geschäftsführung mit Umsatzerlösen in Höhe von 2.023 TEUR sowie Zuschüssen der Gesellschafter von 3.979 TEUR. Auf Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung geht die Geschäftsführung auch für die Folgejahre von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Fortführung der Gesellschaft ist daher nicht gefährdet.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der im Sommer 2024 angestrebten Beschlussfassung der neuen Verbund-Strategie „MDV 2030“. Sie soll zum einen die inhaltliche Richtschnur für die Schwerpunkte der künftigen gemeinsamen Verbundarbeit mit allen Gesellschaftern schaffen. Zum anderen soll sie die Verbundakteure in die Lage versetzen, trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen wieder deutlich stärker im aktiven Handlungsmodus agieren zu können. Als größte Herausforderungen sieht die MDV-Geschäftsstelle die auskömmliche Finanzierung des ÖPNV und die Weiterentwicklung des Einnahmeverfahrens, vor allem unter dem Einfluss des Deutschlandtickets.

Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagementsystem. Das aktuell gültige Risikomanagementhandbuch datiert vom Januar 2015 in seiner überarbeiteten Fassung vom Juni 2023.

Die Risiken der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden durch die Geschäftsführung insgesamt als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung von beantragten Fördermitteln und der gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt.

Zusätzlich wird die Finanzierung durch den 2009 eingeführten und 2017 fortgeschriebenen flexiblen projektbezogenen Finanzierungsbaustein der Verkehrsunternehmen, der sich auf Grundlage der Tarifeinnahmeansprüche ermittelt, gesichert. Eine Evaluation dieser Herangehensweise fand im Jahr 2022 statt. Das bisherige Verfahren wird zunächst befristet für die Jahre 2023 und 2024 fortgeführt.

Der Ersatz von ursprünglich mit Fördermitteln angeschafftem Anlagevermögen, für den über die laufenden Zuschüsse der Gesellschafter keine Mittel amortisiert werden, kann mittelfristig bis 2028 durch ausreichende Mittel der Kapitalrücklage finanziert werden.

Die Gesellschaft ist keinen wesentlichen Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungskursschwankungen in Bezug auf die verwendeten Finanzinstrumente (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten) ausgesetzt.

1. Bilanzdaten (in TEUR) zum 31.12.2023

	2023 Ist		2022 Ist		2021 Ist	
Anlagevermögen	1.062,7	32%	979,7	34%	1.119,7	41%
Immaterielles Vermögen	998,8		883,6		1.025,7	
Sachanlagen	63,9		96,1		94,0	
Umlaufvermögen	2.246,5	67%	1.879,6	65%	1.562,6	58%
Forderungen und sonst. Vermögen	771,3		241,9		502,1	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.475,2		1.637,7		1.060,5	
Aktiver RAP	48,7	1%	21,4	1%	20,9	1%
Bilanzsumme	3.358,0	100%	2.880,7	100%	2.703,1	100%

	2023 Ist		2022 Ist		2021 Ist	
Eigenkapital	477,3	14%	477,3	17%	477,3	18%
Gezeichnetes Kapital	76,1		76,1		76,1	
Rücklagen	401,3		401,3		401,3	
Gewinn- /Verlustvortrag	0,0		0,0		0,0	
Bilanzgewinn/-verlust	0,0		0,0		0,0	
Sonderposten	849,1	25%	714,2	25%	812,0	30%
Rückstellungen	169,4	5%	145,0	5%	167,2	6%
Verbindlichkeiten	1.508,6	45%	1.251,4	43%	1.036,8	38%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.508,6		1.251,4		1.036,8	
Passiver RAP	353,6	11%	292,9	10%	209,8	8%
Bilanzsumme	3.358,0	100%	2.880,7	100%	2.703,1	100%

2. G & V – Daten (in TEUR)

	2023 Ist	2022 Ist	2021 Ist
Umsatz	1.433	1.142,9	1.086,6
Zuschüsse der Gesellschafter	3.403,1	3.350,9	3.046,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betr. Erträge	1.403,2	1.087,4	862,1
Gesamtleistung	6.239,5	5.581,1	4.994,7
Materialaufwand	-2.080,0	-1.817,5	-1.654,2
Personalaufwand	-3.291,8	-2.895,3	-2.477,7
Abschreibungen	-288,0	-294,9	-320,0
Sonstige betr. Aufwendungen	-622,0	-561,8	-524,3
Zwischenergebnis	-42,3	11,7	18,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46,8	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,3	-11,5	-18,3
Betriebsergebnis	0,2	0,2	0,2
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	-0,2	-0,2	-0,2
Jahresüberschuss	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Teil II – Deutschlandtarifverbund GmbH (DTV-G)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Wiesenhüttenplatz 25 60329 Frankfurt am Main
E-Mail	info@deutschlandtarifverbund.de
Homepage	***.*****.***
Gründungs- jahr	2020
Unternehmens- gegenstand/ Unternehmenszweck	Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fort- Entwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs.
Rechtsform	GmbH
Stammkapital	54.975 EUR zum 31.12.2023 (wie Vorjahr) Der ZVNL ist Gesellschafter der Deutschlandtarifverbund GmbH und hält zum 31.12.2023 einen Anteil von 1,2278 % am Stammkapital der DTV GmbH.
Geschäftsführung	Johann von Aweyden, Königswinter

Gesellschafter / Beteiligungsverhältnisse:	Anteil EUR	Anteil in %
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	300,00	4
Agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2
Agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2
AVG Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	450,00	6
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH	3.150,00	42
Bayerische Oberlandbahn GmbH	600,00	8
Bayerische Regiobahn GmbH	300,00	4
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	150,00	2
City-Bahn-Chemnitz	450,00	6
DB Regio AG	14.550,00	194
DB RegioNetz Verkehrs GmbH	900,00	12
Die Länderbahn GmbH DLB	600,00	8
Eisenbahn-Bau und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH	150,00	2
Eisenbahn-Bau und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	150,00	2
Erfurter Bahn GmbH	450,00	6
erixx GmbH	150,00	2
erixx Holstein GmbH	150,00	2
Eurobahn GmbH & Co.KG	600,00	8
Freiberger Eisenbahngesellschaft mbH	150,00	2
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	300,00	4
Go-Ahead Bayern GmbH	300,00	4
Hanseatische Eisenbahn GmbH	150,00	2
HLB Hessenbahn GmbH	1.050,00	14
Land Baden-Württemberg	3.750,00	50
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)	1.800,00	24
Metronom Eisenbahngesellschaft mbH	300,00	4
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	2.025,00	27
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	825,00	11
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH	975,00	13
National Express Rail GmbH	600,00	8
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	300,00	4
NEB Betriebsgesellschaft mbH	300,00	4
nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co.KG	150,00	2
nordbahn Verkehrsgesellschaft Nord mbH	150,00	2
Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV) Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH	975,00	13
NordWestBahn GmbH	450,00	6
Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	450,00	6
Regionalverband Großraum Braunschweig	450,00	6
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH	450,00	6
RegioTram Gesellschaft mbH	150,00	2
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	2.025,00	27
Saarland (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr)	600,00	8
SAB Schwäbische Alb-Bahn GmbH	150,00	2
S-Bahn Berlin GmbH	150,00	2
S-Bahn Hamburg GmbH	300,00	4
SBB GmbH	450,00	6
Societe Nationale des Chemnis de Fer Luxembourgeois	150,00	2
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	150,00	2
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH	750,00	10
Transdev Hannover GmbH	150,00	2
Transdev Regio Ost GmbH	300,00	4
Transdev Rhein-Ruhr GmbH	300,00	4
Transdev Verkehr GmbH	300,00	4
Transregio Deutsche Regionalbahn GmbH	150,00	2
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	1.650,00	22
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	300,00	4
VIAS GmbH	150,00	2

VIAS Rail GmbH	600,00	8
vlexx GmbH	300,00	4
VMV-Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	750,00	10
WestfalenBahn GmbH	300,00	4
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	150,00	2
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	675,00	9
Zweckverband go.Rheinland	1.275,00	17
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	1.275,00	17
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	900,00	12
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	750,00	10
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE)	675,00	9
	54.975,00	733

Beteiligungen Keine

Gremien

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat*
- Gesellschafterausschuss
- AAV-Gremium
- Regionalausschüsse

*Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 folgende Mitglieder an:

Frau Benderoth, Ines, (Vorsitzende), Leiterin Erlösmanagement
Frau Niebuhr, Anja, (stellv. Vorsitzende), Abteilungsleiterin Tarif, Vertrieb & Erlösmanagement
Frau Orth, Katharina, (stellv. Vorsitzende), Leitende Angestellte
Herr Dreyhaupt, Nils, Projektleiter strategisches Erlösmanagement
Herr Strubberg, Jörg, Leiter Erlösmanagement
Herr Wittmann, Klaus, Volljurist
Herr Kühnhausen, Tilo, Leiter Marketing & Vertrieb
Herr Winter, Martin, Abteilungsleiter
Herr Büttner, Jörg, Abteilungsleiter

Abschlussprüfer bbt Rechtsanwälte und Steuerberater PartGmbH
Theaterstraße 16, 30159 Hannover

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Deutschlandtarifverbund-GmbH (DTV-G) wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, den deutschlandweiten SPNV-Tarif entsprechend den Markterfordernissen weiterzuentwickeln und verkörpert eine tarifbezogene Entscheidungsplattform und Interessenvertretung aller Gesellschafter. Zu den Gesellschaftern zählen aktuell 19 Aufgabenträgerorganisationen und 49 Eisenbahnverkehrsunternehmen. Der Deutschlandtarifverbund versteht sich aktuell als Organisations- und nicht als Tarifprojekt. Denn neben Tarifpflege und Einnahmeverteilung sieht sich die DTV-G vor allem zuständig für die Willensbildung der Gesellschafter.

Mit dem Startschuss am 01.01.2022 hat der Deutschlandtarif (D-TARIF) den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn (BBDB, C-Preis) abgelöst. Damit hat der Deutschlandtarifverbund die Aufgaben des Tarifverbands der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland (TBNE) übernommen und führt diese mit erweitertem Aufgabenspektrum fort.

Der Aufgabenbereich des Deutschlandtarifverbundes umfasst die Tarifpflege des Deutschlandtarifes, die Durchführung der Einnahmeverteilung, das Clearing der aus der Einnahmeverteilung resultierenden Zahlungsausgleiche zwischen den Tarifanwendern sowie die Abrechnung der Vertriebsprovisionen, welche sich aus dem Ein- und Verkauf der Vertriebsleistungen ergeben. Darüber hinaus werden Regie-, Koordinations- und Unterstützungsaufgaben für die Gesellschafter und Partner im D-TARIF geleistet. Das Unternehmen wird vollständig durch die Gesellschafter und die den D-Tarif anwendenden Unternehmen finanziert.

Finanzbeziehungen zwischen dem ZVNL und der DTV-G

Im Jahr 2023 wurde durch den ZVNL ein Beitrag in Höhe von 6.412,16 € EUR als Gesellschafter an die DTV-G geleistet.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte in 2023

Mit der politisch gewünschten Einführung des sogenannten 9-Euro-Tickets war in der öffentlichen Debatte ein Bewusstseinswandel zur Bedeutung des öffentlichen Personenverkehrs spürbar, welcher in die Grundsatzentscheidung des Bundes und der Länder mündete, das Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro ab 1. Mai 2023 einzuführen.

Die Einführung des bundesweit geltenden Deutschlandtickets (D-Ticket) als dauerhaftes Nachfolgeprodukt des temporären 9€-Tickets bildete die wesentliche Zäsur im öffentlichen Personennahverkehr des Jahres 2023. Die mit der Einführung verbundenen zusätzlichen Aufgaben stellten alle Branchenteilnehmer vor große Herausforderungen. Bei den vertreibenden Unternehmen wurde ein bislang nicht da gewesener Ansturm auf die Abo-Systeme verzeichnet, welcher insbesondere zum Start des D-Tickets nur schwer zu bewältigen war. Zum Ende des Jahres 2023 waren rund 11 Mio. Fahrgäste im Besitz eines D-Ticket Abos.

Für alle Verkehrsverbünde stellte sich insbesondere im Rahmen der Einnahmenaufteilung die Frage zum Umgang mit den Einnahmen aus dem bundesweit gültigen D-Ticket. Da noch keine Umverteilung nach Grundsätzen des „Leipziger Modells“ von Einnahmen zwischen Tariforganisationen vorgesehen war, verblieben sämtliche Einnahmen des D-Tickets in den jeweiligen Tariforganisationen, welche diese dann zwischen den Verkehrsunternehmen aufteilen.

Auf Bundesebene wurde eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gegründet, die sich paritätisch aus Vertretern des BSN, des BDO, des VDV und der DTVG zusammensetzt. Hauptaufgabe ist die Sammlung von Verkaufs- und Soll-Daten aller Tariforganisationen, um Verwerfungen zwischen den Bundesländern frühzeitig erkennen zu können.

Geschäftsverlauf

Im zweiten Jahr der operativen Verantwortung für den D-Tarif konnten die im Vorjahr etablierten Prozesse weiter stabilisiert und verbessert werden. Entgegen der Prognose aus dem vergangenen Jahr hat sich die Höhe der Fahrgeldeinnahmen im D-TARIF mit Einführung des D-Tickets nicht gesenkt, sondern signifikant erhöht. So wurden im Jahr 2023 rund 1,9 Mrd. EUR im Rahmen der Einnahmenaufteilung des D-TARIFs zwischen den Verkehrsunternehmen abgerechnet, wohingegen es in 2022 noch rund 1,2 Mrd. EUR waren.

Wie bereits im Vorjahr prognostiziert, konnte die DTV-G ihr Wissen und Teile ihrer Arbeitsleistung in der ARGE einbringen und somit zur Entwicklung von ersten Prozessen im Rahmen des bundesweiten Clearings des D-Tickets beitragen. Die eingebrachte Arbeitsleistung wurde vereinbarungsgemäß den Bundesländern in Rechnung gestellt und die hieraus erzielten Erlöse haben das Jahresergebnis des DTV-G leicht verbessert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Gesellschaft bereits im zweiten operativen Geschäftsjahr stabile Prozesse etabliert hat, ein anerkannter Partner für die Bundesländer, Aufgabenträger und

Eisenbahnverkehrsunternehmen ist und adäquat auf die sich aktuell schnell ändernden Gegebenheiten im ÖPNV-Markt reagiert und sich angepasst hat.

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt analog dem Vorjahr 54.975,00 € erhöht, da keine zusätzlichen Geschäftsanteile ausgegeben wurden.

Die mit der Steigerung der Einnahmen im D-TARIF einhergehenden Provisionserlöse spiegeln sich in der Entwicklung der Umsatzerlöse wider, womit die Umsatzerlöse auf 142.154 TEUR angestiegen sind (Vorjahr 93.039 TEUR). Durch die Kongruenz von Erlösen und Aufwendungen im Provisionsbereich sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen von 90.228 TEUR (Vorjahr) auf 141.189 TEUR angestiegen. Hierbei ist zu beachten, dass im Vergleich zum Vorjahr Kosten für den Einkauf von Dienstleistungen in Höhe von 2.076 TEUR (Vorjahr 2.228 TEUR) vom sonstigen betrieblichen Aufwand in die bezogenen Leistungen umgliedert wurden.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2023 von 899 TEUR auf 993 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen auf den weiteren Personalaufbau in der Gesellschaft zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 536 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (2.539 TEUR), was sich jedoch durch die Umgliederung der eingekauften Dienstleistungen im Bereich Abrechnung, Tarif, Controlling und Data Warehouse in den Materialaufwand erklärt.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich insgesamt ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserter Jahresfehlbetrag in Höhe von 540 TEUR (Vorjahr 624 TEUR), welcher aus dem bereits erwähnten Verkauf von Arbeitsleistungen an die ARGE resultiert.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 16.688 TEUR (Vorjahr 4.176 TEUR). Das Vermögen ist überwiegend im Umlaufvermögen gebunden (16.537 TEUR bzw. 99,1 %) und entfällt im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 13.885 TEUR (davon gegen Gesellschafter 13.246 TEUR / Vorjahr 3.705 TEUR) sowie Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 2.217 TEUR (Vorjahr 433 TEUR). Frei verfügbare Vermögensbestandteile werden als Bankguthaben mit täglicher Verfügbarkeit vorgehalten.

In die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Betrag von insgesamt 1.376 TEUR eingestellt und datiert zum 31. 12.2023 in Höhe von 3.594 TEUR. Zum Bilanzstichtag lag die Eigenkapitalquote bei 7,4 % (Vorjahr 9,6 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind um 951 TEUR auf 1.339 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen im Zusammenhang mit der Spitzabrechnung der Dienstleistungsvergütung (Anstieg von 200 TEUR auf 1.120 TEUR) zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 3.317 TEUR im Vorjahr auf 14.065 TEUR (davon gegen Gesellschafter 11.224 TEUR) im Jahr 2023 korrespondiert zu den oben dargestellten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wesentlicher Treiber sind hierbei die Forderungen und Verbindlichkeiten, die sich aus

der Abrechnung der Vertriebsprovisionen ergeben, welche in Summe stets ergebnisneutral sind, da die DTV-G die Leistungen zum gleichen Preis einkauft und wieder verkauft.

Der wiederkehrende Jahresfehlbetrag resultiert aus der aktuellen Finanzierungsvereinbarung der Gesellschaft, nachdem nur die direkt der Tarif- und Abrechnungsdienstleistung zuordenbaren Kosten (ca. 80% der Gesamtkosten) den Tarifanwendern in Rechnung gestellt werden und die verbleibenden Kosten der Gesellschaft aus den Kapitalbeiträgen der Gesellschafter gedeckt werden. Für das Jahr 2024 wird wiederum mit einem Jahresfehlbetrag geplant, der aus den Kapitaleinlagen der Gesellschafter finanziert wird. Im Jahr 2024 soll das Finanzierungsmodell und die damit verbundene Finanzierungsvereinbarung mit Wirkung ab 2025 überarbeitet werden.

Risiko- und Chancenbericht

Die Entwicklungen rund um den Themenkomplex des Deutschland-Tickets werden Auswirkungen auf die Tätigkeitsfelder der DTV-G haben, da sich zwangsläufig Veränderungen in den Bereichen Einnahmenaufteilung, Vertriebsprovision und Tarifgestaltung ergeben werden. Wie das Jahr 2023 gezeigt hat, macht die starke Vernetzung der DTV-G in die Branche und die transparente Informations- und Kommunikationspolitik die DTV-G als Kooperationspartner gleich auf mehreren Ebenen für andere Branchenteilnehmer interessant. Damit ergibt sich vor dem Hintergrund der erfolgreichen Einführung des Deutschlandtarifs für die Gesellschaft die Chance, weiter in die Rolle als ein verlässlicher Gesprächspartner in markt- und branchenrelevanten Themen hineinzuwachsen.

Für die DTV-G besteht kurz- bis mittelfristig kein grundsätzliches Risiko, vollkommen unabhängig von der weiteren Entwicklung des D-Tickets (selbst bei einer wider Erwarten vollständigen Einstellung dieses Angebots), da das Kerngeschäft der DTV-G – der verbund- und landestarifübergreifende Tarif – auch bei noch so großer Wanderung der Nachfrage in das Deutschlandticket weiter existent bleiben wird.

Prognosebericht

Das Deutschlandticket wird auch im Jahr 2024 das marktbeherrschende Thema sein, da insbesondere die Themen der langfristigen Finanzierung, der zukünftigen Einnahmenaufteilung und der Governance noch weitgehend ungeklärt sind. Da die Stufe 2 der Einnahmenaufteilung nach dem Leipziger Modell in 2024 nicht umgesetzt wird, werden die Einnahmen im D-TARIF wiederum weit oberhalb der Soll-Einnahmen (lt. Muster-Ausgleichsrichtlinien) liegen und die Werte aus 2023 nochmals übersteigen. Da die Kosten der Gesellschaft nicht im gleichen Maße steigen, werden die Stückkosten somit weiter sinken. Die aus den benannten Effekten heraus resultierenden Anpassungen im Bereich der Dienstleistungsvergütung und der Provisionsabrechnung werden analog 2023 erfolgen.

Das Tätigkeitsfeld der Gesellschaft wird sich in 2024 vergleichbar zum Jahr 2023 zeigen, d.h. neben den klassischen Leistungen im Bereich der Tarif- und Abrechnungsdienstleistung werden weiterhin Leistungen für die ARGE erbracht werden. Im Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresergebnis auf vergleichbarem Niveau zum Jahr 2023 erwartet. Von einer vollständigen Ausschöpfung der eingezahlten Kapitalerträge ist nicht auszugehen.

1. Bilanzdaten - Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>134.549,00</u>	<u>11.633,00</u>
Summe Anlagevermögen	134.549,00	11.633,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.885.397,24	3.704.934,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>434.830,62</u>	<u>13.375,80</u>
	14.320.227,86	3.718.310,42
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.216.521,58</u>	<u>432.698,90</u>
Summe Umlaufvermögen	16.536.749,44	4.151.009,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>16.920,78</u>	<u>13.296,10</u>
	<u>16.688.219,22</u>	<u>4.175.938,42</u>
PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	54.975,00	54.975,00
II. Kapitalrücklage	3.593.897,07	2.217.897,07
III. Bilanzverlust	2.411.962,20	1.872.203,36
Summe Eigenkapital	<u>1.236.909,87</u>	<u>400.668,71</u>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	1.339.131,07	387.845,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.064.609,82	3.317.124,57
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
14.064.609,82 EUR (3.317.124,57 EUR)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	47.568,46	70.300,14
-davon aus Steuern EUR 14.116,55 (EUR 64.942,81)		
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 957,61 (EUR 911,87)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 47.568,46 (EUR 70.300,14)		
	<u>14.112.178,28</u>	<u>3.387.424,71</u>
	<u>16.688.219,22</u>	<u>4.175.938,42</u>

G & V – Daten

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		<u>142.153.753,63</u>	<u>93.038.829,15</u>
2. Gesamtleistung		142.153.753,63	93.038.829,15
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	1.000,00		4.625,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>40.913,15</u>		<u>6.911,53</u>
		41.913,15	11.536,53
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		141.188.853,16	90.227.898,28
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	837.151,54		758.617,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>155.830,17</u>		<u>139.908,48</u>
		992.981,71	898.525,81
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.027,15	9.020,49
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	63.577,56		60.560,70
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	20.529,60		14.538,97
c) Reparaturen und Instandhaltungen	2.889,19		1.579,83
d) Fahrzeugkosten	147,90		0,00
e) Werbe- und Reisekosten	103.128,61		33.282,46
f) verschiedene betriebliche Kosten	344.866,74		2.426.680,75
g) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	424,00		0,00
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		2.279,20
		535.563,60	2.538.921,91
8. Ergebnis nach Steuern		539.758,84-	624.000,81-
9. Jahresfehlbetrag		539.758,84	624.000,81
10. Verlust aus Vorjahr		1.872.203,36	1.248.202,55
11. Bilanzverlust		<u>2.411.962,20</u>	<u>1.872.203,36</u>

Teil III – ZVNL Schienenfahrzeug GmbH (ZVNLS GmbH)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Emilienstraße 15 04103 Leipzig
E-Mail	post@zvnls.de
Homepage	
Gründungsjahr	2022
Unternehmensgegenstand/ Unternehmenszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV im Verbandsgebiet des ZVNL Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig; Vorhaltung und Bewirtschaftung der Infrastruktur sowie Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen und Instandhaltungsanlagen; weiterführende Finanzierung und Ausgestaltung von Maßnahmen im ÖPNV; Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.
Rechtsform	GmbH
Stammkapital	500.000 EUR Der ZVNL ist zu 100% Gesellschafter der ZVNLS GmbH.
Geschäftsführung	Bernd Irrgang
Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat ist personenidentisch mit dem Verwaltungsrat des Gesellschafters Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL).
Abschlussprüfer	Roser GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Petersstr. 50, 04109 Leipzig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) plant, organisiert und finanziert den regionalen Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Als einer von fünf Aufgabenträgern im Freistaat Sachsen ist er für die Stadt und den Landkreis Leipzig sowie den Landkreis Nordsachsen zuständig. Auf diesem Gebiet sorgt der ZVNL dafür, dass den Bewohnern und Gästen des Großraums Leipzig ein attraktives und zuverlässiges Angebot an Regional- und S-Bahnverbindungen bereitgestellt wird. Das Schienennetz im Gebiet des ZVNL umfasst rund 500 km Bahnstrecken mit über 100 Verkehrsstationen. Pro Jahr werden darauf etwa 12,1 Mio. Zugkilometer (2023) im SPNV gefahren. Im ZVNL-Gebiet leben rd. 1 Mio. Einwohner.

Die ZVNLS GmbH hat die Beschaffung von 16 batteriegestützten Schienenfahrzeugen im Juli 2023 abgeschlossen. Bis zum Dezember 2026 werden die Fahrzeuge gebaut und geliefert. Diese werden dann an Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zur Betriebsführung auf der S-Bahn-Linie S 1 Leipzig Miltitzer Allee – Leipzig Hbf. (tief) -CTL – Grimma – Döbeln vertragsgemäß über 12 Jahre verpachtet. Die Verkehrsleistung auf der Linie S1 wird ab Dezember 2026 in Kooperation mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) in Chemnitz bestellt, da östlich von Grimma auch dessen Verbandsgebiet betroffen ist.

Auf den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres gab es keine Auswirkungen durch die ausklingende Covid-19 Pandemiesituation.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.284 EUR aus. Der Jahresüberschuss soll per Vortrag auf neue Rechnung in das Jahr 2024 übernommen werden.

Im Jahr 2023 war ein Mitarbeiter, der Geschäftsführer, beschäftigt. Der Geschäftsführer der ZVNLS GmbH ist auch Geschäftsführer des ZVNL. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 05.06.2023 wurde Herr Jens Wolff mit Wirkung ab 01.01.2024 zum Geschäftsführer der ZVNLS GmbH berufen.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Umsatzerlöse wurden im Jahr 2023 in Höhe von 5 TEUR aus einer Untervermietung erzielt.

Die ZVNLS GmbH erhielt von Ihrem Gesellschafter einen Betriebskostenzuschuss in Form einer Gesellschaftereinlage in Höhe von 173 TEUR. Die weiteren Erträge der ZVNLS GmbH im Berichtszeitraum setzen sich außerdem aus dem Eigenmittelzuschuss des ZVNL für die Anzahlungen zum Anlagevermögen, dem Gewinnvortrag aus dem Jahr 2022 und der Untervermietung zusammen.

Im Berichtsjahr gab es einen Personalaufwand in Höhe von 26 TEUR. Die vergleichsweise geringe Höhe ergibt sich aus der Beschäftigung nur eines Mitarbeiters (Geschäftsführer) in Teilzeit. Der Planansatz wurde unterschritten, da kein weiteres Personal eingestellt worden ist.

Es erfolgten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in der Höhe von 3 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 99 TEUR (Vorjahr 28 TEUR). Die gestiegenen Ausgaben sind im Wesentlichen auf die Erstausrüstung des Geschäftssitzes zurückzuführen. Berichts- und Controllingleistungen für die Fahrzeugbeschaffung werden in Fremdleistungen ausgewiesen.

Vermögenslage und Finanzlage

Der Aufbau der Geschäftsstelle erfolgte im Jahr 2023.

Die Gesellschaft verfügt im Berichtszeitraum über materielle und immaterielle Vermögensgegenstände. So wurde das Corporate Design der GmbH entwickelt (immateriell 2,5 TEUR) sowie die Büroausstattung (26 TEUR) und die Anzahlung der 16 Fahrzeuge (31.536 TEUR) geleistet.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vergabeverfahrens MDSB2025BEMU (MDSB2025BEMU) erfolgt die Beschaffung der Fahrzeuge im Wesentlichen mit Fördermitteln gemäß Förderrichtlinie 1. RL – StEP Revier nach §4 InvKG, ergänzt durch ein Gesellschafterdarlehen zur Zwischenfinanzierung der Umsatzsteuer (5.992 TEUR) und einen Zuschuss (1.577 TEUR Einlage des Gesellschafters für die Eigenmittel der ZVNLS in Ergänzung der Fördermittel). Das Darlehen wurde mit Erstattung der Umsatzsteuer zurückgezahlt, die entstandenen Zinsen in Höhe von 4,5% bzw. 21 TEUR sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter und werden vertragsgemäß im Jahr 2027, das erste volle Jahr mit Pachteinahmen, gezahlt.

Der erste Zahlungsschritt für die Fahrzeuge in Höhe von 25% der Auftragssumme (31.536 TEUR zzgl. USt.) erfolgte vereinbarungsgemäß bis zum 27.09.2023.

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 500 TEUR war zum Ende des Berichtszeitraums im vollen Umfang vorhanden.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt 506 TEUR zum 31.12.2023.

Die ZVNLS GmbH war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Da die Geschäftstätigkeit ausschließlich durch den Auftrag des ZVNL als alleiniger Aufgabenträger für den SPNV in seinem Verbandsgebiet bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Aufgrund der bis 2026 vorgesehenen Zuschüsse des Gesellschafters, die Grundlage für die Geschäftstätigkeit sind, werden keine Engpässe aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb erwartet. Voraussetzung ist der jeweilige Beschluss der Wirtschaftspläne 2024 bis 2026 durch den Gesellschafter. Der Wirtschaftsplan für 2024 wurde mit der Aufsichtsratssitzung am 07.11.2023 beschlossen.

Der größte Anteil der geplanten Investitionen für die BEMU-Fahrzeuge erfolgt durch Fördermittel aus dem InvKG (95%). Der übrige Anteil von 5% wird durch Zuschüsse des Gesellschafters an die ZVNLS GmbH aufgebracht. Infolgedessen ergeben sich keine wesentlichen Finanzierungsrisiken.

Ein Pchtausfall bzw. eine Pachtreduzierung ist nicht zu erwarten und vertraglich dahingehend geregelt, dass das vorgesehene EVU die Pachtzahlungen nicht reduzieren darf. Die wirtschaftliche Grundlage der Gesellschaft wird durch diesen Vertrag somit gesichert.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Aufgrund der bis 2026 vorgesehenen Zuschüsse des Gesellschafters sind keine Engpässe zu erwarten. Durch eine permanente Liquiditätsüberwachung wird sichergestellt, dass der finanzielle Spielraum für die Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

D. Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit ist durch die Sicherung der Beschaffung und Bereitstellung von batteriegestützten Fahrzeugen BEMU für den Verkehrsvertrag ihres Gesellschafters ZVNL bestimmt. Hier besteht die geschäftliche Perspektive mindestens bis zum Ende des Jahres 2038. Eine Fortführung über diesen Zeitraum hinaus ist vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan 2024 enthält einen geringfügigen Jahresüberschuss. Kosten werden durch den Gesellschafter als Betriebskostenzuschuss ausgeglichen. Es sind Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 452 TEUR vorgesehen. Diese Summe ist deutlich höher gegenüber dem Jahr 2023. Dieses begründet sich in dem geplanten, steigenden Personalaufwand und der sich entwickelnden Geschäftstätigkeit.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Allgemeines

Entwicklung, Steuerung, Risikomanagement Wesentliche Verträge

Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gibt es wichtige vertragsrechtliche Beziehungen, die in der Satzung vom 31.05.2022 erläutert werden.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2023 nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgearbeitet.

G & V – Daten

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		5.074,23	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge		172.755,61	56.837,70
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		28.967,07	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	21.600,00		12.600,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.970,52</u>		<u>2.164,81</u>
		25.570,52	14.764,81
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.682,55	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		98.641,15	28.096,72
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		20.684,31-	0,00
-davon an verbundene Unternehmen 20.684,31 EUR (0,00 EUR)			
8. Ergebnis nach Steuern		1.284,24	13.976,17
9. Jahresüberschuss		1.284,24	13.976,17

Die Umsatzerlöse entfallen auf Erlöse aus Untervermietung von Büroflächen.

Der Materialaufwand entfällt in voller Höhe auf bezogene Leistungen für die Ausführung von Controllingtätigkeiten bei der Beschaffung.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind in voller Höhe die Zuschüsse der Gesellschafterin zur Deckung der Betriebskosten enthalten.

Der **Personalaufwand** entfällt in voller Höhe auf die Geschäftsführung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen in Höhe von rd. 56 TEUR (Vorjahr 9 TEUR) Mietaufwendungen für die Geschäftsräume, in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) Abschluss- und Prüfungskosten, in Höhe von rd. 10 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) Rechts- und Beratungskosten sowie in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) Buchführungskosten.

Vermögenslage

In der folgenden Übersicht ist die Bilanz zum 31. Dezember 2023 zusammengefasst und dem Vorjahr gegenübergestellt.

Bilanzdaten - Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
geleistete Anzahlungen		2.540,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.259,00		0,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.536.235,89		0,00
Summe Anlagevermögen		31.565.034,89	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		189,00	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	25.854,54		20.116,32
16.707,60 EUR (16.707,60 EUR)			
		26.043,54	20.116,32

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	505.811,04	500.060,70
Summe Umlaufvermögen	531.854,58	520.177,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>7.829,63</u>	<u>1.807,32</u>
	<u>32.104.719,10</u>	<u>521.984,34</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	13.976,17	0,00
III. Jahresüberschuss	1.284,24	13.976,17
Summe Eigenkapital	<u>515.260,41</u>	<u>513.976,17</u>
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	7.050,00	6.050,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.547,80	1.837,31
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
18.547,80 EUR (1.837,31 EUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	20.684,31	0,00
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
20.684,31 EUR (0,00 EUR)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	6.940,70	120,86
-davon aus Steuern		
1.184,74 EUR (120,86 EUR)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1.184,74 EUR (120,86 EUR)		
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
5.755,96 EUR (0,00 EUR)		
	<u>46.172,81</u>	<u>1.958,17</u>
	<u>32.104.719,10</u>	<u>521.984,34</u>

Die Sachanlagen enthalten in Höhe von 31.536 TEUR geleistete Anzahlungen für die Produktion von Schienenfahrzeugen und darüber hinaus Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die **liquiden Mittel** entfallen mit 500 TEUR (Vorjahr 500 TEUR) auf Guthaben bei der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, sowie mit 6 TEUR (Vorjahr 0 EUR) auf Guthaben bei der Sparkasse Leipzig

Die **sonstigen Aktiva** betreffen im Wesentlichen in Höhe von 17 TEUR und dem Kautionsguthaben mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr in Höhe von rd. 17 TEUR sowie in Höhe von 7 TEUR Forderungen aus Umsatzsteuer.

Der Sonderposten enthält in voller Höhe die Zuschüsse zur Finanzierung der Schienenfahrzeuge und entfällt mit 29.959 TEUR auf Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und mit 1.577 TEUR auf Investitionszuschüsse der Gesellschafterin.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin entfallen auf Zinszahlungsverpflichtungen für die temporäre Inanspruchnahme der Gesellschafterfinanzierung, die nach der vertraglichen Vereinbarung endfällig zu leisten sind.

Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen mit 7 TEUR (Vorjahr 6 TEUR) im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden durch Saldenlisten nachgewiesen.

Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und wird in Anlehnung an DRS21 dargestellt. Das Cashflow-Ergebnis nach DVFA/SG ist gesondert ausgewiesen.

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	1	14	-13
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3	0	3
Cashflow nach DVFA/SG	4	14	-10
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	1	6	-5
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12	-22	10
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	24	2	22
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	21	0	21
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38	0	38
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3	0	-3
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-31.565	0	-31.565
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.568	0	-31.568
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Gesellschafters	0	500	-500
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Gesellschafter-Darlehen	5.992	0	5.992
- Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	-5.992	0	-5.992
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	31.536	0	31.536

= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>31.536</u>	<u>500</u>	<u>31.036</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	6	500	-494
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	500	0	500
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>506</u>	<u>500</u>	<u>6</u>

ENTWURF